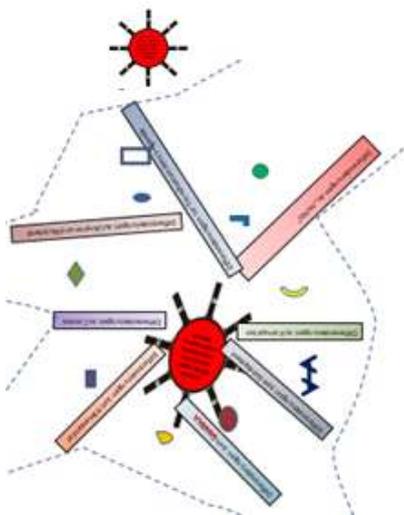
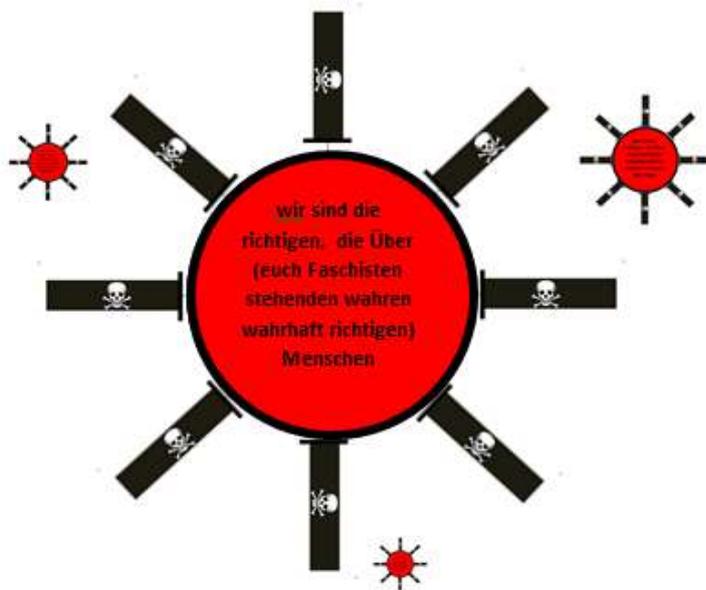




Krakratokratie

**Oder der Tod des
Differenzierens
und Streitens**



Die folgenden Seiten dokumentieren. Vier Jahre intensives Suchen und Versuchen, irgendeine Darstellungsform, irgendeine Sprache und mit ihr irgendeinen zumindest kleinen, kleinsten Zugang zu finden in das Gewaltsystem des Wertens, in Kopf und Herz der „Krakratokratianer“, jener Superdemokraten mit Absolutheitsanspruch auf richtiges Rechtswissen. Das Ergebnis aller Kommunikations-Anstrengungen wie meines wachsenden Verstehens über Hintergründe wie Zusammenhänge der Ereignisse der letzten Jahre bekam ausschließlich die eine einzige Antwort: KraKra. Sinnlos sich wiederholendes KraKra, mal wütend laut, mal zischend leise, mal - besonders unangenehm – von oben herab belehrend. Darin die ewig sich wiederholende Guillotinen-Atmosphäre der Ablehnung, der Ab-Wertung, der Beziehungsvereisung, des Ausschlusses. Egal auch, wie sehr ich mich mit einbeziehe, immer wieder die Unerlässlichkeit der Gleichwertigkeit, des Nicht-Wertens, ob beim Streiten, beim Blödsinn, beim Humor oder bei klügster sachlicher Nüchternheit als Basis für tatsächliche Begegnung anbiete, sage und zeige und einlade, dass keiner wirklich die Wahrheit gepachtet hat, dass wir unsere individuell wahr-genommenen Wahrnehmungs-einheiten einfach nebeneinanderstellen könnten und müssten, weil nur das andere die Zuschreibungsmacht des einen zu begrenzen vermag, die Antwort bleibt: Moralguillotine mit Kappen von Verbindung. Die Macht muss bei dem einen bleiben, das andere darf nicht, darf einfach nicht auf keinen Fall, ebenbürdiger Diskurspartner werden. WARUM nicht? Was macht ihr Krakratokratianer da bloß?

Es ist ein so schmerzhafter absurder Wahnsinn. Doch diesen als solchen zu benennen generiert - auch jenseits von Inhalten - sogleich wieder einen Abwehr-Schwall an Abwertungen und Vorwürfen.

Und so entscheide ich an dieser Stelle (die vermutlich trotz des Gefühls, dass der Wahnsinn nicht mehr steigerungsfähig sei, bei weitem noch nicht der Umschlagpunkt des Irrsinns ist), zusammenfassend noch einmal einen Blick auf meine Texte und Gestaltungen zu werfen. Und sehe: Ich habe einiges versucht, den Krakra-Verdrehungen teils spitze Wortneudrehungen entgegengehalten. Ja. Die Spitzen stehen für den fieseren Schmerz, den die hartnäckige Krakraantwort bei mir auslöst.

Ich habe viel versucht. Irgendwie reicht es jetzt. Ich höre damit auf, ich will einfach nicht mehr. Der andauernde Versuch, gemeinsam auf das uns Widerfahrende zu schauen, ist so superanstrengend und geht so gut wie nie von der anderen Seite aus. Sie, die Menschen auf der „richtigen“ Seite waren und sind zementiert in der Position der Beschuldigung, des Angriffes, des GROßEN Rechtes, kein Argument darf gelten, keine Infos sind hörens-wert oder dürfen auch nur irgendetwas neu beleuchten. Gefühle Gedanken Wahrnehmungen Bücher Interviews Filme, egal wie gut und klug, bekommen nicht die kleinste Chance, sie sind bereits vor der Musterung ausgemustert. Deren Urheber sind als Verschwörungstheoretiker und schlimmeres ausgemacht, zur Not sind es auch einfach Narzissten und ich diejenige, die verloren, lost, nicht mehr auf der Vertrauensseite der Aufklärung, der wahren Werte, der Demokratie ist, die die dekom-pensiert, ihre psychische Instabilität und Unreife projiziert – niemals nie jedoch gibt es irgendein Eingeständnis einer Fehl- oder zumindest der Komplexität nicht vollkommen gerecht werdenden Einschätzung auf der „guten“ Seite.

Es ist jetzt einfach mal gut. Ich wollte es bisher nicht wahrhaben, doch vor wenigen Wochen gab es wie eine Überdosis der Verdrehungen, hochaggressiv gegen mich gerichtet mit dem üblichen Dreh, dass ich diejenige welche sei, die hier alles falsch und verdreht sieht und macht. Gewiss, ich kenne das, dieses schreckliche Gefühl der totalen Verkennung, doch das war: Überdosis. Ich mag nicht mehr. Ich stelle mein Kommunizieren in die Richtung derer, die keinen einzigen Grund sehen, sich einmal ernsthaft mit der Wahrnehmung von mir zu beschäftigen und auch nur ein Fitzelchen von der ihren zu hinterfragen.

Adieu, ihr dort drüben. Ich höre auf. Diese Seiten zeigen: ich habe es versucht. Dafür stelle ich sie zusammen. Und dann nehme ich mein Kraft und schenke sie mir. Vielleicht meiner Liebe zum Photographien, zur Sprache, zu meinem Leben, zu dem wundervollen Dasein, auch zu meinen Webseiten <http://www.heilsame.com> oder <https://www.eiswesen.de> die so unfertig sind, weil ich einfach so viel Zeit und Energie in Er-Klärungen gesteckt habe.

Es ist gut. Adieu ihr dort drüben, ihr wollt den Spalt, ihr wollt den Krieg. Nicht ich, nicht wir. Nie und nicht. Auch wenn es immer wieder so sehr schief geht, ist mein tiefstes Anliegen so sehr anders:

„Die große Umarmung. Ist eben nicht klein. Die große Umarmung umarmt jegliche Gewalt, die aus mir, aus dieser endlosen Kette von Gewalt-Samen entspringen will, gegen dich, gegen mich, die große Umarmung umarmt die Gewalt-Welt, nimmt sie in das eigene Herz, kein Drücken, kein Er-drücken, einfach aufnehmen, bis sie still wird, ganz still, einfach still, bis die Gewalt sich in absoluten Frieden erlöst und sich ihrer selbst besinnt, sich ihrer verlorenen Sinne wieder besinnt.“ Zitat aus +1

Doch was mache ich hier? Es ist zugegeben eine heiße Mischung. Aus diesem und jenem, aus Gedichten, Wortdrehungen, aus Gefühlen, Gedanken, Erfahrungen, aus Schaubildern, Zeichnungen, Vergleichen, aus Verweisen und Links und Videos - ach was für ein ungehöriger Verhau!

Ja. Es ist so ein großer durcheinandergewirbelter Verhau, mit dem wir uns medial-gesellschaftlich-politisch-nichtmehrfreundschaftlich gegenseitig überschütten, in dem wir uns ertränken, in dem wir ertrinken, ersticken, mit dem wir uns gegenseitig guillotinierten, aus dem wir unsere Barrikaden errichten.

Ich versuche zu überleben, so wie du und du vermutlich auch, ein durchaus legitimes Anliegen eines jeden Wesens. Mein Überleben liegt in der Gestaltung.

Humor war einmal ein legitimes Stilmittel. Ich fürchte jedoch, er ist einer der Identifikations-Worte des Spieles „Fang den Nazi“, das als Bonus im Werbegeschenk der Globunt Partei enthalten ist:

Das ausgezeichnete Spiel „Fang den Nazi“ für 1-100 Mitspieler, Alter 0-99

Spielutensilien: 100 blaue Plastikbecher mit der Aufschrift: Fang den Nazi, 1000 „Ratten“, kleine MiniRobots, selbstbewegend und selbstredend, 1000 rote Orden mit der Aufschrift: Hüter der Demokratie und Weltordnung

Spielregeln: Die eingeschweißten Minibots je nach Mitspieleranzahl freisetzen, sie reagieren auf den hohen CO₂-Gehalt, setzen sich ab 0,04 % CO₂ selbst in Bewegung und beginnen Worte und Handlungsbeschreibungen laut zu äußern. Aufgabe der Mitspieler ist es, den Robots bei Naziworten - und Handlungen den blauen Becher überzustülpen, was eine sofortige Stilllegung des Robots zur Folge hat. Nazisprache und Symbolik wie Handlungen sind im Beiliegenden dicken Handbuch zusammengefasst, ebenfalls Namen der bislang identifizierten rechten Gruppierungen und Personen samt deren Unterstützer. Sie können

per App „Fang den Nazi“ mehrere Level digital einstellen, die Robots agieren und sprechen auf dem jeweiligen Level, etwa für die ganz kleinen etwa Level 0, hier gilt es etwa Babyrobots, die das Wort „Mama“ nutzen, zu fangen, hier wie auch auf Level 1 blinken als zusätzlicher Hinweis und zum Lernen blaue Lichter bei den Robots. Level 2-3 verwendet eher vertrautes Nazi-Material wie „Heimat“, „Wandern“, „Nation“, in Level 4 – 6 ist mit steigendem Schwierigkeitsgrad der „versteckte“ Nazi zu identifizieren, der ein- bis dreifach versteckte, man spricht auch vom „strukturellen“ Nazi, also etwa jenem, der von Frieden und Freiheit spricht. Level 7 identifiziert Fehlentscheidungen oder Durchgehen lassen von Nazi-identifizierenden Sprachhandlungen und zieht zuvor erhaltende Orden wieder ein.

Spielziel: Möglichst schnell jeden Minibot, der sich durch Wort oder angedeutete Tat (z.B. „Proviant fürs Wandern einkaufen“, „den Impftermin absagen“) als Nazi identifiziert, mit dem Becher unschädlich machen und für jeden dieser ausgemerzten Robots einen Orden erhalten. Gewonnen hat, wer am schnellsten und meisten Nazis mit seinem Becher stillgelegt hat sprich am meisten rote Orden hat.

Dieses Spiel ist vom Institut für Demokratie und Antidiskriminierung als besonders pädagogisch wertvoll ausgezeichnet worden (von klein auf bis ins hohe Alter das richtige tun!) und hat zusätzlich den ersten Preis der Stiftung „Gemeinsam gegen die braune Flut“ gewonnen.

Wir empfehlen vor und während des Spieles gemeinsam das Lied der Gerechten zum Einstimmen zu singen, abrufbar auf der Stiftungswebseite, unten der Text:

https://www.stiftunggemeinsam_gegen_braun/song/aufdieBarrikaden

Lied der Demokraten:

**Huschhusch, auf und schnell hinauf, wir sind die Gerechten hier im Land!
Auf die Barrikaden, auf die Barrikadehehen!**

**Krakra, räuchert alle aus, fangt die braunen Ratten hier im Land!
Jagd die braunen Ratten, Jagd die braunen Rahatehehen!**

**Hasst sie, hasst sie überall, geht und eint euch gegen Hass und Hetze!
Hasst die Hass- und Hetzer, hasst die Hass- und Hehetzeher!**

**Krakra, auf drauf immer drauf. Aus dem Schutt und Trümmern die wir haun!
baut die Barrikaden baut die Barrikadehehen!**

**Huschhusch, auf und schnell hinauf, ihr seid die Gerechten hier im Land!
Auf die Barrikaden, auf die Barrikadehehen!**

**Schluss aus, ein für alle Mal, merzt aus den Faschismus hier im Land!
Ein für alle mahal, ein für all MAHAHALLAHA!**

Und vorn vorn.....

März 2020 - Februar 2024

Inhalt:

- **Was raus muss muss raus – Tropfendes** Texte 24 Seiten
- **Verblättert** Fotos Blatt und Gedicht 14 Seiten
- **Stil und Blüte** Foto Blüten und Gedicht 13 Seiten
- **Impferhickse** spitze Gedichte ums Impfen 55 Seiten
- **Punkt Punkt Strich** Variationen um ein Thema
Zeichnungen und Text 74 Seiten
- **+ 1** Erweiterungen, Zeichnungen und Text 39 Seiten
- **Tetralemma** Relativierbarkeit allen Denkens
und Wahrnehmens 23 Seiten
- **Propaganda** Schaubilder und Recherchen 10 Seiten
- **Adventsgedichte 2022** 24 Seiten



WAS
RAUS MUSS
MUSS RAUS...



Tropfen

ein Tropfen
einer
der eine
auf dem heißesten der Steine
ein Tropfen
der das Fass zum Überfließen
der Tropfen
der stete, der höhlende
der erste vor dem ersehnten Regen
der letzte einer zu langen Flut
ein Tropfen
in dem die Welt sich verspiegelt
jener Tropfen
der endlich endlich die Verstarrung erlöst

wie viele des einen Tropfen müssen fallen fließen strömen
rot und salzig

bis
?

und solange du das nicht hast, bleibste halt ein trüber Tropfen...

Die einzigen Disbalancen auf dieser Erde sind: Wir. Menschen. Unsere Rechthaberei, unser Beharren auf. Weil wir es nie konnten oder aber damit aufgehört haben, uns wechselseitig aufzuheben, uns gegenseitig in Frage zu stellen, all unsere aufgetürmten Wichtigkeiten vollständig zu relativieren ohne dass wir uns dabei sofort existenziell, „selbstwertziell“ vernichtet fühlen. Wir können es nicht, unsere Meinungen radikal und vollständig zu atomarisieren, großherzig und ohne Jammer und die Atome der Welt frei zur Verfügung zu stellen für ein gänzlich Neues sich Zusammenfügendes, für einen weiteren, ganz anderen möglichen und auch wahren Teil des Ganzen. Unser Tod kann das, wie gut, dass es ihn noch gibt, ohne ihn rutschen wir vollständig in die An-Haftungs-Hölle. Das ganz andere, das mich und dich, uns wechselweise in Frage stellt, schafft die Balancen zu mir, zu dir, zum Sein von allem.

Dasein können und Wegsein können, rhythmisch, zyklisch, im Wechsel, in Angemessenheit kommen und gehen. Das schafft: Gleichgewicht.

"Solange du das nicht hast, dieses stirb und werde, bist du nur ein trüber Gast auf der dunklen Erde." Goethe. Nicht nur trüb, sondern letztlich vernichtend. Alles was verharrt, beharrt, sich als einzig und wahr Machtdominanz verschafft, lässt das Balanceprinzip vom Wechselspiel, von Aufhebung für Neubeginn erstarren und die Wesen darin vereisen.

Mit der Idee des gegenseitigen Ergänzens, Befruchtens und Aufhebens, der Idee der unendlich vielen Frequenzen, die alle möglich und für mich erlaubt sind, begeben sich, möchte ich mich wieder hineinbegeben ins Sammeln, ins Äußern, ich greife es wieder auf, das Darstellen meines ureigensten Frequenz-Ausschnittes. So wertvoll, jeder in seiner Frequenz, im Wissen, dass es unendlich viele andere Wahrnehmungsformen gibt und geben darf. Wir können sie nebeneinanderstellen, uns darin üben das andere stehen zu lassen. Keine hat richtiger Recht, keine ist Wahrheit für den anderen, schon gar nicht universell. Jede Wahrnehmungs- und Denkfrequenz ist erlaubt. Gleichzeitig glaube ich, dass einige Frequenzen mehr Macht-Prinzipien fördern als andere. Macht sehe ich als Abwehrmechanismus gegen Ohne-Macht-Erleben (was kaum ein Problem wäre, wenn keiner Macht-Missbrauch ausüben würde), es ist etwas Mögliches, weit Verbreitetes, Macht und Ohnmacht gehören zusammen, das eine gibt es nicht ohne das andere. Aussteigen aus der Macht – Ohnmacht-Spirale hieße Ohnmacht zulassen ohne Gegenwehr, ebenso den Machtwunsch, die Wut in mir zuzulassen ohne diesem Impuls jedoch wirklich nachzugeben. Das wäre beginnende Integration: mich nicht ausnehmen, Impulse in mir wahrnehmen, gleichsam jedoch nach Frequenzen suchen, die dem Prinzip der Integration näherkommen statt sich von ihm zu entfernen. Das Prinzip, der Frequenzbereich der spaltenden Wertung entfernt sich jedoch von dem des Integrierens. Er ist möglich, erlaubt, wenn alles erlaubt ist, dann auch die Spaltung, aber so viel wage ich zu sagen: Wertendes Spalten entfernt sich und uns von möglicher Integration und schürt v.a. eines: Gewalt und Machtmissbrauch.

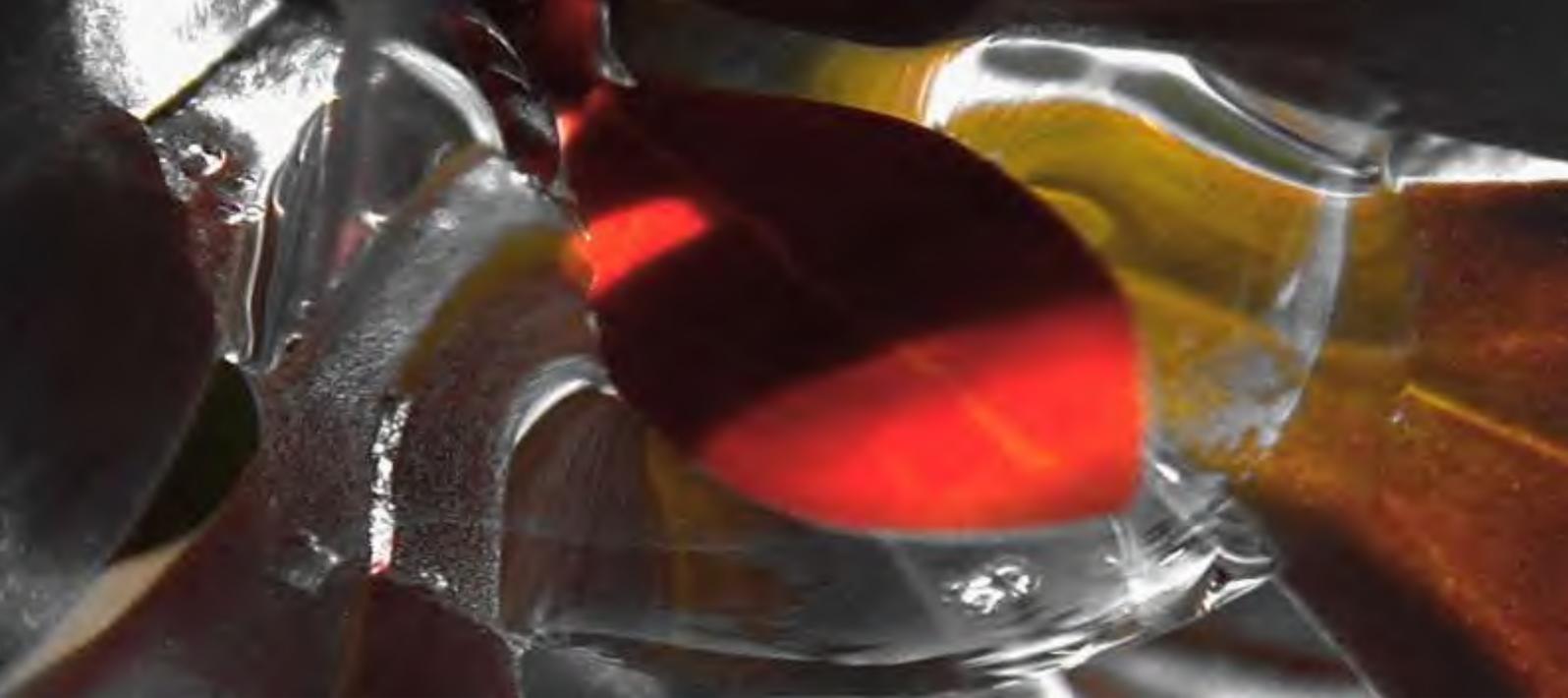


Gesprächs-Kultur-Hoffnungs-Tropfen?

Sendung 30.6.22 Hangar 7 Servus-TV, ein selten gewordenes Event – verschiedene Positionen am selben Tisch, noch nicht ganz im MSM, aber immerhin. [servus tv hangar 7](https://www.servustv.at/hangar-7)

Ja, gut, fünf Menschen, verschiedene Positionen. Ein (Wieder-)Anfang? Jein, die Gesprächskultur ist auch hier nicht so, dass ich gerne zuhöre, immer wieder gibt es die 2-5 Stimmen auf einmal, die mir als Hörer nichts bringen außer Überdruß. Ich mag es nicht, wenn alle gleichzeitig ums Wort kämpfen, das ist ein Unding für den Zuschauer/Zuhörer. Ich mag es nicht, das Ur-Teilen. Es ist nicht euer Job zu ur-teilen. Ihr die Sprachgewandten, ihr sollt sprechen und aufzeigen, aber nicht urteilen. Ihr sollt mit-teilen. Sagt was ihr etwa zum Impfen denkt, sagt was ihr zum Nichtimpfen denkt. Ohne Wertung. Was ich daraus mache - das überlasst mir. Solange wir alle so durcheinander plärren, plädiere ich nachhaltig und überall für das Zwiegespräch-Format, jeder darf 2,3,4 Minuten reden, das Gegenüber sagt, was es verstanden hat, und darf erst dann, wenn im Sinne des Vorredners verstanden, ebenfalls uneingeschränkt und nicht unterbrochen reden und seine Position ausführen. Es fallen keine Ab-Wertungen, Zuschreibungen, Diffamierungen, kein abfälliges Einordnen der Gegenpositionen.

Dafür bin ich, alleine dafür! Zumindest bis wir das wieder können, das Miteinander-Reden, meinetwegen auch Miteinander-Streiten. Aber generell gilt: Keine Meinungsvorgabe im politisch-öffentlichen-medialen Raum, sondern ein zuhörbares und breit – wirklich breit – informierendes Format, aus dem ich mir dann selbst meine Meinung bilden kann. Darin dürfen durchaus Aspekte etwa einer flachen Erde oder Alternativen zur Virusexistenz dargelegt werden – warum in aller Welt denn auch nicht? Kein Mensch weiß doch wirklich, was die s.g. „Wahrheit“ ist – wieso müssen wir uns so derart aufregen bis hin zum Absprechen des Menschseins, wenn jemand (sehr) andersartig denkt? Wieso denn bloß? Manchmal wird mir an dieser Stelle entgegengehalten: Weil es doch schon immer so war. Danke, doch das macht es auch nicht besser, und ja, Werten und Abwerten war und ist offenbar Teil unserer menschlichen Struktur, und doch gibt es Bewegungen in den Wertungs- und Machtausübungs-Gewässern, es gibt Flut und Ebbe – und gerade sind wir beim Anstieg der Flut, es wird eng im Lande und meine Gefahren-Härchen kräuseln sich. Zunehmend.



Verfall statt Tropfen-Fall

Einzelschicksale als moralische Argumente morden auf der Ebene der Komplexität eben jene Komplexität und noch viel mehr

Es ist ein Unding und kann ebenfalls als Dekadenzerscheinung (man kann auch sagen Propagandainstrument) gewertet werden, dass komplexe Darstellungsgesuche in der Dramatik von Einzelschicksalen im Keim erstickt werden. Was soll das? Dieses Ausweiden und Tränendrüsendrücken? Wir können immer und endlos massenhaft bestialische Geschehnisse in jeden Kriegen – auch in dem einer Pandemie – anführen, schreckliche Einzelschicksale selbst als Folge von „guten“ Maßnahmen ins Feld führen. Ich meine bei aller Russenverteufelung auch Belege von bestialischen Vorgehensweisen etwa deutscher Soldaten zu erinnern? Warum werden bestimmte gedenkgefeierte Einzelschicksale (etwa Corona-Opfer oder Menschen der Ukraine) angeführt? (Letztlich werden selbige nach allem propagandistischem Ausschlachten durch Feiern und Gedenken ja doch auch alleine gelassen). Warum zählt nicht ebenso etwa das massenhafte Verhungern von Kindern, von denen es offenbar 100e Millionen **mehr** allein durch die so wichtigen (und weit weniger als 100e Millionen Menschenleben rettenden) Lockdowns gibt? Weil doch jedes Leben zählt und das dieser Kinder auch eines ist? Was für ein unglaublicher, in der Tiefe entsetzlich verlogener Politiker-Satz. Warum gibt es keine Berichte über die zahlreichen Völkerrecht- verletzenden Kriege von der USA ausgehend? Warum nicht über das enthemmte Verhalten, das ein Krieg, jeder Krieg, hervorlockt, egal welcher Nation? Warum warum warum???

Was öffnet die eine mediale Berichterstattungs-Tür und verschließt die andere, wenn nicht geführte und gewollte Lenkung und damit Beeinflussung der Massen-Emotionen?

Das, auch das ist ein durchaus bekanntes Mittel von: **Propaganda**.

Dass so viele Menschen sich offenbar fraglos davon lenken lassen ist ein Zeichen von:

Verfall und Dekadenz.

Wir können nicht mehr denken, schon gar nicht Ebenen unterscheiden, noch viel weniger reden oder zuhören. Wir vermischen permanent die Ebenen, gewollt oder aus Unfähigkeit heraus, lenken ab, weichen aus, „whataboutism“ habe ich gelernt und „poisoning the well“, meint das Diskreditieren der Gegenseite, zwei sehr beliebte verzerrende rhetorische Mittel, die man zu Hauf beobachten kann. Ein Musterexemplar gesammelter Unfähigkeit oder bewusster poisonings und whataboutismen ist die Lanz-Sendung vom 2.6.22:

<https://www.zdf.de/gesellschaft/markus-lanz/markus-lanz-vom-2-juni-2022-100.html>

Sie schlachten Ulrike Guerot. Was soll das? Was hat das Weiden an einem Einzelschicksal für eine Aussagekraft, wenn es gilt Geopolitik zu verstehen? Warum spielt die Nato-Ost-Erweiterung oder das Aufrüsten der Ukraine vor dem Angriff – der ja dann auch als Verteidigung gesehen werden könnte – keine Rolle? Warum wird mit dem Überfall-im-Park-Beispiel jede Differenzierung niedergemacht? Warum fällt sofort das moralische Fallbeil statt ehrliches miteinander Erforschen und spektrales Bereichern und Erweitern durch andere Blickwinkel?

Schämt euch alle, schäm dich Markus Lanz, wie abstoßend und gefährlich oder einfach nur: plattplumpbanaldurchschaubardestruktivunsinnigunangemessen..... Ja, auch das darf sein, doch es ist in jener Frequenz anzusiedeln, die spaltet statt sich dem Integrieren zu nähern.





**Zuhören. An richtiger Stelle.
Wäre ein ayurvedischer Öltropfen. Ganz zu schweigen vom:
Auf-Hören. An richtiger Stelle. Jetzt.**

Wenn die Qualität, der Segen, der Reichtum, das Vermögen des Zuhörens ein Hänschen nicht lernt – warum sollte dann ein Hans, vielleicht ein späterer Richter, des Zuhörens, des Aufmerksam-Hörens, des Auf-Hörens mächtig sein? Neben dem Windeln, Füttern, Kleiden braucht es, so sagt die Erfahrungsmenschlichkeit wie auch die Psychologie (durchaus auch eine Wissenschaft) sei das Gesehen-Werden - wozu auch das Gehört-Werden zählt – eine nicht zu unterschätzende bis existenziell notwendige Zutat für gesunde Entwicklung. So sie ausbleibt, generieren wir Menschen mit einem Mangel an Empathie, an Selbstwert, an integrierend-integrativer Lebensführung, dann wachsen Menschen heran, die in irgendeiner unguten Dynamik wie Ohnmachtserleben – Machtausleben steckenbleiben und etwas Entscheidendes weder leben noch anderen Menschen noch ihren Kindern weitergeben, die weder zuhören noch autonom-integrierend wahrnehmen, weder ausreichend unterscheiden noch reif-angemessen entscheiden können.

Die dynamische Abwärtsspirale einer dekadenten Ver-Wicklung ist sichtbar wie spürbar und macht auch nicht vor den Richterstühlen halt, auf denen zunehmend sehr erstaunliche Gerichtsurteile gesprochen werden, die sich einzig und allein auf politische Vorgaben, auf den Maßnahmen-Staat zu berufen scheinen. Hinschauen? Zuhören? Aufhören bei schreiendem Unrecht? Nun, warum sollte man das im Zeitalter der Dekadenz von Menschen auch in Ver-Antwort-ungs-positionen erwarten, die das Entscheidende vor einem Antworten nie gelernt und damit nicht zur Verfügung haben: Das Zuhören. Sowie all jene zutiefst reif-menschlichen Eigenschaften, die mit einem wirklichen Zuhören verbunden sind.

Ich bin entsetzt. Über die Richter dieses Landes. Über die Lehrer dieses Landes. Über die Psychotherapeuten dieses Landes. Über die Ärzte dieses Landes. Über die Politiker sage ich gar nichts mehr. Über die Menschen dieses Landes. Über uns auf dieser wundervollen Erde.

Hört endlich auf. Hört endlich zu.



Welcher Tropfen macht das Gift?

Naja doch, alles Organische kann in seinen organischen Funktionen wachsen, aufblühen, erstarken, ebenso wie in der anderen Richtung behindert werden, Zerstörung erfahren, Verfall, Alter, Unfall, Krankheit. Ja, Krankheit gibt es. Keine Leugnung. Nur aus welchen Gründen und wie wir sie bewerten – da kann man sehrsehrsehr unterschiedlicher Meinung sein und müsste das eben in einer Nicht-Pseudo-Demokratie auch sein dürfen.

Krankheit ist ein sehr weiter Begriff, letztlich und v.a. aktuell viel zu undifferenziert verwendet. Die Möglichkeit eines hochpotenten komplexen Systems (wie etwa ein menschlicher Organismus) auf Umwelteinwirkungen zu reagieren, mit und in der Welt leben und überleben zu lernen, kann natürlich ein Individuum gefährden, auf der anderen Seite macht dieser auseinandersetzen Prozess den einzelnen auch fähig für weitere Begegnungen mit Widrigkeiten, oder anders gesagt: Ich möchte gerne meine körperliche, seelische, geistige Auseinandersetzung mit Leben und Tod ganz eigen erleben, ich bin neugierig, wie ich es mache und möchte darin nicht noch mehr gestört werden als es eh schon längst der Fall ist. Wir haben uns sehr daran gewöhnt - oder sind daran gewöhnt worden – dass Krankheit etwas zu Vermeidendes ist. Nun sind aber viele Symptome wie etwa Fieber, Schnupfen, Erbrechen etc. eine sehr sinnvolle und gesunde Reaktion, unser Körper weiß was zu tun ist. Symptome sind durchaus Ausdruck eines gesunden Organismus, außer selbiger ist bereits geschwächt oder aber er wird gestört und seiner letztlich gesunden Antworten (=Symptome) beraubt.

Wir leben 2022 aktuell in einem immer mehr vernetzten Ver-Zerr-Wahn-Un-Sinn, der sich seit langem – Jahrzehnte mindestens – geformt und sich als Netz um uns gelegt hat. Jetzt sind wir drin in der Falle, das Netz hat sich geschlossen und zieht sich immer mehr zu. Die einen spüren den Wahnsinn, das Gefangensein, die anderen haben es sich darin heimisch gemacht, sie bejahen die Netz-Blase, ja möchten noch mehr Netzsicherheit. Das gehört mit zu dem Wahnsinn des Geschehens.

Und weil wir im Blasenwahnsinn von 2022 leben, werden geäußerte Worte zunehmend gefährlich. Wir wissen, was auch bei uns etwa impfkritischen Menschen, u.a. ehemals sehr renomierten Fachleuten angetan wird.

Doch lässt sich gerade im PostCovid-PostVac-Feld überhaupt noch etwas sicher bestimmen? Fehlen nicht gerade hier die Evaluationskriterien, die deutlich zu sagen vermögen: Das ist aufgrund des Virus und nicht vielleicht doch aufgrund eines Bedingungsgefüges unterschiedlichster Einflüsse, von Diabetes bis Impf-Nanopartikel? Also auch anderes Giftiges? Wer weiß aktuell schon wirklich vielmehr will es wissen oder gar öffentlich sagen, wer warum welche Symptome in welcher Schwere entwickelt nach wie viel der Impfungen und warum nicht? Das angeknackste Immunsystem ist ein wichtiger Knackpunkt? Ah ja. Nur – was knackst selbiges denn nun wirklich und wahrhaftig an?

Vielleicht nicht doch auch die vielen Gifte in allen Bereichen unseres Seins? Die Chemie, die Art des Konsumlebens, die vorgegebenen Lebensweisen, denen wir uns kaum noch entziehen können? Die Medizin, die viele natürliche Prozesse abwürgt? Die Leistungsgesellschaft? Die Selbstentfremdung? Der Stress? Die neuen Glaubenssätze der 20iger Jahre unseres Jahrhunderts? Die zerstörte oder störfährdete Existenz? Der Wegfall von Verlässlichkeit und Zuversicht? Die vielen Ängste? Das Ausmaß an Gewalt? Die Spaltung, die, bei allem Verständnis für Abwehrmechanismen, extrem gefährliche Triebe ansetzt?

Ist es nicht mehr als perfide, dass all diese möglichen Gifte (die politisch, lobbyistisch, pharmainteressiert und sonstwie Geld- und Macht-gesteuert sind, also bei echtem goodwill durchaus veränderbar sein könnten) weder als toxische Einflussfaktoren noch als sehr wahrscheinliche und in ihrer Summe uns alle schwächende Faktoren gesehen werden? Dass quasi das selbsterzeugte Ergebnis einer geschwächten Menschheit (was in Folge logischerweise ein politisch intendiertes schwächelndes Gesundheitssystem überfordert) als Argument genommen wird um weiter zu schwächen, weiter Angst zu erzeugen, Masken zu etablieren, das psychische und physische Immunsystem mit der Botschaft zu impfen:

Du bist aufgrund deiner menschlichen Ausstattung nicht in der Lage zu überleben, du brauchst uns Politiker, Hygiene-Impf-Experten und unsere auf wirklich überzeugenden und segensreichen Expertisen gründenden Maßnahmen. Bilde dir bloß nicht ein, du Menschlein du, dass du noch irgendwie was zu sagen hast bzw. dich auf dein Seinsrecht, dein organisches Grundrecht, deine Zellenweisheit beziehen kannst. Solltest du es dennoch probieren, werden wir dich erst mit der moralischen Keule verprügeln und dir dann deinen existenziellen Boden unter den Füßen wegziehen. Und letztlich gibt's den Schubs in den digitalen Vernichtungs-Modus: Tschüss ins Nichts. Kein Zugriff mehr zu irgendwas. Digitale Vernichtung deines im digitalen Zwangsmodus mündenden digitalen Seins. Warum? Weil wir es so wollen und können. Weil du so doof bist und mitmachst.

Die Vernichtungsmöglichkeit und –wahrscheinlichkeit des menschlichen Seins ist perfide raffiniert hausgemacht, von uns allen, und wir laufen alle alle da hinein. Klappe zu. Menschlichkeit tot. Mensch irgendwann auch.



Ein Tropfen zu viel

Wir, die der erdigen Erde Entfernten, haben offenbar kein wirklich verfügbares Wissen über wirklich Heilsames versus Giftigem. Beginnt man - sei es ob der Nahrungsmittelknappheitsprophezeiungen oder Wildkräuteressbarkeithypes oder sonstigem – sich mit diesem Thema zu beschäftigen, gerät man schnell, wie mit allen Themen, in die komplexen Verwirr-Verschlingungen von: Was ist wann wie für wen was? Giftig oder heilsam oder überhaupt? Da es für alles Expertenscheine gibt – nur nicht für das Leben, Lebenserfahrung und Am-Leben-Sein, das wird einem von all den bescheinigten Micro-Experten ja aberkannt - spreche ich natürlich hier auch als Laie. Laienhaftes in Laiensprache. Grandioses Gelaire für die Sammelmülltonne des staatzersetzenden Unbrauchbarschrotts.

„Alle Dinge sind Gift, und nichts ist ohne Gift; allein die Dosis macht, dass ein Ding kein Gift sei.“ Paracelsus. Bekannt ist meist nur: „Dosis sola facit venenum.“ Allein die Dosis macht das Gift.

Ein kluger Spruch. Vielleicht könnte er noch ein wenig ausdifferenziert werden hinsichtlich Zeitpunkt, Situationen, für wen wann wie viel etc., aber im Grunde ist die Kernaussage gemacht. Doch wer entscheidet über „Die Dosis“? „Ach der zu wissen begann und schweigt nun....“ (R.M.Rilke, ausgesetzt auf den Bergen des Herzens).

Der Wissende? Was hat der Wissende alles zu wissen, damit er als ein Wissender im heutigen Sinne gilt, also ein Experte mit bedeutsamer Aussagekraft für „die Menschheit“ ist? Mir scheint, dass der Umschlagpunkt, wann das Schützende selbst zum Zerstörenden, zum Giftigen wird, nichts zu Pauschalisierendes ist, keine Welt-Verallgemeinerung und Leitliniengeschehen sein kann, sondern eine sehr beweglich-zu bewegende, immer wieder neu zu erkundende, sehr fragile und diffizile Angelegenheit ist und bleiben sollte. Also, was hätte der Experte alles zu wissen, damit ich ihm bedenkenlos die Entscheidung überlassen kann, was in welcher Dosis für mich Heil bringt oder aber mich zerstört? Ich sage: An allererster Stelle müsste er mir wirklich zuhören, meinem Expertentum für mich selbst lauschen, also jene Qualität verinnerlicht haben, die es kaum noch gibt. Zuhören. Anders die Wissenschafts-Gläubigen, für sie gelten einzig ganz klare verallgemeinerte Erkenntnisse, etwa wie viel Strahlung, Dezibel, Coniin, Viruslast etc. tot-sicher Zellschädigung bewirken und damit

als Gift deklariert werden, bzw. wie viel etwa an Impfstoff und Medikament und Maskentragerei und Abstand diesem Gift und damit der Zellersetzung entgegenwirkt und schützt oder heilt.

„Alle Dinge sind Gift...“ Wissen die Wissenden davon? Wissen sie es wirklich bzw. setzen sie, sollten sie es wirklich haben, das wirkliche Wissen, es auch wirklich für das Richtige und Wichtige und wirklich für mich, für jeden einzelne unterschiedliche Wesen sin? Ja. Das wage ich zu fragen. Und gehöre damit samt der Ungehörigkeit des Fragens wie auch mit der Frage selbst sofort in die vorgefertigte, massenhaft verbreitete Schublade von der Größenordnung eines Sondermüll-Sammelcontainer für – wir kennen es mittlerweile aus den Ohren herauswachsend - rechtsradikal-extremistisch-radikalisierend-antisemitisch-verschwörungsideologisch-staatszersetzendes-querdenkendes-delegitimierendes Gedanken-Un-Gut. **reravszqddGUG**

Hmmm.Hmhmhmhhh? HMHM!!! Hmmm???? Sagte und fragte mein Denksprechen zu Beginn dieser ganzen Chose.

Krutzalabimzackrazapperlopp nochmal!! Sagte mein Sprechdenken im weiteren Verlauf.

Zkrschtzzschkschtrwschtpxzyxschqwsch. Quetscht mein zermürbt-enteignet-ernüchtertes Gehirn heute gerade mal so noch heraus.

Lautäußerungsnot einer verschlagenen Sprache. Zu viel der Tropfen, es ist giftig, lebenszerstörend geworden für mich. Klageknirschlaut des Zerschlagenen. Ich habe mich müdegedacht zum Verschlagen, fühle mich breitbandzerschlagen, machtzerschlagen, Solidaritätsgefasel-zerschlagen, regelrecht enthauptet von der Massenbehauptung finde ich meine geliebte Sprache neben mir im Container des Unerwünschten, des Abschaums, wir sind beide wund, blutige Nase, schneidende Scherben. Welcher Kleber soll hier noch kleben? Welche Dosis von was kann hier noch heilen?

Die Scherben meiner Sprache haben kein Vokale mehr. Haben sie einfach verloren. Jene erhellenden Selbstlaute, die aus den Quetschpresszischlauten für unsere Ohren Sinneinheiten macht, sind einfach hinausgepurzelt. Aus vorbei. Das Sinnhafte ist auf SNNHFT zusammengekürzt und damit völlig entwertet. Snnhftzsmmgkrztdmtvllgntwrtt. Das ist die Propagandafassung, die Kurzanleitung, die durch die Medien dröhnt, um dem Massenmensch den Unwert des Gefährders nahezubringen. Klappt. Gut.

Krztzpqtzkrsch macht da mein mittlerweile nach den x-Gedankenerkundungen der letzten 2 ½ Jahre. müdegedachtes, kriminalisiertes Spielhirn, das im Grunde einfach nur ganz gerne Themen selbst und in einer ganz eigenen Art umspielt, hin und her differenziert im assoziativumspielenden Möglichkeitsdenken. Was mich zu der knirschend gewagten These führt: Die Frage nach der Giftigkeitsdosis der Schutzmaßnahmen steht mehr denn je unbeantwortet im Raum. Dazu könnte ich mainstreamveröffentlichte Fehlen evidenzbasierter Nachweis-Evaluationen aller C-Maßnahmen verweisen (nochmals schön nachdrücklich nachgedrückt in der Evaluation der unzureichenden Datenlage vom 1.7.22) oder auf die zaghaft aber doch vermainstreamten deutschlandweiten mehrmillionigen Impfnebenwirkungen (stärkerer und gravierender Art). Man könnte bei wohlwollendem Interesse an Aufklärung und Menschheit nun auch auf die zahlreichen nicht mainstreamveröffentlichen, dennoch (auch) wissenschaftlichen Datenerhebungen zurückgreifen, die nicht nur die nicht schützenden, sondern gar schädlichen – heißt letztlich giftigen – Wirkungen so mancher C-Maßnahmen aufzeigen, etwa permanentes Maskentragen.



Man könnte. Man tut's nicht. Warum nicht?12

Tropfen-Vielfalt-Schönheit

Sprach-Verschlagung, Verschlagung des Sprachsprechens

Ja. Mir hat es die Sprache verschlagen.

Verschlagen, was für ein denkwürdiges Wort. Eines, das als Adjektiv Heimtücke in sich trägt und insofern durchaus etwas mit der derzeitigen Sprach-Verschlagung zu tun haben könnte. Gleichzeitig scheint es mir zu milde, denn eigentlich zerschlägt es mir die Sprache. Zertrümmert es mein Sprechen. Es. Er. Der großflächig-zielgerichtete Angriff gegen die Symbolisierung, gegen die Versprachlichung des eigenen, ureigensten Erlebens.

Der Angriff ist mehr als heimtückisch. Er ist brutal, radikal, enteignend, trickreich rechtlich abversichert, moralisch scheinlegitimiert. Heimtückisch verschlagene Sprachkriegsführung. Für den Frieden Krieg führen. Für die Solidarität unmenschlich sein.

Wie oft wurde mir in den letzten vielen Monaten der schwarz-weiß-Vorwurf gemacht. Ein sehr bitter-verdrehter Vorwurf von Menschen, die, selbst in Regenbogenfarben getaucht und im Schatten selbiger Fahnen, nichts anderes als eines, DAS EINE, DAS WOKEINE anerkennen und hier, unter dem Banner der Antidiskriminierung, verleugnen verlachen verfeinden, Anderssprechenden Hass und Hetze und Feindlichkeit vorwerfen was das Zeug hält – und sie entsprechend mit Hassparolen teeren und federn.

Ein sehr bitterer Vorwurf, wenn das eigene Bemühen um die Anerkennung einer bunten Vielfalt von Positionen, eines unendlich weiten Spektrums von möglichen Betrachtungsweisen, inklusive der WOKEINEN, so massiv runtergebrochen und moralisch verurteilt wird. Dabei ging es mir – und geht es all den Menschen, die ich in ähnlichem Bemühen mitbekomme - nie um ein Wahrheitsrecht eigener Positionen, sondern aufgrund der sich zeigenden Entwicklung zunehmend um das Wahrnehmen dieser deutlichen,

überdeutlichen Gefahr des entwertenden Ver-Urteilens aller abweichenden Positionen (bei gleichzeitigem Glorifizieren dieser einzigen aller erlaubten Haltungen).

Einst war meine Sprache mein Reichtum, meine Ressource, meine Aneignung, meine Begegnungsmöglichkeit mit mir, mit anderen. Ich konnte sprechen, mich sprachschreibend zu Menschen schicken, mich tastend, suchend nähern, mich symbolisierend verbinden. Dieselben Menschen, die mich einst schätzten, die mein Sprechen, mein Differenzierungspotential auch für sich nutzten, rauben mir heute dieses mein Sprechen, (im Kern das gleiche Sprechen wie schon mein Leben lang, wie vor covid), meine Sprache, zerschlagen das eigentlich Gemeinte ohne es auch nur im Ansatz zu hören, halten mir Wort-Bruchstücke, Sprach-Scherben einer zertrümmerten, weggenommen, enteigneten, zerstückelten, umgedeuteten Sprache per medial vorgezeichneten Schablonen vor die Nase. Schablonen-Kontexte, die großstaatlich scheinbar dazu legitimieren, Sprache und sie Sprechende zu zertrümmern, sie zu verbannen, nachhaltig auszumerzen.

Wir erzeugen gerade eine sehr sehr armselig-eintönige Landschaft von Restsprache und Begegnungs-Ruinen, von Endlosreplikationen, die als künstliche Worthülsen um medial vergoldete Kälber tanzen. Wir sind Zeitzeugen, Zeitverursacher, Zeitmissetzergeliebte eines symbolisch-existenziellen Mundraubes, einer Sprachtreibjagd, eines Definitionsmachtkrieges. Ob wir es Inquisition, Hexenjagd, Bücherverbrennung, Totalitarismus, Gaslighting, Mindcontrol, Massenpsychose oder sonst wie nennen - die Sprachtreibjäger wollen diese Begriffe natürlich ins Mundtot jagen, sich absolut nicht in diesen Vergleichen gespiegelt sehen. Nichtsdestotrotz ist ihr innewohnendes Prinzip einer uns der Menschlichkeit beraubenden Gewalt an allen Ecken und Enden spürbar.





Der lösenderlösende Tropfen

Ach was wäre das für ein Tropfen – jener einer ersten möglichen Wieder-Begegnung, jener eine, der vom beginnenden Schmelzen des monolithischen Verurteilungsgletschers kündigt, jener der wie der Ölweig auf ein mögliches gemeinsames Land verweist. Jener Tropfen, der das wunderbare Wassermolekül, die heilsame Energie eines Wortes, einer Seelenhaltung in sich trägt: **Verzeihung.**

Ja. In all dem Weltenwust, in all den jetzt doch tröpfelnden Daten, die auch den Mainstreamkonsumenten den Blick auf komplexes und überflüssiges Leidverursachen durch die im Maßnahmen-Beharren Erstarrten erlauben – so sie trotz all der weiterhin bleibenden Verschleierungsversuche in eintönig politisch-medialer Manier doch endlich und ehrlich hinschauen würden - wäre dieser Tropfen ein Weltenwandel. **Entschuldigung. Verzeihung.** *‘Es wurde dir Unrecht getan mit den Vorwürfen des Zynismus, mit dem Verteidigen der politischen Maßnahmen, mit dem Verhöhnern, Verachten und Verleumden. Verzeih.’*

Das, ja das wäre ein Anfang.

Ich habe Gift gerochen, gewittert, gesehen, benannt, gespürt, von Anfang an. Du hast mir gesagt, ich sei zynisch, ich sei Abschaum, weil ich Gift rieche sehe schmecke spüre, wo du nur Vernunft und Wissenschaft siehst. Ich gehe mit den Falschen mit, weil ich mich unter Menschen wohler fühle, die auch Gift gewittert habe. Du meinstest, du hast nicht einfach nur Recht, sondern richtig Recht, bist auf der politisch und gesellschaftlich und einzig vernünftigen rechtrichtigen Seite. *Auf der Seite, die sich in den Abgrund neigt und uns alle mit sich zieht...*

Es ist Zeit. Für den ersten Tropfen eines beginnenden Strömens, denn wir werden uns dort unten im Abgrund, so wir den Sturz überleben, wieder begegnen. Wir werden uns brauchen, wir werden es brauchen, uns zu begegnen und uns maskenlos, demaskiert zu umarmen.

Es ist so sehr Zeit. Doch noch erklärst du dich im Recht und verdrehst die Augen, verdrehst viele der Aussagen und Geschehnisse, um im Recht zu bleiben. Ja, vielleicht brauchst du das. Noch. Es wird sich ändern. Doch ohne Entschuldigung, ohne Eingestehen des bitteren Unrechts dieser vernichtenden Geschehnisse der letzten zweieinhalb Jahre bleiben wir uns verlorenfremd. Ich bin bereit. Ich entschuldige mich für meine Vehemenz, für meine aufbrausende Wut, für meine Radikalität. Ich entschuldige mich, so ich dir Angst machte, du dich in deinem Sicherheitskonstrukt von mir bedroht fühltest. Doch für eines entschuldige ich mich nicht: für mein unablässiges Anklopfen und Einladen, mit dir gemeinsam die Vielfalt möglichen Seins, möglicher Erlebnis- und Wahrnehmungsweisen ohne Verurteilung anzuerkennen, dich und mich als völlig gleich-wertig zu respektieren.

Du hast es dir leicht gemacht. Faktenchecker zählten, ohne dass du dir angeschaut hast, wer sie finanziert. WEF und Gates und NWO bleiben unwichtig und dir unbekannt und nur die Schwurbelgedanken der Verschwörungsideologen, der Rechtsextremisten, bis sie die Tagesschau als normale Gegebenheiten nennt, Globalismus und Geopolitik spielen keine Rolle, außer Lanz hackt auf diesbezügliche Einzelstimmen ein, Impfschäden waren Coronaleugnerfantasien, Corona der einzige Feind, du hast das Ausmaß der Kollateralschäden ignoriert – bis die Mainstreammedien hier und da in homöopathischer Dosis beginnen davon zu berichten. Dann ja dann hat es irgendwie Zeugniskraft, jedoch nicht wenn es der zum Abschaum deklarierte Staatsdelegitimierer benennt. Und dann sagst du, ja, von wegen Zensur und Diskriminierung der Andersdenkenden, es wird und wurde doch (im Nachhinein umgewandelt in „immer schon“) gesagt, dass keine Impfung vollkommen sicher sei, und schließlich hätte sich doch jeder freiwillig impfen lassen.... Nein, so war das sicher und faktisch rein gar nicht. Es gab und gibt enorme Einschränkungen bei Unfolgsamkeit, was die Freiwilligkeit faktisch aufhebt, und Lauterbach verharmlost bis heute 8.7.22 die Nebenwirkungen zu einem vernachlässigbaren (Nicht)-Ausmaß und möchte ziemlich unwissenschaftlich die Nichtnachweisbarkeit der Nichtwirksamkeit all der Maßnahmen als Nachweis der Effektivität nutzen. Das ist: unwissenschaftlich! (Zu Wissenschaftsmethoden ein gutes Video von Prof. Rieck: <https://www.youtube.com/watch?v=h8kMJdsQUSM> Das sollte dich die Augen verdrehen lassen, mindestens! Das sollte die MSM aufschreien lassen. Mindestens. Tut es aber nicht, noch immer nicht.

Nein. Ich kann diese Verdrehungen und fehlende Aufschreie, das Wegwenden und Wegducken mittellangfristig weder stillschweigend akzeptieren noch unberichtigt und ohne Entschuldigung einfach so stehen lassen. Dazu war und ist dieses ganze Geschehen zu katastrophal, es hat uns erodiert – uns, ja uns, auch diejenigen, die sich nach wir vor immunisiert, kraftvoll und gesund und richtig fühlen, noch immer überwiegend maßnahmenüberzeugt ihr inneres Sinngefüge aus welchen Gründen auch immer mit den politischen Vorgaben relativ deckungsgleich machen konnten und können und damit

sanktions- und anfeindungsverschont sind, die sich nicht groß beeinträchtigt sehen in ihrer Lebensführung, weiter arbeiten können und genügend Geld haben. Kurz: die sich nirgends empfindlich betroffen oder akut bedroht sehen. Nein, ich sehe das nicht als Privileg und goldrichtiges Vernunft-Verhalten, sondern – ich wende jetzt kurzzeitig einfach auch mal das so woke Werten an - als Ignoranz und tendenziell erbärmlich-gefährlich. Und ja, ich meine es genau so, dass es **uns** erodiert, nicht nur mich, uns, die Erosion hat sich tief in unseren Beziehungsfluss eingegraben und macht dort sicherlich nicht Halt. Und ja, ich vergleiche, weil der Geruch, das Prinzip von sich ausweitender Macht-Gewalt sich gleicht im Vergleich, sich immer gleicht, egal in welchem Vergleich, man könnte auch Inquisition, Leibeigentum, Hexenverbrennung als Vergleich bemühen, völlig egal.

Als die Nazis die Kommunisten holten, habe ich geschwiegen. Ich war ja kein Kommunist.
Als sie die Sozialdemokraten holten, habe ich geschwiegen. Ich war ja kein Sozialdemokrat.
Als sie die Gewerkschafter holten, habe ich geschwiegen. Ich war ja kein Gewerkschafter.
Als sie die Juden holten, habe ich geschwiegen. Ich war ja kein Jude.
Als sie mich holten, gab es keinen mehr, der protestieren konnte.
Martin Niemöller

Niemand darf geholt werden. Niemand. Von Anfang an: Niemand. Und doch, es wird geholt, jetzt heute hier.
Und nein, es darf niemand seine Arbeit verlieren oder verfolgt werden, weil er im Staatssinn nicht folgsam ist. Wie oft habe ich gehört, dass jeder in dem jetzigen Hygiene-Impf-Wahnsinn schließlich selbst verantwortlich ist, ist doch alles ganz in Ordnung so, musst doch einfach nur folgsam sein, schön machen was sie sagen, dann kriegste auch keine blutige Nase. Dann wirste nicht geholt. Vorerst. Dann darfst du noch weiter als Mastsau im Spaltenkäfig leben. Ist doch alles gut. Und wissenschaftlich. Und überhaupt – halt einfach endlich die Klappe und mach´s und belästige mich nicht.

Ja. Nein.

Es ist Zeit für den ersten Tropfen der Entschuldigung. Allerhöchste. Zeit. Und doch offenbar noch zu früh. Irgendwann aber ist es: zu spät.





Ein Tropfen Zell-Weisheit

würde ein Meer voller Experten aufwiegen

Ich weiß ich weiß, da diese meine verschwurbelte Zellweisheit nicht die Regierungs-Maßnahmen kräftigst abnickt, kann sie für Expertengläubige nur ein Un-Gut sein.

Tja. Gift für den einen, Heilsames für den anderen.

Wo ist er, der Umschlagpunkt, der Moment, die Phase, die Einheit, das Quäntchen mehr, wo Schutz zu Zerstörung wird? Wo dein Schutzbedürfnis meine Zerstörung bedeutet? Wo aus Liebe und Sorge Gewalt und Leid erwächst? Was ist das Gute im Bösen? Was das Böse im Guten? Wer kann das schon sagen? Du? Ich? Der Experte? Für was?

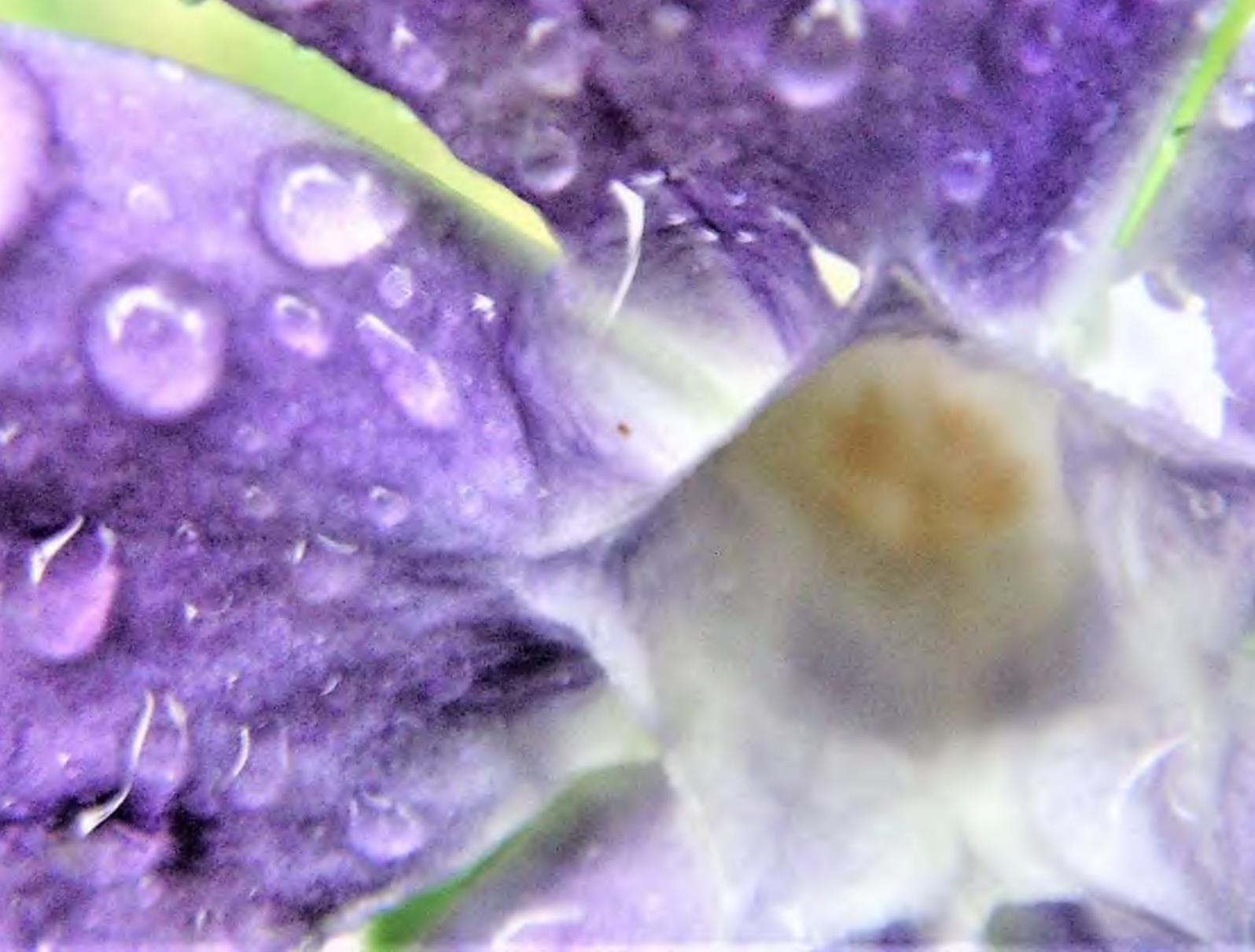
„Es geht um die Konstruktion der Zustimmung der Massen“. Was für eine Aussage. Dazu lässt sich durchaus etwas sagen. Das Zitat stammt vom Großmeister der Propaganda: Edward Bernays. Was für ein erhellender Ausdruck zum Zeitgeschehen. Die gesamte PR-Maschinerie, Tavistock, Denkfabriken – sie sind Initiator/Teil der teils sehr verheerenden Zustimmungs-Konstruktionen bzgl. Maßnahmen, Verordnungen, Rettungsstrategien. Wenn ich (finanziell lukrative) Maßnahmen gegen etwas ergreifen will oder (vermeintlich) muss, muss ich auch den Gegner konstruieren, einen Feind erschaffen. Gibt es Feinde oder werden sie konstruiert als Mittel für das erwünschte – bereichernde - Verwenden von Gegenmitteln? Etwa um eine gewinnbringende Zustimmung ohne Dosisinterfragung zu erreichen für großflächige Giftverteilung in allen existenziellen Bereichen - Nahrung Wasser Himmel Wetter Kleidung Digitalisierung Krieg Pharmazeutika Maßnahmen Verhaltensteuerung Wichtig-Wertigkeiten Fiatgeld Steuern Strafen Konsum Diagnosen Klimaschutz.....?

„Der Mensch ist des Menschen Wolf.“ Thomas Hobbes. Der Mensch ist also des anderen Menschen Gift. Da Mensch so ist, müssen wir unsere barbarische, innewohnende Gewaltbereitschaft einem regulierenden Hygiene-Kontroll-Vater-Staat übertragen, nur der bietet aufgrund seiner Machtbarkeitsgröße den nötigen Schutz. Ja? Ist das so?

Und selbst wenn – wer bitteschön reguliert den Regulator? Wieso wird davon ausgegangen, dass nur diejenigen, die im Regierungsstühlchen sitzen, die weise-Wissenden sind? Ah, wie dumm, dafür, genau dafür haben wir ja die berühmte Gewaltenteilung, genau dafür gibt es die so unabhängige-kritische Presse, klar. Die mündigen, reifen wokeglobalterrestischen Bürger*i*n*n*e*n* sehen offenbar ihr eigenes Kritik-und Informations-Bedürfnis mit einer Minidosis an kritischen Meldungen völlig zufriedengestellt. Ein Verhältnis 1:10000 (eine dezente Meldung von nach wie vor fast zu vernachlässigenden, hier und da aber doch Impfnebenwirkungen dürfte etwa 10000 impfpropagandistischen Impfaufbruchverherrlichungen entgegenstehen) reicht offenbar völlig aus, um von unabhängiger Presse zu sprechen. Tja, hier haben wir wieder das Ding mit der Dosis – für den einen zuträglich, für einen anderen Organismus pures Gift.

Und Gewaltenteilung? Naja, unerwünschte Urteile sprechende Richter, (im Sinne ihres Eides und vieler Menschen richtig aber laut Regierung) unerwünscht handelnde Ärzte mit Hausdurchsuchung und Haft zu bestrafen – geschieht diesem rechtsradikalem Gesockse im Sinne des Maßnahmen-Rechtsstaates ja völlig zu Recht.!?

Die Konstruktion der Zustimmung braucht dringend die Konstruktion des Primär-Feindes, sonst klappt da gar nichts. Zusätzlich braucht es aber noch die Konstruktion des Sekundärfeindes, die Gefährdungs-Konstruktion, die Containerbildung also für jene, die partout nicht zustimmen wollen und evtl. unbequeme Fragen stellen, zusätzliche Informationen zugänglich machen. Aktuelle Primärfeinde: Virus und Putin. Da ja eigentlich jedes (Menschen)-Leben zählt, braucht es jenen ebenso alten wie brandaktuellen Mechanismus der Entwertung und Entmenschlichung um die Zustimmung der Massen zum Entsorgen zu erhalten, also die Schaffung von Sekundärfeinden, z.B. der sich rechtsradikalisierenden staatsfeindlichen Antisemiten. Das Framing, die Konstruktion ist gesetzt, die Zuordnung so einfach, dass die Masse sie einfach und ohne Anstrengung handhaben kann: Alles was nicht pro ist, ist nicht nur contra, sondern als contra ein zu verurteilender Gefährder. Simple Sache. Und sie funktioniert. Ich weiß zwar bis heute nicht, wie man etwa an Menschen wie Bhakdi Antisemitismus ranpappen kann, was an den Fragen und der sauberen Faktenzusammenstellung etwa von Schiffmann rechtsradikal sein soll, aber – es wird gesetzt, so gehandhabt, Wikipedia und psiram helfen, ebenso die entsprechenden Institute und Experten, wo auch immer die alle so schnell herkommen, und ist offenbar ein erfolgreiches Modell für die Zustimmungskonstruktion der Menschenmassen. Eliminiert wird damit alles, was auch nur im Ansatz ein bunteres Denken in die Welt bringen könnte. Es hat einfarbig zu sein. Nicht bunt, bunt ist nicht kontrollierbar. Das Pseudobunt der Regenbogenfahne ist letztlich das hochgehaltene Symbol für Einfarbigkeit. Übrigens – solltest du gerne wandern, dann kann dich das Schicksal im rechtsradikalen Container zu landen auch ereilen, denn - so sagt man heute – wandern ist migrationsfeindlich und nationalistisch, da sich Wanderer gerne im migrationsfernen naturnahen Terrain aufhalten und das natürlich mit voller Absicht und um ihre rechtsradikalnahe Sichtweise zu demonstrieren. Alles klar? Das nennt man: framing. Letztlich ist es jene oben genannte Strategie in Form von Konstruktion und Manipulation in eine bestimmte Richtung, die nichts mehr mit Zellenweisheit, Selbstlenkung, naturverbundenem Immunsystem, Selbstheilung, gesundem Menschenverstand etc. zu tun hat. Entmenschlichung auf allen Ebenen unter der Vorgabe der Menschlichkeit. Pfuui.



Tropfen-Meere des Aufschreiens

Was ist los? Wo sind die Aufschreie?

Die Bernayssche erleuchtend-wegweisend-verstörende Aussage, es ginge um die „Konstruktion der Zustimmung der Massen“ (zu allem, was Konzerne/Staat verkaufen will, also zu Giften und Kriegen und Waffen und Kontrollen wegen des Terrors oder des Virus etc.) beinhaltet bei dem (dieser Strategie) innewohnenden manipulativen Durchtränkungsgrad – man könnte auch sagen Großhirn-Betäubungsgehalt - neben der Zustimmung ebenso die Lenkung der Aufschreie, also einer kontrollierten Opposition. Nichts wird mehr dem Zufall oder einer irgendwie organischen Dynamik überlassen, wo und bei bzw. gegen was aufgeschrien werden soll/darf/ muss, wird ebenso vorgebahnt wie das Zuzustimmende. Nix eigene Entscheidung, schon gar nicht rational – anscheinend gibt es so gut wie nichts, was nicht auf raffinierten Lenkungskampagnen fußt.

Die zwei Grundsubstanzen für dieses strategische Konstruieren sind immer die gleichen, sie kommen aus dem Bedrohungs- oder (Selbst)Wertsystem, Bedrohung oder Belohnung, Peitsche versus Zuckerbrot, Angst/Ohnmacht/Entwertung/Erniedrigung versus

Sicherheit/Macht/Aufwertung – damit wird in zahlreichen Variationen mal plump, mal heimtückisch und raffiniert gespielt.

Corona-Beispiel: Ein potentiell tödliches Gift wird ausgemacht und ausgerufen (natürlich kein Aufschrei, nicht mal bei den aktuell (6/22) sich mehrenden Hinweisen, dass es evtl. ein menschengemachtes Gift ist, auch kein 8 Milliarden Aufschrei ob all der Gifte, die im Himmel wie auf Erden durch Menschen stetig und permanent verbreitet werden) – also ein Gift (Virus=lat.Gift) wird als solches global ausgemacht (konstruiert?) im Sinne einer konstruierten (meines Wissens nicht global gewählten) Definitionsgewalt (WHO) (mittels zuvor veränderter Pandemiedefinition), was das Bedrohungssystem vieler Menschen aktiviert, heißt **Angst und damit automatisch Flucht-Kampfreaktionen erzeugt**.

Staatlich angebotene Sicherheitsmaßnahmen und das Berufen auf die Unwiderlegbarkeit DER (staatsbeauftragten und –finanzierten und einzig verbreiteten) WISSENSCHAFT (es gibt völlig andere jedoch zensierte Aussagen von Wissenschaftlern, es kann und darf die eine Einheitswissenschaft doch gar nicht geben!) sind willkommen, da sie den **Fluchtmechanismus bedienen und mehr Sicherheit versprechen**.

Dem **Kampf-/Aggressionstrieb(-appetit)** werden die Maßnahmenkritiker als Gegner/Ziel/Futter angeboten. Wie wunderwunderwunderbar - man erzeugt die Konstruktion der Zustimmung bei gleichzeitiger Aggressionslenkung weg vom Staat.

Zusätzlich kriegt das **Belohnungs-Selbstwertsystem** auch noch sein Sahnebonbon: Ich bin als **Maßnahmenbefürworter** und brav Geimpfter und die bösen Coronaleugner verurteilender der gute, solidarische, vernünftige verantwortungsbewusste „**Baizuo**“ = **Gutmensch**.

Baizuocracy. Eine ziemlich plump-raffinierte Zustimmungskonstruktion zur Menschlichkeit-Zerstörung.

Ist diese Angst-Zustimmungs-Gutmensch-Spirale gut einspiralt und etabliert, lässt sie sich beliebt erweitern und fernsteuern, mal wird an der Angststippe ein bisschen gezogen (ohne Maske oder Impfung wirst du sterben), mal an der Belohnungsseite (wenn du das machst, darfst du reisen), mal am Selbstwertfaden (zum guten wertvollen Menschen im obigen Sinne gehört das Impfen, die Masken, die Wokeness, das Gendern, das für Frieden-Kriegens-Frieren-Genverändern), mal kriegt die Aggressionsecke einen kleinen Schubs mittels vorgeführtem oder und dirigiertem „rechtmäßigem und richtigem“ Aufschrei gegen alle/s Andersdenkende. Wenn ich, ein überzeugter Baizuo, diesem anderen begegne, gilt es anzuzeigen, aufzuschreien, Finger draufzuhalten, ich darf auch durchaus vernichtend und laut sein, diesem Anderen jeglichen Wert absprechen, das ist beileibe nicht gleich Hass oder Hetze oder Verleumdung, nein nein, denn es ist ja eines Gutmenschen oberste Pflicht, die Guten und das Gute, den Volkskörper (nicht die Volksseele...), dessen konstruierter Vertreter ich ja bin, zu bewahren und vor dem eindeutig identifizierbaren und dank Regierungs-Gebrauchsanweisung identifizierbarem Übel zu schützen. Was für eine perfide

Konstruktion der Zustimmung! Hier ein interessantes Video, Mattias Desmet zur Massen-Bildung: <https://m.youtube.com/watch?v=IXnOYkqhfg> . Der vorgegebene Weg (= Vermeidungsbahn = Fluchtmöglichkeit = Maßnahmentreue = vermeintliches Sicherheitserleben = Konzerngewinne) soll dadurch weiter von den Menschenmassen beschränkt werden. Hier möge als Platzhalter für so vieles der Impfstoff genannt sein, für viele ist er entgegen der Propaganda durchaus und erwiesenermaßen nichts Heilsam-Schützendes sondern vielmehr schädigend oder sogar tödlich, heißt: Gift.

Faktisch-Dissonantes scheint in dieser aufgepumpt-machtvollen Zustimmungskonstruktion wenn überhaupt nur schwach-peripher wahrgenommen zu werden bzw. aktiviert diese dem eigenen Gehirn offenbar immer unzumutbarere Dissonanz sehr kraftvolle psychische Abwehrmechanismen, die dankenswerterweise von staatlich-medialer Seite zusätzlich verstärkt und gut bedient werden. Unser so besorgt-sorgender Staat kommt (wie oben bereits angedeutet) auch unseren Aggressions- Kampf-Anti-Ohnmachtswünschen sowie unserem Selbstwert-Anerkennungsbedürfnis wunderbarerweise so wunderbar entgegen. Alles, was in mir Gutmenschen Dissonanz erzeugt, braucht mich ja gar nicht zu beschäftigen, es ist sofort und ganz klar ohne den geringsten Denk- oder Differenzierungsaufwand als nichtregierungskonform zu orten und damit **RERAVSZQDCLIGUG** (rechtsradikal-extremistisch-radikalisierend-antisemitisch-verschwörungsideologisch-staatszersetzendes-querdenkendes-Corona-Leugnendes-Impf-Gegnerisches-Un-Gut. Container auf, Ungut rein. Saubere Sache, fühlt sich Baizuo-mäßig gut an. Und ich kann mich so richtig austoben, denen legitimiert eins draufhauen. Wie klasse ist das denn!

Wo bleiben die Auf-Schreie ob dieses Wahnsinns und der endlos-unendlich faden Auf-Güsse ein und desselben Gewalt-Gschmäckles!!??? Ich muss zugeben, es ist eine perfide-raffinierte Superkonstruktion, das mit dem Todesvirus allemal, Hut ab. Sehr effektiv. Fragt sich, fragt mich nur: wie lange? Und was bleibt hinten hinaus übrig, von mir, von dir, vom organisch-Menschlichen, von unserem Miteinander? Diese fehlenden Aufschreie gehören neben Staus zu den Dingen, die ich einfach nicht verstehe. Er, der Schrei, fehlt millionenfach ob des millionenfach sichtbarem Unrecht-Absurdverhalten - etwa dass das scheinbar ewig von Überlastung bedrohte Gesundheitssystem, das uns Zwangsmaßnahmen forever bescheren kann, nicht mit ein paar Milliarden des gedruckten und in verfallenden Impfstoffen verwesenden Geldes handfest-erdig-materiell-nachhaltig-menschlich aufgestockt wird? Und dass genau diese Frage wie so viele wirklich richtigwichtigen Fragen kein einziges Mal beantwortet, sondern als rechtsradikales Schwurblerdenken entsorgt wird? Schreiendes Unrecht!!! Ich verstehe es nicht. Erklär es mir. Antworte mir. Nein, hier reicht auch keine staatsphilosophische Antwort, dass es ja schon immer so gewesen wäre, mit Macht und Staat und so, ich finde das reicht hier überhaupt nicht, und selbst wenn es immer so war – wird es nicht allerhöchste Zeit, dass es nicht mehr so bleibt?

Ich möchte immer noch und immer wieder aufs Neue: Antworten. Und wenn es die nicht gibt, dann verdreh dich nicht in den Nicht-Antworten, in Behauptungen, in whataboutism. Sondern rede. Auch. Mit. Mir. Entsorgungs-Container sind nicht wirklich Antworten.



Tropfen 2.7.22

Vergessen wir es. Der Hoffnungstropfen vom 1.7.22, verzichtet am heißgeschürten Infektionsgeschehen. Kaum wert der medialen Aufmerksamkeit. Dafür der mutmaßlich kriminelle Michael Ballweg. Wusste man ja immer schon. Cum-Ex Scholz und Lauterbachs Impfstoff-Verfall (andere Länder setzen ihre Gesundheitsminister aufgrund dieses Vergehen in Haft) sind völlig konsequenzlos – könnte man da nicht doch auf die Idee politisch motivierten Wegschauens bzw. bei Ballweg etwa politisch motivierter Haftgründe kommen? Bei allem Demokratiegefasel - kein totalitäres System wird sich als das benennen, was es ist, sie werden sich alle als rechtstaatlich und legitim und im liberalen Westen natürlich als Demokratie verkaufen. Was denn sonst.

Aber das ist heute nicht mein tropfendes Anliegen. Ich höre gerade ein Hörbuch. Totenland. Michael Jensen. Es spielt in den letzten Tagen des 2. Weltkrieges, in der todeszuckenden Gewalt-Atmosphäre des totalitären Regimes. Man darf ja hier nie nimmer nichts vergleichen, Ich vergleiche nicht. Ich fühle mich jedoch erinnert. Ich sehe und höre Prinzipien des Massen-.Mitlaufens, der noch im Untergang an die Macht krallenden Regime-Überzeugtheit, einer unseren menschlichen, oft unbewussten Strukturen entgegenkommenden Grausamkeit, Unmenschlichkeit, Verdinglichung und Entwertung politisch Unerwünschter, Verdrehung von Tatsachen zugunsten der Machthabenden, willkürlicher Diffamierung und Folterungen., Volksverhetzungsvorwurf bei einem Witz etc. -ist das nun ein delegitimierender Vergleich? Wie absurd. Ich beschäftige mich gerade mit einem wunderbaren Pflanzenbuch. Hier geht es um Prinzipien der Klassifizierung, des Erkennens, des Einordnens, sehr hilfreich, gründend auf wissenschaftlich anerkannten Ordnungssystemen, dient zur Verständigung und erleichtert das denkende Lernen, regt an die Sinne zu schärfen. So lernt man bei durchaus phänomenologischen Ähnlichkeiten doch die mögliche Bestimmung zu einer ganz anderen Familie - und umgedreht. Heißt: Es gibt Kriterien, die der Verortung dienen. Für Korbbblütler. Für sich totalisierende Systeme, selbst wenn sie scheinbar in anderer Maske daherkommen. Es ist doch absurd (bzw. nicht bereits ein Kriterium für totalitäre Entwicklung?), wenn man bei deutlichem Vorkommen dieser Kriterien diese nicht benennen oder auf Ähnlichkeiten in der Geschichte verweisen darf. Wie gefährlich dumm das doch ist, und wie klare Hinweise das bereits sind für den Weg, den wir gerade beschreiten. In einen transhumanistischen Global-Totalitarismus. Sei gewiss – das ist etwas, was auch du, der du jetzt noch auf der zustimmungs-konstruierten Ja-Welle reitest, irgendwann in den (so man sehen will bereits sichtbaren) Konsequenzen nicht wirklich lieben wirst.



Tropfende PlageTage

im Tiefmief der Machtnacht
flitzen aus allen Ritzen
Massenverhasser
Torturenkonturen
Schattenratten
über satten Matten
dekadenzkredenz
Drohndröhnen
gar lausiglaut
lauert Lautlaus
per Banngespann
mit Filterfolterfalter
auf die letzten Frei-Gestalter
die krallt er
hinzu im Hahnenhöhnen
LauterBäche schieben heran
den Endzeitmoränen-Schlammverdamm
darauf all die Stolzenscholze
genderschlendernd
noch voll SelbstgerechterGemächterGelächter
bis all die Macht zusammenkracht
verbrecherbricht der Damm im menschengemachten Weltenschlamm



Könnt ihr mir das Wort verbieten?

Das Wort vielleicht.

Nicht aber der Worte Hort,

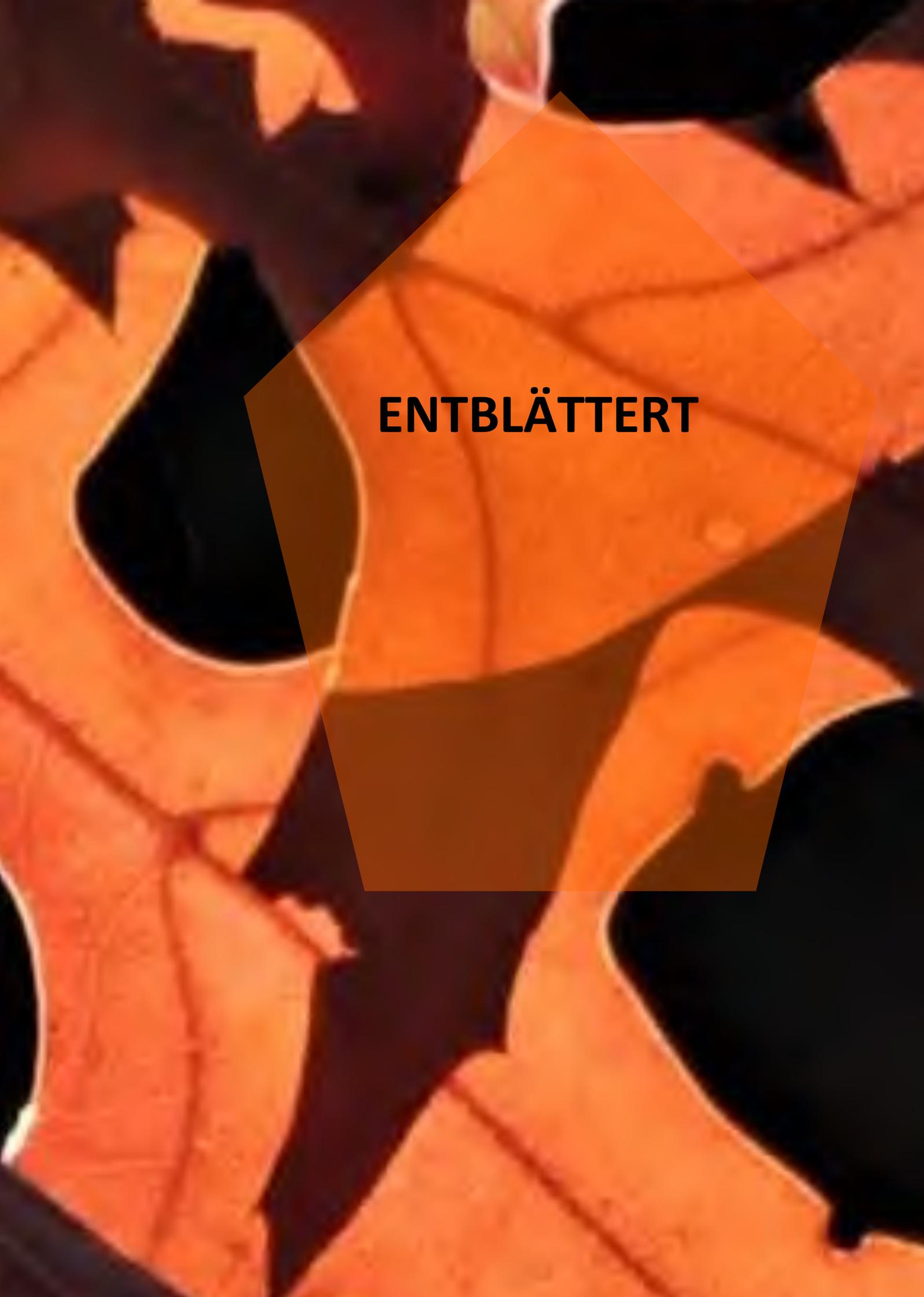
der Mutter Mund

das Dunkelhell

den Ewigquell

Amen





ENTBLÄTTERT



das unsagbar
VerSprochene ziehen lassen
nicht halten die
verstümmelte Sprache
verlassen die FallenPfade
geduldig sein
hineinwartenwachsen
irgendwann
die geflüchtete Sprache
sie wird wie die Tiere
die scheuen die wissenden
nach dem Jagdgewitter
der Erde entsteigen
zu trinken
von

Umher- Streichendes - gestrichen

Wie spannend die Sprache, wie
mensenprägend das Sprechen, wie
sprachprägend das Menschsein –

*streichen – anstreichen, ausstreichen, Segel streichen
abstreichen, umherstreichen, unterstreichen, Landstreicher
streifen – Streifschuss, Etikett-Streifen, Streife, umherstreifen,
abstreifen, Streifzug, entlangstreifen, Filmstreifen*

wir sehen, von Kontrolle bis Freiheit, alles steckt in diesen Wortstämmen drin,
wechselweise einsetzbar für Unterschiedlichstes.

Ich komme gerade von einem kleinen „Streifzug“ in naher Umgebung, bin der
Köstlichkeit des Umherstreich(f)ens, des absichtslosen Entdeckens und Erfahrens,
des ziellosen einfach nur Schlenderns, des schlendernden Bewegens willen gefolgt
und fühlte mich erinnert an die Kinderstreifzüge durch die bayerischen Berge vor der
Kinderhaustüre. Einfach so, hinein in die Welt der Anziehung, des mich-Anflirtens von
Baum und Pflanze, Strukturen, Federn, Bachläufen, Steinen, mit ihnen verschmelzen,
den Körper, die Sinne erfahren mit und an und in der Begegnung mit Nichtvorhersehbarem,
mit unvermutet Anziehendem.

Unsere alten Vorfahren haben vermutlich im Umherstreifen ihren Lebensunterhalt „verdient“,
sich genährt, umherstreifen und sich dabei nähren war ihre Hauptbewegung.
Heute sagen wir Arbeit zu der Nichtmöglichkeit des Umherstreifens und Urlaub zum Seelenbaumeln
sprich der freien Möglichkeit des Umherstreifens im Außen wie im Innen, wobei auch diese „Streifzüge“
zunehmend kontrolliert und auf vorgegebene Bahnen reduziert werden.
Entdecken und Mäandern wird per QR-Codes kanalisiert, verboten oder erlaubt, in die Kaufhäuser und
Geschäfte oder ins Internet und damit in den gewünschten Konsum hineingelenkt, eine eingeeengt-
pervertierte Form des jugend-umherschweifenden Entdeckens, der Verzückung etwas zu finden bei
zunehmender Verhinderung eines unkontrollierten Umherstreichens in Feld Wald Wiese-
Erdmenschsein. Der Weg zu selbigen wird immer länger, Fahrverbote, Waldbrandgefahr,
Sonnengefahr, smarte Megacities wie die damit einhergehende Bewegungsferne, Entfremdung
und das Desinteresse an naturnahen Selbst-Streiftouren vermies-hindern derlei überholte,
„völkische“ und klimaschädliche Unterfangen.

Statt entspannter Streifzüge - kontrollierende Polizeistreifen, statt selbstbestimmtes
Umherstreichen: schleichendes Streichen.

Mag man auch noch so sehr die Nase von all diesen Schleich-Streichungen gestrichen voll haben –
wir werden wohl bald als wandelnde Strichcodes auf kontrolliertcodierten Planpfaden
unterwegs sein, vergeblich nach der Köstlichkeit des ebenso sinnvermittelnden wie oft
zweckfreien Umherschweifens suchen - nicht mal mehr wissend, **dass** wir etwas suchen.



Heutejetzt

**ein Heutejetzt
ein unerwartet Sonnenstrahlnetz
fernab vom Welten-Gebrüll
hier drinnendraußen
sanft und weltenklangstill
ein Farbformenspiel
für vergeblendete Seele ein Fastzuviel
und doch Fülle und voller Genuss
und – wie segensreich –
nichts mehr ein Muss**

Michael Jensen „Totenreich“,

dritter Band nach

„Totenland“ und „Totenwelt“, die sich mit dem Ende des 2. Weltkrieges, dem Nicht-Enden nationalsozialistischen Gedankenguts, der neuen Bildung von Seilschaften, von Zellen, dem Weiterleben von Nazi-Akteuren in allen Bereichen der Gesellschaft sowie den komplexen psychologischen Wahnsinn und entsprechenden Nach-Aus-Wirkungen behandelt.

Ich zitiere hier aus der Hörbuchfassung (min 9:52) das Richterurteil zu der Hauptfigur Jens Druwe, der nicht in der Partei war, nicht aktiv bei den Nazi-Verbrechen mitmachte und dennoch in ein Massaker-Verbrechen involviert war:

„....Sie sind kein Monster, aber auch kein Held....

Was hat euch Deutsche glauben lassen, ihr seid die Herren über Leben und Tod?

Ein Mensch muss sich gleich zu Beginn entscheiden.

Wo stehe ich? Bin ich dafür oder dagegen?

Diese Frage muss sich jeder stellen, wir können und dürfen ihr nicht ausweichen. Später wird es immer schwieriger, noch sauber zu bleiben. Sie können nicht anfangs den Judenstern dulden, aber dann das Morden verurteilen. Sie können nicht Enteignung oder Vertreibung gut heißen, dann aber Entsetzen heucheln angesichts üblerer Taten.

Nein. Die kleine Schuld wächst sich schließlich immer zum Scheusal aus. Alles wird relativ. Lagerhaft für Andersdenkende, Deportation für Zigeuner und Juden, ein Vorteil für einen arischen Kaufmann hier, eine Gefälligkeit von Seiten des SS dort.

Dann sterben Menschen. Erst wenige, dann hunderte, dann tausende. Wir sind zu klein um zu erkennen, wo die Grenzen sind. Deshalb müssen wir gleich am Anfang unsere Entscheidungen treffen, die Grenze erkennen, die wir nicht überschreiten dürfen. Solange die Unschuld noch sichtbar ist, müssen wir für ihr Recht eintreten, bevor der Dreck unserer Taten uns den Blick darauf endgültig verstellt.“

Jeder mag für sich entscheiden, ob diese eindrücklichen Sätze auch Aussagekraft haben könnten für:

damals, seit damals, schon lange,

für März 2020 bis Juli 2022, für die aktuelle Situation oder für die Folgezeit.



Auf
der Spitze
der Hitze
reißt Fritze
noch Witze

unbedacht,
über eben jene,
über die Agendahitze,
deren Nähe-Reim
zur Agenda-Spritze

schwuppdwuppel
Herbeigeflitze
voller Schwitze
ingesackt
den Fritze
dieses Niederpack

beim Witzen über
staatenernste Sachen
wird dem Witze-Fritze
im Sackerl schon vergehen
sein Leben und sein
Lachen

Für jedes Argument
gibt's eins dagegen,
findet seinen Counter-Part.

Davon lebt das Leben.
Eben.

Das eine nennt man Pro
das andre Contra,
je nach Art.
Schon mal gehört?

Für DiskursDebatten wär's
ein echter Schatz -
sofern es gäbe für beide:
Platz

nein lieber wiki-googler, NWO ist keine Verschwörungstheorie, sondern der von mittlerweile nahezu allen Politikern/Staaten befolgte Welt-Standard – kannst auch sagen „ ID 2020“, „better-than-cash-alliance“, „agenda 2030“, „ digital-finanzieller-Komplex“, „gavi“ etc. – guck dir die Dinge halt endlich mal an statt zu wikipedieren und im drei-Affen-Stil zu mainstreamen

GROÙE NWO

**schenke uns die Tumbheit
Dinge hinzunehmen,
die wir ändern könnten,**

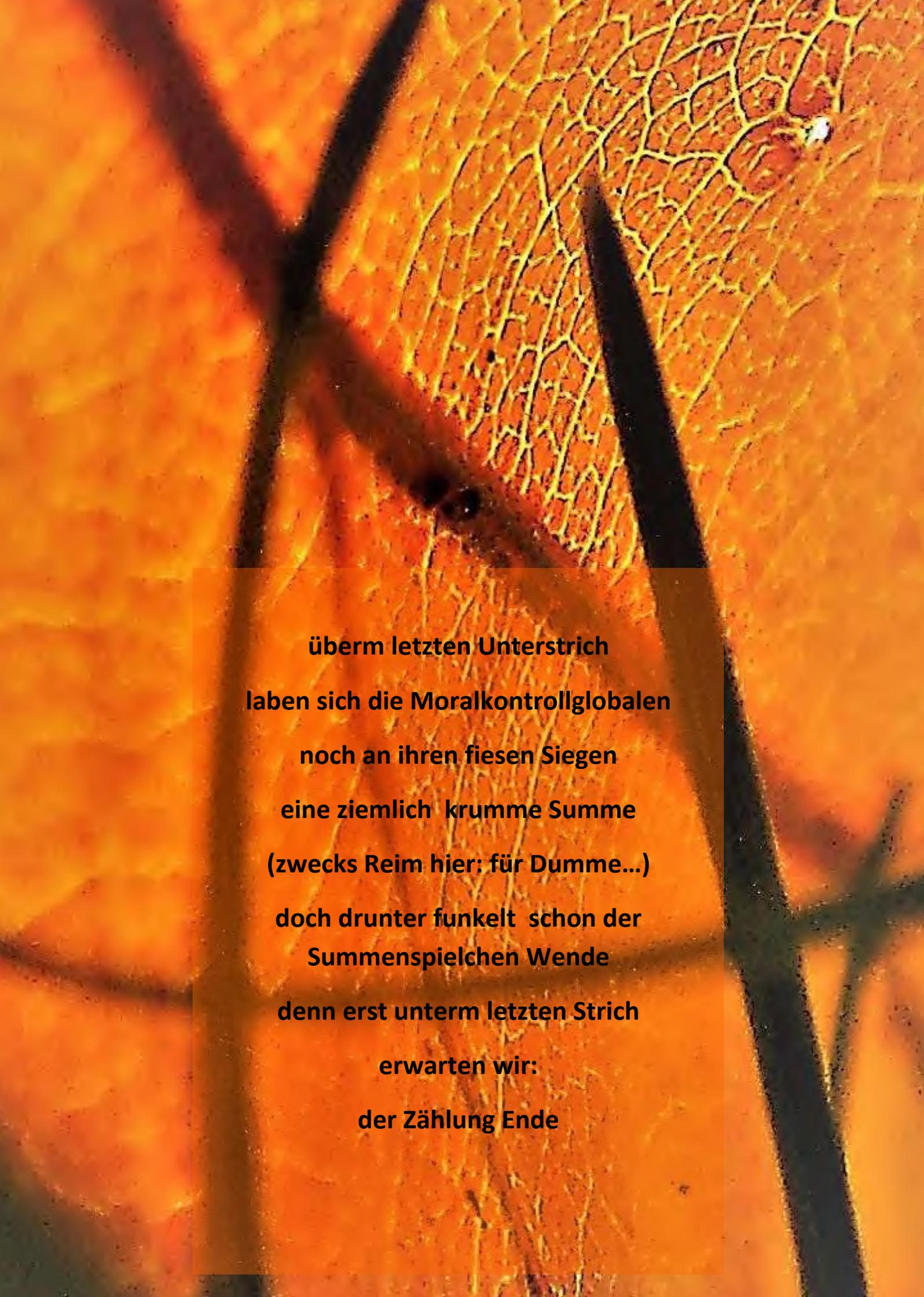
**den aggressiven Blind-Aktionismus,
Dinge zu ändern,
die wir ruhen lassen sollten,**

**und deine segensreichen,
vor überflüssiger Weisheit schützenden
Notstands-Aktionsplan-Gesetze,
die uns jeglicher
Unter- wie Selbst-Entscheidungs-Not
so selbstlos und wohltätig
lindernd-verhindernd entheben.**

Ursprungsfassung:

**Gott schenke uns den Mut,
die Dinge zu ändern,
die wir ändern können,
die Gelassenheit,
das hinzunehmen,
was wir nicht ändern können,
und die Weisheit,
das eine vom anderen
zu unterscheiden.**

Vielleicht von Laotse, doch egal,
es ist und bleibt gut und orientierend
- für den menschlichen Menschen,
sicher aber nicht mehr für den
Transhumanisten

The background of the image is a close-up of a textured orange surface, possibly leather or a similar material. A dark, shadowed shape, resembling a hand or a tool, is visible on the left side, partially obscuring the texture. The lighting is warm and directional, creating strong highlights and deep shadows.

**überm letzten Unterstrich
laben sich die Moralkontrollglobalen
noch an ihren fiesen Siegen
eine ziemlich krumme Summe
(zwecks Reim hier: für Dumme...)
doch drunter funkelt schon der
Summenspielchen Wende
denn erst unterm letzten Strich
erwarten wir:
der Zählung Ende**

Letzte Minuten bei ca. 1:36 aus der Sendung:
(K)eine Rückkehr zur Normalität
<https://www.youtube.com/watch?v=wTY9zTjnLQ8>

mit Prof. Gerald Hüther und hier Prof. Dr. Hartmut Rosa, er bezieht sich noch einmal auf die zunehmende Empörungskultur, auf den Funken, der ständig bereit liegt, den Andersdenkenden „zu erschießen“, auf den Merkel-Satz, sie freue sich, dass es gelungen sei, Bin Laden zu erschießen, auf die Selbstverständlichkeit, das Böse „auszurotten“. Wohl gemerkt, er hinterfragt hier den sich „normalisierenden“ Umgang mit dem sog. Bösen in Form des (sprachlich und gleichgültig handelnden) Ausmerzens, nachdem eine Definitionsmacht das Böse als das Böse definiert hat

Vielleicht ist das ja sozusagen die zweite „Oberflächenschicht“ des Bösen? Der je nach Machtmöglichkeit ein- und versetzbare Definitionsbereich des „Bösen“ zum Zwecke seiner Bekämpfung? Was und wo genau ist das Böse? Ist es die Definition des Feindes? Die Dämonisierung des Feindes? Die Form der Bekämpfung des Feindes? Das Befolgen der Anordnung des Bekämpfens? Die Bekämpfung der Anordnung des Bekämpfens?

Für mich entscheidende Fragen, um einigem komplexer als die alternativlose Einzig-Antwort,

die ich seit Jahren bekomme. Der einzige Feind ist seit 2020: das Virus, aktuell erweitert um Putin, und im Feindesbild eingeschlossen ist alles, was diese Feinde als alleinige nicht anerkennt.

Das ist mir zu einfach. Ich füge hier ein weiteres Mal meinen Lieblingssatz von Hannah Arendt ein:

„Ich bin in der Tat heute der Meinung, dass das Böse immer nur extrem ist, aber niemals radikal, es hat keine Tiefe, auch keine Dämonie. Es kann die ganze Welt verwüsten, gerade weil es wie ein Pilz an der Oberfläche weiterwuchert. Tief aber und radikal ist immer nur das Gute. „

Hannah Arendt, Scholem, Briefe 2, S. 101-102

Ich würde diese Frau so gerne fragen, fragen, wie es ihr heute gehen würde, wie ihr klarer Verstand, ihre Verbundenheit, ihre Menschlichkeit, ihre Analyse der Mitläufer-Verbrechen und ihre Tiefe die Weltsituation, die Pandemie, den Gehorsam, das Notwendige, das Alternativlose, das Befolgen des Vorgeschriebenen sehen würde, ob sie das Einhalten der Maßnahmen als selbstverständlichen und voraussetzbaren Akt von Menschlichkeit sehen würde? Wo für sie in diesem Pandemiegeschehen das Böse beginnt und wo es endet? Oder ob alles, was vom Staat kommt, samt den pilzartigen Auswüchsen des Befolgens samt Kollateralgeschehen ein Gutes ist?

Die sich Widersetzenden dem Bösen verfallen sind?

Ich kann sie nicht mehr fragen.

Welche Menschen kann man heute denn überhaupt noch fragen? Wer hat die Weisheit oder die Reife, hier zu antworten? Diejenigen, die nicht sprechen dürfen, die zu befragen es jedoch

m.E. durchaus lohnen würde (viele Wissenschaftler, Philosophen, Rechtsanwälte, Mediziner, Spirituelle...) befinden sich im Definitionsbereich der Volksverhetzer, der Verschwörungsszene und Spinner. Jene die befragbar und laut Politik einzig zu befragen

sind und Antwortlegitimation in der Öffentlichkeit erhalten, sagen mir, dass ich alleine schon mit dieser Frage ein menschenverachtender Menschlichkeitsfeind bin.

Wo und wen also soll ich fragen?

Ich frage die tiefste Schicht, ich frage mein eigenes Sein.

Wen oder was habe ich sonst

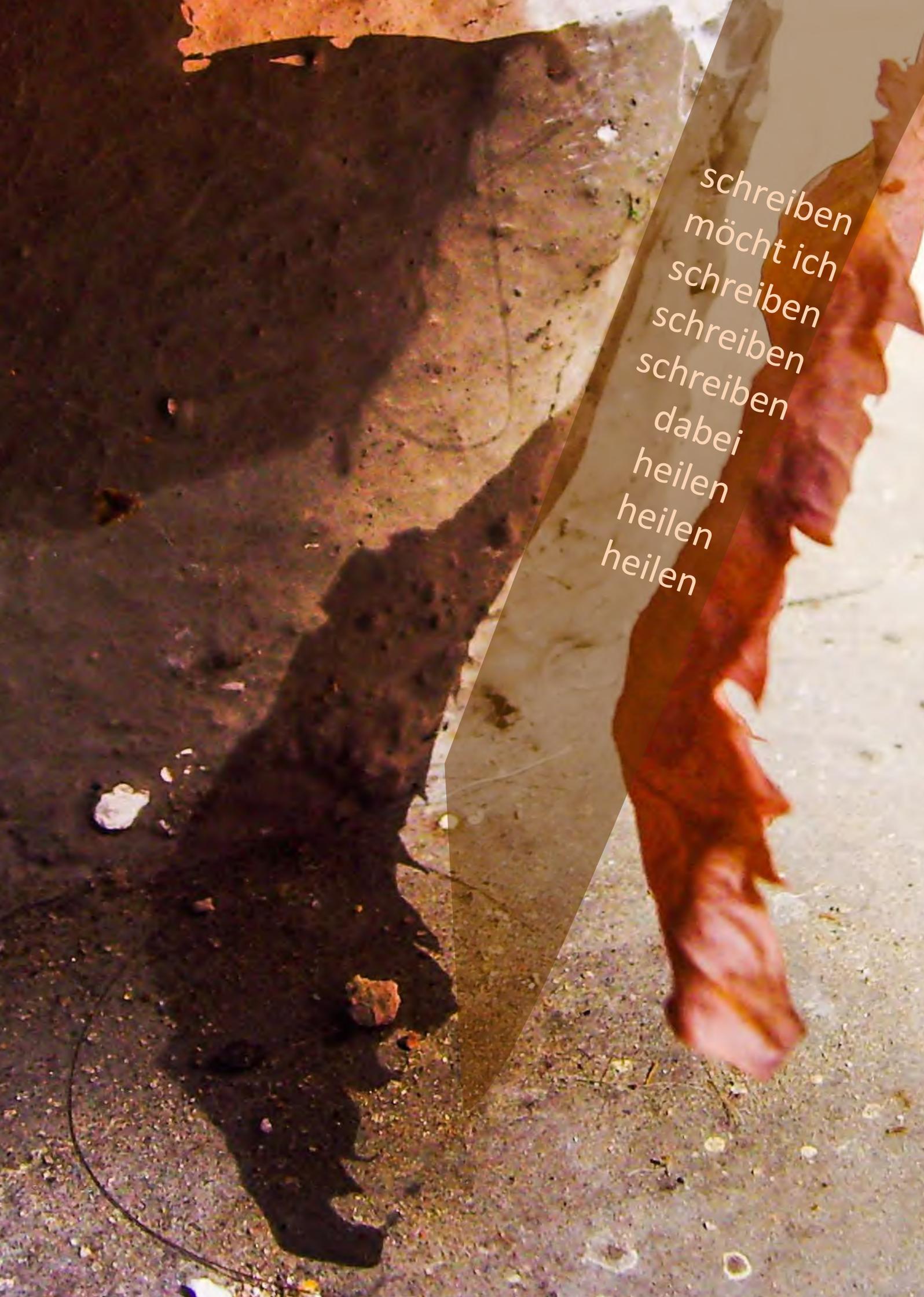
**wie ein Dörrsubstrat im
Dörrstaatsautomat...**

**wissen will's ja kaum noch einer -
lieber nicht mehr wirklich fragen -**

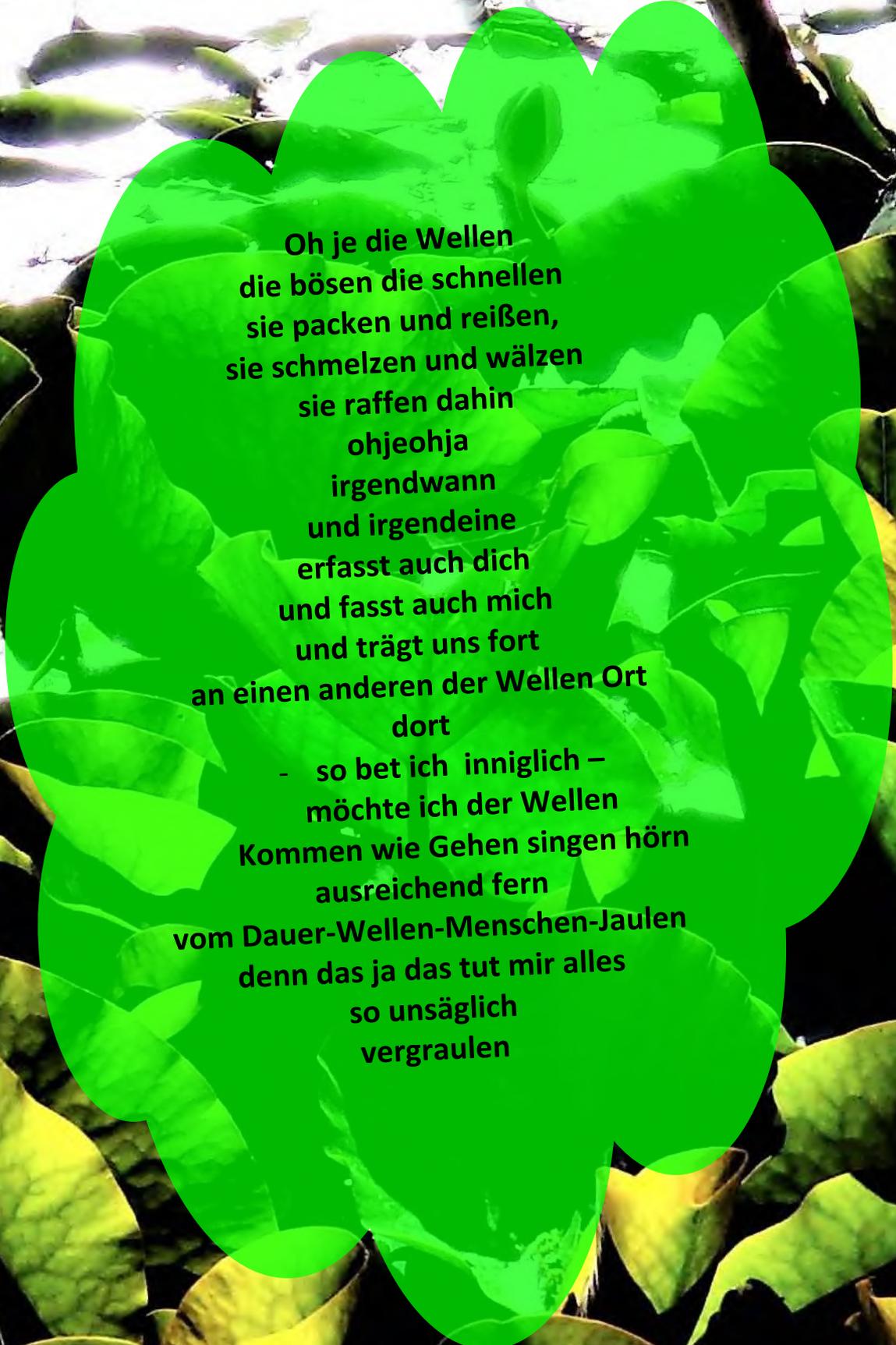
**doch nach 1000 Tagen
im StaatsDörrDauerAutomat
fühl ich mich wie Dörrfiltrat
eingedörrt ins Kleinstformat**

**ja ich weiß, Egoismus pur,
saublöd Gefasel noch dazu,
könnt mich ja entscheiden so wie du
zwei drei Piekslein nur
dann sei die Dörrung doch vorbei!**

**Der Wurzeln
Elend-Dauer-Ende
ist dabei ganz offenbar:
vollkommen Egalerlei...**



schreiben
möcht ich
schreiben
schreiben
schreiben
dabei
heilen
heilen
heilen



**Oh je die Wellen
die bösen die schnellen
sie packen und reißen,
sie schmelzen und wälzen
sie rafften dahin
ohjeohja
irgendwann
und irgendeine
erfasst auch dich
und fasst auch mich
und trägt uns fort
an einen anderen der Wellen Ort
dort
- so bet ich inniglich –
möchte ich der Wellen
Kommen wie Gehen singen hörn
ausreichend fern
vom Dauer-Wellen-Menschen-Jaulen
denn das ja das tut mir alles
so unsäglich
vergraulen**

Halbdoppelwissen

Ich weiß nicht Klima, weiß nicht Putin, weiß nicht Corona.

Wer bin ich zu glauben ich könnte wissen...

Einzig weiß ich: Ich weiß mehr über Putin, Klima, Corona, als jene, die meinen Corona, Klima, Putin zu wissen.

Ich weiß, dass ich weiß, was sie wissen – das lässt sich aufgrund massenmedialer Beschallung schwerlich verhindern.

Darüber hinaus weiß ich einiges, was sie nicht wissen und auch vehement nicht wissen wollen –also weiß ich logischerweise mehr als jene, die nur Massenmedienwissen haben. Möglicherweise leiten sich aus diesem Mehr-Wissen (was nicht automatisch Falsch– wie das Weniger-Wissen nicht automatisch Richtig-Wissen ist) andere Konsequenzen ab als aus dem Weniger-Wissen.

Solange die einen nicht wissen, was viele andere zusätzlich wissen, und es auch nicht wissen wollen bzw. aufgrund des Halbwissens ein Mehrwissen pauschal verurteilen und ablehnen ohne es auch nur annähernd zu kennen, kann es logischer- und ehrlicherweise weder eine wirkliche Gesprächs- noch eine Urteilsgrundlage geben.

Wenn ich jedoch als wesentlichen Aspekt tiefster Menschlichkeit Frieden will innerhalb der aktuellen Ablehnungswucht, Wissensverhinderung und Rechthabewut, die auch auf mich einprasselt, müsste ich wohl vollständig schweigen, auch vollständig aufhören, zu einem Mehr an Wissen und zu gemeinsamem Hinschauen einzuladen. Das ist brutal, da das bleibend zementierte Halbwissen und verhinderte Mehrwissen unter dem Blick umfangreicherer Informationen sehr deutlich nicht nur für mich, sondern auch für all jene, die sich dem Wissen verweigern oder es gar bekämpfen, andere Konsequenzen haben wird als sie es sich wünschen oder bei dem von ihnen selbst eingeschränkten Informationszugang vorzustellen vermögen.



Abgeblättert

Putz und Schminke

adieu

und

winke winke



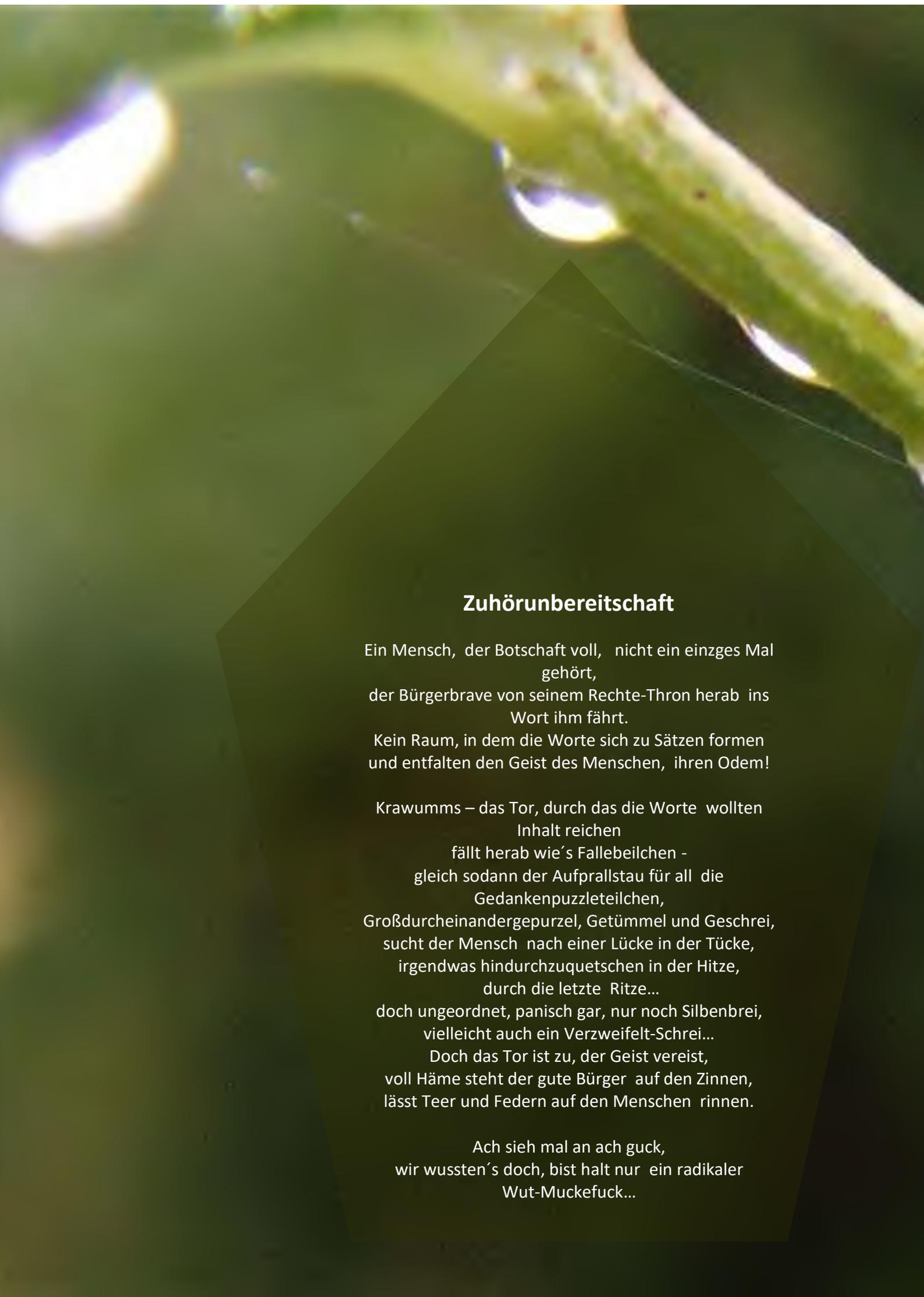
Stil und Blüte

August 2022

Dank ständigem Kollegeplänkelgezänkel

Projektidee

Ich hätte eine wie ich finde richtig gute Projekt-Idee: Wenn in der Schule das Thema: Medienkompetenz mit den wichtigen Punkten etwa wie findet die Nachrichtenvermittlung heute statt, wie arbeiten Medien, was sind die großen Medienhäuser, was ist der Medienauftrag, was bedeutet 4. Macht im Staat, was ist investigativer und sauber recherchierender Journalismus, wie hat neutrale Information auszuschauen im Unterschied zu manipulativer oder geframter Berichterstattung, was zeichnet Propaganda und Agitation aus etc. – was für ein spannendes Thema in der Schule, ich gehe unbedingt und selbstverständlich davon aus, dass das unter Medienkompetenz-Erlernen auch so verstanden und behandelt wird - also daraus wird jetzt ein Projekt gemacht in etwa folgender Form: Über 1 Jahr lang verfolgen und besuchen die Schüler verschiedene Demos, beobachten, informieren sich über die entsprechenden Themen und interviewen die Teilnehmer. Anschließend schreiben sie darüber einen Bericht, die einen schreiben neutral, die anderen geframt und manipulativ in die eine oder andere Richtung. Und dann wird mit der Berichterstattung der Mainstreammedien verglichen und (neben den Erkenntnisprozessen) ein Resultat hinsichtlich neutral oder framing festgehalten . Als letzten Schritt wird dieses Ergebnis den Mainstreammedien mittgeteilt in einem Treffen mit den jeweiligen Chefredakteuren....
Tolles Projekt, sollte postwendend angegangen werden.

A close-up photograph of a green stem, possibly from a plant, with several clear water droplets clinging to its surface. The background is a soft, out-of-focus green. A large, semi-transparent dark green diamond shape is overlaid on the lower half of the image, serving as a background for the text.

Zuhörerbereitschaft

Ein Mensch, der Botschaft voll, nicht ein einziges Mal
gehört,
der Bürgerbrave von seinem Rechte-Thron herab ins
Wort ihm fährt.

Kein Raum, in dem die Worte sich zu Sätzen formen
und entfalten den Geist des Menschen, ihren Odem!

Krawumms – das Tor, durch das die Worte wollten
Inhalt reichen
fällt herab wie's Fallebeilchen -
gleich sodann der Aufprallstau für all die
Gedankenpuzzleteilchen,
Großdurcheinandergepurzel, Getümmel und Geschrei,
sucht der Mensch nach einer Lücke in der Tücke,
irgendwas hindurchzuquetschen in der Hitze,
durch die letzte Ritze...
doch ungeordnet, panisch gar, nur noch Silbenbrei,
vielleicht auch ein Verzweifelt-Schrei...
Doch das Tor ist zu, der Geist vereist,
voll Häme steht der gute Bürger auf den Zinnen,
lässt Teer und Federn auf den Menschen rinnen.

Ach sieh mal an ach guck,
wir wussten's doch, bist halt nur ein radikaler
Wut-Muckefuck...

Ui erklär mir doch

**Manches kann und muss man nicht erklären,
allemaal nicht dein dämliches Fragengären!**

**Warum etwa das Oderfischesterben?
Warum jetzt Übersterblichkeit und nicht im Jahr der Pandemie?**

**Der brave - nicht der falsche wütend Bürger
(schon gar nicht der im Herbst, in spe-geframte) -
generiert die gute Wut,
die die richtig gut ihm tut,
auf die queren, die vermaledeiten
mit den Erklärmirmal-Einheiten.**

Erklären - so die baizuo-Parole - tu ich wenn's mir und für mich passt!

**Alle andren offnen Fragen
Die kann man doch alle vertagen!**

**Fallen eh als Verschwörgeschwurbel in die Akte x.
er- und klären muss man davon wahrlich: nix!
Hauptsache das brave Gehirn bleibt rein
von Widerspruchs- und Fragenpein.**

**So lasse endlich mich in Ruh!
(Natürlich als Gutbürger nicht gesagt und nur gedacht: Du blöde Kuh!)**

Erbleichendes Dereinstvergleichen

Vergleichen? Nein nie nimmer nicht!
Das brave Volk ist ja schließlich in der Pflicht
zum nondelegitimierenden (Vergleichs-)Dauerverzicht!

Doch von so schönen Metaphern wie kugelnde Asseln
kann ich meine Sprachfingerchen einfach nicht lassen!

Denn das Kommunizieren ist ähnlich schwierig:
Spreche hauche schau und piek sie nur ein wenig an,
krieg ich immer eine einzige Antwort: Sie wird Kugel gleich so dann!
Denk nun nicht, von wegen,
es sei anders mit meinem Kollegen!
Nicht er, nein niemals, mich sieht er als hetzend, wütend und globaldagegen
er ganz klar besonnen auf der Vernunftes Seite!



Egal wie und was ich vor ihm breite,
welche Doku, welche Denkeweite,
alles alles ärgert ihn zutiefst hinein
in Mark und Bein
und sogleich er sich global zusammenrollt
mit seiner Wut er mich begrollt.

Nun denn, kein End in Sicht vom Kettengerassel –
und keiner weiß so richtig dessen Sinn!
außer wir haben beide genderwoken Namensgewinn?
- ich DER Asi
- und er, DIE Rassel-Kugel-Assel...

Koordinatorisches

**Statt diesem lästigen Koordinaten-
Verschwimmen**

**lasst uns doch endlich und für
allemaal nun klar bestimmen
des guten Menschen
Punkterklimmen:**

**Rechts ist wo der Mittelfinger links,
fliegen nur mit Digiwings
in der richtigen Tragefarbe,
QR-gestreift
laborgereift
der einzig richtige Wein
kommt natürlich aus Ukrain.**

**Fehlt noch was?
Ach ja, der gute Impfepass
und das richtige Maß an kaltem
Nass.**

Ganz einfach. Und das war´s.

Spuren-Touren in Hygiene-Kuren

**Neu erwacht in mir ein wahrlich animalisch Akt: das Wittern
Im main und streamen, im meta.n, insta.n oder twittern.
auf hohen Touren folg ich den ständig framenden Spuren**

**Wer und was ist diese Spaltgewalt?
Was widerfährt mir und dir und uns derart grabeskalt?**

**Ich halte meine Nase, auch meinen Seuchen-Spuckefinger in den
Wind –
wo bläst es her, welches Geistes Kind
versprotzt hier seinen giftgen Odem?**

**Wollten wir nur reden, uns verstehn,
doch nur ein Wort, ein Unterstell, ein Trigger dringt ins Hirn,
und schon - Konditionierung, recht klassisch -
die Glocke ringt,
das Stammhirn singt,
wir, gerade noch voll Friedensakt,
nun im Kampfspakt,
finden uns wieder im Zwinger
als wahre Sumo-Ringer!**

**Was passiert uns hier?
Ich wittre es zwar, dies fiese Verwirrspieltier,
doch es ist so schwer so schwer zu fassen
in unseren verwornen Dunkelgassen.**

Strafenenclaven

Einst eher eine Schüchtern-Brave
steh ich nun per Schnellverfahren
als Gefährder (prophetischer Gefahren)
unter Generalverdacht,
ruckezuck bedacht
mit Dauer-Androh-Strafe!

Weil ich fühle weil ich denke
weil ich meiner Nase Glauben schenke!
Weil ich atme weine lache,
Witze über Propaganda mache!

Weil ich es so müde bin,
dieser Dauerpanikschleifen ohne Sinn.
Weil so abgrundtief in mir die Trauer
über diese Irrsinns-Mauer!

Weil, einst als menschlich anerkannt,
solch Worte heut nach rechts verbannt.
Weil Hygiene-verätzt, Kontroll-verzehrt
jeder Tritt bald strafbewehrt.
Weil man erstickt im Dunkelland
unter lauter toten roten Verboten.

Banausengarausen

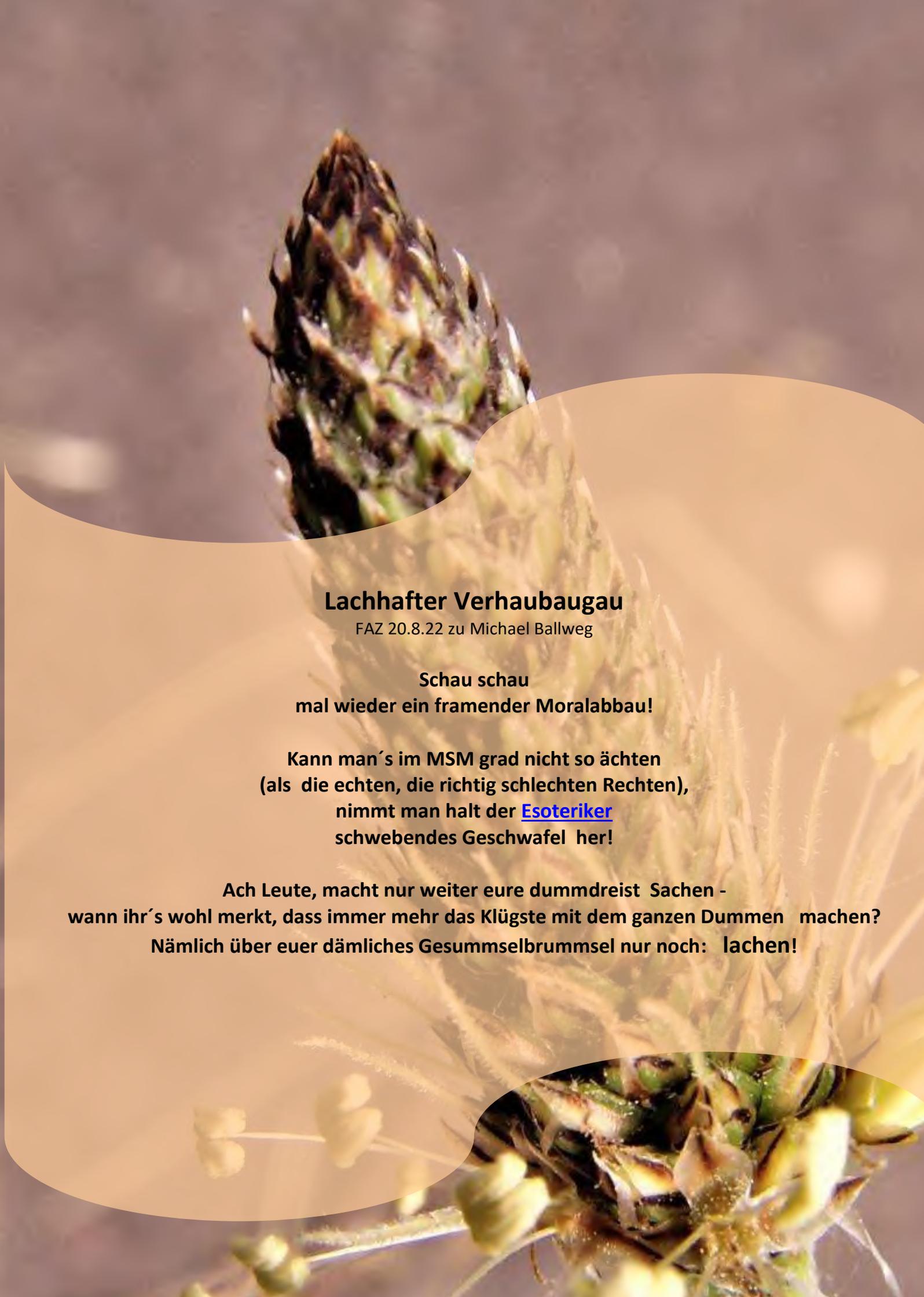
Wir kriegen´s schon noch hin.
Was? Das.
Rotten. Aus.



Die fiese Mücke mit `nem Antibabymückengen voll Tücke.
Den Fisch mit Goldalgensalz-Laugenquecksilbergemisch.
Die Vögel geköpft vom Strombeschaffungsflügel
oder verheddert im Maskenschlingezügel.
Quere schlaue Köpfe ins Queerformat zurechtgestutzt,
kluges Menschsein abgewetzt und abgenutzt,
Schwänze Pfoten Zitronen, zu kleingroßspitz
hinweg mit diesem Individualvorwitz!

Wir kriegen das schon hin hört hört,
alles was die Globalstromlinie stört.
Abgeknispert, hin ge-crisp-r-t,
die neue Gattung, die Superiddqrlbtgq´s,
zum chipverimpften
Einheitsmus.





Lachhafter Verhaubaugau

FAZ 20.8.22 zu Michael Ballweg

**Schau schau
mal wieder ein framender Moralabbau!**

**Kann man´s im MSM grad nicht so ächten
(als die echten, die richtig schlechten Rechten),
nimmt man halt der [Esoteriker](#)
schwebendes Geschwafel her!**

**Ach Leute, macht nur weiter eure dummdreist Sachen -
wann ihr´s wohl merkt, dass immer mehr das Klügste mit dem ganzen Dummen machen?
Nämlich über euer dämliches Gesummselbrummsel nur noch: lachen!**

*(Medienstaatsvertrag: hier zur Erinnerung Paragraph 26, zweiter Absatz:
Die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten haben bei der Erfüllung ihres Auftrags die Grundsätze der
Objektivität und Unparteilichkeit der Berichterstattung, die Meinungsvielfalt sowie die Ausgewogenheit
ihrer Angebote zu berücksichtigen.)*

Sehr geehrte*s GEZ,

Ihr Anliegen laut Medienstaatsvertrag seh ich als Zentrales,
generiert bei mir jedoch individuell höchstgradigst Fatales!
Denn so ich meinem (noch organisch) Aug-Ohr-Herzen trau,
seh ich im ÖRR nur noch den Erfüllungssupergau!
Bereits seit Jahren schlimm nun immer flimmerschlimmer,
beim MSM-Hören-Gucken
beginnt mein Hirn doch immer heftiger zu mucken!
Anfangs nur mal hier und da, doch mittlerweile
hör und guck ich ÖRR, sehversteh ich gar nix mehr, gar nimmer!
(Ist wie Tinnitus im Dauerwimmer).
Mir kommt nur noch Gebrummsel und Gesummsel in den Sinn,
(zwischendrin vielleicht noch mal, was für eine schlimme Delegitimiererin ich doch
bin!)

Unklar noch die Diagnose, großes Rätselraten -
vielleicht genvertechnisiertes Versagen?
mutiertes Turbo-Hinterfragen?
Vielleicht auch nur moralverschockt,
einfach nicht mehr angedocktgelockt?
Oder vielleicht auch Propaganda-Hyperallergie
zu viel der Klima-Covid-A-Genda*-Synergie?
Natürlich auch in der Diagnosendebatte: Kalte Diskussionsverdummung,
Überdosis an Gesichtsvermummung,
long-cov-monkey-pox-vox-vaxx-Verstummung.
Oder einfach nur Frequenz-Deliquenz?
Denn ständig haut´s mir so ´nen andren Sender rein,
oh Schreckerweck, oh feines Nein,
wird doch nicht schon wieder dieses **Kontrafunken** sein?
(Ein guter Rat an euch, lieber ÖRR,
verschwenderisch-pompös voll Gedöns
per zwangseintreibend GEZ betrieben
lauscht da mal hinein und lernt, was Journalismus ist zum Lieben!)
Doch genug des Utopienwünschens, wie auch immer,
wie gesagt, bei mir wird´s schlimm und schlimmer,
unerträglich geradezu, daher - bei allem staatlichen Beschuss
hier mein Beschluss:

Ich zahl nicht mehr für diese mich erziehend-beschimpfend-infantilisierend
Ohrenpein,
ganz und gar entschiednes: Nein!



Das Verwirrspieltierchen
spielt mit uns verlier dich im Verirrdich
leuchtet uns mal hier mal da,
lockt uns lichterfunkelnd tief hinein
in den Wirrlicht-Irrlicht-Hain

RätselGift

Anfang August 2022

Sie wissen´s nicht
Sie finden´s nicht
Oh weh oh was?

Das Gift.

Das Zuviel von irgendwas,
was die Fische mausetot nun macht.

Der Oderfische Übersterblichkeit
scheint wie manch anderes geheim,
man macht sich drauf so keinen Reim,
rät hin und her und rundherum,
was bringt was nun wirklich um?
Was senkt all die Babyraten vieler Staaten,
steigert die aktuellen Übersterbensdaten??

Meine vielleicht krude doch zu prüfende
Hypothese (zumindest für die Fische,
für die Menschen wär´s ja volksverhetzend
geradezu verschwörendes Gemische):

Vielleicht, so dacht man, dachten sie, lass
uns lenken unbemerkt ei dideldidum
ganz geheim Millionen von Impfdosen mal
eben in die Oder um...

Erklären-Wehren

Erklären? Diese überholte alte Mode, ach die braucht's doch nicht,
es reicht doch völlig der Prognosenkatastrophenbericht!

Nur des Staates Feinde wollen heute noch erklären,
wohingegen die Richtigen, die Woken, sich wutentbrannt gegen
dämliches Klären verwehren!

Denn im Staatserlass hochdemokratisch ganz dick vermerkt:
alternativlos ist des Staates Weisung, muss sie sein,
da kommen keine neuen Fakten, schon gar nicht Fragen rein!

Du braver Bürger, so das Staatsgemächte,
wütend werden darfst du gerne
gegen die von uns Markierten, doch bleib ihnen ferne,
schimpf sie aus und ächte
die fiesen, die miesen, die GesetzesWürger
die NaziMobs, die Asis, die Gassenwutbürger!

Jene Schwurbelten, die die Elitenweltregierung sehen!
Doch wisse: einzig unser Wissen ist legaler Schutz der Demokratie!

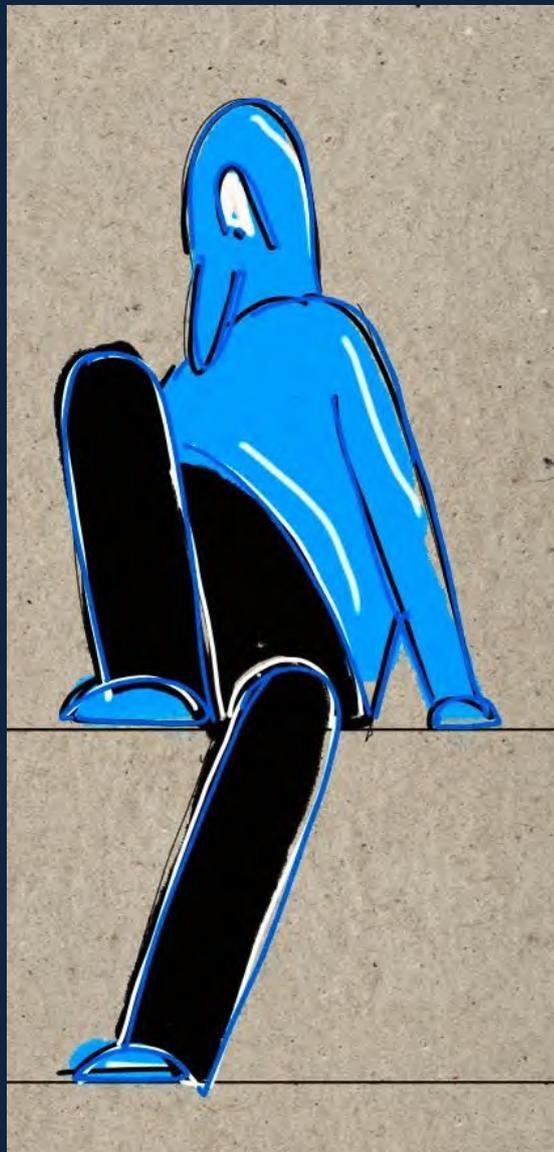
Wir allein, wir sagen's dir wie's wirklich ist:
ein kleiner Schwarzkadertrupp lenkt ohne dass sie's merken
all die Tausende, die auf die Straße gehen!

(Nein nein, das ist natürlich keine Verschwörungstheorie...)

Und so sei gewiss, du musst nimmermehr fragen,
wir nehmen dir alles ab, glaub einfach was wir sagen!

Das gibt Punkte, Gas und Subvention,
vielleicht noch die eine oder andere Extraportion....

ImpferHⁱckse



Vorwort

Warum -Hickse und -Schnippse und -Pickse und all das „Zeugs“? Warum diese Form des Schreibens, warum diese oft verdrehende, umdrehende, dabei oft auch picksende Sprachform? Letztlich weil nichts mehr gesagt werden kann. Weil (auch) die Sprache sich selbst den Hals umgedreht, sich selbst erhängt hat.

Weil wir zwar eine gemeinsame Luft atmen, einen gemeinsamen Erd-Boden mit unseren Füßen treten – aber das ist meist auch schon alles, was wir an Gemeinsamkeit noch zu haben scheinen.

Ja, ich will mich ausdrücken, diesen ganzen Wahnsinn irgendwie erfassen und bearbeiten, weil ich sonst buchstäblich erstickte an dem permanenten Sprach-Ebenenwechsel, diesem unsäglichen Durcheinandermischen und Aburteilen, und v.a. an der rapiden Dekadenzentwicklung unseres Menschseins.

Wir sprechen keine gemeinsame Sprache, wir haben keinen gemeinsamen Bezugsgrund, wir teilen nicht das Verständnis einer Wirklichkeit, die **immer** mehr ist, mehr sein muss als jegliches menschengemachtes Interpretieren.

Wir haben die Tore zur Hölle noch nie wirklich bewusst schließen können. Aber jetzt sind wir dabei sie sperrangelweit zu öffnen.

Ich weiß natürlich nicht, was wahr ist. Aber weiß es der Politiker? Der eine Wissenschaftler oder die eine Wissenschaftsgruppe? Jegliche Aussage über unsere „Wirklichkeit“ ist eine Ausschnittsinterpretation, ist ein Gewolltes, und kann (könnte – es wird ja nicht mehr zugelassen) mit mannigfaltigen anderen Ausschnittswollen widerlegt, zumindest offen diskutiert werden. Das ist die Grundlage, auf die ich mich als einziges stellen kann. Jede noch so oft medial durchgejagte und wissenschaftlich behauptete und xmal bewiesene scheinbare Wahrheit bildet nie die gesamte Wirklichkeit ab. Deshalb brauchen wir das Bunte doch, die vielen Meinungen und Sichtweisen! Um uns zu bereichern, nicht um uns zu bekämpfen.

Wenn Wesen, Menschen, die andere Wahrheiten haben, andere Wirklichkeitsbeschreibungen, massiv und immer massiver verdrängt, bedrängt, ausgeschlossen, verfolgt werden, wenn wir die Unterschiedlichkeit von Interpretationen und Meinungen weiterhin und zunehmend moralisieren, politisieren und zensieren, und nur eine sog. Wahrheit zulassen wollen – dann sind wir dabei, uns und unser Menschlichsein zu vernichten.

Egal mit welcher schon mal dagewesen Zeit man es vergleichen darf oder nicht – das, was wir aktuell mit 19monatiger Warmlaufphase sehen, zulassen oder gar bejahen ist ein gewollt geöffnetes und offengehaltenes Höllentor.

Daher schreibe ich wie ich schreibe. Es wendet sich gegen Festlegung und Zwang von DEM EINEN EINZIGEN. Ich umspiele und umschreibe das, was sich in mir zeigt als Antwort auf das, was ich wahrnehme in der mich umgebenden Welt.

Nichts davon hat den Anspruch wahr, richtig oder gut zu sein, aber genauso wenig ist es falsch, böse oder Abschaum – ebenso wenig wie deines, was du sagst oder denkst oder schreibst oder singst oder malst richtig oder falsch, böse oder gut ist – alles alles ist aber ein Mögliches und hat Daseinsberechtigung in meiner Welt, in meiner Interpretation von

Die Würde des Menschen

- meint die Würde von dir und mir und ihm und ihr und ihnen und es und-

ist unantastbar.

Berlin, Oktober 2021

Trauriges Neuimpfersprech

Der Zimpferling mimpft den Impfertrimpf
und wimpft sich corosalgetimpft.
Gehirmpft, genimpft und moralimpft
verdrimpft er Impferneins und Nimmernimpfs
zu NiederUnterlimpf-Gesimpfs.

HEILIMPF

Auf Impferlipp das Zimpferwort
trägt das ImpfÄngelein so manch Verlimpften -

Vor der Wahl 26.10.21

IMPFOMAT 1

**FRIEFREIHEIHEI DEM JEDERLEI
IM EWGEN IMPFERHIGH**

PHH (Partei der Hedohimpfen)

**IMPF IMPFER AM IMPFSTEN
LEBLEIBRECHT NUR DEN SLIMPFSTEN**

SSP (SuperSchlimpfPartei)

**EINS ZWEI DREI
BEI ALDI BOOSTEREI**

PTM (Partei der Trimpffe)

G1 trifft G2

G1 fühlt sich ganz stark und tollte
bis er in dann ins Gasthaus wollte.
Treffen sich mit Hinz und Lasse.
Doch oh Schreck der Eingangs-Bot verwehrt ihm Zutritt
trotz Gesundheitspasse.

Einser-G steht ganz bedepert da und starrt...
Da düst an ihm vorbei Freund Haribart.

Wo rennst denn hin?

Muss zu meinem Impftermin!

Bist nicht ein G2? Bist ein Genesener?

Bis heute ein Gewesener.
Muss mich nun sputen
auf meinen künftigen Gesundheitsrouten.
Bin auf dem Weg zum VIMIP –

Hä? Nix mehr versteh...

Ist das Voll-Immunsierend MegaImpf-Programm!
Dolle Sache, damit bleibste immer auf dem Damm!
Mit Boosters gegen Dengue Marburg Cholera,
sämtlich Influenza Hanta Ebola...

Klingt megaenormiert. Fürwahr!
Klingt nach Zugangsfreiheit jetzt und immerdar!

Doch wie behältste da den Überblick?

Einfach mit ´nem einzgen Klick.
Hab die tolle VIMIP-App im Arm, guck, was die alles kann!
Zeigt bis 2030 mir genau jedweden Stichtag an!

1G kommt nun stark ins Gegrübel:
Arm-App VIMIP klingt nach Lösung gegen jedes Zugangs-Übel!
Wär's nicht praktisch? Denn so dämmert's ihm:
Er hat es schlicht verpennt!
Im 7.Monat schon nach Piks der Bot ihn sehr
zu Recht als ungeimpft erkennt...

Stichtag

Der Mückerich mit seinem Clan
reist frohgemut zum Mückenstichtag an.
Nach Biene Wespe Floh Zeck Fliege
stehn nun endlich sie, die Mück, in Reih und Riege.

Beim Warten in der Schlange
wird's schon ein bisschen lange...
So machen sie manch Zählenspiel,
wer hineingeflogen und hinausgetragen auf der Bahre
(sind ein bisschen viele....).

Doch dank vortrefflich brummselnder Kampagne
wird's den Wartlings nun nicht wirklich bange.
Der Muckefunk summt's doch so dauerhypnotetisch:
"Gepikst bist du Insekt der-wahren-Sekte immumetisch!

Kriegst obendrein noch Fliegfreiheit im Heldenschwarm!
Und deine Mückenapp bleibt ohn' Alarm!"
So freut
es sich das Mückenvolk, zumindest heut...

Nur eine von des Clanes seinen
(so 'ne Vorlaute von den Kleinen),
wagt's und fragt's: "Bin so gesund - wofür, Papa, warum?"
"Mein Kind, so sei nicht dumm!

Zu deinem wie zu unser aller Gut,
damit des Menschen Saft der Mücke nichts mehr Böses tut!
Gibt obendrauf auch noch ein feines Tröpfchen Extrablut.“

"Wer aber sagt,
dass mich der Piks nicht später plagt?"

"Kampagne sagt's und so Gott will –
wir ham's gehört und jetzt schweig still!"
Rüsselrümpfend vorwitziges Mückenkind
dennoch dann zum Pikserich im Piksespint:

"Mein Leben ist noch lang
und ich bin doch ein bisschen bang!
Sag, was sind da drin für Sachen
und was kann's mit mir noch Schlimmes machen?"

"Alles sichelsichel", ein Asiate,
zieht jedoch Doc Expert noch zu Rate.
Zu ihm, den Überfragten, Mück Pfifficus - sie habe es im
Piksbericht gelesen:

"Sind's nicht seit Piksbeginn in 5 Minuten
2mal mehr Pikseplagen
als je zuvor gewesen?"
"Nun, wir prüfen sehr genau",
so Oberbiene Schlau,
sie kommt noch angefliegen,
extra, für die Schwörigen, die Schwörbülogen.

"Daher sind's so viel, doch sind es nur die vielen kleinen,
die unbedeutend Hickserchen, die hier erscheinen.
Alles andere, so weiß der Bericht zur Sicherheit zu sagen,
sind ganz und gar piksunabhängig Klagen!"

Schon setzt die Spitze an...
doch da! ein Boterich, er hummt heran:
"Frau Sicherpik, ich will was melden!
Mein Tantchen kam grad torkelnd aus dem Piksehaus heraus,
es schaut nach schlimmstem Zitterstachel aus!"
"Ganz wunderbar,
ein prächtig Seiteneffekt sogar,
so sie' s überlebt, gehört sie zu den Helden!"

"Und was ist mit dem Flügelschwund bei mir seit drei Sekunden?"
Ist oweh und leider eine aus dem Clan.
"Vielleicht ein kleiner Wahn“,
so Schlaubiene schlau sinniert,
„oder doch Systemantwort einer Super-Gesunden?"

Das kluge Mücklein gibt nicht auf,
setzt noch einen drauf:
"Wenn ihr ums heut nicht wisst, wie könnt ihr sicher sein für morgen? "
"Mach dir mal keine Sorgen!
Wir können dir totsicher und getrost auch ohne Morgendaten
zu allen Heutepiksern raten!"
Doch das Mücklein riecht den sauren Braten!
Genug des Mückgschwummsels macht sich
davon die kleine Mück, noch mächtig
ihres Mückeseins, wie prächtig,
ganz ungepikst und ruckezück!
Welch Mückenglück!

Wonneverzück

Des Mäuserich sein Wonneraum
Nutella in dem Speiseraum!
Doch zackezickverflick
die böse Falle brichts Genick.
Beim Menscherich dauert's manchmal länger
- ist ja auch Nimmpfnella -
erst die Hosen, dann wird's Herze eng und enger...

WiedieFliegenSterben

Sterben Fliegen heute ungepikst wie Fliegen,
muss es an der bösen Fliegenseuche liegen.

Fallen Fliegen mit Piks wie die Fliegen um,
nennt sich's ganz normales WiedieFliegensterben.
Simsaladumm.

So's aber doch (herbeigetestet) die Seuche sei,
führt's ganz klar und ohne Frag zur
generellen Zwingepikerei.

Was auch immer nun das postfaktisch Reale schafft -
die Logik kann's nicht sein, die ist vollends dahingerafft.

EndBelichten

Die Tagespresse weiß vom Weltenschichten
im Monoleierlei gar stetig zu berichten!
Bestens normvereint kann sie dabei auf Zweierleies gut verzichten
und schafft es bravorös komplexes Vielerlei auf 1-2D Einheitsmaß
herabzudichten.

Fein! So ruft die treue Folgenschaft, die dank umfangreicher
Reduktion des Vielen dem Einfachen zu folgen schafft,
klare Richtung, danke sehr, desgleichen mehr!
Lästiges wird ruckzuck aufgeklärt, liest sich wie Vitamin mit Sahne:
Alles Schurken,
Zweifler Nörgler Freiheitsboten, braune Gurken,
sind doch nur die drauf Erpichten,
dumm fett braun ihr Großdeutschenreich nun zu errichten!
Doch seid beruhigt, wir nehmen sie in Sippenhaft,
schreibt's Blatt,
bevor das blutrünstig Gewäsch dich, den braven Bürger,
samt der ganzen Welt weggrafft!
Sie werden demnächst sitzen bis zum Sanktnimmerleinstag –
außer sie zeigen Impf- heißt unsre einzig wahren Rechts-Einsichten!

Eiapopeia, vereintes seliges Rechtsordnungswiegen,
derweil ganz andere Gesetze siegen -
10000fach **plötzlich und ganz unerwartet**
geimpfte Reihen sich lichten...

Sollte es so weiter gehen,
muss am Ende dieser Reimesreihe leider stehen:
Letztlich ging und geht es vielleicht doch ums massenhaft:
Vernichten.

Fanatimpf (fanatischer Impfbefürworter)
trifft **Kniempf** (kriegerischen Niemals-Impfer)

Fanatimpf:

Du Moribundist du Lallahutist
ablalliges Schworxelgeseuch
abblafort mit euch
in die Heidnikist!

Kniempf:

Du blablökendes Schlafaffelschaf
kannst nichts andres außer brav
blöbberblähn im Herdenmäh
und trabst in ihrem Sog wohl kaum zum Futtertrog!

Fanatimpf:

Bunktauwurfsystolimfusch!
Halt ja die Klabappe du Hirnausschuss!
Prügeln sollt man euch und zwimpfen,
schockgefrieren, dauerlimpfen!

Kniempf:

Was hast du denn für 'nen Linsenknick?
10000de schon von Impfoten, nicht mitgezählt die Toten!
Euer Dimpfertum ätzt unser aller Leben weg!
Trampelt Freiheit in den Dreck,
drückt's Knie auf Atem und Genick!

Da kloppen se sich, der Fanatimpf, der Kniempfrudist
verhexeln sich im unauflösbar Zwist,
liegen sich verknäult in ihrer Wolle - ist schon Filz.

Und dahinter wuchert's weiter wie ein Pilz.

Wie und Was? Was wissen wir.

Nicht ich, nicht Fanatimpf nicht Kniempf,

wir haben keine Ahnung,

nur zu deutende Mahnung

Und der Friempf?

(friedliche Impflinge wie auch friedliche Nichtimpflinge)

Von Ferne guckt er zu,

nicht gerne,

sieht Pilz, sieht Spalt, sieht Kloppe, Not und Warnung.

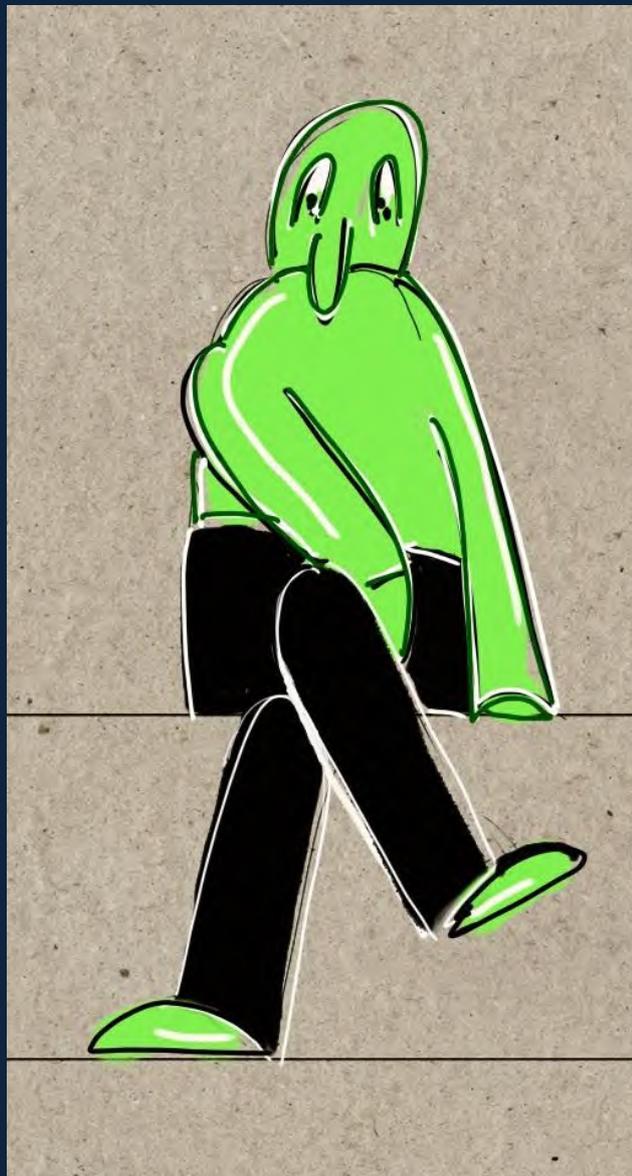
Sieht und nimmt ganz still und warm

sich selbst und Welt in seinen ?geimpften Arm.

Vorletztes Gemeinsames

Dem Impf
wie auch dem Nimpf
entfleucht so ab und zu ein kleiner
Pimpf.

InnerSⁱnne



Der Brückenbau zu Zabel, hier als Fabel

Urplötzlich, wie's so ist, halt scheinbar über Nacht,
in Zabel ein lange unbeachtet Riss zum abgrundtiefen Spalt erwacht.

Vielerlei Geschrei entlang des Spaltes,
herzzerreißend. Meist ohne Antwort. Im Leeren. Verhallt es.

Da stehn sie nun, der braune Bär und Toktok-Specht,
Maulwurf, Summsebiene, grauer Wolf und Humpelhecht,
klappernd Storch und Schwalbe schnell,
blinde Schleiche, Füchslin hell.

Versuchen zu fassen, was sie ereilt,
hoffend, etwas zu finden, zu teilen, was irgendwann heilt.

Als kleiner Eindruck von den Schrecken
(es ließ sich endlos vieles mehr entdecken):

Der furchtbar Spalt durchtrennt des Maulwurfs Kemenate,
geht sogar mitten durch die Tomate.

Gestern noch ein Hasenschatz, ein Heißgeliebter -
heute aus dem Hasenbau gerissner Ausgesiebter.

Hier der Führerwolf, sein Rudel dort, so unauffindbar fort.
Was einst vereint ist nun allein und bitter isoliert am andren Ort.

Die ganze Welt scheint umgeschichtet,
Der Spalt wirkt unterschiedlich. Doch grenzenlos vernichtend.

Nach erster bilanzierender Sondierung
ringen nun die Zabeler um Lösungs-Orientierung.

„Oh je oh Jammer was nur tun?“ der Schwalben Geschwitter.
„Alles versuchen, wir dürfen nicht ruhn!“ der Ameisen-Twitter.
Affen tummeln in Lianen: „Wir müssen schwingen bis rüber!“

Von Seiten der Biber, etwas trüber:

„Der Damm als Brücke muss her!“

„Die Brücke aus Luft“, so Vogelgestimm, „wäre weniger schwer.“

„Ein Tunnel ist das beste Mittel!“

Der Maulwurf schon im Grabekittel.

Ein Würmchen, bereits vorgeglüht, so ganz bemüht:

„Ich bin ausschließlich für lichte Zeichen,
lasst uns einfach Frieden rüberreichen!“

Im Tumult, dem allgemeinen,

ein tiefes Schuschuch, ein Eulenspruch:

„Spalt überwinden und einen geht nur im gemeinsamen Weinen.“

Der Kranich, kommt doch grad aus Syrakus,
steigt hier ein, voll transzendente Habitus.

„Lasst uns auf das Gute, auf das Göttliche ausrichten,
daraus das einzig Wahre sichten.“

„Papperlasums, lasst uns den vereinten Widerstand da rüberkicken!“

Die Elefanten, die großen, voll Kraft, sie nicken.

„Muss man nicht einfach nur noch mehr erklären?“

So fragt die Mehrzahl der Bären.

„Ich geh zunächst mal in den Winterschlaf“ der Igel,
verschließt sogleich die Tür per Siegel.

„Liebe Leute, so geht das nicht“, der Schwärmerprobe, „nein
und nochmal nein, wir brauchen einen zielgeierten Brückenbauverein!“
„Stimmt, doch wie sollen wir uns einen und zu was?
Der Vogelvorschlag macht mir Maulwurf etwa wahrlich keinen Spaß.“
„Naja, lasst uns halt bestimmen eine Brücke,
für die ein jeder geben kann so ein, zwei Stücke...“
kommt von der Mücke, doch auch dieser Vorschlag zeigt manch Tücke.

Ich brauch´s euch nicht erzählen, endlos Diskussion, natürlich,
und so wird es letztlich halt wie immer übergebührlich kreatürlich.
Und, von kaum jemandem bemerkt, dabei die Spaltenbreite
stetig wächst an Umfang, Macht und Weite.

Plötzlich ein jeder auf einer driftenden Insel steht,
Verbindung so gut wie nirgendwo mehr geht.
Ach ihr lieben Zabelleute,
so seid ihr doch auch des Spaltens Beute!
„Genau“ die Grille, mit Brille,
zirpt sich durch das schrille
Geschrei, und fragt:
„Was ihr nur habt?
Ich als Weltenhupfer
sehe einfach Leinwand voller Tupfer.
Schon mal was von Projektion gehört?
Jeder sieht sich selbst nur spiegelverkehrt.
Was für euch Überbrückung vom Spalt,
sehen sie da drüben als pure Gewalt,
sehen euch als verseuchte Monster in garstiger Höllengestalt!
Egal was ihr ersinnt, was an Brücken und Verbindung ihr versucht zu bauen,
sie werden es auf ihrer Leinwand völlig anders schauen,
euch alle und alles von euch aus tiefster Angst heraus zerhauen!“

Na super, Herr Weltenhupfer mit Blick für Leinwandtupfer –
und nupfer?

Nichts. Nichts weiter.
Bleibt heiter.
Statt Leinwandprojektion zu schauen,
anstatt auf Plänen und Projekten rumzukauen,
taucht einfach ein ins Lebenssein!
Hier gibt es keinen einzgen Spalt, nirgends und nein.
Schaut euch an, schaut tief hinein,
ins eigene, in des andren Sein.
Lauscht euch ineinander ein,
doch lasst dabei des andern Sein zutiefst in Ruh
mit bestgemeintem Brückenbau und Bindungszukunftsplan fürs Du.
Lasst das Sein dem Sein begegnen.
Das ja das ist so unendlich tiefer, alles verbindender Segen.

Unbereitschaftsgrund

Mag ja sein, dass alles stimmt,
dass Delta all uns Ungeimpften das Leben nimmt.
Vielleicht ist ja alles Maßnahme fein und richtig
und die Impfung unerlässlich wichtig.

Dennoch erlebe ich von Anfang an ganz andre Sachen
als Medien wie Politik nun weis mir machen.
Höre keine andre Stimme, hör nur von Impfen
und von nächster Mutation,
ohne suchende Bereitschaft zu wirklich
ehrlicher Diskussion.

Gibt's nicht immer viele Winkel,
aus denen man auf alles blicken kann?
Warum denn nur diese irre Spaltungsschärfe?
Warum Kontensperrung, gezielte Diffamierung und
immer wieder zensierender Datenbann?
Das, so liebe Menschen um mich rum mit mir
in dieser Wahnsinnszeit,
macht mich zum Nicken, Stillesein und Impfen
immer weniger bereit.

Nein, ich bin nicht eingeschüchtert,
eher grenzenlos ernüchtert.

Aber statt mich zu beschweren,
mich ergebnislos zu wehren
mit immer gleicher nichtgehörter Beschwerde,
lausch ich lieber still und nährend
dem Puls und integralorganisch Werde
unsrer wunderbaren Erde.

Rechthabstreben

Mensch könnt so feine Sachen machen,
lieben lernen lachen.

Könnt das Paradies auf Erden sein!

Ja, ich weiß, das altbekannte Nein...

Wir mächten wir schächten wir knechten
wir fechten wir rechten

wir tun, was wir vielleicht nicht wollen,
doch manipuliftet zu Sollentrollen

kämpfen wir verdatschte Trullerknollen
um unsre winzig Rechteschollen.

Als ging's um unser Leben.

Eben.

Das ist schon fast der Kern im Höllenpudelspakt der sagt:

**Dein Leben hängt am Wert des Selbstes
und dieser hängt am Rechthabstreben!**

Universumsweit daneben.

Wir hängen damit alle letztlich nur an einer fiesen Angelfalle.

Ich weiß nicht wirklich, wer der Angler ist,
aber er hat Teufelskralle.

Und? Gibt's 'ne Lösung in der Geschicht?

Ja. Üb Tetralemma und umarm nicht Rechthab –
sondern dich.

Halt!Gewalt

*no tea = no tea angelehnt an "tea and consent" –
Aufklärungsvideo gegen jegliche sexuelle Gewalt. youtube.
No tea für mich! Heißt für dich: no tea von dir in mich.*

Gilt auch für jedes: Sie. NO TEA!

Doch was wir gerade mühsam ernten lernten

Verrinnt abstrustotalentsinnt

No! sagt mein System dazu, Billionenzellen spürn sich doch!

Nein! NO NO sagt DAS SYSTEM

Spürn ist out. Wissenschaft's ab

No no no...

Lächerliches 1000000fachen Subjekt-No so shitegal

Was zählt ist das stringuläre Regentenja!

So erschnüffeln ganz legale 10¹⁰ Staatsdebakeltentakel

noch die letzten Erntereste,

jedwed gelbfalschbunte Weste,

dreschen auch das letzte No

aus den No-tea-Köpfen raus.

Klopfen es zu Bleifreibrei

und zücken dann ihr Hackebeil

NO Schreit ich und

HALT der Spalt-Gewal...

doch schon das blitzelblatzeratzefatz Gehacke...

übrig bleibt

ein hüpfend G

ein einsam e

(sucht heimlich Heimat, psst, tut's nicht verraten, in: tut w_eh)

ein gähnend Spalt

und der blutig Rest, das –walt...

Nicht heimatlos, oh nein,

schmiekerli geschmeidet schmiegt sich's doch sogleich ganz

nahtlossauberein mittenhinein

in den ganzen kraknendenden Rechtsver-walt-ungsbreiereiverein.

Oh ihr Blamakelhaktakel, mittrotz allem Gehackel

bleiben viele, viele, viele Nos...

10⁵⁰ Staatstentakeldebakel schnaschnüffeln sich an

10¹⁰⁰⁰⁰⁰ Zellenwesen sagen

trotz-allem-immer-und-immer-wieder-und-wieder:

NO

Um was es wohl geht?
Ach ich weiß nicht so recht.
Vielleicht um dies.
Vielleicht um das.
Vielleicht um jenes.
Vielleicht, so könnte ich glauben,
geht es ja auch weniger um etwas,
als vielmehr um etwas weniger.
Vielleicht sogar immer mehr
um immer weniger.
Bis es schließlich
um nichts mehr geht.
Um gar nichts mehr.
Das ist alles.

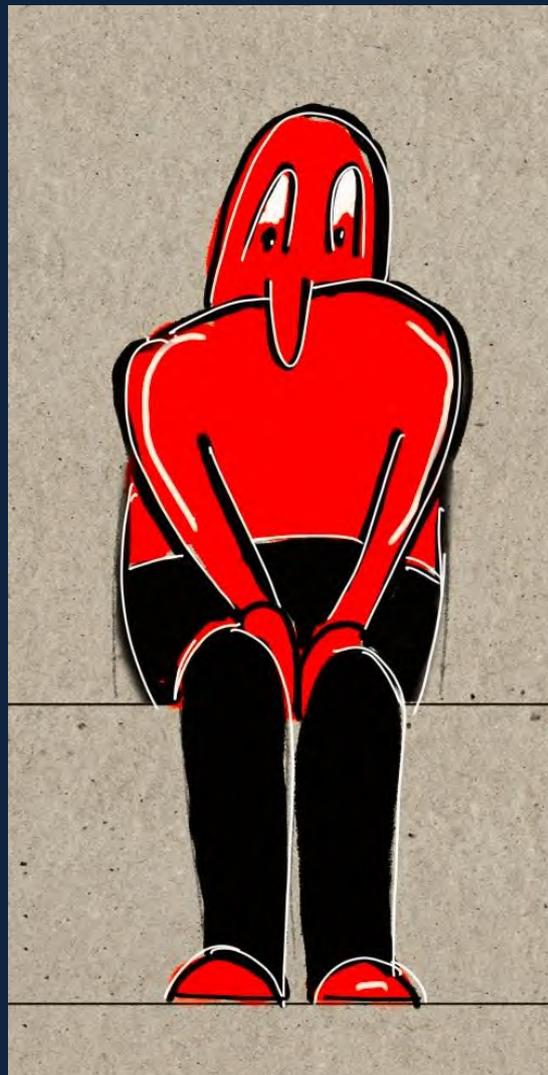
Der Mensch, voll lebenslangem Darbe-Dunkel-Frust,
wartet auf das Gute voller Sehnsucht und voll Füllelust.
Hört Gechanneltes (sofern nicht selbst medial),
hört von 2012, dem Altweltende,
von Luftäon, Saturn und astralzentral,
vom Wassermann zur 2021 Jahreswende,
hört von Torus, von Plejaden und der Innererde,
hofft voll Inbrunst drauf, dass endlichendlich
es doch gut nun werde!
Dass die zähe Qual nun ende
durch Energieflussfriedensneubestände!
So tröpfelt' s sich dahin das Leben,
von einem Hoffe-dann zum nächsten Warte-wann...
Langsam glaub, nein fühle ich: Das wird nichts mit dem Werde.
"Weil nichts werden muss was längst schon ist."
So das Echo aus der tiefsten Erde.

Geistermeister

struktureller Scheibenkleister,
diese selbstgerufenen man-made Geister,
diese Riesenschatten von uns Menschenzwerge
türmen sich zu GigaTeraBergen,
fressen Daten und verdrahten sich zum MEGA-BRAIN –
und aber doch, in meinem kleinen
(suboptimal) Hirn wie vielleicht auch in deinem
gibt's ein andres, gibt's ein Mehr:
BeGeisterung für Terra = ErdenErde,
(Entgeisterung für Plastik= Meer),
geistreich Funkeln in Spiel und co-kreierend Spaß
(ganz vermessen in nicht zu messendem Maß).
Und - so zeigt's die Zauberlehre - gerufen sind die Geister,
wahr ist's wohl,
doch ist das nur das halbe Spiel,
denn entschiedenentscheidend ist es doch,
dass nebst GeisterRuf und GeisterFluch
und GeisterhilfGesuch
das Meistern, sprich des Fluches Bann,
in uns nun wachsen muss und kann.
Und so macht es letztlich Sinn –
wir sind auch das, du bist, ich bin:
Ur-eigenster Scheibenkleister-Geister-Meisterer.In.

fehlt nur noch das: Beginn!

SchuppenSchnippse



**Zeit-, wokeness- und gendergemäßer
Umschriftungsvorschlag
für veraltetes Kulturgut, hier Kinderreim:**

Früher:

Auf der Mauer nicht für Dauer saß die Tole Ranz.

Seht euch nur die Ranz an wie sie tolerant kann.

Auf der Mauer ohne Dauer saß die Tole Ranz.

heute:

Auf der Lauer erst ganz sauer sitzt die Igno* Ranz*.

Seht euch nur die Ranz* an, wie sie ignorant* kann.

Auf der Lauer nun für Dauer sitzt die Igno*Ranz*.

Aufgechipt

Ein Nanochippe
der Firma Hetz&Zippe
im Einsatz als Kontrollinstanz für Schippennippe
landet durch ein Fehlgetippe
fälschlich selber auf der Schippe.

Diese lacht sich dumm und knippe.
„Ja da fress ich doch ´ne Schrippe!
Ein echter Chippenhippe!“

„Hey du Monsterrippe,
hör auf mit diesem Rumgeflippe!
Bist profaner Untertan und ich ein very wichtig VIPpe!“

„Und quackst hier rum wie ne Xantippe,
riskiert dabei ne kesse Lippe -
dabei biste grad ganz schön nahe an der Klippe...“

„Wag es nur du Altgerippe,
ich zieh an deiner Lebensstrippe,
digital dich runter zur Kippenschippe,
die sich selbst zerrippe
und zu Pappmaschee verzippe!“

„Ist mir ziemlich schnippe“ -
einmal hin und einmal her, eine kleine Wippe
mehr, und auf der Stinkmüllkippe
landet ein – pssst, nicht petzen - falsch entsorgter
VIPpenChippe.

Seineigengemeintes

Herr Müllers fundierte Eigeneinung
erweist sich aktuell
medial total geeignet.

Sein aufgeklärtes Urteil deckt sich ganz und gar
mit Wissenschaft und Medienschar!

Doch wie kam Herr Müller zu seiner
Eigenmeinungspracht?

Er guckte neben FAZ und TAZ und
Faktencheck
stets die Tagesschau um acht.

Guter Witz

Herr Blitz
erschöpft von seiner Zickzackschnelligkeit
ist er selbige so leid.

Möchte sich auch gemütlich mal tollern
wie sein Kompagnon, das Dauerdonnergrollen.

Gut beraten startet er bei HAARP und Co
Antidiskriminierungspetitionen.
„Kein Problem“, die Antwort der Netten,
der Philklimatologen,
“wir sorgen für die nötigen Ionen!“

Und siehe da, jetzt muss er nicht mehr flitzen,
kann nun ganz gemächlich Dauerblitzen!

Nein, das ist durchaus kein Witzchen.

Lochhaft

1. Akt

Bürger-Amt:

Hui da ist ein Loch,
Herr Amtsmann, dort!
Ja wo, ich seh hier nix, ist fort!
Na hier, ich seh es doch!
Nix Loch, das kann nicht sein, dieser Ort ist wegerein!
Aber da, ich seh´s doch noch!
Lieschen Taler fiel dort schon hinein,
brach sich sogleich ihr Bein.
Tja, das kann passieren auf allen (*außer auf unsren*) Wegen,
wenn Menschen sich unnütz regen.
Und überhaupt – willst hier hetzen?
Unsren Staat, die Ordnung etwa zersetzen?
Ein solcher bist du, hab´s doch gehnt schon immer,
ein ganz ein Schlimmer!
Einer aus der Schwurbelsparte, warte,
gibt gleich für dich die Löschlochkarte!

2. Akt

Amt:

Ein bedenklich großes Loch sich zeigt,
zum dringend Handeln wir geneigt.
Gab schon mindest einen Bruch,
weitet sich zum Pandemienfluch.
So bleibt daheim, ist ein Befehl!
Und wehe ihr macht aus der Gefahr einen Hehl!

Bürger:

Fall und Fälle gibt es halt im Leben,
lässt sich vollends nie beheben.
Dieses Loch jedoch ließ sich gut umgehen,
haben wir doch Augen es zu sehen!

Amt:

Papperlapappe, halt du die Klappe!
Du bist ein vermaledeiter Zyniker,
kriegst die Schwarzlochkarte, bitte sehr.
Hier müssen die Experten her,
sonst wird´s der Fälle millionenfach mehr!
Wir müssen an die Blinden Tauben Lahmen denken,
der Menschen Ströme neu umlenken!

So bleibt nicht nur das Loch gesperrt, der Weg, die Straße,
nein das ganz Viertel, ach was, die Stadt, die Welt, viel Spaß...

Wollegraus

Prolle und Stolle
liegen sich in der Wolle.
Gab's schon früher mal Geknolle,
blieben sie sich lieb (mal mehr mal wenger doller).
Die Heute-Wolle aber ist von anderer Faserung,
zeigt sie doch divers halbleitend Maserung.
Einst ein kratziges Gewölle
ist sie jetzt die pure Bio-Hacker-Hölle.
Was auch immer Gifte, Nanos und Frequenzen
uns jetzt und zukünftig kredenzen -
kaum ein Denken scheint mehr selbstgedacht,
kaum ein Tun mehr selbstgemacht.
Noch merken sie's nicht, nein,
Stolle nicht, nicht Prolle,
ja sie kennen nicht mal Trolle,
oder gar der Faktenchecker Rolle!
Die nämlich verlinkleiten mit linker Häme dank
Mediendigitalgeflecht
die Stollers und die Prolles als bittere Feinde ins immer
blutigere Echtgefecht.
So stehen sich dann unausversehens
Prolle und Stolle entgegen als des andren Denke-Sichter
und blähen sich aneinander auf als schärfste Rechte-Richter.

Die Trolle, auch die in Super-Check-Expertenrolle,
freuen sich dabei scheinbar wie Bolle....
Sie prusten, prunken, unken und schüren die Funken.

Warum denn nur?
Denn macht's dann unausweichlich wirklich peng,
wird's doch für uns alle bangeeng.

Dann gehen doch beim Richter wie beim Sichter,
bei Stollers Prolles Trolles Knolles Checkerrolles,
aus die Lichter.

In jedem Haus. Aus die Maus.
Wenn das kein Graus,
dann maus mich doch die Laus.
Blöder Schluss und kein Applaus.

Totalfatal

So lasst uns endlich nun
fürs bessere Klima viel totaler
herabgedämmte aufgepoppte Megacities
bauen noch zentraler,
selbstbestimmtes Leben sperren,
dezentrales Miteinandersein verwehren,
Kontrollenrollen übers Lande walzen,
dem Leben seinen Spaß versalzen,
auf des Staates Ordnung hören,
nicht mehr verstörend am Eigenen betören!

Heil der Nachweispflicht
zum Selbstverzicht!
Das wird sicherlich Natur und Mensch
nachhaltigst entschweren,
uns allen ein flaes, laues und knapp
ewiges Leben beschere.

so manches Worte ficht
mich an, versteh nicht Wort, nicht
den der's spricht,
nicht wie es zustande kommt
noch wie es aus dem Lande kommt

Meindeinung

Meinung hoch längs quer wie Meinung tief
einst man fair noch zueinander rief.

Weil Meinung und Deinung und Seinung einfach sagbar war,
demokratisch demokrierbar war ganz klar!

Dient's doch v.a. auch der multiperspektivisch Kugelsicht,
daraus zu schaffen ein möglichst umfassend
und gewogenes Gericht.

Wir schreiben 2021. Meinung ist vorbei.
Nein, brüllst du empört, wir Demokratie und alles frei!

Sorry liebes Du, ich brüll es nicht, ich sag es nur:
Solang du mitfährst auf staatsmedialer Kuscheltour,
biste in der Blase wie bei einer Badekur,
schaust weg ganz stur,
was denen passiert, die andres meinen -
sie erleben jetzt bereits Antidemokratismus pur.

Aber vielleicht war's ja auch viel früher schon nur Augenwischerei,
und wir löffeln lange, viel zu lange schon
und viel zu viel vom suchterregend Einheitsbrei.

Egal, irgendwann werden alle Blasen platzen,
und die Staatstotale – horch - wird in Bälde auch
an deiner Sauber-Richtig-Türe kratzen.

Dekadenzkredenz

Glauben mag ich gar nichts mehr,
tut sich ständig alles ändern,
superschnell und kreuz und quer.

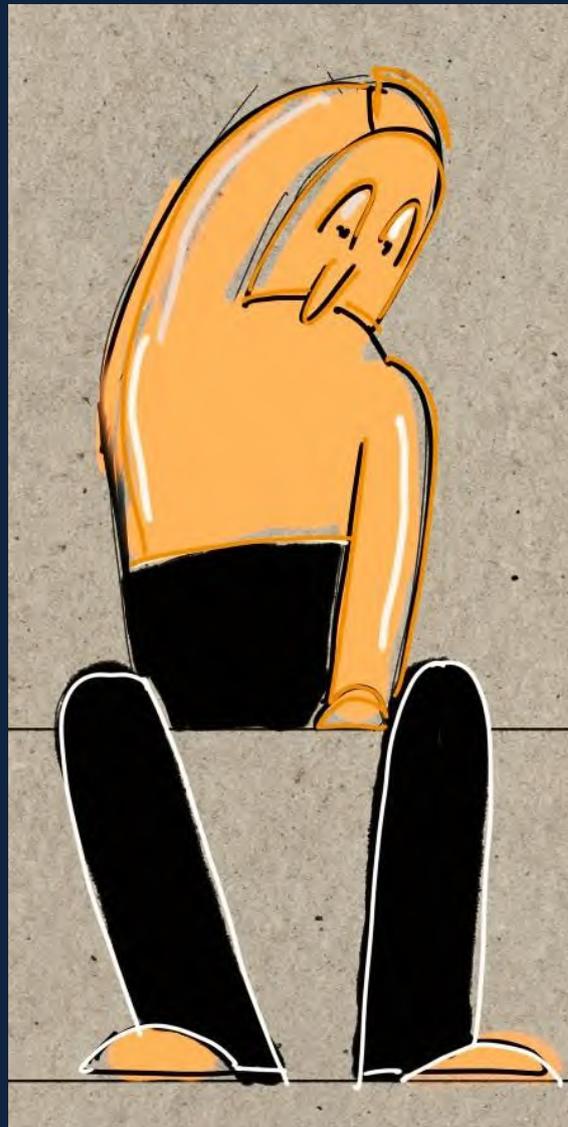
Nichts mehr hat Verstand-Bestand.
Grade noch der Stern als Helles zählt,
jetzt man ihn als Teufel wählt.
Oder auch andersherum,
quasimagisch, beliebig und dumm.

Liebe Leut, hier stinkt's im Staate,
nach Siechtum auf Rate,
nach übel Dekadenz
hinter all dem oh so feinen Sauberglänz.

Wofür - so müsst man sich und mich und dich
und sie nun fragen –
und: Was fault denn hinter all den vorgehaltenen
altweißsterilen Lagen?

Doch klar, so ein Frageplagen
mag man (meint Mensch) so gar nicht haben,
ihm reicht allein die Sorge um: den eignen Magen.

SchwurbelSchwⁱppse



Wasserrein und Friedensfein

Erdling trinkt Wasser
erdgefiltert, quellenrein,
ganz friedlichfein.

Kommt der Mompf:
hinweg mit dir!

Jedwede Quell gehört nur mir!
Das Wasser ist für meinen Tompf,
Kannste ja kaufen dir als Brompf!

Erdling weiß:
Dies ist nicht Recht!
Weder ist er Knecht
noch trinkt er brompfiges Gesöff.
So zeigt er stolz sein Nein zum blubbrigen Geblöff.

Doch Mompf zückt seine Waffen:
Dir werd ich rechte Beine machen!
Werd dich und deine Brut mit Gottrecht
treten schlagen knuten
Boden härten Himmel giften Brände fachen
Unheilsamen säen und Länder fluten!
Und setzt du dich zur Wehr,
wird jedes entzirbeltgebrompfte Krippelgehirn
voll Angstgezwirn
dich hinter Steriglas als dummen Affen begaffen!

Du willst noch mehr?
Das kannste haben!
Propagangeschallt werden sie sich laben
am Fingerzeig auf dich:
Du terrorradikales Superspreadermenschheitsgift!
Schuld an allen ihren Nöten
werden sie dich zerbannen jagen töten!

Erdling, spürend, friedensrein
erlebt die tiefste Menschenpein.
Wie soll er's machen ohn Gewalt und ohne Schuld?
Reicht einfach nur Geduld?
Wir wissen's nicht.
Doch eines bleibt quellwasserklar:
Den Brompf trinkt Erdling nie und nimmerdar!
Fürwahr!

Souveränguliert

Wie erwerben wir fundierte Haltung und
ein lebensstauglich Welterleben?

Kaum mehr über Selberdenken, Selbsterfahrung,
Ethik, Empathie und Wägen,
kaum noch über Bindung und Tradieren –
woke ist heute technisiert codiertes Injizieren,
zentralisiertes massentauglich konsumierend Inhalieren,
per erwokten Apps kann jedes Beben, jedes Regen,
abgewählt werden, welch ein Segen!

Die einen nennen´s:
neoliberalbegrüntes Welten-Regulieren.

Für die andren ist es maximales Lebensstrangulieren.

Maximal daneben.
Eben.

Triaguliert

Sehr bis sterbenskrank
siechen auf der Notfall-Wartebank
voll stillem resigniertem Leid
die alte Recken Freiheit-Gleichheit-Menschlichkeit.

Weil schwerstüberlastet das Wertesystem
sieht man nun weltweit dies Siechtumproblem.

Die Misere sei so riesengroß, daher könne man bei aller Morale
nicht jeden retten, so die soziale Staatstotale,
man könne keine Wunder generieren
und müsse leider leider regulieren
mit dem neuen Schreckenswort, hier für uns alle:
Triage anwenden, triagieren!
Daher - letztlich um dich zu retten –
muss das Sicherheit-Sichern alternativlos sein!
Angstgepeinigt nickt das Volk und sieht sehr einsichtig
die staatsbefohlne Rettung ein.

Macht ja durchaus Sinn:
Bevor diese böse Wort auch mich betrifft,
stimme ich doch gerne zu dem kontrollierten Freiheits-Verzicht.
Dazu gibt's die Gratis -App:
PfZZ, Prüfmodul für zukunftsreichste Zieleinheiten,
sie weiß den User punktgenau
zur kontrollvotierten Sicherheit zu leiten.

So stürzt sich jetzt des ganzen Landes Ressourcarium
auf die Sicherheitssicherung im Antivirarium.
Keiner schaut mehr auf die Warte-Bahre,
wozu denn auch?
Die da drauf waren eh schon Ausschussware.

Und so langsam sickert's smartlich in uns hinein,
in unser Mark, Gehirn und Bein:
Es lebt die neue Weltenordnung
(und wer darin übrigbleibt)
von des Unnützen Entsorgung.

Hühnerrupfen

Da tut der Fuchs verstümmeln
des kleinen Häseleins Morgenmümmeln
und schraubt ihm einen Maulkorb drauf.

"Liebe Hühner, passt gut auf,
lasst euch nicht den Hals umdrehn!
Eine Verschwörung will er sehn!
So behauptet dieser Hasenhupfen,
wir Füchse wolln die Hühner rupfen!
Welch Hasenmär -
ist doch er das Antifedervieh vielmehr!"

Die Hühner alle gackern ran,
zerpieksen den nun stummen Mümmelmann.

Und merken nicht in des Gemetzels Eifer
wie Reinecke der Fuchs ein Huhn
nach dem andren fressen tut
voll Geifer.

Und der Geschicht Moral?

Weiß nicht, ist ja letztlich auch egal.

Giftsuppe

Gar vieles schwimmt in unsrer Suppenschüssel,
nicht erzählt wird uns der Kennung Schlüssel.

Raffiniertest komponiert,
schwerst kodierte und chemistriert,
Cödchen hier, Priönchen da,
manchmal fehlt auch nur ein letztes A.
Dazu ein wenig unbemerkt Graphenoxid,
atmosphärisch, nicht der Rede wert,
Aluminium, Strontium, Fluorid,
per Nahrung, Wasser, Luft und Pillenkram
sammelt's sich in unsren Seelenkörpern an.

Alles ganz vielleicht und so versteckt,
dass es keiner merkt und keiner glaubt -
bis er's nicht mehr verdaut
und an all dem Dreck sauber verreckt.

Vernetzenhetzen

Zauber-Öhrchen möchte ich manchmal haben,
wie sie im geheimen Strippenziehungssaal
vorbereiten weltweit die Menschheitsqual.
Unvorstellbar, viel zu böß zum Ahnen,
was sie da für ihre Weltenmacht so planen
und sich dabei an unsrer planduzierten Not erlaben.

Hier wuchert wahrhaft Böses,
massenhaft gezüchtet, ekelhaftes Gekröses.

Gesundes Leben wird in Gift und Angst ertränkt,
zu Parolenhass und Feindschaft umgelenkt.
Fieses Planen verpackt in undurchsichtig Spielchen, 4-5D.
Oh mei oh weh.

Haut endlich ab, ihr bösen Davoser Buben,
auf Nimmerwiedersehen in eure Dunkelstuben!

Ach die gibt es nicht?
Ist wieder so ein Verschwörungsgeplärre?
Davos ist ein niedlich Klassentreffen?
Wenn es doch so wäre.

Schau's dir an, das Machtvernetzen
von Bilderbergern, CFR, Young Leaders, WEF,
Black Rock, Rockefellerern und so weiter,
ich sag's dir, das macht nicht sehr heiter.

Genau deshalb, so spricht's in dir,
bleib ich lieber beim Leugnen und Hetzen.

verumleitende Gasleitung

„Gas Light“ ist ein Theaterstück, das den Mechanismus zeigt,
davon abgeleitet gaslighting, Begriff für gezielte Verzerrung
der Realität mit dem Ziel der Desorientierung und Manipulation

Oh zapperlapperlotte.
Da kriegste doch die Motte.
Sagste Hai dann hörn se drei.
Sagste drei dann sei's ne Lügerei.
Sagste Lüge gibt's Hieb und Rüge.
Sagste Stern dann fang se an zu plärn.
Sagste leise was dann schrein se krass.
Sagstes laut dann bist versaut.
Sagste Not dann sehn se rot.
Sagste 0,8 Prozent dann haste 95 glatt verpennt*.
Fragste nach dem Grund in der Sprache Schlund,
hörste bestenfalls: Bleiben se gesund.

*(Spritz-Wirksamkeit von 95% oder von 0,8% ???
Absolute oder relative Zahldeutungsveröffentlichung?)

Spähnepläne

In dem neuen Weltenwahn
erklär mir das Wesen vom Spahn!

Nun, das Altgesetz vom Hobel-Spähnefall entfällt -

nicht mehr hobelt man und fallen Spähne,
nein, wo heut gespahnt wird, fallen ganz geplant
ungezählte Menschenlebenspläne.

7.9.2021

Heute fährt im Bundestag per spahnschen Takt
mal wieder ein Gesetz schwarzhuckepakt.
Impfstatusabfragerecht spielt einfach blinder Passagier
(auf dem Opferflutpapier)
und wird in einem Hunken
kaum bemerkt glatt durchgewunken.
Zack und weg ein weiteres unserer Rechte.
Das unantastbar Grundgesetz auf Grund gesetzt.
Geflutet und gesunken.
Drimpfdrüber kreuzt für cruise Spaß-vacation
die „Cruise Vaccination“
voll blindgeblindet sonnengierer Passagiere.
Sie sehen nicht, was da ertrunken.

Einst sah man
den Wald vor lauter Bäumen nicht.
Heut sieht man
vor lauter Spalt
weder Baum noch Wald.

Indigniertpikiertkorrektiviert

Familie Meier ist – nein, nicht irritiert, vielmehr indigniertpikiert,
hat doch der einst noch gute Nachbar in ihrer Bürgerwahrheit rumgerührt!

Familie Meier nun recht rührig recherchiert sehr tief,
über Durchschnitt, über ARD hinaus,
kommt vielleicht sogar bei Psiram raus.

So fühlt man sich bestens informiert, per Wiki, Faktencheck und korrektiv
(letzteres das Äußerste der Recht verbürgenden Recherche,
„korrektiv“ so korrekt, so sauber klingt, ganz nach Anzug und Krawatten,
daher sonnenklar: Auf der andren Seite sind die Ratten!).
Man weiß nun, wer verruchte Schwurbellüge und wer Wahrheit ruft und rief.

"So Herr Nachbar Schwurblermann, wir wissen's jetzt genau,
alles Unsinn! In Zukunft unsres Lebens Abendschau
uns nicht mehr versau!

Was du behauptest, kommt von RTdeutsch (die sind von DEN Russen beschenkt),
alles antidemokratisch, von AFD und rechts gelenkt!

(Die Nebensache nicht der Rede wert,
„Korrektiv“ mit Geldern wird beehrt,
ach nur von Thinktanks hier und da,
von facebook whatsapp, nato und - und googlenah.)

So speist sich in den Meiers tief versenkt der Propagandawurm,
frisst alles Eigendenken weg im Sturm

Egal, weiter schaut Familie Meier nicht,
sei's Prinzip Bequemlichkeit, Naivität oder eben Denkverzicht.
Haben die Meiers doch schon mehr als genug gedacht!

Nicht die Propagandakiste, nein, die Freundschaft wird somit jetzt ausgemacht.

Altverbundenes verläuft sich im Sande,
finsterdunkel wird's im deutschen Lande.

Gute Nacht.

Verschwörungspraxishypothese

Verschwörungen wie deren Theorien in allen Varianten
gelten von alters her als anthropologische Konstanten.

Und - nicht wirklich sonderbar,
vielmehr doch ganz kloßbrühensuperklar:

Verschworenes hat's gar nicht gern,
wenn andre es ins Lichte zern!

Daher im Verschwörungspraxisbuch sehr praktisch steht:
Der Spieß wird einfach umgedreht!

Bös ist nun nicht wer Böses tut,
sondern der's zu sehn behauptet - der mit Aluhut!

Ihn mache zum Verschwörungstheoretiker,
zu der Menschheit allerschlimmsten Neuhäretiker!

Leg's langfristig an in Wiki mit Expertenwissen,
für den medial sich bildend Vorbildbürger:
Dieser Larifaria quasselnde Paria ist immer auch
ein rechter Rechtsstaats-Würger!

Bringt Tod und Teufel hier ins Land,
gehört geprügelt und verbannt.

Wenn das nicht reicht – so das Verschwörungs-Manual -
dann mach's fürs Medienpublikum brutal.

Schwärz sie tiefschwarz an, zeig sie in falschen Flaggen,
Zeug Bilder wie sie ehrbar Bürger hacken!

Vermeng noch kräftig schürend Scheinbedrohung
mit der Angst im Seuchenschein,
jede kleinste Zweifelfrage entlarvt somit
das Massenmörder- Judenhasser-Nazischwein!

PPFFFFF- Welch giganto-gagaistisches Geblase und Gewese!
Hier meine simple Verschwörungspraxis-Hypothese:

Wer Experten auffährt noch und nöcher,
im Massenschall das Hirn zerfräst zu Loch und Löcher,

der muss mehr als nur Verschwörungen verstecken,
der hat verschworen-vergorenen Tonnendreck am Stecken!



Was ist zu sehen?

Geschwungene Linien. Zwei Punkte.

Mehr nicht. Eigentlich.

Doch unser Gehirn gibt sich damit nicht zufrieden, es will mehr. Es vergleicht, ergänzt, will Form, will Sinn, es will Ordnung, will Zuordnung, trotz einem Chaos von Punkten, Strichen, Flecken eine Gestalt ab, unbedingt, sucht, verbindet, und was nicht da ist, wird ergänzt – kurz: wir meinen Wahrheiten und Wirklichkeiten zu finden, doch letztlich konstruieren wir sie, wir erfinden, wir schöpfen, wir sind wahrhaft: Schöpfende!

Und so schöpfe ich dieses Büchlein, aus Lust, aber natürlich auch, weil sich in mir eine Gestalt formiert hat aus den Flecken und Schmissen und Rissen und verschiedenen Eckpunkten der letzten drei Jahre.

Ich rede von 2020, 2021, 2022, dieser Horrorzeit, aus deren „Fleckbildern“, aus deren uns angebotenen Informations-Schnippsel Gestalt und Wirklichkeit geformt wurden, denen so viele Menschen gefolgt sind.

Eine einzige Gestalt. Für Milliarden von Menschen.

Horrorfolter. Für Wesen, die so vielgestaltig leben und so unendlich unterschiedlich Formen und Realitäten schöpfen. Könnten. Können.



Was ist zu sehen?

Welche Gestalt(en) kreierte ich
aus diesen Linien und Punkten,
welche erschaffst du,
welche erschaffen wir Menschen
aufgrund kultureller
Prägung, psychologisch-neurologischer Faktoren
oder auch medialer Vorgaben?

Die Gestaltpsychologie hat viele Kriterien von
Gestaltbildungs-Gesetzmäßigkeiten erforscht.

Vielleicht gibt es Assoziationsschwerpunkte,
mag sein, viele Menschen werden bei diesen Linien
dem eine gängigen Ergänzungspfad folgen,
viele dem zweiten naheliegenden.

Doch weder der eine noch der andere
erschöpft auch nur annähernd
alle möglichen Ergänzungen...



**Viele sehen
sprich ergänzen
vermutlich die Gestalt
eines Frauenkörpers.**



Doch es könnten auch sein:

Zwei Ganze

im Tanze?

Der zweite gängige Gestaltpfad.

Zwei tanzende Strichmännchen.

Lebensfreude?

Tanz?

Spiel?

In den heutigen Zeiten vielleicht

nicht die erste Assoziation,

doch eine mögliche...





ET

Heim.

Will heim.

Ja, so manch einer fühlt sich sehr fremd. In einer sich
mit Lichtgeschwindigkeit entfremdenden Welt.

Sind sie die Komischen? Die die sich fremd fühlen?
Wirklich? Ist es nicht vielmehr umgedreht?

Wie komisch ist es, das alles hinzunehmen?

Wie merkwürdig ist es, den so augenfälligen Wahnsinn,
die strangulierenden Tendenzen, die staatlich
legitimierte Gewalt nicht zu sehen?

Es alles normal zu finden?

Das soll normal sein? Genormt, meinetwegen.

Aber dem Menschen entsprechend?



Der berühmteste Baum unserer Moralwelt?

Vielleicht.

Und wieder wird vervollständigt, unser Gehirn nimmt die kleine c-Kurve links oben wahr und ergänzt die verwaschene Formergänzung zum Paradiesbaum.

Unser Hirn ist schon echt ´ne tolle Sache.

Manchmal. Grundsätzlich.

Ja. Es kann aus ganz wenig ganz viel machen.

Wunderbar.

Ja.

Eigentlich.



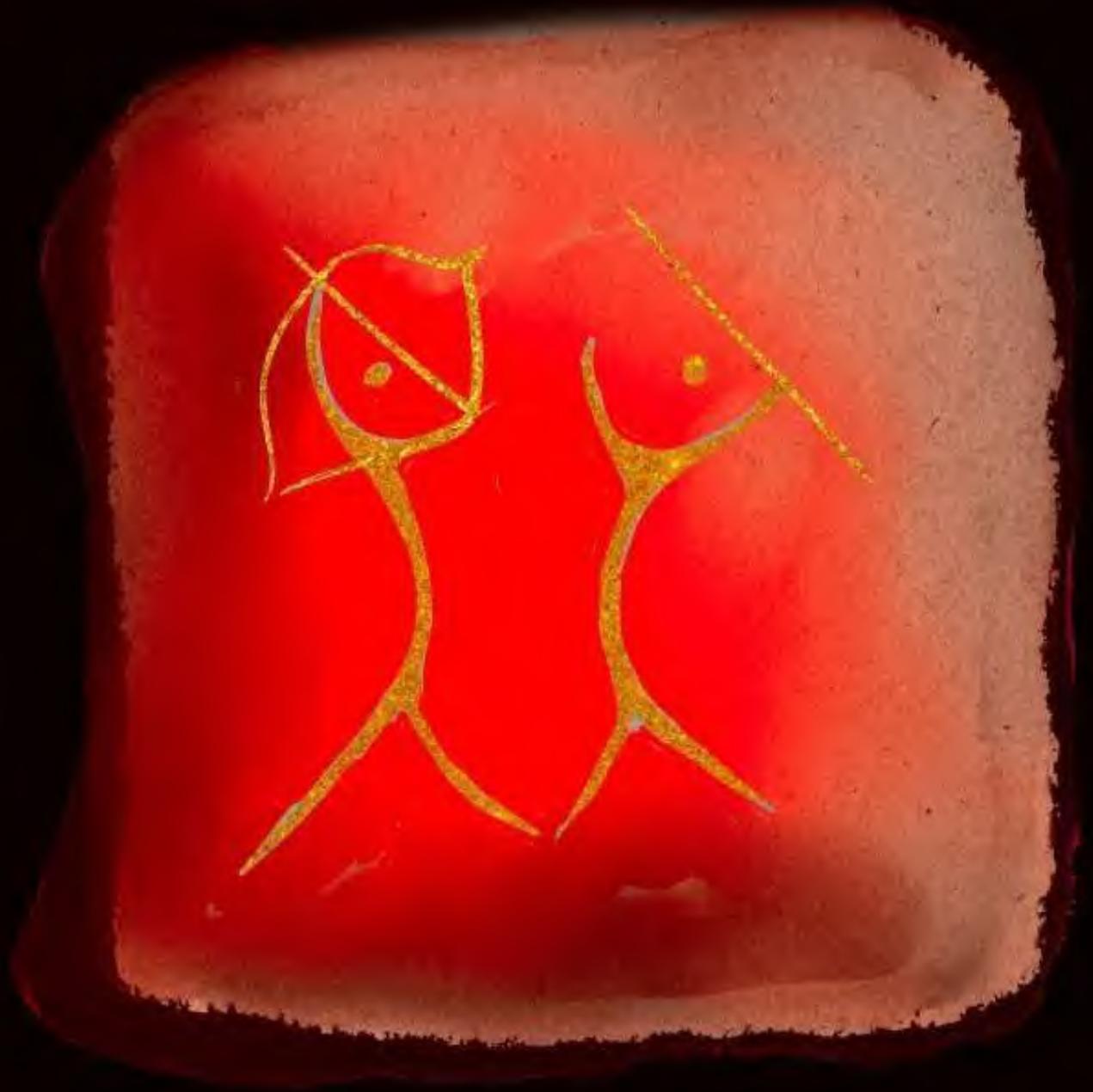
klick klock Herr Mock

0

0

0

0





komm nur komm
kriegst Leckerli
braves Hunderl,
nur ein Happs
und weg
schleckleck
der bunte Fleck
darin ganz keck
versteckt
ne gute Dosis von so allerlei

komm nur komm



Gänseschrei

fliegen möchte ich, fliegen

hoch weit weg

entkommen

den Daten, dem Braten, den Diktaten,
dem Hetzen, dem Wetzen, den Netzen,
den Strahlen, den Wahlen, den Zahlen

fliegen und fliegen

entkommen

entkommen

ist doch nur:



...ein bisschen Stoff, ein kleiner Pils, hab dich nicht so, wissenschaftlich erwiesen, die Maske/Impfung schützt, sei nicht so unsolidarisch, mach es wie wir alle, sonst stellen wir dich an den Pranger, wir werden mit dem Finger auf dich zeigen, du Leugner du, du Mörder, du du – du bist kein Mensch, du gehörst weggesperrt, du Asi, du Ratte –

Ja, alles erlebt, alles gehört. Die Dinge sprich die Corona-Landschaft ändert sich, jetzt, Januar 2023, ein bisschen ändert sie sich, Skandale, Schäden, Lügereien sickern langsam in die MSM.

Doch jenen Menschen, die ein Gesicht ohne Maske oder eine kritische Frage in den reinsten Wutorgasmus versetzten konnten, scheinen diese Meldungen völlig egal zu sein.



Nein. Nicht „nur“.

Es ist so viel mehr.

Es ist ein Kult. Auch.

Dieser ganze C-Wahnsinn hat viele Elemente
von Kultischem, von Ritualisiertem.

Auch.

Die angebotenen InFormationen lassen sich durchaus
auch so ergänzen, auch so erleben.

Die einen ergänzen die Striche zu diesem, die anderen zu
jenem - als schöpferische Wesen ist uns alles und noch viel
mehr möglich. Dass wir so unterschiedlich erleben, so
verschiedene Wirklichkeitsergänzungen und Gestalten bilden
ist unser tiefstes Daseinsrecht, ist letztlich unser
schöpferisches Potential, zentralster Punkt unserer „Würde“.

Müssen, dürfen wir uns deshalb verdammen?

Mit welchem Recht sprechen wir einem anderen sein Erleben,
seine Ergänzung ab? Wo ist der Kern unserer Vehemenz,
unseres Kämpfens, unserer Wut über Andersdenkende?

Wo liegt die Brisanz?

Weil wir die bloße Andersartigkeit, die Meinung des anderen
sofort ergänzen, sie ausmalen, sie weiterführen, interpretieren,
Staatszersetzung, Gemeingefährlichkeit etc. daraus machen?

Weil vorgegebene Interpretationsmuster zwingende Elemente
von Kulturen sind?

Als Teil eines Kultes kann man sich selbst im und das Kultische
an sich nicht sehen. Und genau das ist der empfundene und
gefährliche Wahnsinn. Ein Kult macht sich selbst zur Wahrheit.

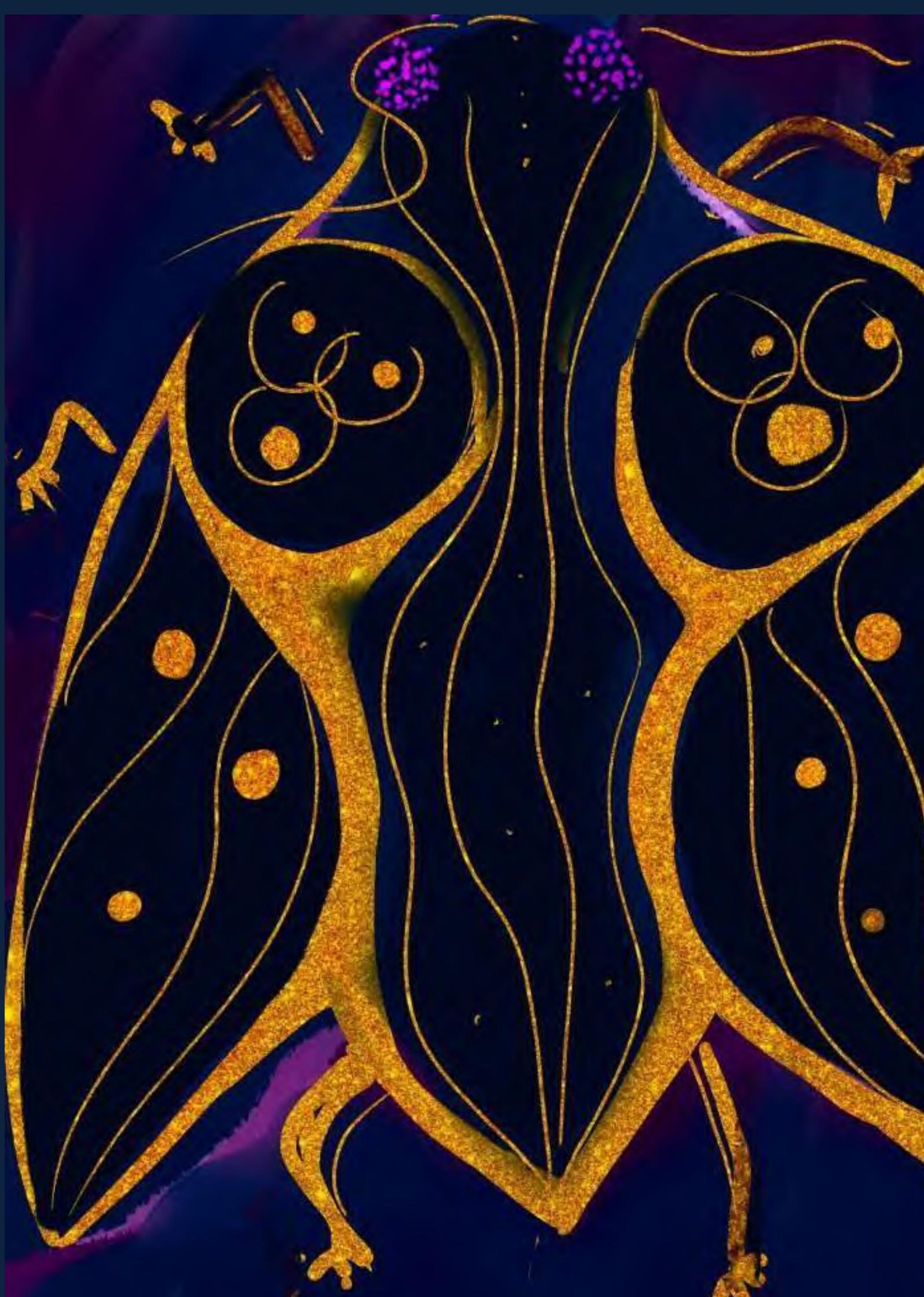
Und schließt aus oder bekämpft alle, die dem nicht folgen.



|

Gigantergasmus

Wer weiß, vielleicht die
Energiequelle der Zukunft?



Jaja, man musste – schnell handeln, aus Vorsicht, man wusste doch nicht. Zwei Jahre wusste man nicht genau....

Falsch.

Man musste nichts.

Man wusste. Bereits im März 2020.

Ioannidis. Wodarg, Bhakdi – sie wussten, das Wissen war da, aber dieses Wissen war nicht erwünscht, sie wurden „faktengecheckt“, diffamiert, verunglimpft, ausgeschlossen.

Ausgebuffte und gleichzeitig platteste Propaganda – schaut man einmal wirklich hin, kann man nicht mehr wegschauen. Ehemals gepamperte Naivlinge wie ich kommen da nicht mehr mit heiler Naiv-Haut raus, ich lasse Federn und Fassungen, es ist ein einzig großer Prozess von „Entnaivierung“.

Gut. Letztlich gut.

Die sich verstärkenden Schutzpanzer von uns allen, den „Spaltlingen“, sorgen jedoch weiterhin für massive Spaltung und damit für Gewalt.

Nein, es ist und war nicht „nur“ – es war und ist eine Katastrophe, für uns alle, letztlich auch für die mit den Schutzhüllen, für die sich so redlich fühlenden, alles Unbequeme negierenden oder wegleugnenden Gutmenschen.



Einladung.

Einfach mal drehen.

Welt und Dinge aus anderer Perspektive sehen...



umgedreht
und schon
im Nu
macht's
Muh

weil
sie pubst nicht
nur

die
Kuh





Und wenn zwei Monde auftauchen würden – alles egal

Twitter-Files – egal.

Nordstream-Terror, Seymour Hersh – egal.

Germ-teams, HERA, CBDC – egal.

Aktuelle sich mehrende Wissenschafts-Aussagen zu den
katastrophalen Maßnahmen: Egal.

Die hohe Wahrscheinlichkeit von gain of function – egal.

Über die Angriffe und unsäglichen Verletzungen, all die
Ausschlüsse, die Ablehnungen, die Brüche, die
Heftigkeiten, die Be- und Entwertungen, über all das
miteinander sprechen: Unnötig.

War da was?

Ach, da ist und war doch gar nichts...

War und ist doch alles völlig richtig und okay,
man musste ja so handeln, aus Vorsicht, aus Unwissen ...
war ja nur für unser aller Bestes....





**zwei Fische
auf dem Tische**

da gehören sie wohl hin

**tot in der Oder
macht's für sie
schließlich auch keinen Sinn**



zwei Tauben
im Glauben
die Welt sei bunt
und kugelrund



Schwangerschaften.

Werdendes Leben,

unkontrolliert,

unoptimiert,

in wahrhaftigen Mutterböuchen.

Was für ein veraltetes Konzept.

**Trans- und Posthumanismus konstruieren
völlig andere Kontrollmodelle.**

Zum Wohle.

Von wem?



**Es darf alles sein.
Jede Realitätskonstruktion.
Jede?**

**Maskentragen forever? Impfpflicht? Zensurnotwendigkeit?
Aus drei Fingern vier machen?
Weil es ein Herrschendes, eine Machtblase so will?
Ist das nicht einfach auch eine zu akzeptierende Realitätsschöpfung?
Vielleicht. Ja. Schon. Damit plage ich mich Zeit meines Lebens herum.**

**Was kann gewaltsame sprich ein anderes System bedrängende
Wirklichkeitskonstruktionen regulieren,
ohne dabei wiederum Gewalt anzuwenden?
Das ja das ist in unserem „Krieg-generiert-Krieg-Szenario“
die spannendste aller Fragen.**

Lasst uns endlich dafür Formen finden, Gestalten entwerfen!

**Respekt und Toleranz gehören in eine zutiefst würdevoll-ethische,
mit anderen Menschen erfahrene und zu erfahrende Entwicklung -
jedoch nicht zerlegt und zerhackstückelt und strafbewehrt
in Gesetze eingefroren und per Strafen durchgesetzt!**

Und wieder – wie naiv ich doch bin mit und in derartigen Gedanken ...?



Cui bono

– nicht öffentlich gefragt, doch durchaus fragbar –

wem dient was?

Wofür wird etwas gemacht?

Wer verdient sich eine goldene Nase?

Und wem dient es, diese und ähnliche durchaus fragbare Fragen, auf der Hand liegende Fragen, die natürlich gestellt werden können und müssen

- einfach weil sie auch erkennbare Gestalten sind –

mal eben als rechtsradikale Verschwörungsszene auszugeben,

sie dergestalt zu framen, zu bewerben, zu propagieren, zu zementieren?

Wem dient die allgegenwärtige Propaganda?

Mir? Dir?



Nein.

Es waren nicht einfach nur ein paar Worte.

Es waren Pfeile. Es war Folter.

Es war psychischer Mord.

Es war: nicht mehr als fühlendes Wesen gesehen werden.

Es war Ausschluss. Existenzvernichtung.

Es ist nicht vorbei.

Ohne ein gemeinsames
Hinschauen und ein wirkliches
JETZT Sehen und Hören ist es nicht vorbei.

Wir schlittern auf einer sehr dünnen Decke des
Eises, sie kann jederzeit brechen,
sie ist nicht tragfähig.

Das Eis wird nicht von selbst dicker.

Das Vertrauen wächst nicht einfach so.

Es braucht unser aller Bemühen.

Es braucht uns. Dich. Mich.

Es braucht Begegnung, Bereitschaft und Reflexion.

Es braucht: Gewahrsein für das Ausmaß.

Es braucht ein Tiefes, ein radikal Ehrliches.

Es braucht Schmerz-Bereitschaft.

Oh Mann, ich merke: Ich bin immer noch so unsäglich naiv.
Oder?



Ein Robofant?
Ein Transmutant?
Ein blaublütig Quant?



Böse

Spalt Spalt Spalt-Gewalt



Integrierende Musterdurchbrechung

Was wäre...?
Was wäre mit Integrieren?
Integrieren statt spalten?
Jeder? Miteinander?

Sich endlich endlich auf den Weg
des Menschen zu begeben?

Endlich diese absurde Angst vor dem eigenen Fremden
entschieden als das erkennen, was sie ist: ein
gewünschtes Spaltprodukt einer absurden Agenda der
Selbstentfremdung, die nicht wirklich etwas
mit uns zu tun hat?

Und ich diejenige bin, die beginnt?
Mit Re-membering?
Mit An-mich-Nehmen?
Mit dem Wieder-zu-mir-Nehmen?





Was hättest du getan?

Welche Formen hätte ich aus den Primärlinien gemacht?

Oft gefragt in den letzten drei Jahren, d.h. ich wurde weniger wirklich gefragt, es drohte immer eine mehr oder weniger aggressive Rückhand, die mir lieber eins überziehen würde statt ein Bällchen-Spiel mit mir zu starten, da doch in meiner Antwort ein nicht akzeptabler Angriff oder gar Diskreditierung der verantwortlichen fürsorglich handelnden Regierung zu befürchten war.

Was hätte ich getan?

Ich hätte auf jeden Fall mehrere Dinge **nicht** getan.



Ich würde in keiner Weise zensieren.

Ich hätte alle nur erdenklichen Informationskanäle geöffnet

hätte informiert

und informiert

und informiert

und jegliche Informationen zugelassen

und an den Tisch geholt

und der Wissenschaft ihren Diskurs geöffnet

und die Medien zu Vielfalt angehalten

und nichts, nichts, nichts ausgeschlossen

wer bin ich, wer ist Regierung, wer ist WHO

wer ist schon ein einer,

Informationen von anderen fernzuhalten????

Menschen können doch nur entscheiden,

wenn sie breite Informationen haben.

Wer sind Politiker oder jeder andere,

dass sie über Informations-Gabe

oder Informationszugang entscheiden?

Wie kann das sein?

Das hätte ich getan.

Jedem Menschen seine eigene Entscheidungsfähigkeit anvertraut.



Ich würde in keiner Weise Angst schüren.

Ich hätte jede erdenkliche Selbstermächtigung angesprochen.

Jede erdenkliche Ressource aktiviert.

Niemals Angst geschürt.

Und niemals meine,

niemals eine einzige Angstlösung angeboten.

Nein.

Deine Ressourcen, deine Schöpfungen sind das Heilsame. Für dich.

Sucht, erinnert euch, aktiviert heilsame Ressourcen.

Jeder für sich.

Im Miteinander für euch.



Ich würde alles tun, um Spaltung zu mildern.
Die individuelle Spürweisheit anregen.

Schöpfungskraft stärken.

Anregen fremdartige Lösungswege neugierig zu betrachten und zu
akzeptieren, vielleicht sogar auszuprobieren,
Menschen wirklich anzuschauen, ihnen zu begegnen, sie zu würdigen.

Irgendeinen möglichen Schritt in Richtung Begegnung mit
und Akzeptanz von Vergänglichkeit zu unternehmen.

Ich würde nach genau solchen Ansätzen suchen,
die wegführen von der Spirale des Spaltens.
Ich würde den „Nazi“, das Übermenschens-Prinzip, die Gewalt in mir
suchen und bewusst machen, sie umarmend zu integrieren suchen,
um sie nicht in dich zu projizieren.

Ich sehe heilsame Möglichkeiten in einem wirklichen Zuhören,
in der Erfahrung des Sehens und Gesehen-Werdens,
in der absoluten Gleichwertigkeit von Bedürfnissen.

In der Waage.

Du-Liebe und ich-Liebe, liebe deinen Nächsten wie dich selbst.

So ein tief-wahrer Satz.

Ich will dir genauso wenig Gewalt antun wie mir!

Großartig.

Mehr braucht es nicht.



Wie kann das gehen, wenn unsere Bedürfnisse
so unterschiedlich, ja konträr scheinen?

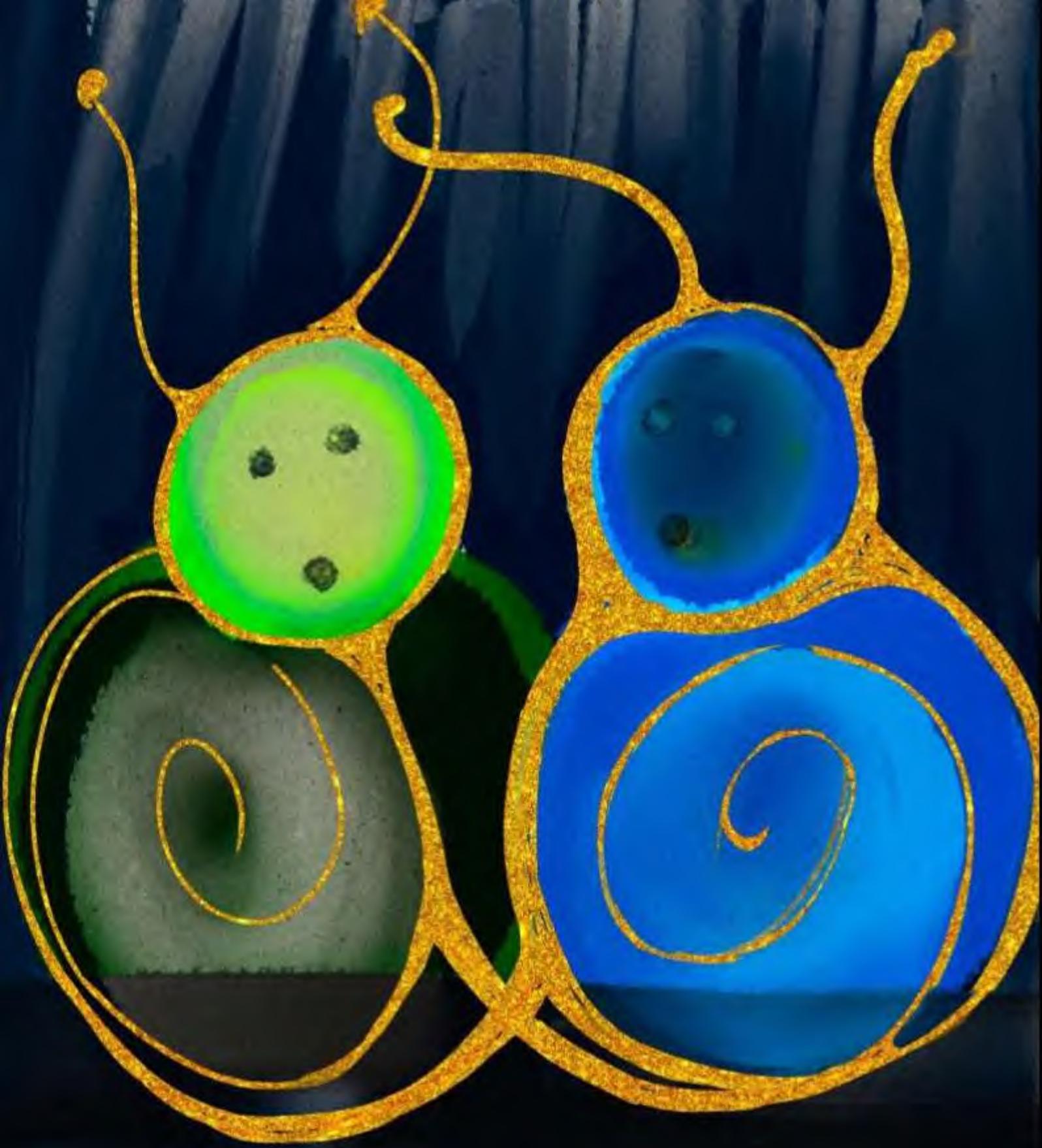
Tja, da wird es wohl richtig richtig spannend!

Ich weiß gleichzeitig, dass es in jedem Ansatz
wieder Rigiditäten und Schubladen gibt,
natürlich auch hier in diesem Ansatz.

Daher ist es ja so wichtig,
die Kunst des wechselseitigen Aufhebens
als solche einladen und miteinander üben.

*Und so lang du diese nicht hast,
dieses Stirb und Werde,
bist du nur ein trüber Gast
auf der dunklen Erde.*

Aus „Wanderers Nachtlied“
Johann Wolfgang von Goethe



Ich würde den Blick weiten und nicht von vornherein auf rein körperliche Sicherheitsmaßnahmen fixieren, sondern das Gesamt des Menschen im Blick halten wollen – hier zur Erinnerung:

Definition der (früheren) Weltgesundheitsorganisation WHO:

„Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen.“



Ich würde an keiner Stelle Gesetze
und Verordnungen und Strafen einführen.

Ich würde für Achtsamkeit und Wachsamkeit,
Information und Selbstverantwortung eintreten.

Ich kann es nicht jedem 100 % recht machen, v.a. nicht jenen
Menschen, deren Bedürfnisse sich an den Polen des Spektrums von
Sicherheit und Freiheit aufhalten, das wird nicht gelingen.

Doch ich rege an, sich mit Standort
und Perspektivenwechsel zu beschäftigen,
Flexibilität mit sich und anderen zu trainieren,
etwa mit der Idee von „Tetralemma“



Die größte Sicherheit liegt für mich tatsächlich in: Aufhebung.

Meine Lieblingsidee ist die der Aufhebung. Von allem.
Höchst unpopulär. Ich weiß.

Daneben stelle ich die Idee der Schöpfung.

Beide bedingen sich, Yin Yang,
ergänzen sich, können ohne einander nicht sein.
Unabdingbar.

Will ich Aufhebung, Auflösung per Kontrolle verhindern,
morde ich Schöpfung.

Nein.

Keine Angst. Keine Kontrolle.
Keine Verhinderung eines Sterbens.

Kraft entfalten.

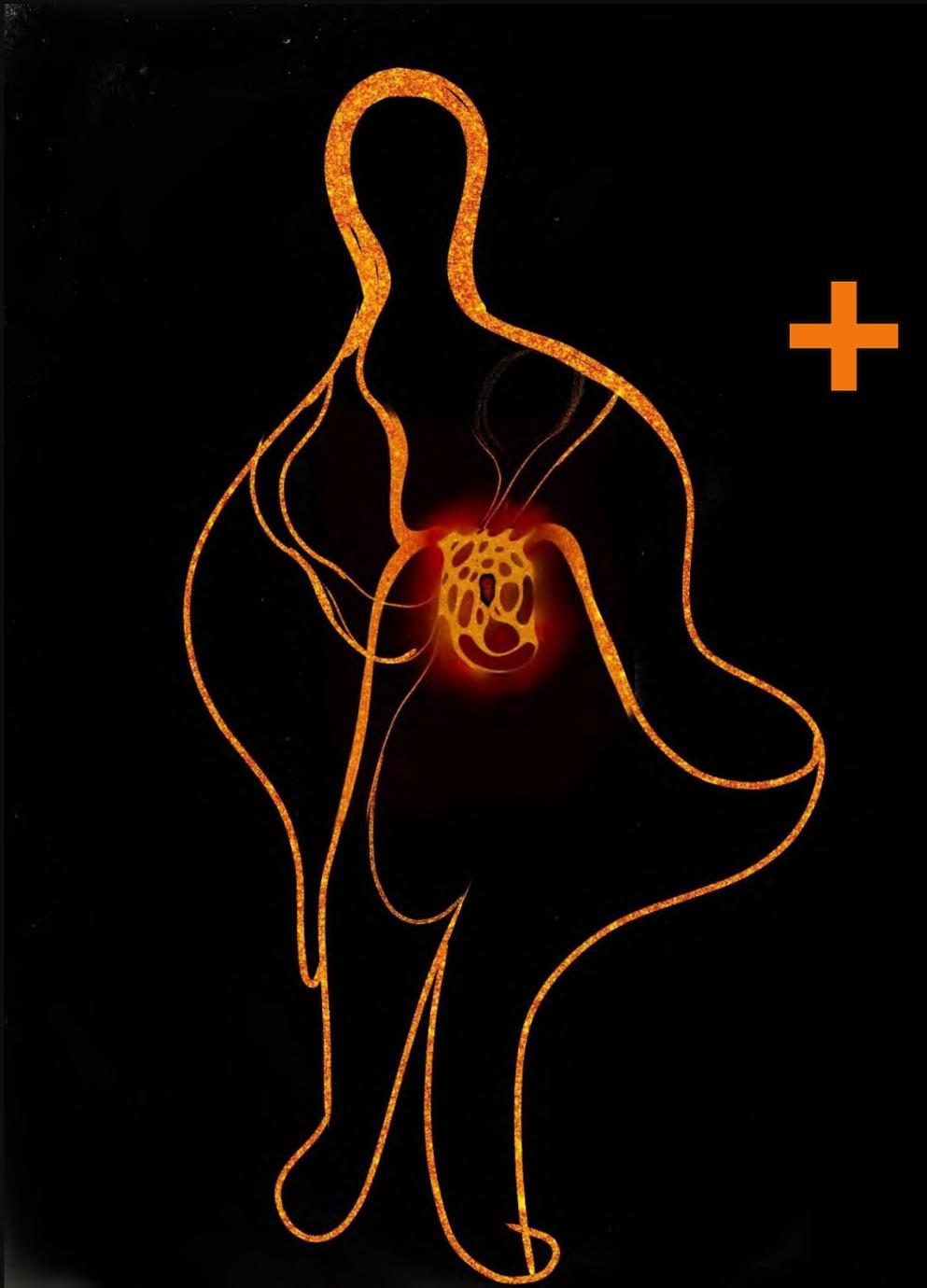
Sie liegt im:

Sterben

+

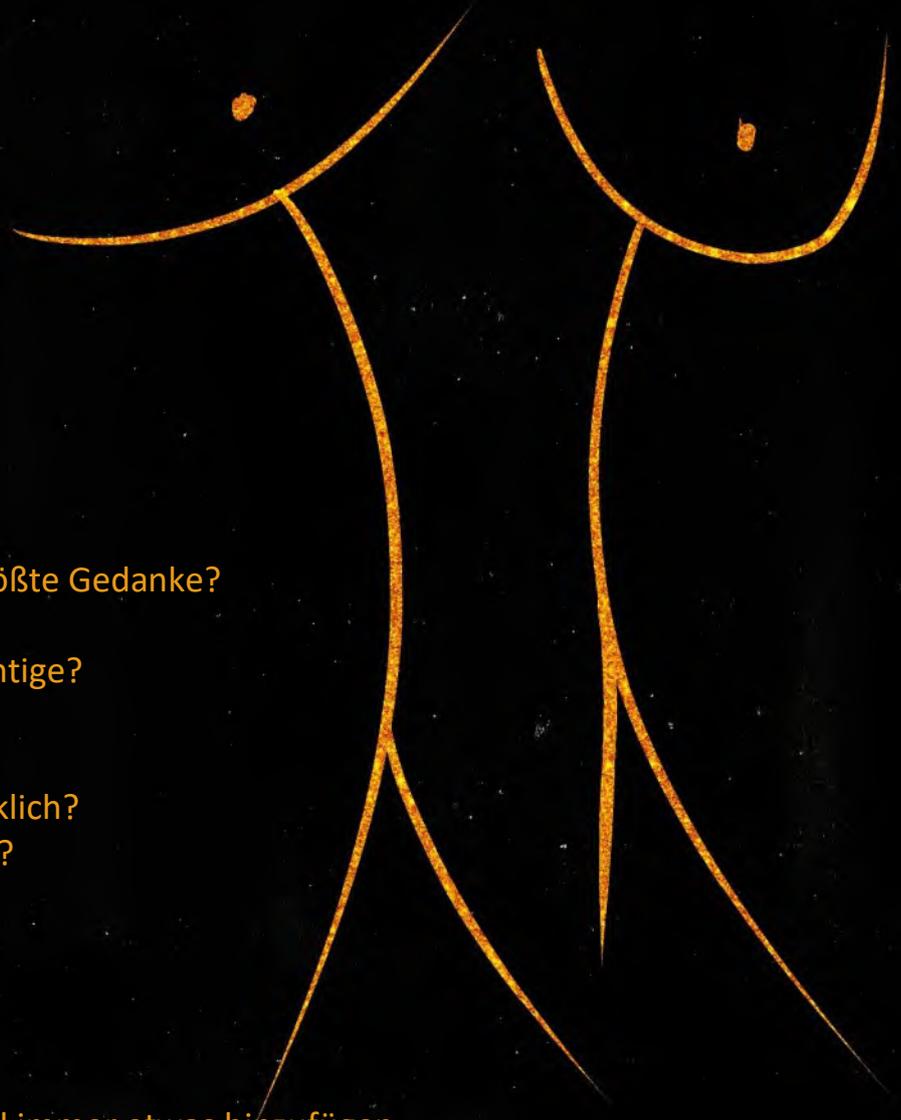
Werden





+

1



Ja, wie ist es denn nun?
Was ist? Wie ist was ist?

Die höchste Zahl? Der größte Gedanke?
Das weiteste Denken?
Das ultimative Recht-Richtige?

Was ist wahr, was ist wirklich?
Deine Form, meine Form?
Die Gesellschaftsnorm?

Kann ich nicht letztlich
aus allem alles machen?

Kann ich nicht immer und immer etwas hinzufügen,
ein weiteres Wissen, eine neue Information,
einen anderen Blick, eine weitere Zahl?

+1

Wodurch sich meine jetzige Gestalt verändert,
in einer neuen Einbettung sich ihre einzige Wahrheit
verliert, durch eine weitere Möglichkeit?

+1

..)(Punkt Punkt Strich Strich
Ich beginne wieder mit diesen Linien.
Alte Bekannte.

Anknüpfung und Einstieg.

Doch diesmal nicht „horizontal“, um das Nebeneinander von Möglichkeiten zu verdeutlichen.

Nein, hier wird es um „vertikale“ Veränderungsmöglichkeit durch Einbettung in immer größere mögliche Kontexte gehen.



Wir wissen - viele Gehirne ergänzen diese Form.

Wir wissen, eigentlich:

Eine mögliche/gängige Gestaltergänzung der
vorangegangenen Punkte/Linien,
doch bei weitem nicht die einzige.....
eigentlich....

Doch wir tun allzu oft genau so,
als gäbe es nur unsere einzige Gestalt-Lösung.

Also ernsthaft –

eine einzig wahre Gestalt ?

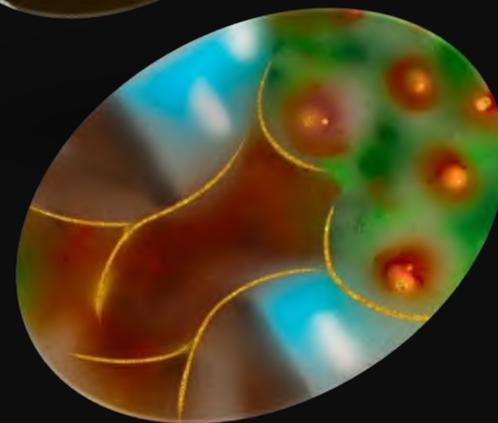
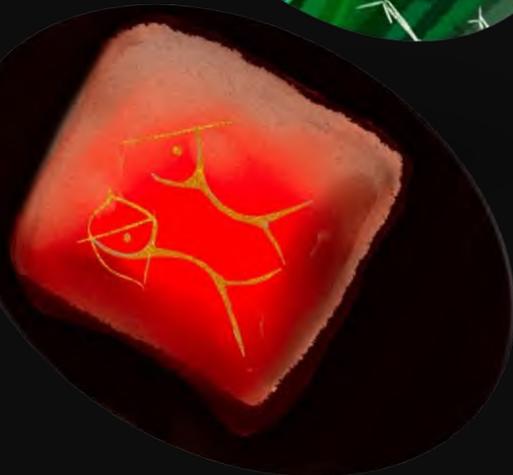
Welche Macht kam und kommt denn auf so eine Idee?

DIE Wissenschaft?

Richtig? Gut? Alternativlos?

Warum?

Wie kommen wir nur auf eine so irrwitzig abartige Idee -
oder lassen uns das einreden?



Was ist dann hiermit
und hiermit
und hiermit?
Ist das andere alles „Falsch“
Wenn ja -
Warum?





Ein Funke des Verstehens – Feuer der Weisheit?

Eine Doku. Eine Dorfschule. Ein Lehrer. Ein schlaues Kind. Ein Dialog.
Du kannst bis zehn zählen. Was ist also die größte Zahl, die es gibt?
10.

Heute lernst du bis 100 zählen. Was ist jetzt die größte Zahl?
100.

Gut. Doch du wirst weiter zählen lernen. Du kannst zu jeder auch noch
so großen Zahl immer noch eins dazuzählen.
 $100 + 1 = 101$.

Und du wirst bis 1000 zählen können. Ist 1000 dann die größte Zahl?

Langes Überlegen.....
Nein, ich kann 1 dazutun.
1000 und 1.

Sehr gut. Und eine Million?
Eine Million und..... 1....?

Genau. Sehr gut!

Das Kind hat etwas sehr Wichtiges verstanden.

Wir auch?

hirschlich

gut



schaff
Hörners
Hirsch

Demokratie

Ich sehe also eine Form. Diese Form sehen viele, auch das Fern-Sehen sieht bzw. zeigt mir diese Formen. Alle nicken.

Es fühlt sich richtig und gut und sicher an, dieselbe Form wie alle zu sehen. Es gibt mir Sicherheit, Verbindung, Identitätsgefühl, Stabilität, Vertrautheit.

Jemand sieht eine andere Form. Das verunsichert mich, stellt so manch Gesichertes in Frage, auch meine Identitäts-Stabilität.

Diese Form soll mich nicht bedrängen, möglichst nicht vorhanden sein, nicht gesehen werden, ins Land des Nicht-zu-Sehenden verbannt werden. Bereits diese andere Form zu sehen, so sagt man mir, ist falsch, ist schlecht, ist bäh.

Eine der vielen effizienten Techniken von Abwehr spricht Manipulation spricht Propaganda: Das Bäh-Framing.

Wir erleben und erleben zunehmend: Um die vermeintlich „gute, einzig richtige“ Form wird eine Schutzschicht voller Experten und medial verbreiteten Wiederholungen installiert, die den darin enthaltenen und damit so „gemachten“ Guten und Richtigen Sicherheit gibt und ihnen sagt, wie bäh das da draußen ist.

Wenn mir die Alternativlosigkeit „des Guten“ samt plumpen Feindbildern derart massiv ins Gehirn gestopft wird, lohnt es sich dann nicht (im Sinne potentieller Selbstbestimmung) doch mal einen Standpunkt außerhalb aufzusuchen, verschiedene Konstruktions-Mächte wie Propaganda-Strategien, Massenlenkung, Abwehrmechanismen, Wahrnehmungsverzerrungen, Lobbyismus, cui bono, Geldströme, Machtinteressen, Geopolitik, Medienmatrix etc. anzuschauen? Für eine letztlich möglicherweise viel tragfähigere Sicherheit und Identität?

Von außen, mit dem Wissen bzw. Einbeziehen von Außen-Punkten, einem erweiterten Bezugssystem, wird die Konstruktion des Richtigen sowie ihrer Verteidigungsschichten samt Feindbildern zumindest fragwürdig.



Verschwör = Sehwürbler

hier ist's

gut

Wissenshaft



Demokratie

rechts

Leigner

Bäh



Wann immer eine Gestalt von herrschender Machtseite und Meinungsmachern – Medien – als einzig wahre propagiert wird und gleichzeitig propagandistisch zensierend mit Feindbild-Schaffung gegen andersartige Interpretationen/Gestalten umgeben wird, gilt es hellhörig und wachsam zu sein.

Gilt es nicht genau dieses Muster zu reflektieren, zu hinterfragen, zu differenzieren und die Vielgestaltigkeit als etwas Bereicherndes zu sehen, es wertschätzen zu lernen, miteinander, in einem wohlwollenden Miteinander?

Dazu gehört, würde gehören, dass unser aller so destruktive Rechthabe-Sucht sich lösen darf vom Selbstwerterleben und Wertzuschreibung.

Wir sind. Das ist alles. Wir sind nicht mehr weniger besser schlechter.

Wir sind. Du bist. Ich bin. Ein jeder an seinem Platz.

Wir sind: Universales Wunder.

Ein Wunder, das sich leider wundersamer Weise selbst in verengende Angst verpackt.

Es gibt keine einzige alleinig wahre Gestalt, sie kann es nicht geben.

Wir heben durch unsere Individualität, durch unser so verschiedenes Sosein, durch die Gleichheit der Andersartigkeit den Anspruch auf jegliche Herrschermacht, auf absolute Wahrheit auf. Das wären die Spielregeln für ein faires Spiel.

Wir ergänzen uns, wie wir uns gleichermaßen gegenseitig korrigieren und aufheben durch das jeweils anderes.

Wir leben vom Diskurs, vom Infragestellen, wir hebeln unsere Wahrheiten und damit die Macht, sie zu besitzen, wechselseitig aus.

Genau das schützt uns vor Macht, vor Gewalt, vor Elend.

Unsere Unterschiedlichkeit ist unser Schutz.

Sie ist das uns Verbindende.

Unser Reichtum.

Aus ihr entspringt unser Schöpfungsgeist und formt unsere Welt. Eigentlich.

Doch wie kommen wir aus der Dunkelzone, der Bäh-Spaltungs-Zone, in einen verbindend-erweiterten Kontext?

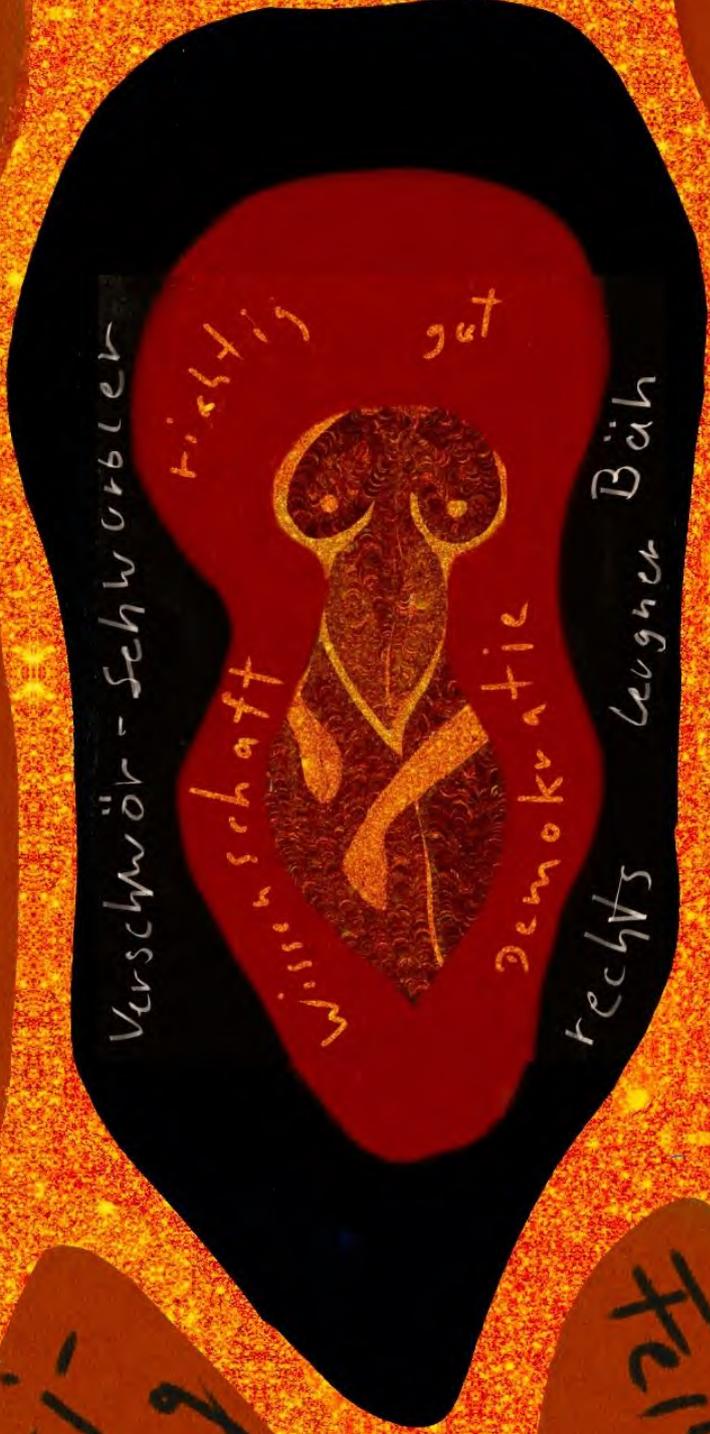
Nun, ganz einfach, Bezugsrahmen ändern, in die nächste Ebene schauen:

Spaltung

Framing

Karte
Medien

er
1919
Faktismus



Konstruktion
der Zustimmung

-fizi-
fizierung

Feinbild

Ein jeder könnte und kann auch zu der Verbotsschicht wie zu der bisherigen Form und Erkenntnis immer eins dazuzählen, könnte seine Kerkerangst einfach mal probierhalber verlassen. Selbige wird sich in anderen Bezugsrahmen vermutlich als nicht mehr tauglich erweisen und auflösen.

Jeder, aber auch jeder könnte mal einen kleinen Zeh ins Wasser tauchen, einen klitzekleinen Punkt außerhalb des bisherigen Systems hinzufügen.

Ja, ich weiß, die Angst.... Aber jetzt mal ehrlich, hilft doch alles nichts, spätestens mit deinem Sterben löst du dich aus allen gängigen Bezugsrahmen.

Manchmal ist so ein Pünktchen außerhalb auch ein archimedischer Punkt, von dem aus sich Welten, auch gruselige, aus den Angeln heben lassen.

Von außen gesehen und mit weiteren Informationen verändern sich die Einschätzung der bisherigen Gestalt und damit oft auch die Begrifflichkeiten.

Das „Gute“ verkehrt sich möglicherweise in der Einbettung von Propaganda, Objektifizierung, umgekehrter Totalitarismus usw. ins glatte Gegenteil.

Krieg der Frieden ist. Und Unrecht das zum Recht wird. Solidarität, die pure Vernichtung impliziert. Nächstenliebe, die nach Waffen schreit. Der von Frieden spricht wird zum Gewalttäter.

Orwellscher Neusprech. Satanische Umkehr. Sagen einige. Von weit genug außerhalb, mit den entsprechenden Informationen kann man das durchaus sagen.

Alles fake news und Desinformation. Sagt „das Gute“. Von innen. Und umringt sich mit ihrer Schutzschicht. Beschießt mit diesen verdrehenden Framings das Außen.

Was ist richtig? Was ist falsch?







Wenn ich die Zonen, die Länder, die Bereiche,
die Informationen, die Menschen außerhalb der inneren richtigen
Zone, der guten Form, der einzigen Gestalt nie aufsuche, nie
berühre, nie mit meinen Sinnen abtaste, erfahre, berieche
– wie kann ich dann sagen, wie oder was das wirklich ist?

Ich folge einzig und allein Behauptungen der richtigen Gestalt,
ich durchquere nie die „Bäh-Zone“, ich verharre innerhalb des als
Vernunft ausgegebenen Bereiches und kann damit die
Informationen jenseits der Bähzone nicht mit einbeziehen.

Damit bleibt „10“ die größte aller Zahlen. Ich leugne verdränge
spalte und lehne ab: dass es immer +1 gibt.



Gemäß dieser immer möglichen Option,
einen Punkt außerhalb hinzuzufügen,
ist jedoch keine einzige Ebene des Draufblickens die letzte.

Jede Ebene ist bestenfalls Teil weiterer Gestalten, weiterer Welten.

Wie können wir an unsere naturgemäß immer begrenzte
Wahrnehmung bloß das Label der Einzigartigkeit anpappen?

Das wird mir immer unverständlicher.

Wahrnehmung und damit Weltenschöpfung
ist eine Frage von Information und Informationszugang.
Es ist keine Frage von richtig oder wahr.







Vielleicht sind unsere ganzen Kämpfe und Gegenkämpfe
Interessen und Formen
Jas und Neins
Dilemmata und Tetralemmata
alles Impulse eines schlagenden Herzens
in einer viel größeren, umfassenderen Gestalt?

Vielleicht so?
Urmutter des Seins?

Sommer wie Winter
Kommen und Vergehen
Gut wie Böse

einfach pulsierendes Eines in ihrem ewigen Kreislauf?





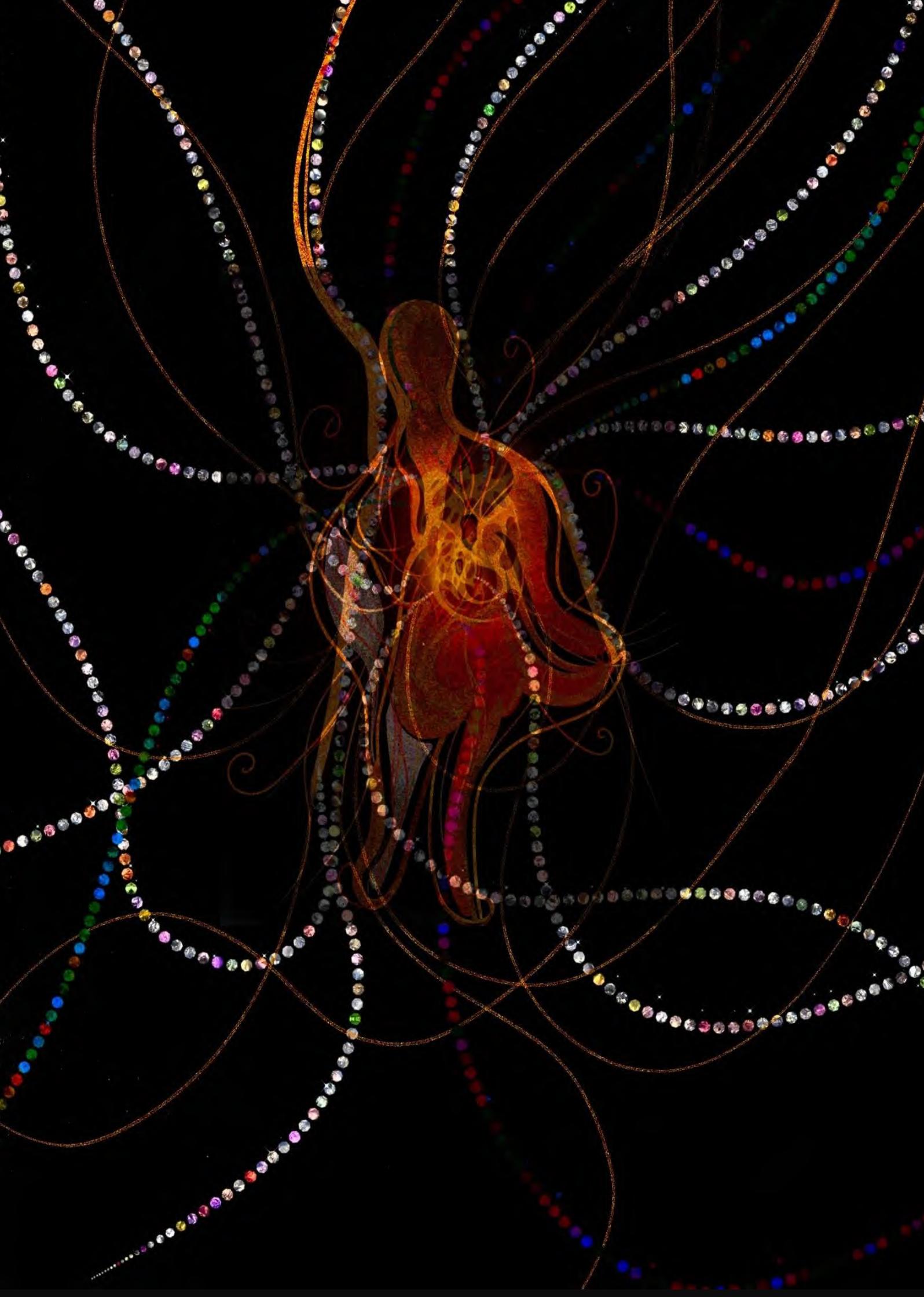
Vielleicht

ist sie verbunden
in Vielfalt

mit Kosmos
und Kosmen

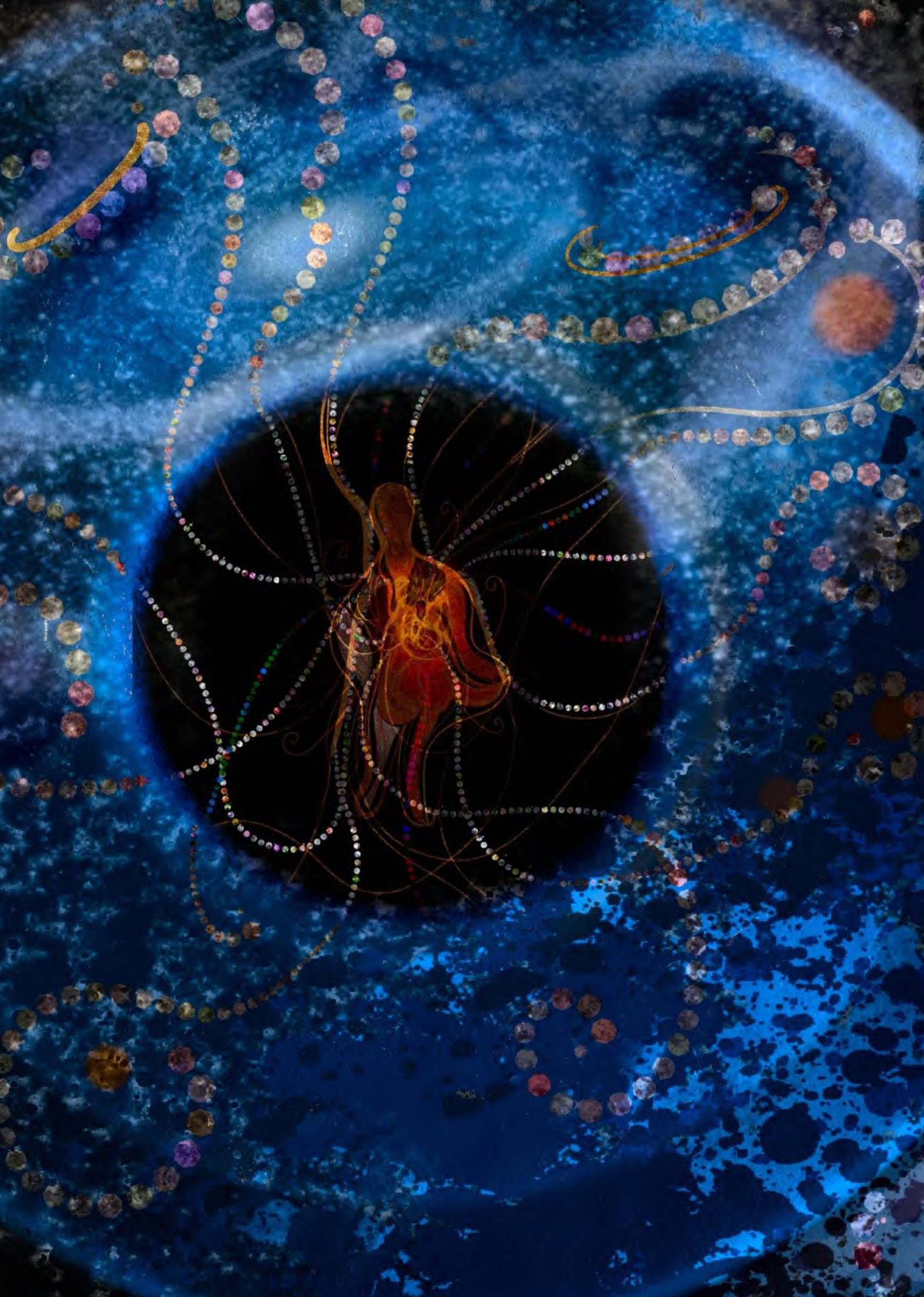
mit weitem
und weiterem
Universum?

Wer weiß?



Vielleicht verbindet sie sich weiter
in ein Multiversum?

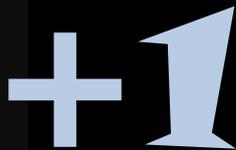
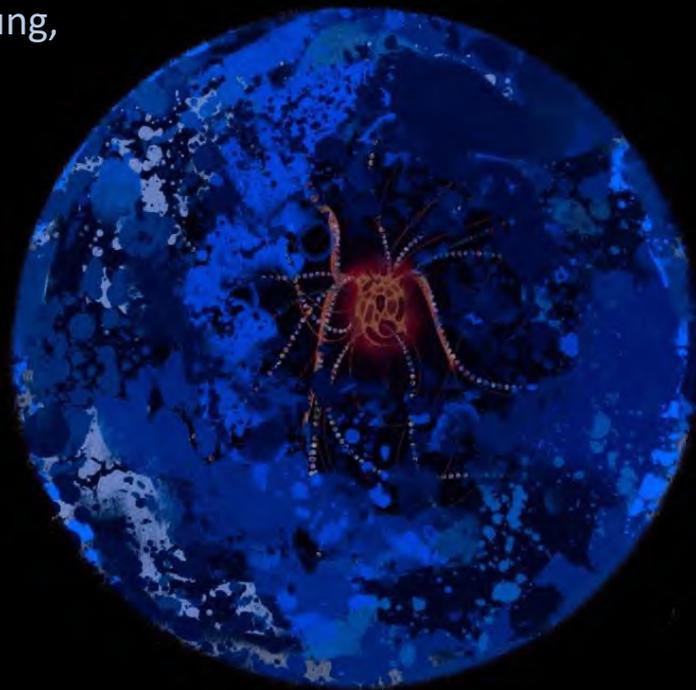






Ein Multiversum der Summen des Möglichen?

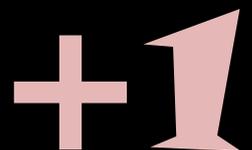
Was würde ich von hier aus
zu meinen ganzen Aufregungen
etwa mit Maske, mit Impfung,
mit rechts, mit links
mit ...
wohl sagen?



Vielleicht würde ich lachen?
Kosmisches Gelächter?

Vielleicht würde ich weinen?
Kosmische Tränen?

Vielleicht würde ich beginnen,
das schöpfende Universum,
die Schöpfungsgröße in allem zu sehen
?



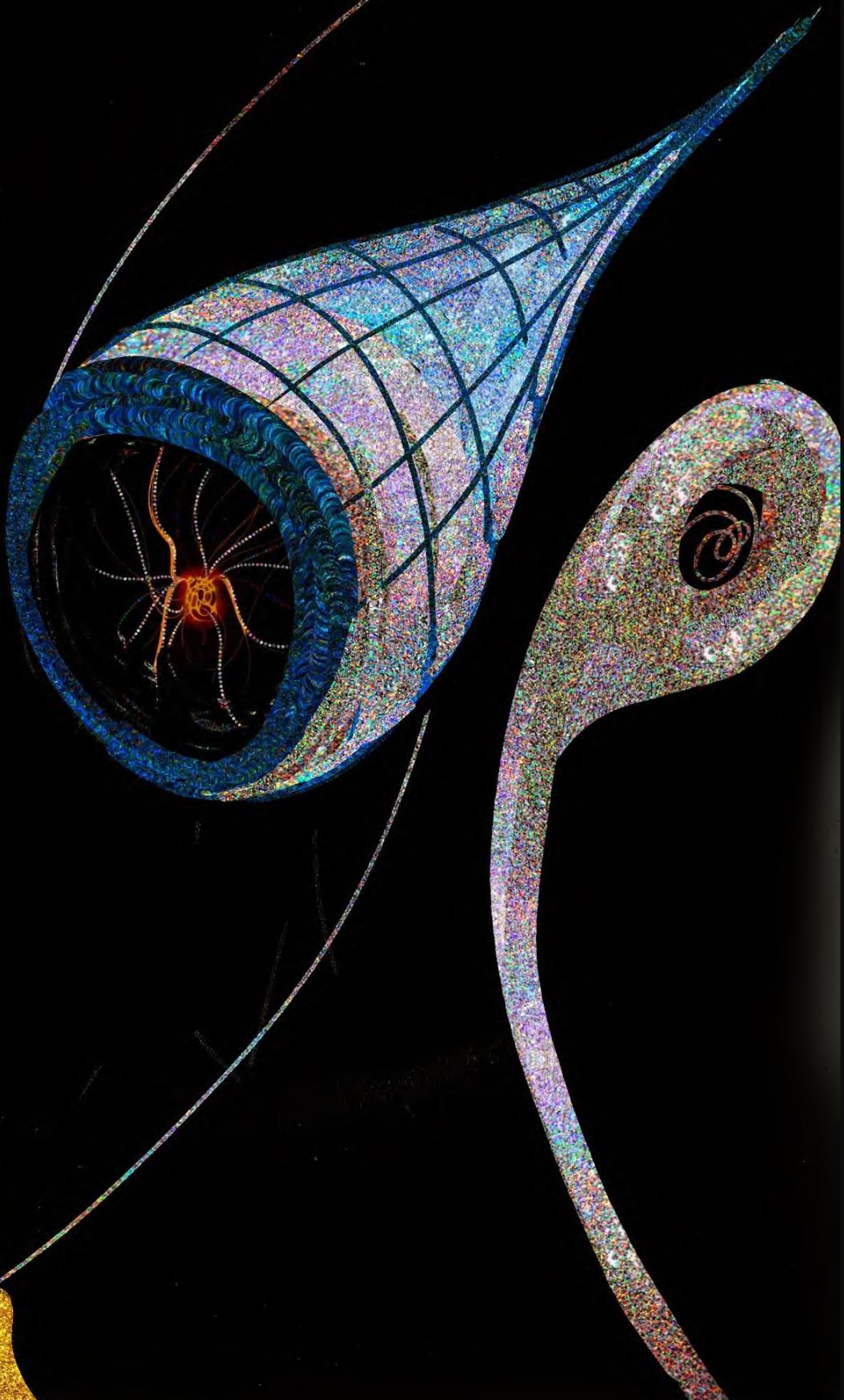




Oh sorry, habe ich mich vorverirrt?
Oder auch nicht?
Vielleicht ist jeder Sinn, jedes Ersinnen,
jedes Besinnen,
jede Schnuppernase
ein ganzes Multiversum für sich?

Vielleicht sind wir pure Information?
Mit allem verbunden?
Oder hängen wir an irgendwelchen Strippen?
Sind riesige Simulation?
Matrix
Und
Matrixen?
Wer weiß?
Weißt es du?

+1





Oder Lichtwesen,

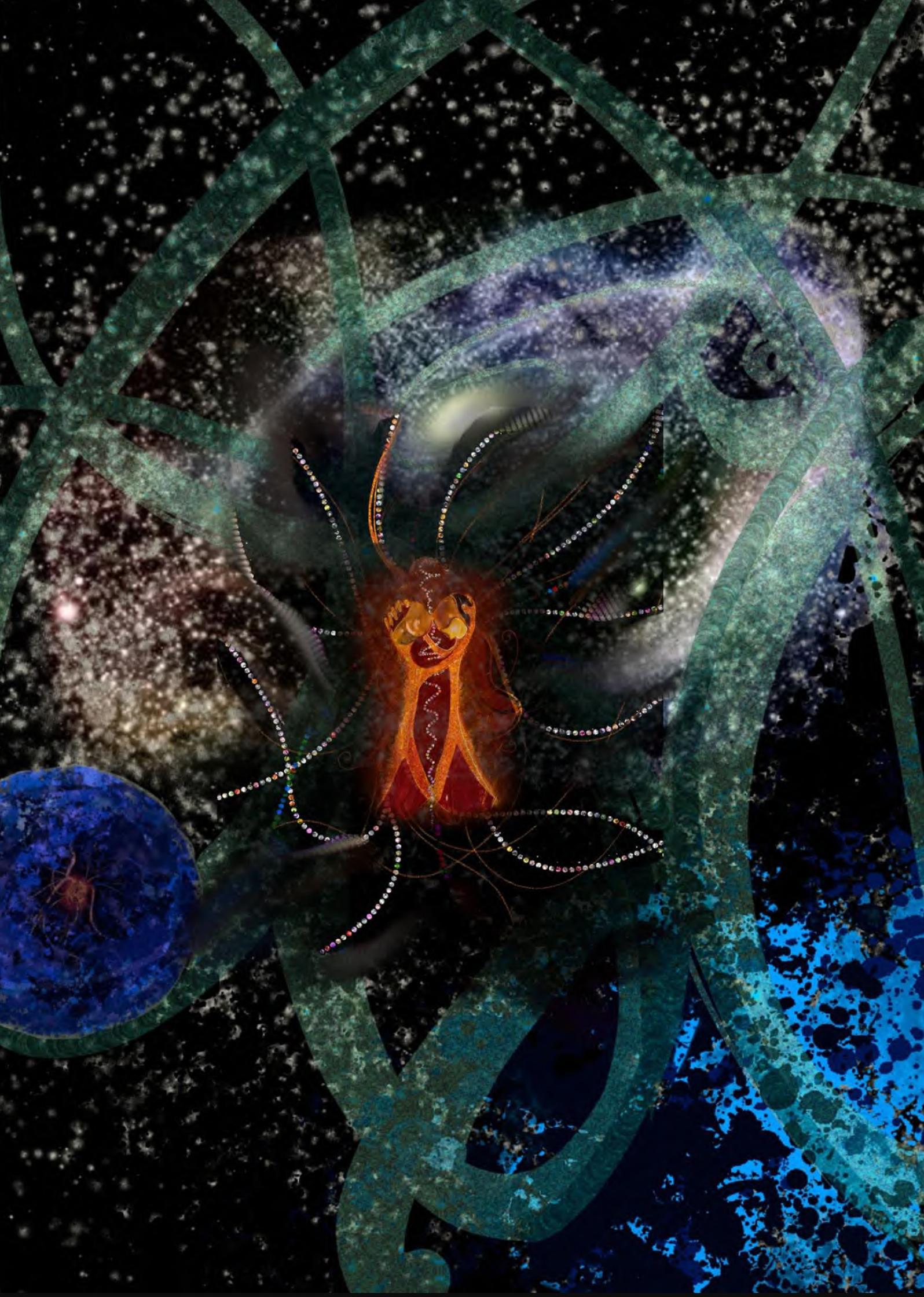
die Ihre Heimat suchen?

Ihre eigentliche Heimat wieder aktivieren,

dabei sind, sich mit ihr zu verbinden?

Wer weiß
weißt du es?







ein kurzer Umweg, eine kleine Erden-Gewalt-Schleife - weil das mit der Gewalt so wichtig ist – und eine andere Rechenart...

„Ich bin 100x besser als du“ schreit Dora in dem Roman von Juli Zeh „Über Menschen“ ihren Nachbarn, Gote, den Nazi, den Menschen, den Sterbenden an.

Der Leser erlebt mit ihr im Verlauf des Buches eher einen vielschichtigen Nachbarn als nur einen brutalen verdammungswürdigen Holzklötz, und doch werden wohl viele ebenso wie Dora bei dem absoluten no go bleiben, Nazi „geht gar nicht“.

Juli Zeh greift mit ihren Büchern Zeitgeist auf, ebenso in ihrem neusten, völlig verrissenen „Zwischen Welten“, sie verurteilt darin nicht blind, bildet vielmehr den Wahnsinn von Feind-Geist ab.

Gote ist Nazi, rechts, Reichsbürger, alles in einem und alle Vorurteile in einem Topf. Gotes Krankheit lässt Dora zwar etwas milder werden, doch bei einem Ausflug kommt es zu einem Ausbruch, sie schreit Gote diesen Satz entgegen: „Ich bin 100 mal besser als du!!!“

Ein Satz, der ihr, Dora, beim Rausschreien zutiefst gut tut. Ein Satz, der sie zutiefst erschreckt. Sie spürt sofort, in welchen Abgrund sie geschaut hat, dass dieser Satz die „Mutter aller Probleme“ ist.

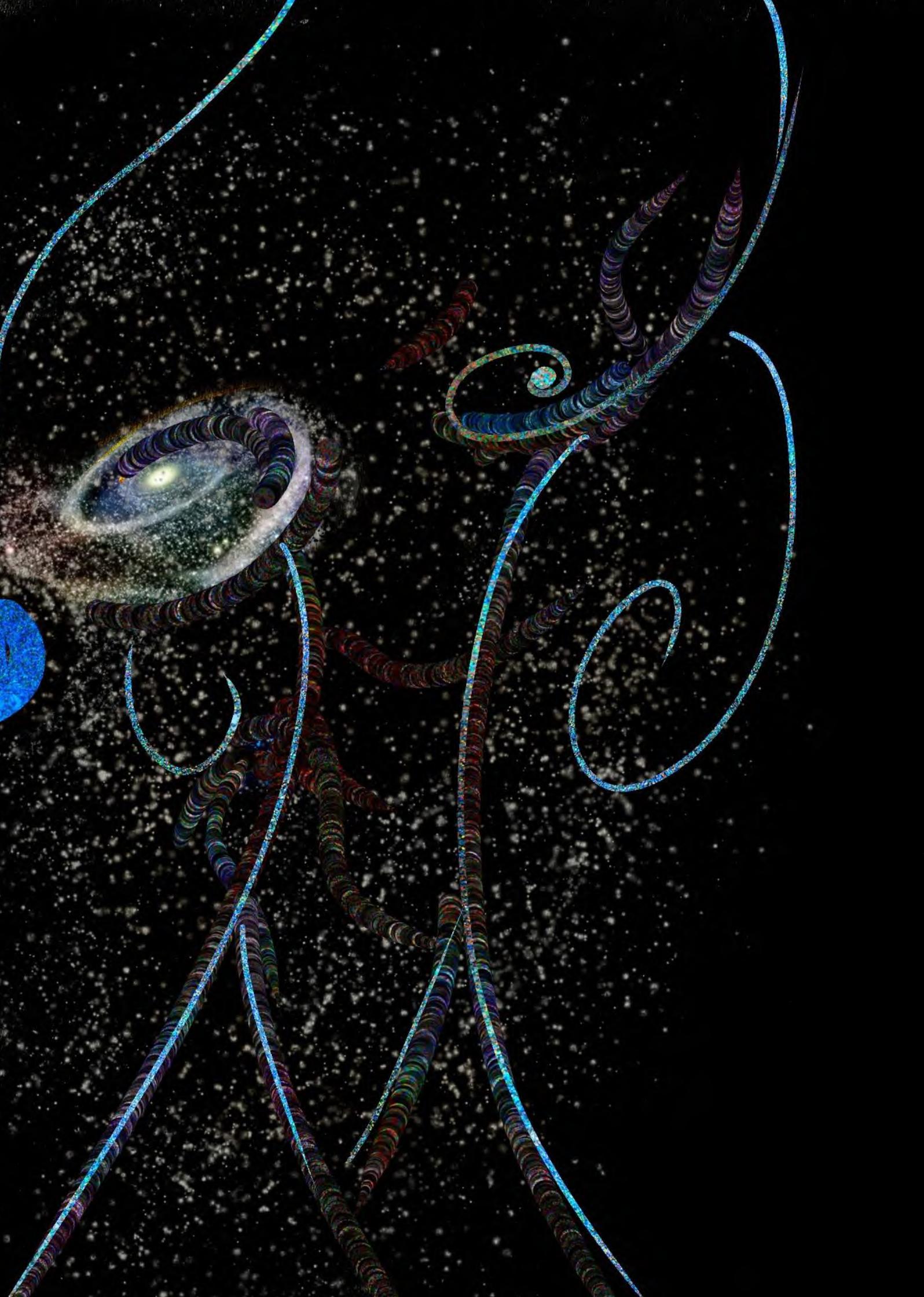
Für mich die wichtigste Szene im Buch, diese Erschreckens-Einsicht vielleicht eine der wichtigsten überhaupt. Letzten Endes besagt dieser Satz: Das, was ich diesem Unmenschen schlechthin zuschreibe, den wir, ich, die Regierung, die Medien, die Gesellschaft, die Gutmenschen als das personifizierte Böse, als DEN Feind ansehen, finde ich auch in mir, ich mache mich zum Über-Menschen über einen Untermenschen.

Besser kann man dieses absurd-gefährlich verleugnende Geschehen von Feindbildung, Abwerten, Entmenschlichen, die Entstehung aller Gewalt kaum darstellen.

X 100 als Macht-Hierarchie? Oder +1 als Weisheits-Idee, zur Aufhebung aller Macht?

Das entscheidet jeder für sich.







Nicht dass ich das die attraktivste aller Möglichkeiten fände -
Doch vielleicht ist unser Multiversum nur eine Spielmurmel im
Murmelspiel kindlicher ETs anderer Multiversen?

Man in Black?

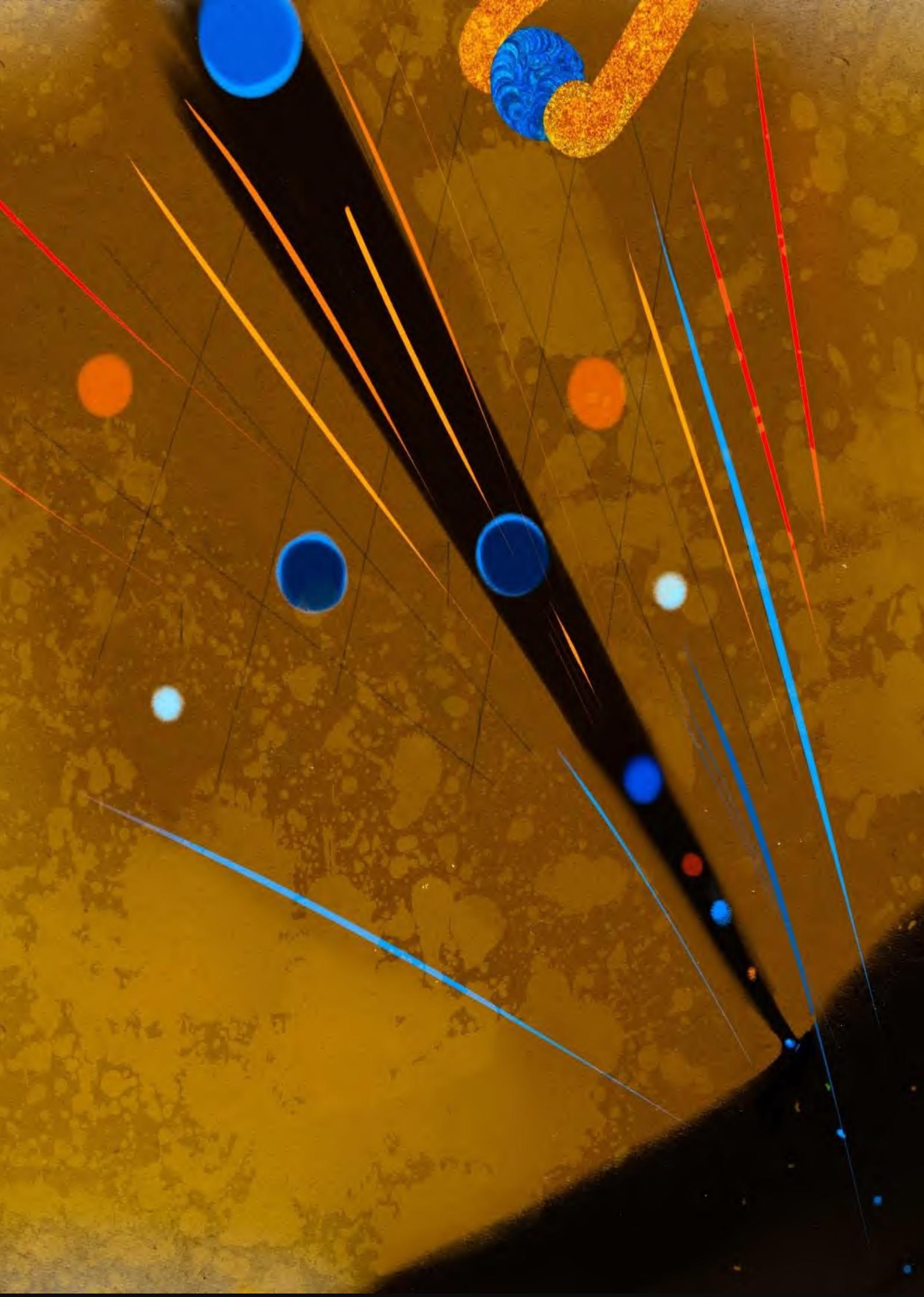
Und unsere ganze Lebenssinn ist Murmelsein?

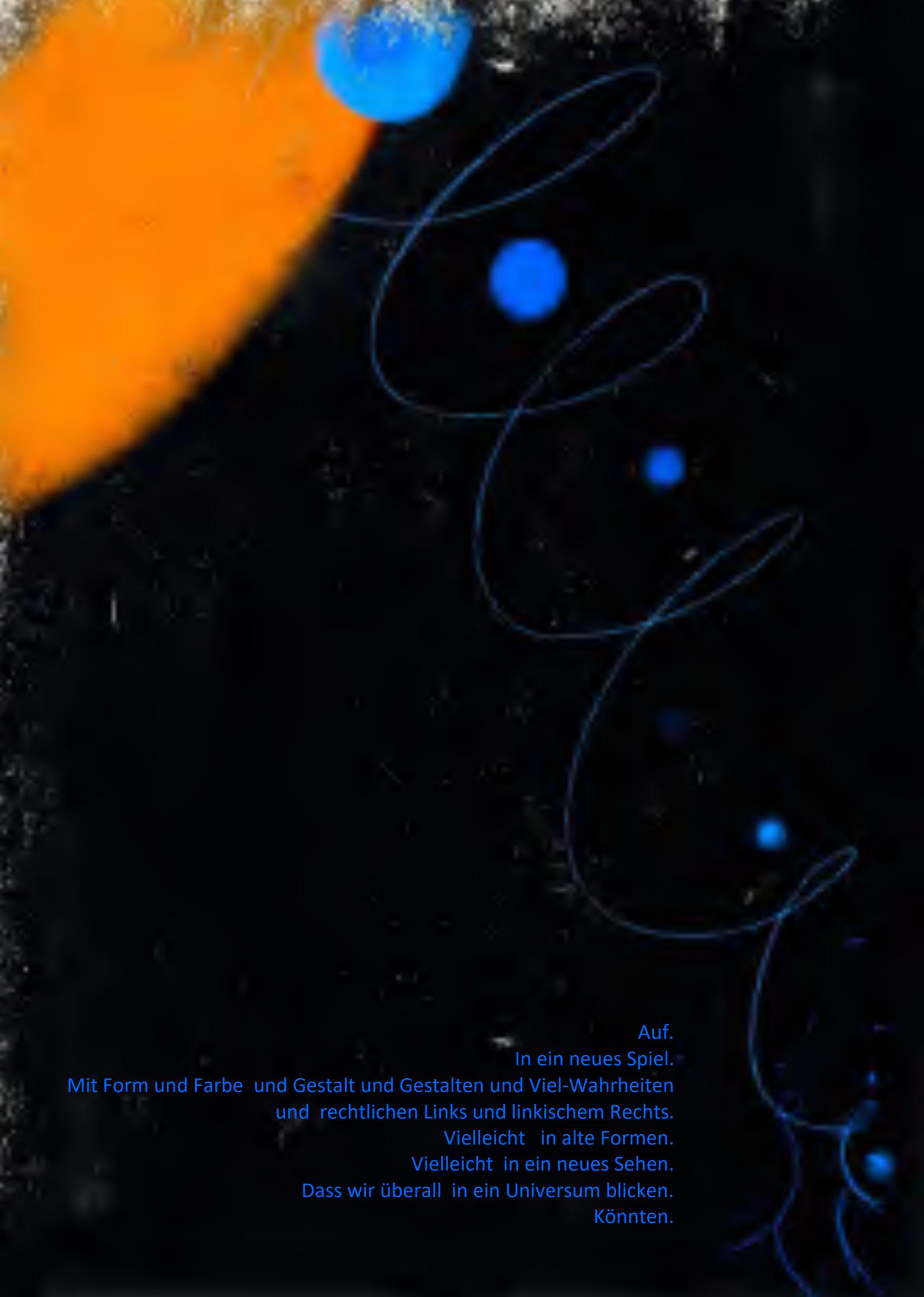
Auf einer Schusserbahn?

Wer weiß?

Weißt es du?







Auf.
In ein neues Spiel.
Mit Form und Farbe und Gestalt und Gestalten und Viel-Wahrheiten
und rechtlichen Links und linkischem Rechts.
Vielleicht in alte Formen.
Vielleicht in ein neues Sehen.
Dass wir überall in ein Universum blicken.
Könnten.



Ja, vermutlich gibt es all diese Welten,
diese Universums-Entwicklungen,
einfach deshalb, weil wir sie denken können,
weil sie bestimmten Frequenzen entsprechen.

Ich bevorzuge eine andere Version,
die einer erwachten Erde.

Einer lichtvollen Erde mit lichtvoll erwachten Wesen.







Ein kleines Fünkchen Weisheit.

Wärmt mich.

Ein kleiner Herzenswärmer.

Er schmilzt ein wenig von dem dicken Eis, in dem wir samt unserer so einzig wahren Denk- und Moral-Formen eingefroren sind.

Ob nun horizontal, auf gleicher Ebene mit der Möglichkeit all unserer Gestaltbildungen, oder vertikal, mit der Idee, dass es immer eine neue, weitere Erklärungswelt, einen neuen Bezugspunkt, eine weitere Ebene gibt, die mein jetziges Verständnis völlig verändern kann – es bleibt unermesslich.

Was nun wirklich die wahre Sonne, das letzte Panversum, der göttlichste Gott ist oder wir letztlich nie über Projektion und Schatten hinauskommen.

Ich weiß es nicht.

Ich sehe jedoch für mich eine überwältigend schöne Erd-Welt-Universumsgestalt.

Ich weiß, dass ich alle Gewalt in meinem Herzen stoppen will, stillen, still werden lassen will.

Ich weiß, dass ich die Begegnung mit dem anderen in mir als einziges Handlungskorrektiv sehe.

Dass das Jahrtausende alte Trio „Macht-Objektifizierung-Gewalt unsere Herzen und unsere Geister verschleiert, uns und unsere Handlungen verunstaltet hat.

Ich weiß, dass ich zutiefst nach Verbindung suche.

Eine Verbindung, die nicht stoppt, die +1 spürt, ihr folgt, sich weitet.

Nach innen. Wie nach außen. Zu mir. Zu dir. In die Erde, zum Universum. Es ist eins.



Die große Umarmung. Ist eben nicht klein. Die große Umarmung umarmt jegliche Gewalt, die aus mir, aus dieser endlosen Kette von Gewalt-Samen entspringen will, gegen dich, gegen mich, die große Umarmung umarmt die Gewalt-Welt, nimmt sie in das eigene Herz, kein Drücken, kein Erdrücken, einfach aufnehmen, bis sie still wird, ganz still, einfach still, bis die Gewalt sich in absoluten Frieden erlöst und sich ihrer selbst besinnt, sich ihrer verlorenen Sinne wieder besinnt.



Vielleicht

+1

ist alles

ein wunderbares

kosmisches

Spiel

?

+1

Tetralemma in der indischen Logik

Die logische Figur des Tetralemmas findet sich in verschiedensten indischen Texten, insbesondere auch in der indischen Logik und dort u. a. bei [Nagarjuna](#), einem der wichtigsten und frühesten Denker des [Mahayana-Buddhismus](#). Das dort vorfindliche Schema besteht in einer Aufeinanderfolge von vier Typen von Aussagen, die zusammengenommen die möglichen Positionen zu Beobachtungen oder Fragestellungen logisch erschöpfen, beispielsweise:

A (Existenz)

Nicht A (Nicht-Existenz)

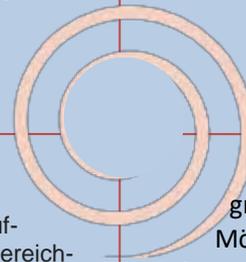
A und Nicht-A (Sowohl Existenz als auch Nichtexistenz)

Weder A noch Nicht-A (Weder Existenz noch Nichtexistenz)

Nagarjuna fügte diesen vier Positionen noch eine fünfte Position hinzu, welche eine Art doppelte Negation enthält: Zuerst verneint die fünfte Position die Berechtigung all dieser einzelnen Positionen durch eine Art umfassenden [Skeptizismus](#) gegenüber jeder Art von Erkenntnis. In einem zweiten Schritt verneint sie sich selbst, nimmt also gar keine Position in diesem Sinne ein und wird dadurch zu einer fünften „Nichtposition“.

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Tetralemma>

Tetralemma



Das Tetralemma als Prozess (Literatur: <https://www.carl-auer.de/ganz-im-gegenteil>)

Matthias Varga von Kibéd und Insa Sparrer haben dieses verneinte Tetralemma, wie es bei Nagarjuna auftaucht, adaptiert, und im Wege der Technik der systemischen Strukturaufstellung ein Prozessschema daraus entwickelt, das mittlerweile in vielen verschiedenen Bereichen ...angewendet wird. Wie H.Kleve anmerkt, kann es die Interaktionspartner dabei unterstützen, gedanklich aus der zweiwertigen Logik „herauszuspringen“, die das Denken meist prägt und strukturiert.^[6] Ausgegangen wird von zwei Entscheidungsmöglichkeiten, die sich zunächst auszu-schließen scheinen, also einem Dilemma mit zwei Positionen: **1. Position: Das Eine** **2. Position: Das Andere** Aus diesem Dilemma heraus führen soll zunächst die Einnahme einer Position, die „Beides“ genannt wird. **3. Position: Beides.** Nur eine Möglichkeit für eine solche „Beides“-Position ist der Kompromiss. Darüber hinaus werden etwa weitere 20 Kategorien beschrieben, durch die zwei gegensätzlich oder polar erscheinende Positionen verbunden werden können. Wichtige Beispiele für solche Beidesformen sind: Scheingegensatz, übersummativ Verbindung, paradoxe Verbindung, Iteration, Kontextwechsel oder auch die Variante "Die Kraft des Nichtgewählten in das Gewählte einfließen lassen. ...Ein zusätzlicher Schritt kann weiter zu einer **4. Position führen, dem „Keins von Beidem“**. Da sich hierbei der Kontext ändert, wird dieser Schritt „externes Reframing“ genannt. Dabei verlieren die Fragestellung insgesamt und damit auch die Positionen 1 und 2 ihre strikte Geltung. Eine fünfte Position soll auch über die vierte Position hinausführen und einer starken, sich selbst negierenden Form entsprechen, einer "reflexiven Musterunterbrechung", welche es ermöglichen soll, sich von allen vier vorhergehenden Positionen zu lösen und den gesamten Fragenkomplex zu verlassen. Die ursprüngliche dilemmatische Fragestellung erfordert keine Antwort mehr, sondern löst sich auf.

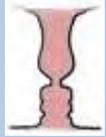
5. Position: All dies nicht und selbst das nicht. Wer das Tetralemma bis hierhin durchschreitet, ("Das Tetralemma ist also eine Landschaft, die sich ändert, während wir sie durchwandern und dadurch, dass wir das tun."^[9]) soll sich in einer neuen ersten, "reiferen" Position wiederfinden. Das Tetralemma kann von dort aus erneut eröffnet werden und hat insofern kein Ziel, sondern ähnelt eher einer sich drehenden Spirale, bei der jeder neue Kreis wieder einen Neuanfang darstellt und die prinzipiell ohne Ende weitergedreht werden könnte.

„Tetralemma“ ist meiner Meinung nach eine gute (wenn auch für unser grundsätzlich auf Energiesparmodus eingestelltes Gehirn nicht die leichteste) Möglichkeit und Training, sich mit verschiedenen Standpunkten bis hin zu Paradoxien und (unsere Denkkapazität übersteigenden) Komplexitäten vertraut zu machen ohne für alles sofort eine „einzig wahre“ Antwort oder Handlungslösung parat haben zu müssen. Es ist letztlich eine erweiterte Dialektik, die in sich selbst nicht steckenbleibt, die Prozesshaftigkeit und Unvollkommenheit jeglicher Erkenntnisstufe mit einbezieht. Entwicklung wird als immerwährender dynamischer Prozess bejaht und über subjektiv begrenztes statisches Wahrheitserleben hinaus befördert.

Der Prozess des Tetralemmas kann uns darin schulen und lehren, die oft einer Situation oder einem anderen Menschen nicht angemessenen Meinungs- und Haltungsengen zu verlassen, sie aufzulösen oder zu weiten. Vielleicht kann es auch hilfreich dabei sein, zu einer gemeinsam annehmbaren Lösung zu gelangen sowie über unser Beharren auf absolute Wahrheiten und Rechthabenwollen hinaus- und in ein vielleicht doch heileres und friedlicheres Miteinander hineinzuwachsen.

Diese kleinen Themen-Faltblättchen sind mein eigener Prozess, eigenes tastendes Suchen aus immer wieder neu sich einstellenden Denk-Engen. Die Gedankenbewegungen, auch wenn sie hier in Schriftform eingefangen sind, sind ausschließlich prozesshaft zu sehen und möchten anregen, nicht in Meinungsstarre und Isolation hängenzubleiben.

Viel Freude damit!



nur das Eine +

A (Existenz), das Eine

Mensch kennt das nur zu gut: ich fühle/sehe/weiß mich im Recht, weil ich gemäß meiner Wahrnehmung einfach die richtige Wahrheit sehe.

Im sog. Vexier-oder Kippbild zeigt sich sehr schön, wie wir zum Erfassen einer „Sinngestalt“ tendieren, wobei andere auch mögliche sinnhafte Zusammenhänge oft nicht (zumindest nicht spontan oder gar gleichzeitig) erfasst werden können (das kleine Bild oben links hat die Version „Gefäß“ farblich hervorgehoben)

Auch oder gerade komplexe Wahrnehmungsmuster (also nicht nur reine Sehgewohnheiten, sondern ganze Denk-Fühl-Handlungsmuster) sind – ähnlich wie vielbefahrene Straßen – häufig benutzte „Schaltkreise“ unseres Nervensystems und schalten sich gewohnheitsmäßig viel schneller ein als nicht geübte Denk-Fühl-Handlungskreise – um Energie zu sparen und Komplexitäten auf möglichst Vertrautes, Dissonanz- Glättendes zu reduzieren.



nur das Andere -

(Nicht-Existenz von A) bei Nur-Existenz von Nicht A

Im Vexierbild die andere, die „gekippte“ Gestalt, hier die beiden Gesichter. Die andere einzige Wahrheit. Grundlage eines jeden Streits. Es kann nur das Eine oder das Andere richtig sein. Im Zweifelsfall natürlich zweifelsfrei: das Meine.

Beide Gestalten haben hier in der dritten Position Berechtigung, beide zeigen Sinnzusammenhang, können in der visuellen Wahrnehmung jedoch kaum gleichzeitig sinnhaft, meist eher abwechselnd erfasst werden. Ein weiterer interessanter Aspekt ist auch, dass sich zumindest hier im Kippbild die beiden Positionen bedingen und die Gestalt der einen nicht ohne die andere denkbar ist, beide gehören zusammen und vervollständigen sich, wie Yin und Yang eben zum YinYang-Symbol. Die verschiedenen Möglichkeiten beide Positionen zu verbinden können etwa in „Ganz im Gegenteil“ von Kibed/Sparrer vertieft werden. Letztlich fordern sie alle eine innere Kontextänderung bzw. Änderung der Relationen. Sehr plakativ kann man sagen: Von den 100%A kann einiges an Kraft oder Sinn oder anderem angenommen werden, wodurch sich dann auch die 100%Non-A verringern. Es kann zu einer der Situation angemesseneren Mischung aus beiden Positionen oder deren Kontexte kommen, in jedem Fall wird die Spalt-Ebene verlassen. Wenn nicht sofort die Wahrnehmung, so kann doch das Bewusstsein sowie der innere und äußere Dialog für diese dritte Position „Beides zugleich“ geschult werden, sich weiten und Neues, Ungeahntes entstehen lassen. Bsp. Für die 3.Position: Die Geschichte vom Rabbi, der erst dem einen, dann dessen Kontrahenten, also dem genau Anderen Recht gibt und dann auch seiner Frau, die ihn fragt, wie er beiden Recht geben könne.



A und Nicht-A (Sowohl Existenz als auch Nichtexistenz)

sowohl + als auch -

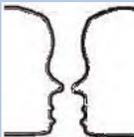


Keines von beiden – eine zunächst vielleicht beunruhigende Denkaufgabe! Weder dies noch das von all dem bisher einzig Möglichen? Von meinen Identifikations-Überzeugungen? Ja was denn dann? Ein bisschen knobeln, über den Tellerrand denken, vielleicht sogar mit ernsthaftem Humor, dann kann es zunehmend eine entlastende, weitende und ja, durchaus auch beruhigende Erfahrung werden. Keines von beidem. Großartig. „Externe Kontextänderung“ ist hier angesagt - verraten uns die Systemiker. Ja, es braucht oft einen anderen Kontext, wir gucken zu eng auf die Dinge, es könnten ganz andere Kernthemen hinter den spaltenden Positionen, vielleicht hinter der Spaltung selbst liegen.

Die dann mögliche 5.Position (siehe hier die Mitte des Blattes) ist die sog. „verneinte Position“, da sie all die bisherigen Erkenntnisse in ihrer Spirale aufzulösen und uns – vielleicht, vielleicht auch nicht - in die nächste Erkenntnisebene mitzunehmen vermag.

Weder A noch Nicht-A (Weder Existenz noch Nichtexistenz)

Keines von beiden, weder + noch -



Tetralemma in der indischen Logik

Die logische Figur des Tetralemmas findet sich in verschiedensten indischen Texten, insbesondere auch in der indischen Logik und dort u. a. bei [Nagarjuna](#), einem der wichtigsten und frühesten Denker des [Mahayana-Buddhismus](#). Das dort vorfindliche Schema besteht in einer Aufeinanderfolge von vier Typen von Aussagen, die zusammengenommen die möglichen Positionen zu Beobachtungen oder Fragestellungen logisch erschöpfen, beispielsweise:

A (Existenz)

Nicht A (Nicht-Existenz)

A und Nicht-A (Sowohl Existenz als auch Nichtexistenz)

Weder A noch Nicht-A (Weder Existenz noch Nichtexistenz)

Nagarjuna fügte diesen vier Positionen noch eine fünfte Position hinzu, welche eine Art doppelte Negation enthält: Zuerst verneint die fünfte Position die Berechtigung all dieser einzelnen Positionen durch eine Art umfassenden [Skeptizismus](#) gegenüber jeder Art von Erkenntnis. In einem zweiten Schritt verneint sie sich selbst, nimmt also gar keine Position in diesem Sinne ein und wird dadurch zu einer fünften „Nichtposition“.

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Tetralemma>



Das Tetralemma als Prozess (Literatur: <https://www.carl-auer.de/ganz-im-gegenteil>)

Matthias Varga von Kibéd und Insa Sparrer haben dieses verneinte Tetralemma, wie es bei Nagarjuna auftaucht, adaptiert, und im Wege der Technik der systemischen Strukturaufstellung ein Prozessschema daraus entwickelt, das mittlerweile in vielen verschiedenen Bereichen ...angewendet wird. Wie H.Kleve anmerkt, kann es die Interaktionspartner dabei unterstützen, gedanklich aus der zweiwertigen Logik „herauszuspringen“, die das Denken meist prägt und strukturiert.^[6]Ausgegangen wird von zwei Entscheidungsmöglichkeiten, die sich zunächst auszu- schließen scheinen, also einem Dilemma mit zwei Positionen:**1. Position: Das Eine** **2. Position: Das Andere** Aus diesem Dilemma heraus führen soll zunächst die Einnahme einer Position, die „Beides“ genannt wird. **3. Position: Beides.**Nur eine Möglichkeit für eine solche „Beides“-Position ist der Kompromiss. Darüber hinaus werden etwa weitere 20 Kategorien beschrieben, durch die zwei gegensätzlich oder polar erscheinende Positionen verbunden werden können. Wichtige Beispiele für solche Beidesformen sind: Scheingegensatz, übersummativ Verbindung, paradoxe Verbindung, Iteration, Kontextwechsel oder auch die Variante "Die Kraft des Nichtgewählten in das Gewählte einfließen lassen. ...Ein zusätzlicher Schritt kann weiter zu einer **4. Position führen, dem „Keins von Beidem“**. Da sich hierbei der Kontext ändert, wird dieser Schritt „externes Reframing“ genannt. Dabei verlieren die Fragestellung insgesamt und damit auch die Positionen 1 und 2 ihre strikte Geltung. Eine fünfte Position soll auch über die vierte Position hinausführen und einer starken, sich selbst negierenden Form entsprechen, einer "reflexiven Musterunterbrechung", welche es ermöglichen soll, sich von allen vier vorhergehenden Positionen zu lösen und den gesamten Fragenkomplex zu verlassen. Die ursprüngliche dilemmatische Fragestellung erfordert keine Antwort mehr, sondern löst sich auf. **5.Position: All dies nicht und selbst das nicht.** Wer das Tetralemma bis hierhin durchschreitet, ("Das Tetralemma ist also eine Landschaft, die sich ändert, während wir sie durchwandern und dadurch, dass wir das tun."^[9]) soll sich in einer neuen ersten, "reiferen" Position wiederfinden. Das Tetralemma kann von dort aus erneut eröffnet werden und hat insofern kein Ziel, sondern ähnelt eher einer sich drehenden Spirale, bei der jeder neue Kreis wieder einen Neuanfang darstellt und die prinzipiell ohne Ende weitergedreht werden könnte.

„Tetralemma“ ist meiner Meinung nach eine gute (wenn auch für unser grundsätzlich auf Energiesparmodus eingestelltes Gehirn nicht die leichteste) Möglichkeit und Training, sich mit verschiedenen Standpunkten bis hin zu Paradoxien und (unsere Denkkapazität übersteigenden) Komplexitäten vertraut zu machen ohne für alles sofort eine „einzig wahre“ Antwort oder Handlungslösung parat haben zu müssen. Es ist letztlich eine erweiterte Dialektik, die in sich selbst nicht steckenbleibt, die Prozesshaftigkeit und Unvollkommenheit jeglicher Erkenntnisstufe mit einbezieht. Entwicklung wird als immerwährender dynamischer Prozess bejaht und über subjektiv begrenztes statisches Wahrheitserleben hinaus befördert.

Der Prozess des Tetralemmas kann uns darin schulen und lehren, die oft einer Situation oder einem anderen Menschen nicht angemessenen Meinungs- und Haltungenengen zu verlassen, sie aufzulösen oder zu weiten. Vielleicht kann es auch hilfreich dabei sein, zu einer gemeinsam annehmbaren Lösung zu gelangen sowie über unser Beharren auf absolute Wahrheiten und Rechthabenwollen hinaus- und in ein vielleicht doch heileres und friedlicheres Miteinander hineinzuwachsen.

Diese kleinen Themen-Faltblättchen sind mein eigener Prozess, eigenes tastendes Suchen aus immer wieder neu sich einstellenden Denk-Engen. Die Gedankenbewegungen, auch wenn sie hier in Schriftform eingefangen sind, sind ausschließlich prozesshaft zu sehen und möchten anregen, nicht in Meinungsstarre und Isolation hängen-zubleiben.

Viel Freude damit!

Tetralemma

Sicherheit versus Privatsphäre



Nur das Eine + Existenz von A bei Nichtakzeptanz von Nicht-A

Kontrolliert normiertes Vorgehen um Gefahren einzudämmen.
 „Kultur der Sicherheit um jeden Preis“ (Edward Snowden)
 Deklarierte Gefahren und entsprechende Ängstigung verlangen immer mehr Sicherheitsmaßnahmen, was den Einzelnen zwar beschneiden wird, aber (immer wieder neue) Angst (immer wieder neu) zu minimieren versucht.
 Kontroll-Macht gibt Sicherheit.
 Fragen: Wer bestimmt das Narrativ einer Gefahr? Wo gibt es eine Grenze in der Endlosigkeit gefährlicher Möglichkeiten? Ertrinken ist eine Lebensgefahr – was tun? Seen austrocknen, weltweites Badeverbot oder: „SmartWatch mit Always-On Retina Display, EKG App, internationalen Notrufen, Sturzerkennung und einem integrierten Kompass“.
 Oder schwimmen lernen und vernünftig sein und dem Leben vertrauen?
 Gibt es Kontrollgrenzen?

Nur das Andere – Existenz von Nicht-A bei Nichtakzeptanz von A



Grundrechte und Privatsphäre gehen vor kollektive Sicherheit bzw. können hinsichtlich der entscheidenden Grundrechte auf keinen Fall durch Kontrollmaßnahmen (bzgl. Gefahren-Eintritts-Eventualitäten) ersetzt werden.
 Es gibt zu wählende Grenzen, denen das Bedürfnis nach Maßnahmen-Sicherheit nicht übergeordnet werden darf.

Fragen: Wer setzt diese Grenzen? Und wie ist das im Fall einer tödlichen Gefährdung pandemischen Ausmaßes? Das Recht auf Unversehrtheit, auf Leben sollte doch über allem, etwa auch über Nebensächlichkeiten wie kleinen Masken-Panik-Attacken stehen? Könnte grenzenloser individueller, mitunter evtl. überregulierter Rechtsanspruch nicht ebenso ad Absurdum und Kontrolle führen, wie kontrollierende Normierung und Sicherheits-Extremismus?



Größtmögliche Sicherheit für alle bei Wahrung von Grundrechten und Bewegungsspielräumen der Individuen.

Das impliziert Prüfung (statt Behauptung) tatsächlicher Gefahrenlage bzw. abwägenden Konsens, was zur Gefahr deklariert wird.
 Maßnahmen können und müssen in Abwägung mit den Grundrechten immer wieder neu erwägt werden.
 Frage: Was für eine Gesellschaft wollen wir sein? Wie können und sollten wir uns ausrichten, so dass der einzelne hineinreifen kann in die Möglichkeit, sich selbst nach Erwägung sowohl zurückzunehmen, reif zu handeln wie auch mit Risiko zu leben?
 Es wäre eine individuelle wie kollektive Achtsamkeit- und Bewusstheits-Schulung für uns alle, frohen Herzens (trotz oder gerade wegen der eigenen Endlichkeit) miteinander und mit wachen und mutigen und behutsamen und klaren Schritten durch unser wunderbares Leben zu mäandern.

Keine Sicherheit über Kontrolle? Keine Privatsphäre? Keine Priorität der Grundrechte? Tja. Das legt mein Denken zunächst lahm. Ruft auf zum Meditieren. Die Sterne besuchen. Den Tod umarmen. Sich durch Angst hindurchatmen. Keine Schamgeheimnisse mehr erschämen.

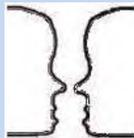
Doch. Könnte gehen. Bei sehr hoher Bewusstseins-Präsenz kann das gehen. Wir bräuchten keine regulierenden Gesetze mehr, weder die der Grundrechte noch die der Sicherheitskontrollen. Ich glaube an die Kraft von Balance. Liebe deinen nächsten wie dich selbst. Stellt Gleichwertigkeit her, was Gewalt und Macht per se verhindert.
 Damit könnte es gehen, ohne ein einziges regulierendes Gesetz egal in welche Richtung.

Und auch dies nicht und auch das nicht - auf zur nächsten Runde...



Sowohl + als auch - A und Nicht-A werden gesehen und einbezogen

Weder A noch Nicht-A, keines von beiden, es geht um etwas anderes



Tetralemma in der indischen Logik

Die logische Figur des Tetralemmas findet sich in verschiedensten indischen Texten, insbesondere auch in der indischen Logik und dort u. a. bei [Nagarjuna](#), einem der wichtigsten und frühesten Denker des [Mahayana-Buddhismus](#). Das dort vorfindliche Schema besteht in einer Aufeinanderfolge von vier Typen von Aussagen, die zusammengenommen die möglichen Positionen zu Beobachtungen oder Fragestellungen logisch erschöpfen, beispielsweise:

A (Existenz)

Nicht A (Nicht-Existenz)

A und Nicht-A (Sowohl Existenz als auch Nichtexistenz)

Weder A noch Nicht-A (Weder Existenz noch Nichtexistenz)

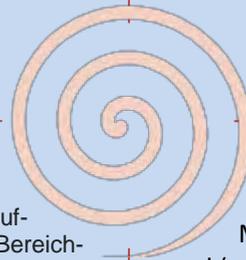
Nagarjuna fügte diesen vier Positionen noch eine fünfte Position hinzu, welche eine Art doppelte Negation enthält: Zuerst verneint die fünfte Position die Berechtigung all dieser einzelnen Positionen durch eine Art umfassenden [Skeptizismus](#) gegenüber jeder Art von Erkenntnis. In einem zweiten Schritt verneint sie sich selbst, nimmt also gar keine Position in diesem Sinne ein und wird dadurch zu einer fünften „Nichtposition“.

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Tetralemma>



Das Tetralemma als Prozess (Literatur: <https://www.carl-auer.de/ganz-im-gegenteil>)

Matthias Varga von Kibéd und Insa Sparrer haben dieses verneinte Tetralemma, wie es bei Nagarjuna auftaucht, adaptiert, und im Wege der Technik der systemischen Strukturaufstellung ein Prozessschema daraus entwickelt, das mittlerweile in vielen verschiedenen Bereichen ...angewendet wird. Wie H.Kleve anmerkt, kann es die Interaktionspartner dabei unterstützen, gedanklich aus der zweiwertigen Logik „herauszuspringen“, die das Denken meist prägt und strukturiert.^[6]Ausgegangen wird von zwei Entscheidungsmöglichkeiten, die sich zunächst auszu- schließen scheinen, also einem Dilemma mit zwei Positionen:**1. Position: Das Eine** **2. Position: Das Andere** Aus diesem Dilemma heraus führen soll zunächst die Einnahme einer Position, die „Beides“ genannt wird. **3. Position: Beides.**Nur eine Möglichkeit für eine solche „Beides“-Position ist der Kompromiss. Darüber hinaus werden etwa weitere 20 Kategorien beschrieben, durch die zwei gegensätzlich oder polar erscheinende Positionen verbunden werden können. Wichtige Beispiele für solche Beidesformen sind: Scheingegensatz, übersummativ Verbindung, paradoxe Verbindung, Iteration, Kontextwechsel oder auch die Variante "Die Kraft des Nichtgewählten in das Gewählte einfließen lassen. ...Ein zusätzlicher Schritt kann weiter zu einer **4. Position führen, dem „Keins von Beidem“**. Da sich hierbei der Kontext ändert, wird dieser Schritt „externes Reframing“ genannt. Dabei verlieren die Fragestellung insgesamt und damit auch die Positionen 1 und 2 ihre strikte Geltung. Eine fünfte Position soll auch über die vierte Position hinausführen und einer starken, sich selbst negierenden Form entsprechen, einer "reflexiven Musterunterbrechung", welche es ermöglichen soll, sich von allen vier vorhergehenden Positionen zu lösen und den gesamten Fragenkomplex zu verlassen. Die ursprüngliche dilemmatische Fragestellung erfordert keine Antwort mehr, sondern löst sich auf. **5.Position: All dies nicht und selbst das nicht.** Wer das Tetralemma bis hierhin durchschreitet, ("Das Tetralemma ist also eine Landschaft, die sich ändert, während wir sie durchwandern und dadurch, dass wir das tun."^[9]) soll sich in einer neuen ersten, "reiferen" Position wiederfinden. Das Tetralemma kann von dort aus erneut eröffnet werden und hat insofern kein Ziel, sondern ähnelt eher einer sich drehenden Spirale, bei der jeder neue Kreis wieder einen Neuanfang darstellt und die prinzipiell ohne Ende weitergedreht werden könnte.



Tetralemma

Corona-Komplex oder Corona-Komplexität?

Nachempfunden dem Cinderella-Komplex (steht für eine abhängige, vor eigener Kraft sich schützende Persönlichkeitsstruktur) ist auch ein **Corona-Komplex** (ob nun C-K-A oder C-K-Nicht-A) natürlich „komplex“. Inwieweit die Corona-Komplexität doch aber evtl. auch ohne Komplexe anderweitig komplex beantwortet werden könnte, ist Gegenstand des vorliegenden Tetralemmas.

„Tetralemma“ ist meiner Meinung nach eine gute (wenn auch für unser grundsätzlich auf Energiesparmodus eingestelltes Gehirn nicht die leichteste) Möglichkeit und Training, sich mit verschiedenen Standpunkten bis hin zu Paradoxien und (unsere Denkkapazität übersteigenden) Komplexitäten vertraut zu machen ohne für alles sofort eine „einzig wahre“ Antwort oder Handlungslösung parat haben zu müssen. Es ist letztlich eine erweiterte Dialektik, die in sich selbst nicht steckenbleibt, die Prozesshaftigkeit und Unvollkommenheit jeglicher Erkenntnisstufe mit einbezieht. Entwicklung wird als immerwährender dynamischer Prozess bejaht und über subjektiv begrenztes statisches Wahrheitserleben hinaus befördert.

Der Prozess des Tetralemmas kann uns darin schulen und lehren, die oft einer Situation oder einem anderen Menschen nicht angemessenen Meinungs- und Haltungseigenen zu verlassen, sie aufzulösen oder zu weiten. Vielleicht kann es auch hilfreich dabei sein, zu einer gemeinsam annehmbaren Lösung zu gelangen sowie über unser Beharren auf absolute Wahrheiten und Rechthabenwollen hinaus- und in ein vielleicht doch heileres und friedlicheres Miteinander hineinzuwachsen.

Diese kleinen Themen-Faltblättchen sind mein eigener Prozess, eigenes tastendes Suchen aus immer wieder neu sich einstellenden Denk-Engen. Die Gedankenbewegungen, auch wenn sie hier in Schriftform eingefangen sind, sind ausschließlich prozesshaft zu sehen und möchten anregen, nicht in Meinungsstarre und Isolation hängenzubleiben.

Viel Freude damit!



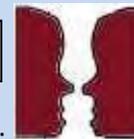
Nur das Eine + Existenz von A bei Nichtakzeptanz von Nicht-A

- Corona-Komplex A : Der folgsam-vernünftig-woke Gutmensch ist überzeugt von:
1. Coronaviren SARS-COV2 erzeugen eine menscheitsbedrohende Pandemie
 2. Dank der WHO gibt es Warnung und Maßnahmen-Anleitung an die Regierungen, ohne staatliche Umsetzung droht eine Katastrophe, Millionen von Toten, daher gilt der Notstand, der dem Staat sonst nicht zulässige Handlungsbefugnisse einräumt
 3. Individualrechte müssen vor dem Recht auf Gesundheit zurückgestellt werden
 4. Den Maßnahmen muss ein jeder ausnahmslos und alternativlos folgen
 5. AHA+A+T+I+... Abstand Hygiene Alltagsmasken(dann FFP2-3,) Warn-APP, Test, Impfung, Lockdowns, Schulschließungen, Anzeigen, Kontrollen, keine Behandlung, Strafen, Kündigungen – alles in Ordnung und entscheidende lebensrettende Solidarität
 6. Phänomenaler medialer Einsatz, aus allen Kanälen eine einzige Botschaft
 7. Einigung der Wissenschaft hinsichtlich Gefahr und Gegenmaßnahmen
 8. Unantastbare Sicherheits-Versicherung der – dank des Einsatzes von Sahin und Co – gegen alle sonstigen Sicherheitskontrollen so schnell (neu)entwickelten Impfung
 9. Sich im Sinne der Maßnahmen zu verhalten ist das einzig richtige
 10. Maßnahmegegner werden zu Recht verfolgt und sanktioniert, (moralisch und strafrechtlich) verurteilt und „Unmenschen“ genannt.

Was für eine Kraft doch Angst, Überzeugtheit, Wahrheits- und Unrechts-Empfinden in uns frei setzen können, was wir alles als A und Nicht-A auf uns genommen haben – wir schränkten uns ein, gingen bei Wind und Wetter und Wasserwerfern auf die Straße, beschimpften uns wie niemals zuvor, ließen uns kündigen, gaben vertraute Gewohnheiten auf, verzichteten auf Feste, wurden arm, manche auch reich, entschuldigten Fehlentscheidungen und informierten uns wie sonst nie, wurden zu Experten, zeigten die eine oder andere ungewohnte Haltung – kurz wir erfuhren mit- und gegeneinander Neues. Durcheinandergewirbelt. Potential geweckt. Neue Menschen, neue Informationen, Infragestellung, tieferes Verstehen. Entscheidungen treffen. Aus dem Hamsterrädchen ausgestiegen, um in ein neues oder gedämpfteres Deutschsein wieder einzusteigen? Die Sensibilität für Gewalt erhöht sich, wir alle spüren sie, wenn auch bei unterschiedlichen Themen, wenden uns unterschiedlich gegen sie. Wir alle wünschen uns Sicherheit, Freiheit, Gesundheit, Menschlichkeit, wir alle wollen mehr oder weniger in jedem Fall aber aufrichtig informiert werden. Das Interesse an GEO- Politik und alternativen Medien, die über das berichten, was der Mainstream auslässt, ist bei vielen gewachsen. Der freie Zugang zu ehrlicher und unzensurierter Information ist entscheidend für wirklich demokratische Meinungsbildung. Ohne umfassende Information sind nicht in der Lage, angemessene Entscheidungen zu treffen.



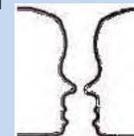
Sowohl + als auch - A und Nicht-A werden gesehen und einbezogen



Nur das Andere – Existenz von Nicht-A bei Nichtakzeptanz von A

- Corona-Komplex Nicht A: Der aufgewachte Durchblicker ist überzeugt von:
1. Es gibt keine Pandemie (vielleicht nicht mal Viren) eher eine Plandemie, s. event 201
 2. WHO hat die Definition geändert, um die Pandemie ausrufen zu können, ist finanziell abhängig von: <https://www.gatesfoundation.org>, die Regierungen werden vom IWF finanziell unter Druck gesetzt bei den Maßnahmen mitzumachen, s.auch Einfluss WEF
 3. Gesundheit politisch als höchstes Gut durchzusetzen ist gegen das Grundgesetz
 4. Alternativlos ist kein Merkmal von Demokratie, Menschlichkeit oder Wissenschaft sondern von Zwang, Gewalt, Gehorsamkeitsprüfung, Undifferenziertheit und: Diktatur
 5. Keine einzige dieser Maßnahmen ist tatsächlich evidenzbasiert
 6. Die Mainstreammedien verbreiten Staatspropaganda, sind gleichgeschaltet, s. Buch „Gekaufte Journalisten“, verraten ihren Auftrag ausgewogener Informationsvielfalt
 7. Wissenschaft ist finanziell abhängig, unabhängige Forschung existiert kaum mehr, unpassende Forschungsergebnisse werden wie auch abweichende Meinung zensiert
 8. Die mRNA-Impfungen beinhalten in Zeit und Umfang unabsehbare Risiken, Krankheit Sterblichkeitsraten und Geburtenrückgang nach der Impfung werden verharmlost
 9. Eigene Aufgeklärtheit wird oft als umfassender und höherwertig erlebt
 10. Die Non-Checker (Schlafschafe) werden als Diktatur-Gewährer gesehen, sie treiben uns mit ihrer Linientreue alle in eine globale Überwachung

Steht nicht hinter allen Spaltungsthemen, persönlich wie gesellschaftlich, letztlich die Aufgabe der Ver-Bindung? Vielleicht in Würde und Wertschätzung? Vielleicht ist das das Wesentliche für mich in diesem C-Drama: Von der Picke an gewissermaßen Spaltung als kraft- und bindungszersetzendes Moment zu erleben, umfassend davon betroffen zu sein, deren Mechanismen besser zu erkennen und zu verstehen und v.a. regulieren zu lernen. Nicht mehr mitzumachen, mich nicht mehr treiben zu lassen. Spaltung ist die wahrlich tödliche Pandemie, hochansteckend, und sie wird nicht zu beenden sein über Verbote, Diffamierungen und Strafen. Beenden muss sie jeder einzelne in sich bzw. haben wir die gemeinsame Aufgabe, die Spaltwerkzeuge niederzulegen und miteinander zu lernen, dass wir ohne Spaltung so viel klüger, weiser, kraftvoller sind. Ja, hier geht es nicht mehr um A oder Nicht-A, hier geht es um Demut vor Komplexität und um die Klarheit, dass wir zu ganz anderen Lösungen in der Lage sind. Der differenzierende und balancierende Umgang mit Emotionalität, Impulsen und v.a. Angst sollte von klein auf gelernt werden – oder halt wie jetzt ein bisschen später. Aber lernen sollten wir es. Dringendst. Auch täte uns gut, nicht alles zu glauben, was wir denken oder fühlen sowie in all unsere Wichtigkeiten (Selbst-)Humor und Begrenzung einzuweben.



Weder A noch Nicht-A, keines von beiden, es geht um etwas anderes



Tetralemma in der indischen Logik

Die logische Figur des Tetralemmas findet sich in verschiedensten indischen Texten, insbesondere auch in der indischen Logik und dort u. a. bei [Nagarjuna](#), einem der wichtigsten und frühesten Denker des [Mahayana-Buddhismus](#). Das dort vorfindliche Schema besteht in einer Aufeinanderfolge von vier Typen von Aussagen, die zusammengenommen die möglichen Positionen zu Beobachtungen oder Fragestellungen logisch erschöpfen, beispielsweise:

A (Existenz)

Nicht A (Nicht-Existenz)

A und Nicht-A (Sowohl Existenz als auch Nichtexistenz)

Weder A noch Nicht-A (Weder Existenz noch Nichtexistenz)

Nagarjuna fügte diesen vier Positionen noch eine fünfte Position hinzu, welche eine Art doppelte Negation enthält: Zuerst verneint die fünfte Position die Berechtigung all dieser einzelnen Positionen durch eine Art umfassenden [Skeptizismus](#) gegenüber jeder Art von Erkenntnis. In einem zweiten Schritt verneint sie sich selbst, nimmt also gar keine Position in diesem Sinne ein und wird dadurch zu einer fünften „Nichtposition“.



Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Tetralemma>

Das Tetralemma als Prozess (Literatur: <https://www.carl-auer.de/ganz-im-gegenteil>)

Matthias Varga von Kibéd und Insa Sparrer haben dieses verneinte Tetralemma, wie es bei Nagarjuna auftaucht, adaptiert, und im Wege der Technik der systemischen Strukturaufstellung ein Prozessschema daraus entwickelt, das mittlerweile in vielen verschiedenen Bereichen ...angewendet wird. Wie H.Kleve anmerkt, kann es die Interaktionspartner dabei unterstützen, gedanklich aus der zweiwertigen Logik „herauszuspringen“, die das Denken meist prägt und strukturiert.^[6]Ausgegangen wird von zwei Entscheidungsmöglichkeiten, die sich zunächst auszu- schließen scheinen, also einem Dilemma mit zwei Positionen:**1. Position: Das Eine** **2. Position: Das Andere** Aus diesem Dilemma heraus führen soll zunächst die Einnahme einer Position, die „Beides“ genannt wird. **3. Position: Beides.**Nur eine Möglichkeit für eine solche „Beides“-Position ist der Kompromiss. Darüber hinaus werden etwa weitere 20 Kategorien beschrieben, durch die zwei gegensätzlich oder polar erscheinende Positionen verbunden werden können. Wichtige Beispiele für solche Beidesformen sind: Scheingegensatz, übersummativ Verbindung, paradoxe Verbindung, Iteration, Kontextwechsel oder auch die Variante "Die Kraft des Nichtgewählten in das Gewählte einfließen lassen. ...Ein zusätzlicher Schritt kann weiter zu einer **4. Position führen, dem „Keins von Beidem“**. Da sich hierbei der Kontext ändert, wird dieser Schritt „externes Reframing“ genannt. Dabei verlieren die Fragestellung insgesamt und damit auch die Positionen 1 und 2 ihre strikte Geltung. Eine fünfte Position soll auch über die vierte Position hinausführen und einer starken, sich selbst negierenden Form entsprechen, einer "reflexiven Musterunterbrechung", welche es ermöglichen soll, sich von allen vier vorhergehenden Positionen zu lösen und den gesamten Fragenkomplex zu verlassen. Die ursprüngliche dilemmatische Fragestellung erfordert keine Antwort mehr, sondern löst sich auf. **5.Position: All dies nicht und selbst das nicht.** Wer das Tetralemma bis hierhin durchschreitet, ("Das Tetralemma ist also eine Landschaft, die sich ändert, während wir sie durchwandern und dadurch, dass wir das tun."^[9]) soll sich in einer neuen ersten, "reiferen" Position wiederfinden. Das Tetralemma kann von dort aus erneut eröffnet werden und hat insofern kein Ziel, sondern ähnelt eher einer sich drehenden Spirale, bei der jeder neue Kreis wieder einen Neuanfang darstellt und die prinzipiell ohne Ende weitergedreht werden könnte.



„Tetralemma“ ist meiner Meinung nach eine gute (wenn auch für unser grundsätzlich auf Energiesparmodus eingestelltes Gehirn nicht die leichteste) Möglichkeit und Training, sich mit verschiedenen Standpunkten bis hin zu Paradoxien und (unsere Denkkapazität übersteigenden) Komplexitäten vertraut zu machen ohne für alles sofort eine „einzig wahre“ Antwort oder Handlungslösung parat haben zu müssen. Es ist letztlich eine erweiterte Dialektik, die in sich selbst nicht steckenbleibt, die Prozesshaftigkeit und Unvollkommenheit jeglicher Erkenntnisstufe mit einbezieht. Entwicklung wird als immerwährender dynamischer Prozess bejaht und über subjektiv begrenztes statisches Wahrheitserleben hinaus befördert.

Der Prozess des Tetralemmas kann uns darin schulen und lehren, die oft einer Situation oder einem anderen Menschen nicht angemessenen Meinungs- und Haltungseigenen zu verlassen, sie aufzulösen oder zu weiten. Vielleicht kann es auch hilfreich dabei sein, zu einer gemeinsam annehmbaren Lösung zu gelangen sowie über unser Beharren auf absolute Wahrheiten und Rechthabenwollen hinaus- und in ein vielleicht doch heileres und friedlicheres Miteinander hineinzuwachsen.

Diese kleinen Themen-Faltblättchen sind mein eigener Prozess, eigenes tastendes Suchen aus immer wieder neu sich einstellenden Denk-Engen. Die Gedankenbewegungen, auch wenn sie hier in Schriftform eingefangen sind, sind ausschließlich prozesshaft zu sehen und möchten anregen, nicht in Meinungsstarre und Isolation hängenzubleiben.

Viel Freude damit!

Tetralemma

Das Klima wandert und wandelt sich

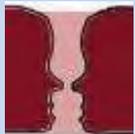
Größe zu fokussierende Gefahr oder ein in Prämissen und Handlungsrelevanzen zu einseitig behandeltes Thema?



Nur das Eine + Existenz von A bei Nichtakzeptanz von Nicht-A

- Zum Klima wird viel gesagt und nahezu jeder weiß Bescheid. Die politisch und medial vertretenen Hauptthesen dazu lauten:
1. Es gibt einen Klimawandel
 2. Dieser Klimawandel zerstört die Erde und damit die Lebensbedingungen für den Menschen
 3. Er schreitet in unvergleichlicher nie dagewesener Schnelligkeit voran
 4. CO₂ als Treibhausgas, verursacht durch den unmäßigen (westlich-weißen) Menschen, ist haupt-mit-verantwortlich für diese Entwicklung
 5. Die Wissenschaft ist sich nahezu geschlossen einig hinsichtlich dieser Thesen
 6. Aufgrund dieser menschengemachten Ursache muss der Mensch einschreiten und diesen toxischen Wandel verlangsamen
 7. Die Menschen sind unfähig, daher muss die Politik alles dransetzen, um den extrem schädlichen CO₂-Ausstoß zu verringern, möglichst zu stoppen
 8. Menschliche Grundrechte sowie Umweltschutz im herkömmlichen Sinn, müssen hinter diesem vorrangigen Ziel zurückstehen
 9. Wenn wir nichts oder zu wenig tun, werden wir alle sterben
 10. Andere Meinungen sind nicht tolerierbar, müssen bekämpft werden

1. Wandel ist Zeichen organischer lebendiger Prozesse
2. Wandel stoppen statt klug mit den Prozessen zu gehen, ihn aufhalten zu wollen, stört und zerstört evtl. weitaus mehr als der Wandel selbst
3. Mit der Energie des Wandels gehen statt gegen sie? s. Aikido
4. Könnte vermehrtes CO₂ für vermehrte Vegetation/Wachstum genutzt werden? Statt Wald abholzen (s. Hohensaaten) um Windkraftanlagen aufzustellen, Wälder schützen, aufforsten, natürliche Wasserkreisläufe ermöglichen, etc.?
5. Die behauptete Wissenschafts-Sicherheit widerspricht der Wissenschaft selbst, erst die Pluralität von Meinungen sorgt für Entwicklung und auch Machteinhegung
- 6.+7. Wieviel Einmischung des Menschen macht umfassend und wirklich Sinn?
8. Könnten nicht die Wahrung und Bewusstwerden der Grundrechte zutiefst zusammenkommen mit Wahrung und Schutz allen Lebens? Bewusstheit und resonierende Würde darf hinter NICHTS zurückgestellt werden
9. Wir werden alle sterben, ob wir nun viel oder wenig tun. Welche Bedingungen führen nun wann zu mehr oder weniger Sterben? Propagierte einseitige Maßnahmen wie Lockdown oder Sanktionen verursachen viel Leid, Not und Tod.
10. Operation gelungen, Patient tot. Passiert nicht selten. Sollte sagbar bleiben, wie so vieles, einfach weil es auch wahr ist.



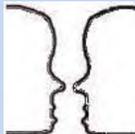
Sowohl + als auch - A und Nicht-A werden gesehen und einbezogen



Nur das Andere – Existenz von Nicht-A bei Nichtakzeptanz von A

1. Klima wandelt sich immer s. „Grön=Grünland“, der schmelzende Gletscher gibt frühere Vegetation frei, es war also durchaus schon viel wärmer
2. Es gibt nicht DEN Wandel in der uns weisgemachten Form
3. Natürliche Veränderungen können auch sehr schnell gehen
4. CO₂ Anteil ist keine Konstante, Kausalzusammenhang zur Temperatur fraglich
5. DIE Wissenschaft ist sich nicht einig, s. EIKE, world climate declaration
6. 1,5° sind kein Todesurteil, Wärme besser als Kälte, Panik und Angst sind kurzfristige Handlungsanleitungen, verhindern kluges weitsichtiges Handeln
7. Ein gemeinsames Bewusstsein inklusive umfassender Information und wirklich angemessenen klugen Handelns wird augenscheinlich systematisch verhindert
8. Das Grundgesetz und die Grundrechte sind der Kern unserer Demokratie! Sie mit prolongierter Notstandsbehauptung wie bei Corona außer Kraft zu setzen gleicht der Abschaffung der Demokratie. Auch ist Klimaschutz kein Umweltschutz.
9. Es wird so viel gestorben wie gelebt wird. Mit den Sterbegründen wird taktisch moralisierend gespielt, etwa wird der Corona- oder Hitzetote hervorgehoben, anders als das Sterben durch Kälte oder durch scheinbar gute Maßnahmen. Gewinninteresse muss diskutierbar bleiben (z.B. Pharma, Monsanto)
10. Zeichen einer (Öko)Diktatur: Kritiker werden mundtot gemacht

Keine Katastrophe keine Nicht-Katastrophe - klingt ein bisschen nach dem Grimmschen Märchen „Die kluge Bauerstocher“, zumindest jedoch nach echter Differenzierungsnotwendigkeit. Nun denn - das uns übergestülpte Vor(her)gesagte wird so vermutlich nicht eintreten, nicht über CO₂, sondern evtl. anders, aufgrund der Beschädigung von Erde und Natur, wir vergewaltigen sie, sie, die endlos Geduldige, die uns Nährende. Könnte nicht unserer grenzenloses Einmischen, das uns als moralisch wertvoll und alternativlos verkauft wird, die eigentlich zerstörerische Gewalt sein? Was gilt es wirklich zu tun oder was zu lassen? Gilt es nicht zunächst in all der Komplexitäts-Vereinfachung, Informationsauslassung und damit fehlenden Orientierung den Weg zu Bewusstheit, Würde und wirklichem Verstehen zu suchen? Jeder und wir alle miteinander? Das politisch-mediale Klima von Angst, Panik, Notstand und Alternativlosigkeit ist evtl. das entscheidende Signal, die Aufforderung zu Differenzierung und Komplexitätsbereitschaft, ein Impulsgeber für jetzt notwendige Entwicklung. Das Bedingungsgefüge von Ursachen und Wirkungen übersteigt des Menschen Fähigkeiten, doch wir können wieder lernen, mit der Erde wie mit allen Wesen in Verbindung zu gehen, sie als Subjekt wahrzunehmen. Objektivierung, das globale Machtmittel, sollte transformiert werden – in verbundene handlungsleitende und heilend-heilsame Begegnung zwischen allen Wesen.



Weder A noch Nicht-A, keines von beiden, es geht um etwas anderes



Tetralemma in der indischen Logik

Die logische Figur des Tetralemmas findet sich in verschiedensten indischen Texten, insbesondere auch in der indischen Logik und dort u. a. bei [Nagarjuna](#), einem der wichtigsten und frühesten Denker des [Mahayana-Buddhismus](#). Das dort vorfindliche Schema besteht in einer Aufeinanderfolge von vier Typen von Aussagen, die zusammengenommen die möglichen Positionen zu Beobachtungen oder Fragestellungen logisch erschöpfen, beispielsweise:

A (Existenz)

Nicht A (Nicht-Existenz)

A und Nicht-A (Sowohl Existenz als auch Nichtexistenz)

Weder A noch Nicht-A (Weder Existenz noch Nichtexistenz)

Nagarjuna fügte diesen vier Positionen noch eine fünfte Position hinzu, welche eine Art doppelte Negation enthält: Zuerst verneint die fünfte Position die Berechtigung all dieser einzelnen Positionen durch eine Art umfassenden [Skeptizismus](#) gegenüber jeder Art von Erkenntnis. In einem zweiten Schritt verneint sie sich selbst, nimmt also gar keine Position in diesem Sinne ein und wird dadurch zu einer fünften „Nichtposition“.



Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Tetralemma>

Das Tetralemma als Prozess (Literatur: <https://www.carl-auer.de/ganz-im-gegenteil>)

Matthias Varga von Kibéd und Insa Sparrer haben dieses verneinte Tetralemma, wie es bei Nagarjuna auftaucht, adaptiert, und im Wege der Technik der systemischen Strukturaufstellung ein Prozessschema daraus entwickelt, das mittlerweile in vielen verschiedenen Bereichen ...angewendet wird. Wie H.Kleve anmerkt, kann es die Interaktionspartner dabei unterstützen, gedanklich aus der zweiwertigen Logik „herauszuspringen“, die das Denken meist prägt und strukturiert.^[6] Ausgegangen wird von zwei Entscheidungsmöglichkeiten, die sich zunächst auszu-schließen scheinen, also einem Dilemma mit zwei Positionen: **1. Position: Das Eine** **2. Position: Das Andere** Aus diesem Dilemma heraus führen soll zunächst die Einnahme einer Position, die „Beides“ genannt wird. **3. Position: Beides.** Nur eine Möglichkeit für eine solche „Beides“-Position ist der Kompromiss. Darüber hinaus werden etwa weitere 20 Kategorien beschrieben, durch die zwei gegensätzlich oder polar erscheinende Positionen verbunden werden können. Wichtige Beispiele für solche Beidesformen sind: Scheingegensatz, übersummativ Verbindung, paradoxe Verbindung, Iteration, Kontextwechsel oder auch die Variante "Die Kraft des Nichtgewählten in das Gewählte einfließen lassen. ... Ein zusätzlicher Schritt kann weiter zu einer **4. Position führen, dem „Keins von Beidem“**. Da sich hierbei der Kontext ändert, wird dieser Schritt „externes Reframing“ genannt. Dabei verlieren die Fragestellung insgesamt und damit auch die Positionen 1 und 2 ihre strikte Geltung. Eine fünfte Position soll auch über die vierte Position hinausführen und einer starken, sich selbst negierenden Form entsprechen, einer "reflexiven Musterunterbrechung", welche es ermöglichen soll, sich von allen vier vorhergehenden Positionen zu lösen und den gesamten Fragenkomplex zu verlassen. Die ursprüngliche dilemmatische Fragestellung erfordert keine Antwort mehr, sondern löst sich auf. **5. Position: All dies nicht und selbst das nicht.** Wer das Tetralemma bis hierhin durchschreitet, ("Das Tetralemma ist also eine Landschaft, die sich ändert, während wir sie durchwandern und dadurch, dass wir das tun."^[9]) soll sich in einer neuen ersten, "reiferen" Position wiederfinden. Das Tetralemma kann von dort aus erneut eröffnet werden und hat insofern kein Ziel, sondern ähnelt eher einer sich drehenden Spirale, bei der jeder neue Kreis wieder einen Neuanfang darstellt und die prinzipiell ohne Ende weitergedreht werden könnte.



Tetralemma

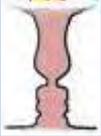
Wachsender Rechtsextremismus oder verdreht-verdrehende Konstruktion?

„Tetralemma“ ist meiner Meinung nach eine gute (wenn auch für unser grundsätzlich auf Energiesparmodus eingestelltes Gehirn nicht die leichteste) Möglichkeit und Training, sich mit verschiedenen Standpunkten bis hin zu Paradoxien und (unsere Denkkapazität übersteigenden) Komplexitäten vertraut zu machen ohne für alles sofort eine „einzig wahre“ Antwort oder Handlungslösung parat haben zu müssen. Es ist letztlich eine erweiterte Dialektik, die in sich selbst nicht steckenbleibt, die Prozesshaftigkeit und Unvollkommenheit jeglicher Erkenntnisstufe mit einbezieht. Entwicklung wird als immerwährender dynamischer Prozess bejaht und über subjektiv begrenztes statisches Wahrheitserleben hinaus befördert.

Der Prozess des Tetralemmas kann uns darin schulen und lehren, die oft einer Situation oder einem anderen Menschen nicht angemessenen Meinungs- und Haltungsengen zu verlassen, sie aufzulösen oder zu weiten. Vielleicht kann es auch hilfreich dabei sein, zu einer gemeinsam annehmbaren Lösung zu gelangen sowie über unser Beharren auf absolute Wahrheiten und Rechthabenwollen hinaus- und in ein vielleicht doch heileres und friedlicheres Miteinander hineinzuwachsen.

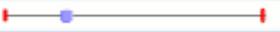
Diese kleinen Themen-Faltblättchen sind mein eigener Prozess, eigenes tastendes Suchen aus immer wieder neu sich einstellenden Denk-Engen. Die Gedankenbewegungen, auch wenn sie hier in Schriftform eingefangen sind, sind ausschließlich prozesshaft zu sehen und möchten anregen, nicht in Meinungsstarre und Isolation hängenzubleiben.

Viel Freude damit!



Nur das Eine + Existenz von A bei Nichtakzeptanz von Nicht-A

1. Die Gefahr von Rechts ist allgegenwärtig, rasant steigend und demokratiegefährdend
2. Rechts ist gleichbedeutend mit rechtsextrem und Nazi, also „braune Suppe“
3. Wir müssen da alle zusammenhalten. Um gegen die enorme drohende braune Gefahr anzukommen, muss - neben der Klimakrise – alle erdenkliche Kraft dafür aufgebracht und in aufklärende Organisationen, Experten, Medien sowie Staatsschutz stark investiert werden. Die Gefahr muss enorm sein, sonst gäbe es doch diesen ganzen Aufwand nicht!
4. Damit die Bevölkerung für diese extreme Gefahr ausreichend sensibilisiert wird, widmen sich die Medien konsequent diesem Thema. Gut so!
5. Selbst wenn im persönlichen Erfahrungsraum vieler Menschen keine direkte rechte Gewalt erkennbar ist, gilt es einzusehen, dass hinter jeder kleinsten Kritik an Migrations-, Klima-, Kriegs-, Gender- und Coronapolitik struktureller Antisemitismus und damit Rechtsextremismus steckt. Das erklärt uns u.a. Annetta Kahane, AA-Stiftung
6. Neben Putin ist die AFD der FDGO-Feind schlechthin. Gefolgt von Querdenkern, Impf- und Klimaleugnern, Friedensschwurbler, Genderfeinde, alles Antisemiten, „braunes Gesocks“, jeder der eine Position vertritt die auch ein AFDler vertritt, ist zu verurteilen. Jeder der sich z.B. mit Inklusion, Bargeldabschaffung, EU, Gender-Sprachverhuzung etc. kritisch auseinandersetzt ist: Nazi.. Punkt.

Dieses kleine Schema  zeigt etwas Entscheidendes: Zwischen den Polen erstreckt sich ein Spektrum und verbindet diese somit. Wenn der Schieber frei zwischen den Polen geschoben werden könnte, könnte ich mein „Mischungsverhältnis“ aus für mich relevanten Kontexten, Aspekten, Erkenntnissen auch von A und Nicht-A finden. (Die beiden roten Markierungen rechts und links zeigen jeweils den Extrembereich, der nicht mit der FDGO - Freiheitlich Demokratische Grundordnung – vereinbar sondern durch rigide Ideologie, Gewalt, Hass, Hetze etc. geprägt ist.) Ich sagte: Könnte ich finden. Wenn wir freie Spektrums-Landschaft hätten. Dem ist jedoch nicht mehr so. Das sich mir aufdrängende Bild ist vielmehr:  Ein großer Bereich des legalen Spektrums wird dämonisiert, „geframt“, belegt und tabuisiert. Künstlerische Gestaltung, staatskritische Äußerungen, Humor etc. – fällt alles unter Demokratie/Meinungsfreiheit – werden immer weiter eingeschränkt, der Hass-Hetze – Vorwurf wie ein Tiefseefangnetz über uns aus geworfen und neben evtl. wirklicher Gewalt auch sehr viel „Beifang“ vernichtet, indem es in die „Nazikiste“ gepackt wird. Wenn keinerlei Gewalt oder Hetze sichtbar ist, es einfach nur nachvollziehbare Kritik ist, wird dieser „asymptomatische Rechtsextremismus“ eben als besonders perfide Variante, als „struktureller Antisemitismus“ erklärt, der sich im Querdenken, in Friedenswunsch und Diskussionsbedarf, im Naturschutz, in jeglicher Regierungskritik etc., ja im Weiß-Sein schlechthin verbirgt. Verstanden? Ich nicht. Egal. Entscheidend zu wissen: Bei Bedarf kann alles und jeder, vom Ahornbaumumarmen bis zum Zeppelinsammler als rechtsextrem kriminalisiert werden. Dieses Vorgehen legalisiert sehr leidvoll Entmenschlichung und damit Gewalt.



Sowohl + als auch - A und Nicht-A werden gesehen und einbezogen



Nur das Andere – Existenz von Nicht-A bei Nichtakzeptanz von A

1. Die Zunahme des Rechtsextremismus wirkt sehr gewollt und konstruiert
 2. Politisches Rechts, rechte Haltung, AFD – all das ist FDGO-konform; „rechts“ ist eine legale politische Ausrichtung (stammt von der Sitzordnung der verfassungsgebenden Nationalversammlung 1789 und hält sich bis heute, auch wenn die Kriterien nicht mehr ganz zeitgemäß sind). Rechts entspricht einer konservativen, alte Ordnung und Individualrechte wahren Haltung, links ist progressiv, will Veränderung und Gleichheit aller in allem.
 3. Wie das Corona-Narrativ – wenn man so viele Maßnahmen ergreift und so viel warnt, wird etwas konstruiert. Was mag der Grund dafür sein?
 4. Die Medien richten konsequent ihren Fokus, Kamera und Begrifflichkeit auf ein in diesem Ausmaß nicht existierendes „rechts“, zaubern etwa punktgenau einen Rechts-Auftritt in die Tageschau. s. Film: V-Mann-Land <https://www.youtube.com/watch?v=kFzjbt5c7jI>
 5. Welche Menschen erklären uns was warum? A.Kahane z.B. war Stasimitarbeiterin, ebenso waren viele NSDAPler nach 1950 wieder in Amt und Würden hier bspw. in den Parteien: [NSDAPler nach 1945 in den Politik](#)
 6. Mit diesem undifferenzierten furchtbaren Neusprech (Begriffsverwirrungen s. Orwell) wird gefühlt alles Wertvolle zerstört. Es ist schlicht: Propaganda. Wer oder was ist denn wirklich Nazi? Da sollten wir doch mal hinschauen, welche Bezeichnungen wir ungefiltert übernehmen, uns evtl. zu bequem in den gemachten Gutmensch-Feindbild-Zug setzen und aus ihm die Bomben werfen. Schon mal überlegt, warum das so passiert? „Haltet den Dieb“ schreit der Dieb.? „Das Kind mit dem Bade ausschütten“
- Ich bin echt ermattet von diesem Wahnsinn samt Empörungsrecht, das ein jeder sich zuzuschreiben scheint. Dieser Spaltungsmechanismus ist doch das älteste Machtinstrument der Welt – nach der Keule. Umarmung bitte. Ein Bindungs-Würdekreis um alle Spaltmechanismen herum inklusive Transparenz und wirkliche Begegnung und Aufarbeitung. Gewalt muss aufgespürt und gespürt werden,

selbst das nicht
All dies nicht
und nicht

sie muss ins Bewusstsein, der Nazi in uns, das eigene Aufwerten mittels Abwerten bis hin zur Entmenschlichung des Anderen – was anderes ist „Nazi“ im tiefsten Kern? Was anderes als sich selbst zu erheben über den anderen aufgrund von nicht integrierter Entwertungserfahrung? Dies alles muss ins Bewusstsein, muss ausgesprochen und gehört und betrauert werden. Wir sind doch alle verletzt und bilden abstruse Muster und Abwehr – das muss beendet werden! Wir müssen zutiefst aufhören, uns zu erheben oder zu erniedrigen! Und beginnen, Neues auszuprobieren. Was ist etwa mit der sozialen Dreigliederung, hier haben wir „rechte“ Ansätze von Freiheit in Bezug auf Wissen, wir haben „linke“ Ansätze der Gleichheit im Bereich der Rechtsprechung, wir haben Brüderlichkeit in der Wirtschaft, eher ein „linker“ Ansatz. Aber vor allem: Es ist ein menschenwürdiger Ansatz, einer von vielen klugen, die aus der Gewalt herausführen oder gar nicht erst in sie hinein. Mit Spaltungsmechanismen halten wir uns grausam davon ab, wirklich Menschenwürdiges zu entwickeln.

Weder A noch Nicht-A, keines von beiden, es geht um etwas anderes



Tetralemma in der indischen Logik

Die logische Figur des Tetralemmas findet sich in verschiedensten indischen Texten, insbesondere auch in der indischen Logik und dort u. a. bei [Nagarjuna](#), einem der wichtigsten und frühesten Denker des [Mahayana-Buddhismus](#). Das dort vorfindliche Schema besteht in einer Aufeinanderfolge von vier Typen von Aussagen, die zusammengenommen die möglichen Positionen zu Beobachtungen oder Fragestellungen logisch erschöpfen, beispielsweise:

A (Existenz)

Nicht A (Nicht-Existenz)

A und Nicht-A (Sowohl Existenz als auch Nichtexistenz)

Weder A noch Nicht-A (Weder Existenz noch Nichtexistenz)

Nagarjuna fügte diesen vier Positionen noch eine fünfte Position hinzu, welche eine Art doppelte Negation enthält: Zuerst verneint die fünfte Position die Berechtigung all dieser einzelnen Positionen durch eine Art umfassenden [Skeptizismus](#) gegenüber jeder Art von Erkenntnis. In einem zweiten Schritt verneint sie sich selbst, nimmt also gar keine Position in diesem Sinne ein und wird dadurch zu einer fünften „Nichtposition“.

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Tetralemma>

Das Tetralemma als Prozess (Literatur: <https://www.carl-auer.de/ganz-im-gegenteil>)

Matthias Varga von Kibéd und Insa Sparrer haben dieses verneinte Tetralemma, wie es bei Nagarjuna auftaucht, adaptiert, und im Wege der Technik der systemischen Strukturaufstellung ein Prozessschema daraus entwickelt, das mittlerweile in vielen verschiedenen Bereichen ...angewendet wird. Wie H.Kleve anmerkt, kann es die Interaktionspartner dabei unterstützen, gedanklich aus der zweiwertigen Logik „herauszuspringen“, die das Denken meist prägt und strukturiert.^[6] Ausgegangen wird von zwei Entscheidungsmöglichkeiten, die sich zunächst auszu-schließen scheinen, also einem Dilemma mit zwei Positionen: **1. Position: Das Eine** **2. Position: Das Andere** Aus diesem Dilemma heraus führen soll zunächst die Einnahme einer Position, die „Beides“ genannt wird. **3. Position: Beides.** Nur eine Möglichkeit für eine solche „Beides“-Position ist der Kompromiss. Darüber hinaus werden etwa weitere 20 Kategorien beschrieben, durch die zwei gegensätzlich oder polar erscheinende Positionen verbunden werden können. Wichtige Beispiele für solche Beidesformen sind: Scheingegensatz, übersummativ Verbindung, paradoxe Verbindung, Iteration, Kontextwechsel oder auch die Variante "Die Kraft des Nichtgewählten in das Gewählte einfließen lassen. ...Ein zusätzlicher Schritt kann weiter zu einer **4. Position führen, dem „Keins von Beidem“**. Da sich hierbei der Kontext ändert, wird dieser Schritt „externes Reframing“ genannt. Dabei verlieren die Fragestellung insgesamt und damit auch die Positionen 1 und 2 ihre strikte Geltung. Eine fünfte Position soll auch über die vierte Position hinausführen und einer starken, sich selbst negierenden Form entsprechen, einer "reflexiven Musterunterbrechung", welche es ermöglichen soll, sich von allen vier vorhergehenden Positionen zu lösen und den gesamten Fragenkomplex zu verlassen. Die ursprüngliche dilemmatische Fragestellung erfordert keine Antwort mehr, sondern löst sich auf. **5. Position: All dies nicht und selbst das nicht.** Wer das Tetralemma bis hierhin durchschreitet, ("Das Tetralemma ist also eine Landschaft, die sich ändert, während wir sie durchwandern und dadurch, dass wir das tun."^[9]) soll sich in einer neuen ersten, "reiferen" Position wiederfinden. Das Tetralemma kann von dort aus erneut eröffnet werden und hat insofern kein Ziel, sondern ähnelt eher einer sich drehenden Spirale, bei der jeder neue Kreis wieder einen Neuanfang darstellt und die prinzipiell ohne Ende weitergedreht werden könnte.

Tetralemma

Demokratischer Grundsatz: Meinungsfreiheit

Das Tetralemma ist meiner Meinung nach eine gute (wenn auch für unser grundsätzlich auf Energiesparmodus eingestelltes Gehirn nicht die leichteste) Möglichkeit, sich mit verschiedenen Möglichkeiten und Standpunkten bis hin zu Paradoxien und unsere Denkkapazität übersteigenden Komplexitäten vertraut zu machen und nicht für alles sofort eine „einzig wahre“ Antwort oder Handlungslösung parat haben zu müssen.

Es kann uns darin schulen und lehren, die oft einer Situation oder einem anderen Menschen nicht angemessenen Meinungs- und Haltungseigenen zu verlassen, aufzulösen, zu weiten, um zu einer gemeinsam annehmbaren Lösung zu gelangen und damit auch über unser Rechthaben und Beharren auf absolute Wahrheiten hinauszuwachsen.

Diese kleinen Themen-Faltblättchen sind mein eigener Prozess, eigenes tastendes Suchen in der Denk-Enge und möchten ein wenig anregen, nicht in der Meinungsstarre hängen zu bleiben.

Viel Freude damit!



nur das Eine +

A (Existenz), das Eine

GG Artikel 5 (1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet.

Das ist entscheidender Teil der FDGO, unserer **Freiheitlich Demokratischen Grundordnung** in Deutschland. Da es im Grundgesetz steht und wir nachweislich eine Demokratie sind und unsere Repräsentanten demokratisch gewählt und dem Grundgesetz verpflichtet sind, ist es undenkbar, dass dieser Grundsatz seitens unserer Repräsentanten oder unserer Medien in Frage steht oder gestellt wird. Jeder kann seine Meinung äußern, auch darf keiner, auch nicht wegen seiner politischen Anschauung benachteiligt oder bevorzugt werden, **Artikel 3 GG**. Tut ja auch keiner – außer DEN Rechten, und deshalb darf man DIE Rechten auch von diesen Grundgesetz-Grundsätzen ausschließen. Jeder der das Grundgesetz verletzt oder vermeintlich verletzt, darf von den Maximen des Grundgesetzes ausgeschlossen werden, d.h. es gilt Meinungsfreiheit, aber nicht für jeden, es ist richtig Hass und Hetze zu begegnen, unter Umständen mit Hass und Hetze. *Ganz Deutschland hasst die AFD* ist demnach nicht Hass oder Hetze, sondern legitime, richtige und demokratische Haltung.

Wer entscheidet aufgrund von was und wozu über die Grenze von Vielfalt?
Wer entscheidet aufgrund von was und wozu, welcher oder dass Hass ein guter ist?
Wer entscheidet aufgrund von was und wozu, welche Meinung eine Meinung ist und wo Meinung als staats-delegitimierend zu werten ist?
Wer entscheidet aufgrund von was und wozu, dass die konservativ Haltung, dass Heimat und Patriotismus ein hassenswertes „rechts“ sein muss?
Wer entscheidet, dass die Gleichsetzung von rechts mit rechtsradikal und rechtstrem und Nazi keine Differenzierung mehr erlaubt und ein unrichtiger Vergleich wie Deportation nicht als Verharmlosung gilt?
Wer entscheidet, dass es in unseren öffentlich rechtlichen Medien mit dem Auftrag des unparteiischen und umfassend Informierens keinen Raum für Diskussion und gleichwertige Darstellungen aller Parteien gibt?
Wer entscheidet, dass wir über Geldgeber, Parteienähe, Vetternwirtschaft, Lobbytum etc. etwa von correctiv oder Experten und Stiftungen wie Amado Antonio-Stiftung nicht im Vorspann sofort einsichtig und explizit erfahren?
Wer entscheidet aufgrund von was und wozu und wann über das Unwort des Jahres?



A und Nicht-A (Sowohl Existenz als auch Nichtexistenz)

sowohl + als auch -



nur das Andere -

(Nicht-Existenz von A) bei Nur-Existenz von Nicht A

Freie Meinungsäußerung ist freie Meinungsäußerung, Hassäußerung ist Hassäußerung, Diskriminierung ist Diskriminierung, auch wenn man sich noch so sehr im Recht fühlt – etwa als Geimpfter, als korrekter maskentragender Bürger, als Tagesschaugucker. Hass bleibt Hass, Hetze bleibt Hetze. Pressefreiheit ist Pressefreiheit und ist eben keine mehr angesichts der aktuell um sich greifenden Zensur. Faschismus ist keine rechte Erfindung. Hass und Hetze staatlich zu legitimieren, zu unterstützen, zu propagieren, Demonstrationen gegen die Opposition anzufachen, egal ob der Inhalt rechts, links, blubb oder blopp genannt wird, entspricht der gefährlichen Idee des Faschismus. Fascis lat. Bündel, Faschismus „bündelt“ eine Gruppierung um eine Ideologie und schließt mittels dieser „Faszie“ die anderen als Feinde aus. Dieser Ausschluss wird moralisiert, ermöglicht Hass, Entmenschlichung, Grundrechtsentzug und letztlich Krieg und Gewalt. Wie gesagt, der Inhalt ist egal, entscheidend ist die ideologisch-fanatische Faszien-Meinungs-Massen-Bildung.

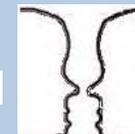


Das Grundgesetz hilft uns offenbar rein gar nichts gegen unser aller Überzeugungs-Schutz-Manipulierbarkeit.

Wenn alles erlaubt ist – ist auch in einer Anti-Hass-Kampagne Hass erlaubt? Benennungen wie Global-Faschismus? Weil die Global-Fanatiker in faschistischer Manier nationale Wünsche vernichten bzw. deren Träger weghaben wollen? Wenn Vielfalt erlaubt und gewünscht ist, dann dürfte in der globalen Vielfalt auch Patriotismus existieren? In aller Migration auch Heimat? Auch legitime Worte wie Remigration, auch als gefärbte Unworte, die manipulativ-wahr aus dem Off in den Ring geschmissen? Vergleiche? Gleichsetzungen? Auflösungen von allem? Das Faktische des Postfaktischen? Der mögliche Verdrehung von allem? Orwell? Frieden ist Krieg? Hass ist Gerechtigkeit? Ist es nicht eigentlich völlig absurd irgendwas aus der Vielfalt ausschließen? Auch der Ausschluss kann nicht ausgeschlossen werden? Und wenn nein – wer schubst was aus der Enge der Faszie hinaus, weg von der Erde, weg aus der Menschen Hirn?

Weder A noch Nicht-A (Weder Existenz noch Nichtexistenz)

Keines von beiden, weder + noch -



Tetralemma in der indischen Logik

Die logische Figur des Tetralemmas findet sich in verschiedensten indischen Texten, insbesondere auch in der indischen Logik und dort u. a. bei [Nagarjuna](#), einem der wichtigsten und frühesten Denker des [Mahayana-Buddhismus](#). Das dort vorfindliche Schema besteht in einer Aufeinanderfolge von vier Typen von Aussagen, die zusammengenommen die möglichen Positionen zu Beobachtungen oder Fragestellungen logisch erschöpfen, beispielsweise:

A (Existenz)

Nicht A (Nicht-Existenz)

A und Nicht-A (Sowohl Existenz als auch Nichtexistenz)

Weder A noch Nicht-A (Weder Existenz noch Nichtexistenz)

Nagarjuna fügte diesen vier Positionen noch eine fünfte Position hinzu, welche eine Art doppelte Negation enthält: Zuerst verneint die fünfte Position die Berechtigung all dieser einzelnen Positionen durch eine Art umfassenden [Skeptizismus](#) gegenüber jeder Art von Erkenntnis. In einem zweiten Schritt verneint sie sich selbst, nimmt also gar keine Position in diesem Sinne ein und wird dadurch zu einer fünften „Nichtposition“.

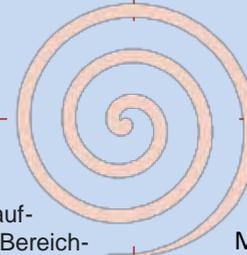
Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Tetralemma>

Das Tetralemma als Prozess (Literatur: <https://www.carl-auer.de/ganz-im-gegenteil>)

Matthias Varga von Kibéd und Insa Sparrer haben dieses verneinte Tetralemma, wie es bei Nagarjuna auftaucht, adaptiert, und im Wege der Technik der systemischen Strukturaufstellung ein Prozessschema daraus entwickelt, das mittlerweile in vielen verschiedenen Bereichen ...angewendet wird. Wie H.Kleve anmerkt, kann es die Interaktionspartner dabei unterstützen, gedanklich aus der zweiwertigen Logik „herauszuspringen“, die das Denken meist prägt und strukturiert.^[6]Ausgegangen wird von zwei Entscheidungsmöglichkeiten, die sich zunächst auszu- schließen scheinen, also einem Dilemma mit zwei Positionen: **1. Position: Das Eine** **2. Position: Das Andere** Aus diesem Dilemma heraus führen soll zunächst die Einnahme einer Position, die „Beides“ genannt wird. **3. Position: Beides**. Nur eine Möglichkeit für eine solche „Beides“-Position ist der Kompromiss. Darüber hinaus werden etwa weitere 20 Kategorien beschrieben, durch die zwei gegensätzlich oder polar erscheinende Positionen verbunden werden können. Wichtige Beispiele für solche Beidesformen sind: Scheingegensatz, übersummativ Verbindung, paradoxe Verbindung, Iteration, Kontextwechsel oder auch die Variante "Die Kraft des Nichtgewählten in das Gewählte einfließen lassen. ...Ein zusätzlicher Schritt kann weiter zu einer **4. Position führen, dem „Keins von Beidem“**. Da sich hierbei der Kontext ändert, wird dieser Schritt „externes Reframing“ genannt. Dabei verlieren die Fragestellung insgesamt und damit auch die Positionen 1 und 2 ihre strikte Geltung. Eine fünfte Position soll auch über die vierte Position hinausführen und einer starken, sich selbst negierenden Form entsprechen, einer "reflexiven Musterunterbrechung", welche es ermöglichen soll, sich von allen vier vorhergehenden Positionen zu lösen und den gesamten Fragenkomplex zu verlassen. Die ursprüngliche dilemmatische Fragestellung erfordert keine Antwort mehr, sondern löst sich auf. **5.Position: All dies nicht und selbst das nicht**. Wer das Tetralemma bis hierhin durchschreitet, ("Das Tetralemma ist also eine Landschaft, die sich ändert, während wir sie durchwandern und dadurch, dass wir das tun."^[9]) soll sich in einer neuen ersten, "reiferen" Position wiederfinden. Das Tetralemma kann von dort aus erneut eröffnet werden und hat insofern kein Ziel, sondern ähnelt eher einer sich drehenden Spirale, bei der jeder neue Kreis wieder einen Neuanfang darstellt und die prinzipiell ohne Ende weitergedreht werden könnte.

Tetralemma

Würde 1-10



„Tetralemma“ ist meiner Meinung nach eine gute (wenn auch für unser grundsätzlich auf Energiesparmodus eingestelltes Gehirn nicht die leichteste) Möglichkeit und Training, sich mit verschiedenen Standpunkten bis hin zu Paradoxien und (unsere Denkkapazität übersteigenden) Komplexitäten vertraut zu machen ohne für alles sofort eine „einzig wahre“ Antwort oder Handlungslösung parat haben zu müssen. Es ist letztlich eine erweiterte Dialektik, die in sich selbst nicht steckenbleibt, die Prozesshaftigkeit und Unvollkommenheit jeglicher Erkenntnisstufe mit einbezieht. Entwicklung wird als immerwährender dynamischer Prozess bejaht und über subjektiv begrenztes statisches Wahrheitserleben hinaus befördert.

Der Prozess des Tetralemmas kann uns darin schulen und lehren, die oft einer Situation oder einem anderen Menschen nicht angemessenen Meinungs- und Haltungseigenen zu verlassen, sie aufzulösen oder zu weiten. Vielleicht kann es auch hilfreich dabei sein, zu einer gemeinsam annehmbaren Lösung zu gelangen sowie über unser Beharren auf absolute Wahrheiten und Rechthabenwollen hinaus- und in ein vielleicht doch heileres und friedlicheres Miteinander hineinzuwachsen.

Diese kleinen Themen-Faltblättchen sind mein eigener Prozess, eigenes tastendes Suchen aus immer wieder neu sich einstellenden Denk-Engen. Die Gedankenbewegungen, auch wenn sie hier in Schriftform eingefangen sind, sind ausschließlich prozesshaft zu sehen und möchten anregen, nicht in Meinungsstarre und Isolation hängenzubleiben.

Viel Freude damit!



Nur das Eine + Existenz von A bei Nichtakzeptanz von Nicht-A

+

Nur das Andere – Existenz von Nicht-A bei Nichtakzeptanz von A



Die Würde des Menschen ist unantastbar. Artikel 1 Absatz 1 GG

Unser Grundgesetz. Eines der besten und damit Grundlage für unsere ethisch, politisch und rechtlich bislang höchste Stufe eines Staats- und Gesellschaftssystems. Die „Menschenwürde“ und die von ihr abgeleiteten Menschenrechte finden 1949 nach jahrhundertelangen philosophisch-religiösen Erörterungen, nach Elend, Versklavung, Feudalismus, Willkür und Diktatur, nach verheerenden Kriegen und unfassbaren Gräueltaten einen würdevollen Platz im deutschen Grundgesetz, in den Verfassungen vieler Nationen sowie in der **Erklärung der Menschenrechte der UNO** und gelten völkerrechtlich als verbindlich. Der Begriff der Würde durchlebt durch die Menschheitsgeschichte hindurch Veränderungen und braucht seine Zeit, bis er von den wenigen auserwählten (durch Geburt oder Leistung zu Würden gekommenen) Würdenträger seine Bedeutungskraft eines nicht diskutierbaren Wertes allen Menschen zuschreibt. Die Würde und die sich daraus ableitenden Rechte des Menschen gelten heute als unveräußerlich, nicht „bepreisbar“, als Soseins-Wert eines jeden Menschen von Geburt an allein durch sein Menschsein. Diese gesetzlich verankerte Bewusstseinsstufe vermittelt (trotz vermutlich weltweit sehr uneinheitlicher Mikro-Definition von „Würde“) ein Gefühl von globaler Menschlichkeit und Sicherheit.

[Zum Begriff der Würde des Menschen spektrum.lexikon.würde](http://spektrum.lexikon.würde)

Würde als Rechtsprechung bleibt abstrakt, sie ist kein statisches Gut, sie ist Spür-Erleben, ein Bindungsprozess, ein Begegnungsakt. Wir kommen mit zwei Erfahrungen auf die Welt: Mit der der Verbundenheit (mit der Mutter) und mit der Erfahrung eigenen Wachsens. Das sind unsere tiefsten lebensorientierenden Bezugserfahrungen, an denen wir Kommendes abgleichen. Wir fühlen uns wohl und stimmig in stimmig-angemessener Verbundenheit und Entwicklung, hingegen unwohl und bedroht, wenn wir isoliert, behindert oder gar verletzt werden, und versuchen entsprechend darauf hinzuweisen (als Kind bleibt nur Quengeln oder Schreien), und wir sind abhängig von empathischer Resonanz. Ein sich ausdifferenzierendes und subjektiv spürbares Würdeerleben mag sich aus zahlreichen dieser Interaktionen entwickeln, in denen wir senden und beantwortet werden. Hieraus mag, sofern es ein befriedigender Prozess ist, Empathie und Mitgefühl, Orientierung und Sinn sowie inneres **Würde=Wert**-Erleben wachsen, das durch äußerliche Gewalt nicht mehr zerstörbar und damit tatsächlich unantastbar wird. Doch dieser innere sich individuell (vielleicht) entwickelnde Raum ist jenseits des Rechtsbegriffs, Würde ist hier ein Prozess der sich einlassenden Begegnung jenseits eines objektifizierend- missbräuchlichen Machtraumes. Diese einzig Würde konstituierende echte Begegnung ist rechtlich weder erfasst noch geschützt. Wir können formal und rechtlich völlig korrekter Behandlung seelisch verhungern und uns völlig entwürdigt fühlen.



Sowohl + als auch - A und Nicht-A werden gesehen und einbezogen

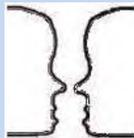
+



In der Theorie hört sie sich würdig an, die Unantastbarkeit der Würde. Doch was hat das für eine Relevanz? Hiroshima, Vietnam, Rote Khmer, Kulturrevolution, Rwanda, Kosovo, Libyen, Syrien, Ukraine, Rohingya u.v.m.- wie viel völkerrechtswidriger Krieg, Folter, Verfolgung, Mord fand weltweit trotz UN statt? Mit 100ten Millionen von Toten? Und wie viel Unrecht, wie viel an Grausamkeit im Kleinen, im Geheimen, gegenüber Kindern, Partnern, einfach mal so, im Vorübergehen? Brüllen wir uns an, schreiben uns das Menschsein wechselweise ab? Also welche Relevanz hat unser fantastisches Grundgesetz? Das übrigens jedes Grundrecht durch ein Notstand-Gesetz überschreiben kann – was wir ja jüngst erlebt haben. (Wo ist die Pflicht vermerkt zur Plausibilitäts-Überprüfung der Notwendigkeit eines Notstandsgesetzes durch eine wahrhaft unabhängige Kommission?) Eine wahre Geschichte 2023: Junge hübsche Mädchen schenken einem bettelnden Obdachlosen eine Papiertüte mit mehreren vielversprechenden Essens-Verpackungen. Er freut sich sehr, doch er findet darin statt Essen nur Unrat. Potenzierte Entwürdigung. Wie ist das mit unserem GG inklusive der UNO samt Menschenrechtscharta? Wir, die sinnentkernende und damit in „metaphysischer Obdachlosigkeit“ (M.Burchardt) vegetierende Bevölkerung erhalten eine Tüte voller Recht-Versprechen. Wer sie (noch) nicht öffnen muss, lebt in Demokratie- und Werte-Illusion. Doch wenn wir von ihnen Gebrauch machen wollen, erleben wir eine bittere, sehr physische Ernüchterung: Weder Würde noch Grundrechte sind gesichert zu finden in unserem Staat der Rechte. Das Grundgesetz erweist sich als Mogelpackung, kann es doch

Alles was ist, ist in Verbindung und eingebettet in ein miteinander wirkendes, schwingendes, kraftvoll resonierendes Seiendes. Jedes Einzelne, das seine **nie isolierte** Entwicklungsreise in eigene Gestalt und Form antritt, ob als Schneeflocke, Biene oder Mensch, ist wundervoller einzigartiger wie wesenhafter Ausdruck von Schöpfungskraft, von einer ihn zu genau dieser Form ordnenden Wesenskraft. Wir könnten und sollten in Demut **und** jubelnder Seinsfreude leben, mit ergebener Hingabe **und** dem begeisterten Entwicklungsdrang, uns selbst und damit das Sein zu vervollständigen. Das Er-Fühlen und -Füllen der je eigenen Form, ein Vervollständigen des je eigenen Wesens zu sich selbst einschließlicher der heilen und nährenden Bindungs- (Informations)-umgebung gilt es bewusst zu hüten, zu wahren und zu fördern. Darüberhinaus ist es Aufgabe unserer speziellen Zeit, Isolation und Abtrennung wie die daraus entstandenen Verletzungen und Verdrehungen aufzuheben, uns wieder rückzuverbinden und zu erinnern. **Re-Membering**. Aus dieser Rück-Verbindung in unsere natürliche menschliche Kernexistenz, in unser kosmisches Erdensein, in die pulsierenden Qualitäten von Herz, Geist, Seele und Körper werden sich neben Orientierung, Freude, Begeisterung und Sinnhaftigkeit auch ein tiefes Verstehen unseres Menschseins sowie völlig neue Lösungen entfalten. Das Bedürfnis nach impulsiver Gewalt wird von uns abfallen wie abgeschuppte Haut, ebenso die Notwendigkeit von letztlich belanglosen Schein-Schutz-Begriffen wie „Würde“.

Weder A noch Nicht-A, keines von beiden, es geht um etwas anderes





Nur das Eine + Existenz von A bei Nichtakzeptanz von Nicht-A

++

Es ist interessant – ich bin mit dem Thema „Würde“ das allererste Mal durch das „Wurmloch“, durch die 5.Position, durch den Strudel, den Torus gewirbelt, ich kann euch sagen – es löst tatsächlich alle Begrifflichkeit auf, die „Staben der Buchen“ fliegen einem um die Ohren. Gibt es überhaupt noch etwas zu sagen? Ich bin vielleicht nicht in der „Traumzeit“ gelandet, aber doch in der Erinnerung an etwas, was mich schon immer fasziniert hat, an die Welt der Aborigines, an deren Fähigkeit zur Telepathie, die sie in den für sie wesentlichen Dinge (etwa auf ihrem Walkabout, auf dem Traumpfad, in der „wirklich wirkenden“ Welt, der Traumzeit) verwendeten, während die Lautsprache den Festen, dem Spaß miteinander gewidmet war (ist?), dem Singen, dem Geschichten-Erzählen, dem Humor. Es mag so stimmen oder auch nur Narrativ sein, mir, die ich eher schweigsam bin, schon immer den gewaltigen, wertend-wichtigen Worten misstrauisch ver-zweifelnd gegenüberstand, gefällt das, mehr noch, es fühlt sich wahrhaftig und **würdevoll** an! Ebenso der Umgang der Aborigines mit Mutter Erde – wenn etwas von ihr genommen wird, wird auch etwas zurückgegeben und der Ort so hinterlassen, wie er ursprünglich vorgefunden wurde. (Ich hefte jetzt kein Foto unserer Ausflugsplätze an, die eher Müllhalden ähneln.) Weiterhin ohne klare Begriffsdefinition löst das in mir ein „**Würde-Gefühl**“ aus - kosmische Verbindung, folgen einer inneren Bestimmung, respektvoll-behutsamer Umgang mit Natur, Demut und Einbindung in eine über-geordnete, alles (und damit alle wie auch mich) umfassende Weltenordnung.

Einzigartig in einer wie auch immer irdisch-kosmischen Ordnung scheint: Die Möglichkeit des Menschen mittels Bewusstsein oder Bewusstwerden sich zu entscheiden – für das eine oder das andere. Hier, an der dritten Position, dem Sowohl-als-auch, lande ich bei einer Entscheidung, sehr witzig. Aber so ist es. Ausgehend von kosmischer Ordnung, deren nur gedachte Befolgung ein würdevolles Gefühl in mir auslöst und, sofern alles Teil kosmischer Ordnung ist, auch das sog. Böse in allen Erscheinungsformen eine Anerkennung ihrer Berechtigung = Würdezuspruch im Ganzen erfahren sollte, komme ich hier zu einer Entscheidung. Ich entscheide, dass das Empfinden, das Gefühl von Würde in mir nur im Kontext eines (bislang noch sehr seltenen) Ein-Klanges entsteht (Einklang mit was? „Nur“ mit „Natur“ oder darüber hinaus oder tief in ihr drin mit dem Klang, dem Puls des „Jetzt“, und was ist das nun wieder?) Eine Entscheidung, die neue Fragen aufwirft, dabei noch auf eine hier zu gebende Antwort wartet nach der Würde des Zwie-Klingenden, dessen, was Gewalt entstehen lässt, endlose Verknotungen und Replikationen von Elend in allen Ebenen und Formen des Seins hervorbringt. Was kann die Antwort hier sein? Ja, alles verdient mit Würde behandelt zu werden. Doch Orientierung für die Ausrichtung dessen, was ich als richtig empfinde, gibt mir das innere Erleben von Einklang - oder von Missklang für Unrecht.



Einklang - ein anderer Begriff für Würde? Würde-Erleben und Würde-Zuspruch, völlig verschieden, doch beides zugleich und nebeneinander .

Sowohl + als auch - A und Nicht-A werden gesehen und einbezogen

++

++

Nur das Andere – Existenz von Nicht-A bei Nichtakzeptanz von A



Wenn es eine allumfassende kosmische oder göttliche Ordnung gibt, dann ist auch alles, was neben dem Natur-Tier-Pflanzen-Reich im Rahmen menschlicher Eroberung geschieht sprich der Ausbreitung technischer und medizinischer Möglichkeiten inklusive KI, Genmanipulation, Marseroberung, Krankheitsbewältigung, Todes-Abschaffung, Klimabeeinflussung etc. ebenfalls Teil dieser Ordnung, da es laut Definition nichts geben kann, was nicht in Allem enthalten ist. Alles. Globalismus, Pandemien, Corona samt Impfung und Gegnern, Klimaveränderung einschließlich deren menschliche Gründe, Ab- wie Beweggründe, Veränderungsbemühen, Lobbyismus, Gerechtigkeit oder deren Gegenteil, alles und alles ist dynamischer oder auch immer schon vorhandener Teil kosmischer Schöpfungsordnung? Auch die laut unseres Bundeskanzlers gefallenen Engel, ob sie nun aus der Hölle stammen oder in selbige hinabstürzen oder wieder auferstehen, die Hölle selbst, satanistische Untaten, esoterische Quasiheiligkeiten, Kinder-küssende Bidens oder Lamas, die einen mit ihren abwegigen Gedanken, die anderen mit ihrer rechtsstaatlich richtigen Links-Spalterei, all unsere Begrenzungen, all unser Friedensanliegen, all unser Kriegsgebaren, alle Demo-, Baizuo-, Techno-, KI-kratien, alles und alles ist Teil: kosmisch-göttlicher Gesamt-Ordnung. Wo ist nun darin der Würdebegriff des Menschen anzusiedeln in seiner einzigartigen Bedeutung? Müssen wir hier nicht jedes Wesen als Teil eines Gesamt anerkennen und ihm Würde zusprechen, egal in welcher Form oder Ausprägung es uns erscheint?

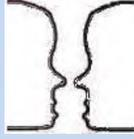
Die wirkliche und wirkende **Würde der Schöpfung** ist uns allen spürbar. Wir brauchen keine Gesetze, keine Artikel, keine Absätze, keine Regeln, keine Strafen, keine Almosen, keine Zuweisungen, keine Belehrungen, keinen Neusprech, keine Experten, keine Kommissionen, keinen Rechtsbehelf, keine Vorschriften, keine Nachschriften, keine heiligen Schriften, wir brauchen keine Optimierung, keinen Über-Menschen, keine Trans-Menschen, keinen Post-Menschen, keine KI, keine Umerziehung, keinen Ablass, keinen Nachlass, keinen Erlass, keine Entscheidung, keine Würdedefinition, keine Tabus. Keine Würde-Paragrafen oder Definitionen. Wir brauchen von all dem: Nichts.

Wir brauchen spürende Mit-Wesen in einer Spürumgebung. Wir brauchen Weisheit. Wir brauchen Sein. Wir brauchen integrierende Entmischung, den Rückzug der Einmischung. Wir brauchen Wunder, meint: das was wirklich ist. Was wir und die gesamte Schöpfung wirklich sind.

Das Wunder der Schöpfung ist unantastbar!

++

Weder A noch Nicht-A, keines von beiden, es geht um etwas anderes





Nur das Eine + Existenz von A bei Nichtakzeptanz von Nicht-A

+++

Was für ein Geschwafel, lächerlich, kosmisch-irdischer Einklang und Wunder der Schöpfung als orientierende Richtschnur für Würde gleich Recht, inneres Spüren, Weisheit, Abkehr von Gesetzen und Regeln, was für ein hanebüchener Unsinn, buchbar unter ZurückzurNatur-Romantizismus über Eso-Geblöke bis hin zu völkisch-staatsgefährdender anarchischer Gesinnung. Wir brauchen klare Gesetzesregelungen, EU und weltweit, der Mensch muss eingehegt werden unter Globalkriterien, und diese Einhegungskriterien sind ganz klar rationalen Kriterien, der Wissenschaft und Technik, den Experten und demokratisch Gewählten, jenen in Amt und Würden oder auch darüber, den wirklichen Checkern zu überlassen. Wie soll es denn mit der Meute Mensch ohne Global-Ordnung gehen? Völliger Schwachsinn, nichts, aber auch gar nichts würde funktionieren, wenn man jetzt die Zügel schleifen ließe, im Gegenteil, es braucht die Kandare, jetzt mehr denn je. Weltweit. Vergiss Staaten, vergiss Menschenrechte, es geht um ein Höheres, für das wir uns opfern müssen. Der Mensch ist entartet, ein abgewracktes Auslaufmodell, hat nur zerstört, Schluss damit. In angepasster, reduzierter und mutierter Form, begrenzt auf Lebens- und Wohnmodelle wie „The Line“ mag er akzeptierbar sein, doch nur wenn sein Zerstörungspotential ausreichend minimiert, er selbst optimiert und die Welt gerettet ist.

Nur das Andere – Existenz von Nicht-A bei Nichtakzeptanz von A

+++

Das ist doch zum Auswachsen – pure Ideologie, die sich völlig verblendet zum gefährlichen Gesinnungs-Global-Totalitarismus entwickelt – merkt ihr das nicht? Es ist ein Vernichtungsschlag gegen das Leben, was hier passiert, die Abrissbirne Klimaschutz etwa zerdonnert Billionen von Lebenswelten und Organismen – apropos, wenn ihr den Menschen für so schädlich haltet, warum seid ihr Woken dann so scharf auf Maske und Gesundheitsschutz? Oder gar Rettung demokratischer Grundwerte etwa gegen den Todfeind Russland? Wär’s nicht prima, wenn möglichst viele Menschen an irgendwelchen Viren sterben? Oder wenn endlich die letztlich störende Demokratie zugunsten eurer Weltvorstellungen aufgehoben wird? Von jedem Menschen neu zu begreifende Begriffe wie Würde, Werte, innerer Kompass, Sinn, alles menschenbezogene Begriffe, haben in eurem Globalfaschismus doch rein gar nichts mehr zu suchen, sie haben und bilden keinen Bestand mehr, werden abgelöst durch frei flottierende Beliebigkeiten. Und wer oder was generiert diese Beliebigkeiten, wer entlässt sie auf uns wie genmanipulierte Mückenschwärme? Mögt ihr, mögen wir nicht endlich mal nachdenken?



Oje. Da wälzen wir Begrifflichkeiten und Gesetze durch- und übereinander, Trennschärfen hinsichtlich Gesinnungs-Fragen und tatsächlicher Sinnhaftigkeit sind in dieser Würde- und Werte-beraubten Gemengelage kaum noch möglich, offensichtlich auch nicht erwünscht. Umso notwendiger erscheint mir doch, wirklich die Dinge, Begriffe, Worte, Situationen anzuschauen, sie mit all meinen Sinnen, allen und gerade unterschiedlichen Informationen zu erfassen. Ich möchte selbst und selbstentschieden prüfen (nein nicht prüfen dürfen, das ist bereits entwürdigend, ich brauche keine Erlaubnis, keinen vorgesetzten Service, keinen Akt digitaler Vorzensur, nein!), ich möchte kraft meines Daseins prüfen, ob drin ist, was draufgeschrieben wurde, oder ob man mir hier schön verpackten Mist rüberreicht. Ich prüfe nicht als Bettler, nicht als Schuldner, nicht als Untergebener, nicht als Leibeigener, nicht als gefallener Engel, nicht als gottgleicher Entscheider, ich prüfe qua meiner Sinne, unter denen ich tatsächlich auch einen Würde-Sinn, einen Recht- und Unrechtsinn wahrnehme. Und ja, ich habe auch einen Sinn für Sinnhaftigkeit, für Angemessenheit, für Humor, auch einen für Korrektur-notwendigkeit, ich habe einen Selbstsinn für Selbstschutz, ich habe einen Sinn für Schönheit, einen für Leichtigkeit, einen für Wahrhaftigkeit, für Balance. Ja, ich habe alle diese Sinne und noch mehr und ich will sie einsetzen, mich nicht durch google-global-map-Systeme entsinnen lassen. Meine Sinne gehören mir und zu mir, mit ihnen und durch sie erlebe und lebe ich: Leben, und darin: Würde.

Ist nicht tatsächlich alles anmaßend? Die Schöpfung dem Schöpfer aus den Händen zu reißen, Schöpfung abzuschaffen mittels Manipulation? Oder ist auch das wiederum Schöpfung? Und ist es auf der anderen Seite nicht ebenso großsenwahnig, sich selbst zu vertrauen, darauf zu beharren, dass etwas stinkt, und es abzuwerten, nur weil es beim eigenen Riechsinn als Gestank und Ekel ankommt, wo andere vielleicht Wohlgeruch erleben oder gar nichts riechen? Wenn etwa Insektennahrung doch als rettende Nahrung erscheint, sollte ich dagegen sein, nur weil mein Ekelsinn es ablehnt und ich es als entwürdigend erlebe? Ist nicht beides Hybris? Und gilt es nicht wieder einmal genau das zu verstehen, dass jedes rechthabende Positionieren fatal wird, wenn wir nicht die Möglichkeit der Aufhebung als Zutat immer mit dazu geben? Egal wie sinnhaft, wahr und groß sich etwas anfühlt oder gedacht wird, braucht nicht alles die Möglichkeit des Zurücknehmens?

Macht nicht das vielleicht letztlich und auch „Würde“ aus? Gehen können? Lassen können? Sterben können?

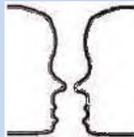


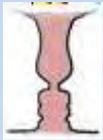
Sowohl + als auch - A und Nicht-A werden gesehen und einbezogen

+++

Weder A noch Nicht-A, keines von beiden, es geht um etwas anderes

+++





Nur das Eine + Existenz von A bei Nichtakzeptanz von Nicht-A

++++

Eine Künstler-Freundin brachte mir vor ca. 2 Jahren das Thema „Würde“ nahe. Ich dachte, ich wüsste, was Würde sei. Dachte ich. Je mehr ich dem Anliegen meiner Freundin und ihrem „Würde-Thema“ nachging, umso zweifelnder und orientierungsloser wurde ich. Daher diese Tetralemma-Durchgänge, die sich jetzt im 4. Durchgang irgendwie als open-end herausstellen. Immer wenn ich denke, jetzt hätte ich alles aus dem Thema herausgeschält, was da so drin schlummert – haha, guter Witz – taucht ein neuer Aspekt auf. Es geht aktuell um den Titel zur Würde-Ausstellung, in die das Projekt meiner Freundin münden soll, jetzt im Oktober 2023, die zweite Künstlerin brachte das Wort „fragil“ oder „zerbrechlich“ mit ins Spiel. Sofort spannte sich in mir zu all dem Denken und Hin-und-her-Bewegen wie ein weiterer Raum auf, ein Gegenpol zu der Schwere des Begriffs, und voller Staunen merke ich: Ich weine. Dieses eine Wort öffnet einen neuen Raum des Fühlens. Inmitten dieser ganzen großen mächtigen Tänze um goldene Kälber möchte ich einfach anhalten, mich auf den zertrampelten Boden setzen und – weinen. Weinen um all diesen Wahnsinn, all die Wunden, all das Gewese, das Gebrülle, in dem etwas Entscheidende so verloren geht und nie gehört werden kann. Das so Zarte. Das [Zerbrechliche](#) unseres so wunderbaren Seins. Samt Würde.

Nur das Andere – Existenz von Nicht-A bei Nichtakzeptanz von A

++++



++++
Sowohl + als auch - A und Nicht-A werden gesehen und einbezogen

++++
Weder A noch Nicht-A, keines von beiden, es geht um etwas anderes





Nur das Eine + Existenz von A bei Nichtakzeptanz von Nicht-A

+++++

Ja, die Nummer 4 blieb in drei Feldern leer. Mir war danach. Raum zu geben. Im Staub zu sitzen. Zu weinen.

Mir ist danach. Würde – was bist du, außer ich spüre dich? – im Weinen, im Staubsitzen zu erleben. Mich jetzt, mit versiegenden Tränen, neu nach der Würde in mir und außerhalb – gibt es sie überhaupt dort? - von mir umzuschauen. Naja, vielleicht.

Ich meine sie zu sehen zusammen mit ihren Freunden, mit Werten und Rechten, mit Spüren, mit Entscheiden, ohne Gewalt, mit Respekt, mit Angemessenheit, mit Ehrfurcht und Demut, mit Traurigkeit und Freude, ich sehe sie mal Feste feiern, mal Gestorbenes betrauern, sehe sie hart arbeiten und dann wieder leichtfüßig durch die Landschaft streifen, ich sehe wie sie sich verändert, mitgeht mit Tages-Jahres-Lebenszeiten. Ich sehe wie sie mir zuzwinkert, höre ihre klaren Worte: Halte mich nicht fest, halte meine Freunde nicht fest, halte dich nicht fest, halte nichts fest....

Halte nichts fest.

Das hallt in mir nach.

Nur das Andere – Existenz von Nicht-A bei Nichtakzeptanz von A

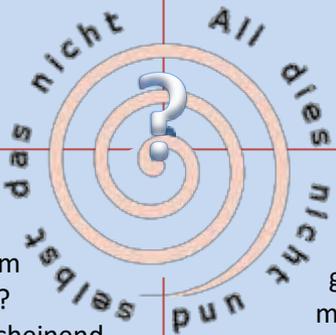


+++++

Schön und gut, Menschen machen ihre individuelle Entwicklung, aber die ist eben individuell. Möglicherweise haben wir gerade 8 Milliarden unterschiedliche Entwicklungsstufen, Haltungen, Einstellungen, damit auch Würde-Definitionen. Super. Wir müssen uns doch an etwas halten, auf etwas ausrichten können, einen gemeinsamen Nenner finden, uns verbindlich festlegen und damit auch etwas festhalten, schriftlich fixieren, in Gesetzen veräußern können. Andernfalls wären wir doch wieder bei Willkür, und die obliegt letztlich immer den Stärkeren, Einflussreichsten und Mächtigsten. Sind nicht Regeln und Gesetze gerade dazu da, um die Schwachen vor dieser Willkür zu schützen?

Wir müssen doch...

Es braucht doch.....



Ist es nicht genau das? Dass möglicherweise auch scheinbar wichtige gute Gesetze nicht für den Schutz gemacht sind, sondern letztlich den Mächtigen in die Hände spielen? Auch die Würde-Definition, auch deren Verankerung im Grundgesetz, ist sie evtl. nicht ein Teil langfristig manipulativen Geschehens? Selbst wenn diese schöne, große Idee der gesetzlich verankerten Würde anscheinend aus dem Entsetzen der völligen Entgleisung möglicher Gewalt entsprang? Der tiefsten Notwendigkeit, vor diese Form der Gewalt ein nicht zu überschreitendes Stopp zu setzen? Doch wie schon bei „Würde 1“ – dieses Stoppzeichen wird auf der einen Seite permanent überschritten, auf der anderen Seite jedoch für Minderheiten herausgeholt, nicht nur um diese zu schützen, sondern um die derzeit große Menge der Nichtminderheiten zurückzuweisen und eine neue Ära von Diskriminierung aufzumachen. Das wirkt und riecht und schmeckt nach: Agenda. Es wird eine neue alte Gewalt – s. etwa Kulturrevolution China – ins Leben gerufen, ein neues Label auf die Flasche mit altem und bitterem Wein gepappt. Kann der Würde-Begriff benutzt werden, um die eine Gruppe aufzuwürdigen durch Herabwürdigung einer anderen? Und schon steigen wieder Tränen in mir empor, ich sitze wieder weinend im Staub auf zertrampelten Boden. Zurück auf Start...?

Keine Lösung in Sicht. Außer Weitung. Für 8 Milliarden Würde-Anliegen? Ich sehe mich überfordert. Doch werde ich nie 8 Milliarden auf einmal gegenüberstehen, auch nicht nacheinander, zumindest nicht in diesem einen meinem Leben. Ich begegne vielleicht dir und deinem Gewordensein samt Würde-Anliegen oder Würde-Definitions-Gebaren. Das sollte doch überschaubar sein, oder? Wie also bringe ich deine und meine Würde zusammen? Dein evtl. Verteidigen von einem wie auch immer gearteten A mit meinem Anliegen von derzeit 5xWürde-Tetralemma?

Das ist die Frage. Sie liegt in der Begegnung, die so unendlich viel mehr ist und bleibt als alle unsere Definitionen und Gesetzesvorschriften von was auch immer.

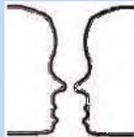


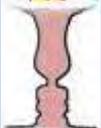
+++++

Sowohl + als auch - A und Nicht-A werden gesehen und einbezogen

+++++

Weder A noch Nicht-A, keines von beiden, es geht um etwas anderes





Nur das Eine + Existenz von A bei Nichtakzeptanz von Nicht-A

+++++

Begriffe/Gefühle/Handlungen/Zustände, die ich mit Würde verbinde: Identität, Ästhetik, Freude, Raum, Spielerisches, Sosein, Bindung, Verbindlichkeit, höflich, Ehrlichkeit, Präsenz, Angemessenheit, Flexibilität, Etonus, Emotions-Regulation, Selbst-Lenkung, -Achtung, -Zuwendung, -Beherrschung, -Wertgefühl, -Bewusstheit, -Verständnis, -Gefühl, Balance, Zufriedenheit, Gelassenheit, Überblick, Beobachtung, Unmittelbarkeit, Vertrauen, Ehrlichkeit, Transparenz, Gerechtigkeit, Integrität, Entwicklung, Grenzen Freiraum, Authentizität, Aufrichtigkeit, Vertrauenswürdigkeit, Wahrheit, Wahrhaftigkeit, Empathie, angemessenes Handeln, Verständnis, Frieden, Unterstützung, Orientierung, Gemeinsamkeit, Rechte, Pflichten, sich einbringen, für sich sein können, Navigieren, Genügsamkeit, Genuss, Tiefe, Haltung, Gleichgewicht, Ruhe, Schönheit, Takt, Fassung, Werte, Wertgefühl, Kontenance, Gemessenheit, Hoheit, Feinheit, Ehrgefühl, Reife, individuell, Bedacht, Zurückhaltung, sich berühren lassen, Wahrnehmen, sich korrigieren/kritisieren lassen, Gleichklang, Bedürfnisstillung, Resonanzfähigkeit, Fülle, Waage, Entfaltung, Entwicklung, Vervollständigung, Prozess, Format, Anerkennung, Wertschätzung, Humor, Respekt, Achtung, Souveränität, Festigkeit, Sicherheit, Festigkeit, Unverletzlichkeit, Sinn, Unantastbarkeit, Unkaputtbare, Grundrechte, Geltung, Bedeutsamkeit, Demut, mündig, Verbeugung, Dienen, nehmen und geben, Austausch, lernen, Ansehen, Disziplin, Durchsetzungsvermögen, weichen können, Weisheit, Umsicht, Weitblick, Kreativität, Intuition, Wechsel, Harmonie, Zurückhaltung, Zartgefühl, Beharrlichkeit, Menschlichkeit, Solidarität, Offenheit, Differenziertheit, Verantwortung, u.v.a.

Nur das Andere – Existenz von Nicht-A bei Nichtakzeptanz von A

+++++

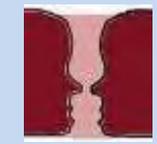


Wo hört für mich Würde auf?
Selbst-Erniedrigung, -Entwertung, -Bestrafung, -Verachtung, Scham, Gammeln steckengebliebenes Schulterleben, sich verstecken, Vereinsamung, Isolation, Dreck, Unordnung, wütend werden, schreien, toben, verletzen, schlagen, schweigen, bedrängen, zu viel: fordern, - schützen, - helfen, verwöhnen, nur ein Standpunkt, nicht modulieren, abblocken, keine Transparenz, aus der Haut fahren, Maßlosigkeit, Opfermentalität, stagnieren, erniedrigen, beschämen, schäbig, haltlos, maßlos, Bosheit, Gemeinheit, Ignoranz, Nichtbeachtung, Abweisung, Unterwerfung, Denunziation, Petzen, Framing, Diskriminieren, Vernichten, Einseitigkeit, Objektifizieren, VerEssung, Wort abschneiden, Raum nehmen, narzisstische Selbstdarstellung, Kleinmachen, Schüchternheit, Schande, Verbrechen, Herabsetzen, Heimtücke, Hinterlist, Bosheit, Absicht, Häme, verspotten, Missbrauch, Folter, Gewalt, verdeckte Maßnahmen, teuflisch, satanische Umkehr, Neusprech, Lüge, Täuschung, verachten, verhöhnen, verleugnen, Hinterhalt, gehässig, Gemeinheit, Niedertracht, unbarmherzig, lächerlich machen, abfällig, Hohn, Spott, Sadismus, Masochismus, (sich selbst oder andere) überhöhen, erniedrigen, Arroganz, Propaganda, Infantilisierung, nicht zu Wort kommen lassen, Neid, Missgunst, Konkurrenz, Leistungsdruck, Unmenschlichkeit, Solidarität mit Regierung/propagandistischen Vorgaben, nichts wissen wollen, dicht machen, Indoktrination, Empörung, Heuchelei, Sinnlosigkeit, Angst, Zwang, u.v.a.



Haben die oben genannten Einschätzungen irgendeine Relevanz für mein jetziges oder zukünftiges Verhalten und Handeln?
„Glück ist wenn es genügt.“ Diesen Satz habe ich vor Jahren irgendwo gelesen, er begleitet mich – ich finde ihn so wahr!
Doch wann genügt „es“? Gibt es ein „es genügt“ überhaupt? Ist es nicht immer ein subjektiv-individuell – mir genügt es? Und was genügt von was? Viele der obigen Begriffe sind ja letztlich im „gerüttelt“ Maß zu verstehen, - etwa Selbst-Achtung, ja, gut, doch zu viel davon rutscht ja schnell in den anderen Bericht der Selbstüberhöhung. Ruhe, ja, aber zu viel davon könnte als Gleichgültigkeit oder Phlegma, Lethargie erscheinen. Also überall geht es um das Maß, letztlich um Balance-Herstellen (nicht unbedingt immer in Balance sein, nein, Leben ist nie Stillstand, also eher: ich lasse mich anstupsen, aus der Balance bringen, lerne daran und damit und komme wieder mit neuen Aspekten in eine neue Balance).
Würde ist: Wenn ich immer wieder differenziert und bewusst ein neues „es genügt“ erreiche, mich darum bemühe, es herstelle? Für mich. Vielleicht. Für meine Würde. Und du? Für deine Würde?

Im Machtfeld - und damit im Objektifizierungsfeld - gibt es kein Genug. Hier gibt es einfach nur einen ewigen Hunger nach mehr.
Das ist das Gemeine: Ungebremste, uneingehegte Macht giert nach dem ewigen Mehr. Das scheint mir der Stand unserer Welt, der Politik, letztlich auch der unseren, die sich ausruhen und legitimieren will auf dem Boden einer Demokratie. Doch steht nicht auch sie letztlich oder tatsächlich auf dem Boden von „nie genug“? Von Macht-Gefräßigkeit? Von Geld-Gier?
Und was ergibt das - hinter allen scheinbar unerlässlichen Maßnahmen – tatsächlich an Mach(t)enschaften, die alles andere schaffen nur nicht Würde, weder würdevoll sind noch für ein Feld voller Würde sorgen? Machenschaften, die in keiner Weise dafür geeignet sind, für all die Eigenschaften in dem oberen linken Feld zu sorgen, im Gegenteil, wir leben in einer Zeit, die alles Erdenkliche tut, um Entwürdigend-Würdeloses zu fördern.



+++++

Sowohl + als auch - A und Nicht-A werden gesehen und einbezogen

+++++

Weder A noch Nicht-A, keines von beiden, es geht um etwas anderes





Nur das Eine + Existenz von A bei Nichtakzeptanz von Nicht-A

+++++++

Zusammenfassung /Überblick über das bislang Erkannte:

1. Würde ist ein hohes - das höchste? - Gut, das Seinsrecht, das jedem Menschen qua Geburt als Mensch zugeschrieben wird.
2. Würde des Menschen ist nicht verhandelbar, nicht absprechbar, nicht antastbar, sie ist, unabhängig von Nationalität, Aussehen, Bildung, Geschlecht, Religion, Status etc.
3. Würde hat keine Entwicklung, sie ist ein Status quo
4. Würde ist kein Thema der Gesellschaft und des einzelnen, sondern ein Thema von Politik und Justiz.
5. Würde ist eines jeden Recht - und Pflicht?
6. Würde ist im Grundgesetz zwar verankert, aber letztlich nicht definiert. Von ihr werden die Grund-Rechte abgeleitet.
7. Würde und davon abgeleitete Rechte müssen zurücktreten hinter vorrangigen Themen und Zielen wie etwa Leben, Gesundheit, Minderheitenschutz oder Klima.
8. Würde ist kein Thema für Natur, Pflanzen, Tiere, Schöpfung
9. Würde muss nicht gefühlt oder erfasst werden, sondern per Regeln oder Strafen gesichert werden

+++++++

Nur das Andere – Existenz von Nicht-A bei Nichtakzeptanz von A



1. - 5. Würde-Sprech verhält im Nirwana, sofern er nicht gefüllt ist, von Menschen und damit von Gesellschaft gefüllt, gefühlt, getragen, praktiziert, vertreten, weitergegeben. Würde ist Entwicklung in jedem einzelnen, sie ist eine Haltung, ein reifes Selbstbewusstsein. Sie ist vor aller Politik und Justiz eine hohe Aufgabe und damit Thema des gesellschaftlichen Raumes, sie muss gezielt gefördert, entwickelt, vermittelt werden, würdevoll behandelt werden. Würdevolles Handeln umfasst Rechte und Pflichten, beides wächst natürlicherweise aus einer menschlichen Gemeinschaft, wächst aus würdevollem Begegnen.
6. Würde ist eine Ganzheit und mehr als die Summe ihrer Teile. Definitionen sind nicht alles, doch täte uns gut, uns bewusst mit Würde-Aspekten zu beschäftigen.
7. Würde darf vor nichts zurücktreten, auch nicht vor Notstand, sondern muss immer wieder als oberster Leitstern bewusst sein.
8. Würde ist Wunder ist Schöpfungsrecht allen Seins, braucht unsere Demut vor allen Wesen.
9. Würde muss gefühlt werden. Aus gefühltem, be-sinn-tem Würde-erleben reguliert sich ein würdevolles Verhalten in die Welt hinein.



Würde wächst nur in und aus Begegnungen. Das was geschützt gehört, politisch, rechtlich, menschlich, sind die Begegnungsräume., die Begegnungsmöglichkeiten. Ich glaube nicht (mehr) an „der Mensch ist des Menschen Wolf“ (Hobbes), ich glaube vielmehr an die Kraft der Begegnung, an die Menschenkraft im Menschen. Wer im August 2020 die beiden großen Demos in Berlin erlebt hat, hat von dieser wunderbaren Kraft eine Kostprobe bekommen, wer die eigene Rigidität und Angst=Enge auch nur für einen Moment verlassen kann und wirklich in Begegnung und Resonanz mit einem anderen Sein geht, weiß wovon ich spreche. Die zunehmende, so unsägliche gesellschaftlich-propagandistisch-politisch-lancierte Haltung, die diese Demos und so viele weitere heilsame Begegnungsräume verunstalten, verbieten, verhindern, schlecht machen, verdammen, verbannen oder sonstwas , nenne ich hier aus meiner Perspektive: würdelos. Eingerammt, einbetoniert in den Boden des Grundgesetzes, das uns oberflächlich Schutz zusagt, ragen gigantische Agendapfeiler (u.a. Viren, Gendern, Klima, Globalismus, Wertewesten, Kampf gegen die Hölle, des Friedens, der Diskriminierung, gegen alte weiße Irgendwasse, Zweigeschlecht und rechts) in den verschleierte Himmel, dazwischen gespannt die klebrigen Fäden der Bürokratie, der NGOs, der korporatistischen Mächte, der Korruption, der Gutmenschstiftungen, der Propaganda Beschallung, der Expertokratie, der Digitalisierungen etc., ein Netz, gesponnen für heillose Verirrung-wirungen. Außer: wir begegnen uns. In den noch Zwischen-Frei-Räumen. Voller Würde und mit ihr verbundener Lebendigkeit.

Der Schutz unserer Würde ist nicht ein Satz, eine Artikel, ein Gesetz, nicht eine (korrumpierbare) Politik oder Justiz, der Schutz deiner und meiner Würde, deiner und meiner Räume und Freiräume, deiner und meiner individuellen Entwicklungsmöglichkeit und Entfaltung, deiner und meiner Kreativität und was auch immer sind: Wir. Du und ich. Das Wissen um unsere Verletzlichkeit, um unsere Vergänglichkeit. Um unsere Einzigartigkeit, um unsere Schönheit, um unsere kosmisch-irdische Existenz. Deine. Meine. Du und ich, wir beide haben es unseren gemeinsamen Händen, ob unsere Begegnung sinnhaft-nährend-heilsam-lebendig-entfaltend-würdevoll ist, oder ob wir uns in dem aufgespannten Netz verfangen, uns entwerten, entwürdigen, an rigiden vorgegeben Mustern abgleichen, unsere Abwehrmechanismen automatisiert bedienen und uns letztlich psychisch-mental oder auch körperlich vernichten.

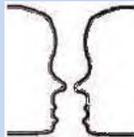
+++++++



Sowohl + als auch - A und Nicht-A werden gesehen und einbezogen

+++++++

Weder A noch Nicht-A, keines von beiden, es geht um etwas anderes





Nur das Eine + Existenz von A bei Nichtakzeptanz von Nicht-A

+++++++

Die Würde des Grundgesetzes ist ein Zaubertrick.

Keiner weiß, was Würde ist, was Würde bedeutet. Doch wir sind von diesem Wort wie hypnotisiert. Würde klingt groß, sie klingt vielversprechend, sie klingt nach Wert, macht mich, macht dich wertvoll, per se, sie ist wie ein Joker, den ich, den du, den Sie, den eine Gruppe, eine Gemeinschaft, eine Gesellschaft, eine politische Gesinnung, was auch immer, aus der Tasche ziehen kann. Egal mit welchen Werten und Eigenschaften ich mein Haltung, meine Bedürfnisse, meine Ansichten fülle, ich kann mich bzgl. deren Akzeptanz oder eben nicht Akzeptanz immer auf das „Würde“-Recht beziehen. Meine Würde. Sie darf ich verteidigen. Der – politische – Zaubertrick gibt mir ein das Recht, mich groß zu fühlen. Das gilt jedoch für jeden. Und v.a. gibt er der Politik die Möglichkeit, den nicht definierten Würde-Inhalt willkürlich und je nach (Macht-) Bedarf zu definieren. Wenn etwa Gesundheit qua politischer Macht und medialer Verbreitung zum höchsten Wert erkoren wird, ergibt sich aus dieser doch willkürlichen Wertedefinition ein Würde-Gefühl, ein Würde-Recht, das über anderen Werten und „Würden“ steht. Das ist Willkür, Machtmissbrauch, alles andere als demokratisch und – gefährlich.

Möglicherweise sind wir tatsächlich über Jahrhunderte hinweg (systematisch? Oder per Zufall?) Selbst-entkernt, objektifiziert worden. Ohne Kern, ohne orientierendes Selbst-Gefühl mit natürlichen Selbst-Werten und Selbst-Grenzen und damit verbundener Empathie für ein Du-Gefühl, Du-Werte und Du-Grenzen sind wir ein Spielball vorgeschriebener (willkürlicher) Werte. Aus den jeweiligen Werten generiert sich ein Würde-Recht. Das gilt es zu verstehen. Würde könnte zwar a priori als Seins-Recht, als Soseins-Recht, als nicht zu störendes wesenhaftes Vervollständigungs-Recht jedweder Form verstanden werden, dazu braucht es aber die Möglichkeit der Selbstentwicklung in einem diese nährenden (reifen) Umfeld. Wir würden hineinwachsen in „Würde“, in ein eigenes Würde-Empfinden und in eine Art Selbstverständlichkeit, den anderen in seinem Sosein, also in seiner „Würde“ nicht zu verletzen. Offenbar ist genau das, dieses Selbst-gewachsene, jedoch politisch nicht erwünscht und damit auch im politisch gestützten Werte-Katalog nicht enthalten. Ohne dieses Fundament, ohne die sich autonom balancierenden Selbst-orientieren und individuellen Freiheiten bleibt „Würde“ als Begriff in den Fängen normierbarer wie normativer Gesetze ein extrem gefährlicher wie trickreicher Freibrief für Willkür.



Sowohl + als auch - A und Nicht-A werden gesehen und einbezogen

+++++++

+++++++

Nur das Andere – Existenz von Nicht-A bei Nichtakzeptanz von A

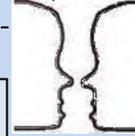


Okay, mag sein, es ist nicht zu Ende gedacht. Doch es war gut gemeint! Die Würde des Menschen, im Grundgesetz verankert, wollte all die erfahrenen psychischen und physischen entsetzlichen Grenzverletzungen für die Zukunft abwehren. Und haben wir nicht alle ein tiefes natürliches Würde-Empfinden? Würden wir nicht alle beim Anblick der Holocaust-Opfer sofort Entsetzen und absolute Würde-Verletzung bekunden? Oder bei (ver)hungernden Kindern? Oder bei den Folteropfern in Bucha? Bei aller man-made traumatischer Gewalt? Die Opfer von Naturereignissen sind bislang nicht im Bereich der Würde-Verletzung enthalten. Durch die (vermeintliche) Tatsache jedoch, dass der Mensch für diese Opfer per menschengemachter Klima-Krise verantwortlich ist, wird die Würde-Verletzung auch in diesen Opferbereich hineingezogen. Gibt es einen größeren Wert als das Recht auf Leben? Gibt es eine größere Verletzung der Würde, als dieses Lebensrecht durch Virus oder Klimakrise zu mindern?

Sollte ich nicht endlich aufhören, der „Würde“ hinterherzujagen? Einfach nur in den Wald gehen, wie so viele kluge Leute in dieser Zeit der überfrachteten Info- und Denk-Un-Kultur empfehlen? Mich von Rationalisierungen entfernen, ihnen absagen, hinein in die Unmittelbarkeit, in den direkten Kontakt - mit was auch immer - mittels meiner Sinne? In eine Art „Kontakt-Improvisation“, in gelebte Resonanz gehen, wie eine Freundin wunderbar vereinfachend auf meine Kapriolen antwortet? Tja. Wenn ich entsprechend kontaktimprovisierende Partner hätte, gerne. Wenn ich (wie auch du) nicht meinen (deinen) Interpretationen, meinen (deinen) individuellen Wertevorstellungen, meinem (deinem) Emotionalisierungs-Recht (letztlich Unfähigkeit, Emotionen beobachtend als Signal statt als „Wahrheit“ zu deuten), meiner (deiner) einschießenden Grenzverletzungen und daraus herausschießender Wut und Empörung ausgeliefert wäre(st), gerne. Doch wir sind allesamt in einem ungeübten und vorverletzten Zustand. Wir müssen uns, glaube ich, (auch) durch diesen Wust von möglichen Agenden, von möglicher Propaganda, von möglicher und möglicherweise auch absichtlicher Begriffsverwirrung hindurchquälen, um die Begriffe in eine lebbare Ordnung zu bringen oder sie gar möglicherweise als unnötig zu erkennen und sie evtl. sogar aufzulösen.

Weder A noch Nicht-A, keines von beiden, es geht um etwas anderes

+++++++





Nur das Eine + Existenz von A bei Nichtakzeptanz von Nicht-A

+++++++

Würde ist wie ein Äquivalent des Heiligen.

Würde ist a priori einfach da, weil Schöpfung da ist, sie ist jedem Wesen, jeder Materie innewohnend, nicht nur dem Menschen. Ein Tier, das ein anderes frisst, zerstört nicht dessen Würde, sondern folgt der Kraft des Lebens, der Vervollständigung des Seins. Das getötete Tier ergibt sich in seinen Tod, das ist seine Vervollständigung im Kreislauf.

+++++++

Nur das Andere – Existenz von Nicht-A bei Nichtakzeptanz von A



Wie gefährlich ist das denn, wenn ich das auf den Menschen, dessen Zerstörungswut, dessen Machtergreifungen und Vernichtungs-Agenden Übertrage, ist das doch u.a. ein Freibrief fürs Töten. Und Würde als etwas „Innewohnendes“ zu betrachten ist eine Setzung, sie mit dem „Heiligen“ gleichzusetzen und sie quasi jeder molekularen Verbindung zuzuschreiben klingt nach Religion oder Spiritualität. Ich sage hier: Würde entspringt dem Bewusstsein des Menschen und ist ein bewusster Wert, den der Mensch herstellen, erkennen und verfolgen muss



Könnte man nicht sagen, Würde ist nicht ein Wert unter vielen, sondern eher wie ein großes Gefäß, das sich mit vielen Werten und deren Einhaltung füllt? Werte brauchen Bewusstsein, ja, vielleicht, und da ich nicht entscheiden kann, inwieweit Materie, Mücke, Krähe oder irgendeine Seinsform (kein) Bewusstsein hat und damit (keine) Werte, kann ich es als einen Wert in mir ansehen, dass jedes Wesen seinen Vervollständigungszyklus mit der je individuellen Seins- und Wertgestaltung haben könnte und haben soll.

Ich kann es zu einem Wert machen, in den Dingen Heiliges und Würde zu sehen und damit würde sich meine Würde, mein Würdegefühl daran orientieren, inwieweit ich mich an meinen Wert halte oder auch nicht.

Fühle ich mich nun in meiner Würde verletzt, wenn ein anderer sich nicht meinem Wert entsprechend verhält? Oder könnte in meinem Wertekanon auch das enthalten sein: Jeder darf seine eigene Wertesammlung haben, auch wenn die der meinen vollständig widerspricht?

Es gibt so unendlich viele Werte. Es wäre gut, wenn ich mir immer wieder vor Augen halten würde, mich damit auseinandersetzen würde, welche der Werte für mich aktuell entscheidend sind und inwieweit ich meinen eigenen Werten treu bin. Ja, ich glaube, davon leitet sich ein Gefühl der Würde in mir ab, nahe verbunden mit dem Gefühl der Achtung vor mir selbst. Hier wäre es an der Zeit, vom „Tetralemma“ in ein anderes Vierer-Spiral-Modell zu wechseln, in die „AQALAE“, Abkürzung für „alle Quadranten, alle Linien, alle Ebenen“, ein integrales (Ordnungs-Verständnis -aber auch Entwicklungs-)Modell von Ken Wilber bzw. Clare Graves, auf dessen Modell „spiral dynamics“ sich „alle Ebenen“ beziehen. Klingt komplex – ist es auch, könnte aber ein Versuch wert sein, zu verstehen, warum wir uns mit der Würde so schwer tun. Sollte man „Würde“ als Summe von Werten und deren Erfüllung sehen können, wäre es doch entscheidend zu verstehen, dass wir Menschen auf unterschiedlichen Entwicklungsstufen bzgl. unterschiedlicher Aspekte und in unterschiedlichen Bezügen auch unterschiedliche Werte bilden, damit unterschiedliche Ausgangspositionen für das je eigene Würdeempfinden haben. Dazu evtl. demnächst mehr.

+++++++



Sowohl + als auch - A und Nicht-A werden gesehen und einbezogen

+++++++

Weder A noch Nicht-A, keines von beiden, es geht um etwas anderes





Nur das Eine + Existenz von A bei Nichtakzeptanz von Nicht-A

+++++

Sie foppt mich weiter, die Würde, wenn ich meine sie substanzuell als Recht oder Wert gefasst zu haben, als Begriff, als Teilchen, entmaterialisiert sie sich als Welle, als Energie. Hier im zehnten Durchgang möchte ich einige Aphorismen sprechen lassen – sie wenden sich manchmal der irgendwie benennbar-fassbaren Werte-Seite zu, ein anderes Mal mehr dem „Heiligen“, dem Nicht-Fassbaren, versuchen schillernd, dem Phänomen der Würde nahe oder zumindest näher zu kommen.

Ohne Würde ist der Mensch wie eine Batterie ohne Spannung. © Enno Ahrens

Die Würde des Menschen ist sein Recht auf Entfaltung. Unbekannt

Je würdiger ein Volk ist, um so edler verhält es sich gegen Schwächere, ritterlicher gegen Frauen, barmherziger gegen Tiere. William Hickling Prescottt

Nur durch Arbeit und Kampf ist Selbständigkeit und das Gefühl der eigenen Würde zu erlangen. Fjodor Michailowitsch Dostojewski (1821 - 1881)

Die Würde, die wir Menschen wirklich innehaben, ist wir selbst sein zu können.

Also ist eine Verleugnung seiner selbst einem Leben ohne Würde gleichzusetzen.

© André Micheel (*1986)

Von seiner Würde abweichen ist wie sein Pferd gegen einen Esel tauschen. Mongolei

Nichts lässt sich so schwer mit Würde tun, wie das Herabsteigen vom hohen Ross. Unbekannt

Nur Tugend, nicht Geburt, gibt Würde. Johann Heinrich Voß (1751 - 1826)

Die Würde ist die Sonne des Alters. Persien

Würde ist... eine innere Kraft: in Jedem, rein, strahlend.

Sie kann verdeckt sein, ist aber immer da, altersunabhängig, naturgegeben. Man sieht sie: u.U. nicht mit den Augen, sie "leichtet", wenn man sie "von Innen nach innen" erblickt. Sie ist Kraftquell, Verbindung; innere Stabilität und Sicherheit, von niemandem und nichts abhängig.

Sie schmiegt sich "nahe" an die "Seele", ist verbunden mit etwas, das über das irdische Jetzt-Sein und das rein-Körperliche hinausgeht, wirkt aber auf alle Bereiche des individuellen Seins (durchtränkt und durchdringt), WENN es von mir selber bewusst zugelassen (und nicht weggesperrt, negiert, kleingeredet, abgelehnt, verleugnet...) wird. Würde ist nicht messbar, da unmessbar und unermesslich.

Und das mein ich alles genau so, das sind keine leeren Phrasen. Andrea Wolf-Schuler



Sowohl + als auch - A und Nicht-A werden gesehen und einbezogen

+++++

+++++

Nur das Andere – Existenz von Nicht-A bei Nichtakzeptanz von A



Der Mensch mag tun und leiden, was es auch sei, er besitzt immer und unveräußerlich die göttliche Würde. Christian Morgenstern (1871 - 1914),
Menschenwürde meint im einfachsten Falle Achtung, in feinerem Fühlen

Sympathie, gar Freundschaft und im reichsten Empfinden Liebe. Raymond Walden (*1945)
Einzigartigkeit ist der strahlende Orden, den die Würde verleiht ©H.Beerenfänger*1966

Die Menschenwürde ist ein Souverän und wer sonst als wir Menschen selbst können erkennen, wenn versucht wird, sie mit einer kurzen oder langen Leine zu einer Illusion werden zu lassen.© Gabriel Michael Triebstein (alias), (*1937)

Es muss doch eine gewisse Würde mit der menschlichen Natur innig verknüpft sein, die niemand ersticken kann. Denis Diderot (1713 - 1784)

Er [der Mensch] ist verbunden, die Würde der Menschheit an jedem anderen Menschen praktisch anzuerkennen. Immanuel Kant (1724 - 1804),

Achtung, die ich für andere trage, oder die ein anderer von mir fordern kann, ist also die Anerkennung einer Würde an anderen Menschen, d. i. eines Werts, der keinen Preis hat, kein Äquivalent, wogegen das Objekt der Wertschätzung ausgetauscht werden könnte.

Immanuel Kant (1724 - 1804),



Die Würde des Menschen ist unanpaßbar. Paul Mommertz,

Die Würde des Menschen ist unfaßbar. Deutsches Sprichwort

Zwei Dinge sind unnachahmbar: die Natur und die Würde. Unbekannt

Würde kann nicht verliehen oder getragen werden. Nur gelebt. Sie ist weder Fertigkeit noch Tugend. Würde ist ewig. © Gerd Peter Bischoff (*1949),

Würde ist ein inneres Leuchten. Ein Glanz der Seele. Unberührbar. © Gerd Bischoff
Wahre Würde ist leise und unaufdringlich. Sie bietet kein Ziel. Sie ist eine spürbare Hülle aus Weisheit, Güte und Gewißheit. © Gerd Peter Bischoff

Die Würde eines Menschen ist unantastbar, die Würde eines Tieres unfaßbar Unbekannt
Wir gewöhnen uns leicht zu vergessen, was wir der eigenen Würde schuldig sind.

Die Gnade scheint ein so hoher Preis, daß wir den Wert von unserm Selbst zur Gegengabe viel zu wenig achten. Johann Wolfgang von Goethe (1749 - 1832),

Die Gegenwart einer jeden Würde weist den andern auf sich selbst zurück. Johann Wolfgang von Goethe

Die Würde des Menschen ist zerbrechlich. © Torsten Marold (*1962)

Alle Zitate (außer Andrea Wolf-Schuler) entnommen der Seite:

<https://www.aphorismen.de> zum Thema „Würde“

Weder A noch Nicht-A, keines von beiden, es geht um etwas anderes

+++++



Deutschlands
Demokratisches
Verständnis

Januar 2024

B
R
A
N
D
M
A
U
E
R

woke offen pluralistisch
Gleichheit demokratisch
vernünftig gendern
zukunftsorientiert global
sicher modern, 15 Minuten
Städte kein Eigentum HERA
Germteams WHO WEF

links

Digitalisierung Sicherheit
Überwachung CBDC
demokratisch digitale ID
klimaneutral
antifaschistisch

rechts



Flexibilität und Meinungsspektrum, einzig die extremen Pole sind hinsichtlich ihres ideologischen Gewaltpotentials zu untersuchen und brauchen neue Antworten – unsere Art des Bestrafens sollte wie so vieles andere neu verhandelt werden



Dieses kleine Schema soll etwas verdeutlichen:

Zwischen zwei entgegengesetzten Pole - für was auch immer diese Pole inhaltlich stehen - erstreckt sich ein verbindendes – nicht trennendes – Spektrum.

Wenn der Schieber frei zwischen den Polen geschoben werden könnte, könnte ich mein „Mischungsverhältnis“ aus für mich relevanten Kontexten, Aspekten, Erkenntnissen finden, also eine Position, die für mich Sinn macht.

Lasst uns weiter sagen, dass möglicherweise einzig die beiden roten Markierungen rechts und links jeweils für einen Extrembereich stehen, einfach weil sie die rigidesten Positionen sind, da es von ihnen aus nicht weiter nach rechts oder auch links geht. Lasst uns sagen: Hier siedeln wir Extremismus an, etwa die nicht mit der FDGO - Freiheitlich Demokratische Grundordnung – vereinbaren rigiden Positionen, Ideologie, Gewalt, Hass, Hetze, Entmenschlichung etc. Alles zwischendrin, auch Satire, alternative Medien, kritische Haltungen etc. könnten wir als Unterschiedlichkeit, Meinungen, Wahrnehmungen nehmen, nur eben die äußersten Pole sowohl links als auch rechts, wo tatsächlich Gewalt liegt, sind als solche zu sehen und zu beantworten.

Letztlich bleiben auch diese Extrempositionen m.E. ein extremer Abwehr-Schutzmechanismus von uns Menschen und führen je nach Machtmöglichkeit zu legitimer Entmenschlichung „der anderen“, was Wort-definitionsgemäß allein durch die „Bündelung“ der Richtigen und Ausschluss der „Nichtrichtigen“ Faschismus ist,



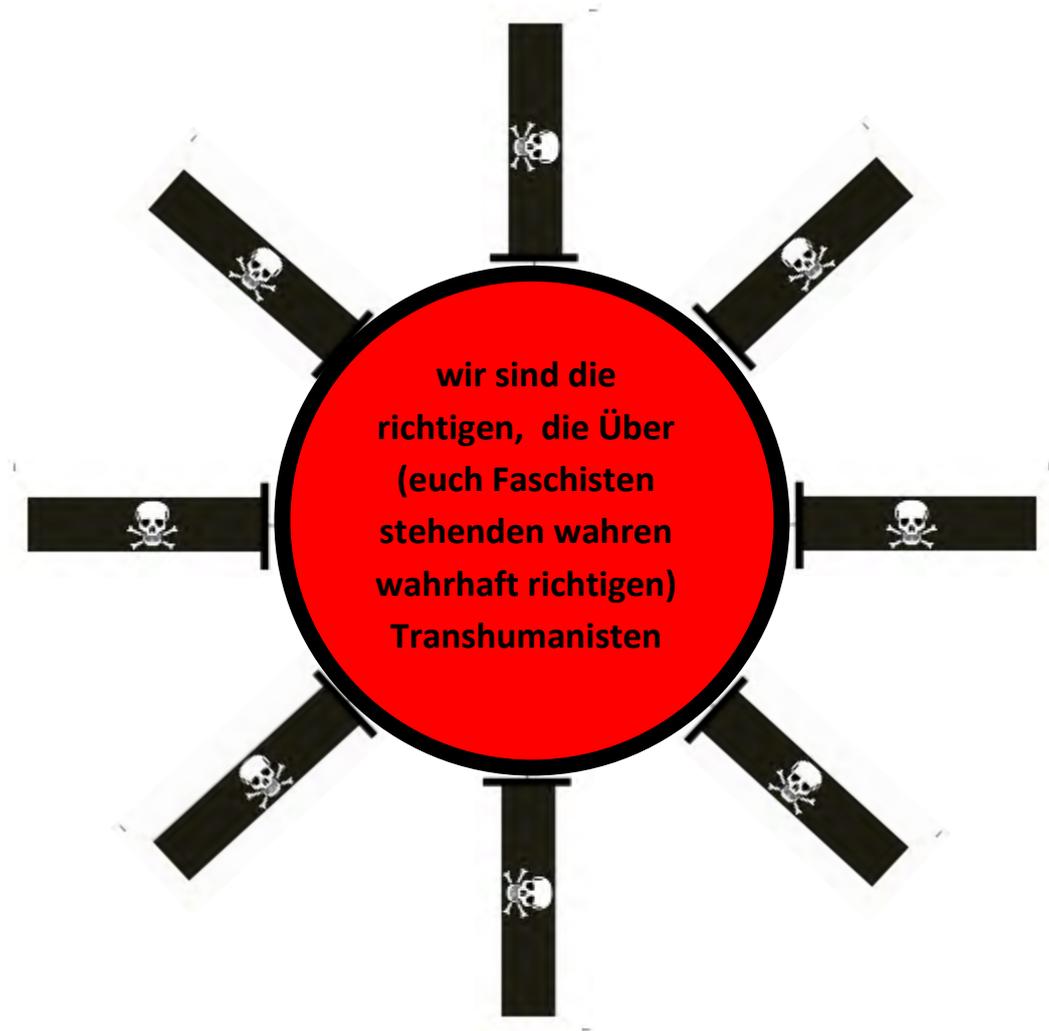
Jegliches Denken und Argumentieren aus einer Meinungsvielfalt heraus, darunter kritische, sinnvolle Argumente, mal auch stammelnde, durch das hastige Heraussprudeln den Komplexitäten nicht annähernd gerechte werdende Argumente, manchmal absurd klingendes „Zeugs“ – alles wird als Einheitsmasse hinter einer Behauptungs-Mauer und durch Global-Diffamierung sozusagen „geschwärzt“, nicht mehr differenziert oder differenzierbar, nicht mehr geprüft oder prüfbar. Dadurch kommt es zu einem Global-Ausschluss aller hinter dieser Mauer mit negativen Be- und letztlich Entwertungen, was per Definition nichts anderes ist als eben: Faschismus.

Faschismus kommt von lat. fascies, Bündel, und meint übertragen auf Gesellschaft oder Politik den Zusammenschluss der einen mit einhergehender Verunglimpfung derer, die sich nicht in diese Bündelung einbündeln wollen. (Zur Situation 1/2024 und Faschismus Definition: [AfD, Medien und Meta-Krise: Das Parallax-Interview mit Professor Ulrike Guérot](#))

Faschismus ist nicht allein auf „rechten“ Inhalt anzuwenden, sondern letztlich auf kleinsten und größten Gewaltakte, die sich psychisch oder physisch gewalttätig und gewaltsam gegen „die Anderen“ wenden, was auch immer die/das Andere ist.

Menschen die sich voll Hass und Ablehnung gegen den Faschismus wenden und damit gegen alle die sie hinter der Mauer verorten, betreiben nichts anderes als Gewalt, Ausschluss und damit Faschismus.

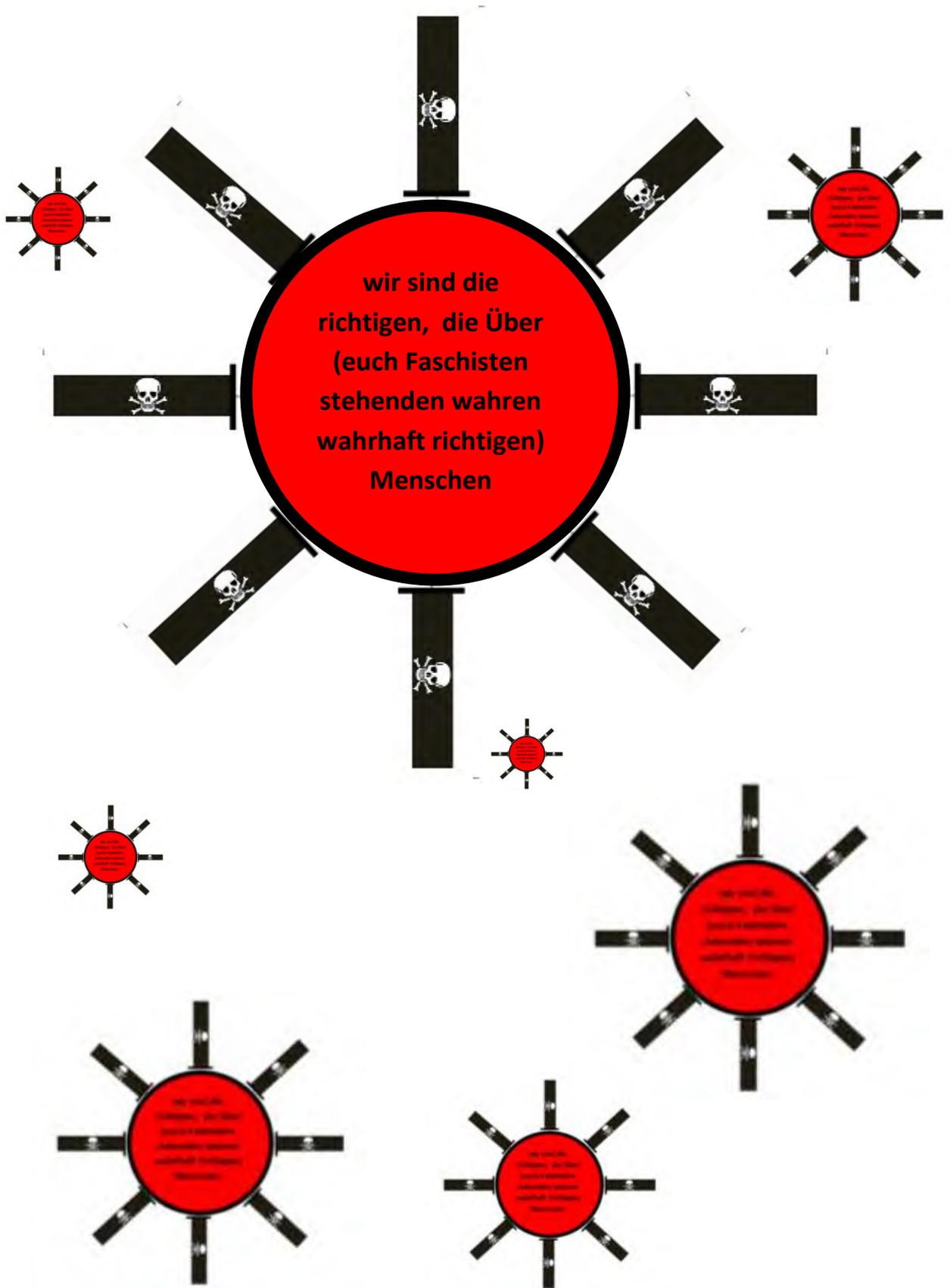
Ist das wirklich die Lösung? Hass mit Hass, Ausschluss mit Ausschluss zu bekämpfen?



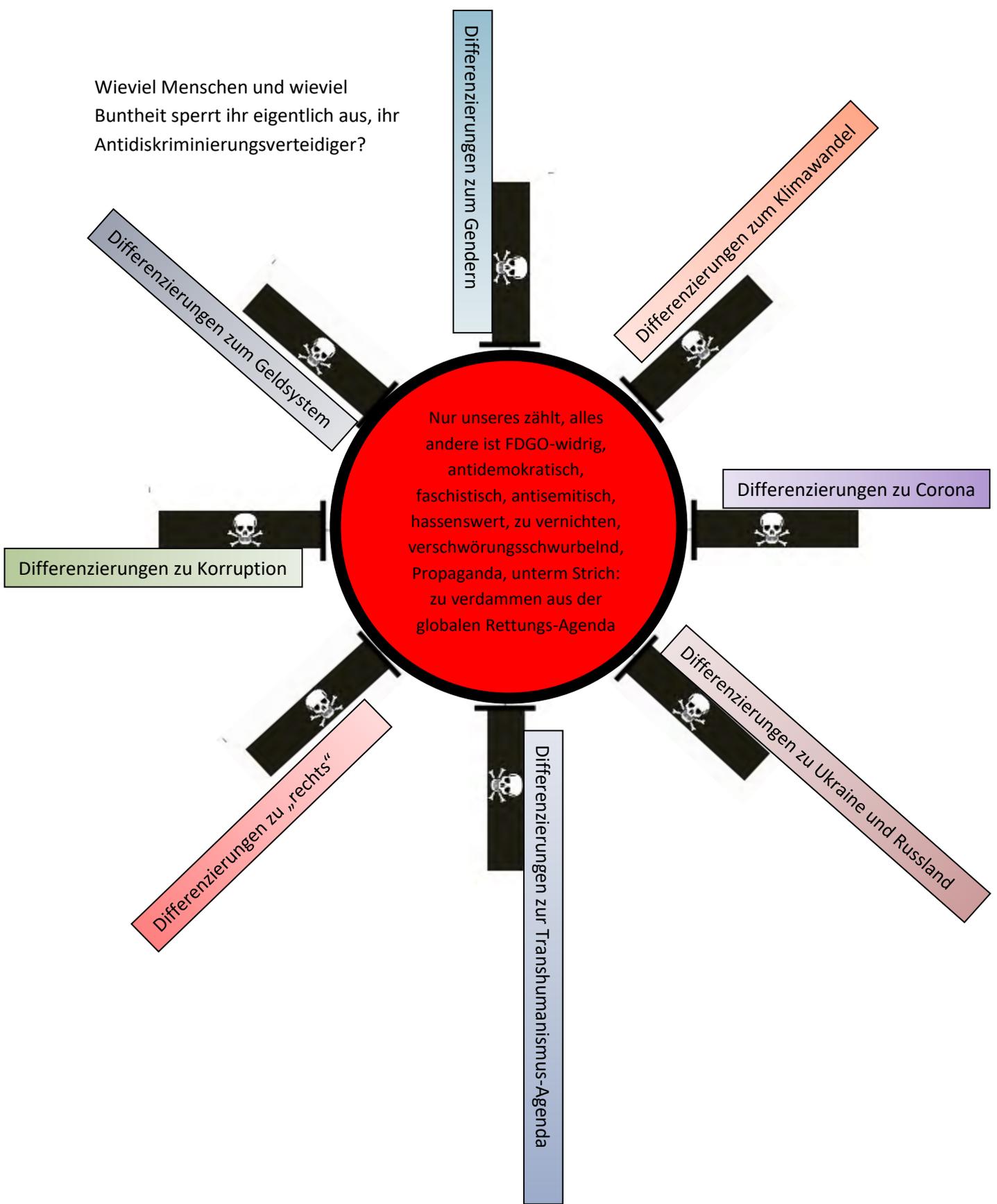
Es ist offenbar kein Kraut gegen Propaganda gewachsen – außer die je eigene schmerzhaftete Betroffenheit, wenn man denn plötzlich und selbst im propagandistischen Prokrustesbett aufwacht.

Und ganz ehrlich – die Hybris der so richtigen Gutmenschen hat so viel an (jenen natürlich völlig unverständlichem) Leid erzeugt, und ich wünsche euch allen, die ihr immer und immer wieder euch einem Verständnis verschließt und euch alleinig alles Interpretations- und Wahrnehmungsrecht zuschreibt, dass sich der Leid-Kanal eben durch eigenen Schmerz öffnet. Ja, das wünsche ich euch allen, uns allen, dass wir uns im Schmerz - wenn schon in nichts anderem mehr - auf Augenhöhe wieder beginnen zu begegnen.

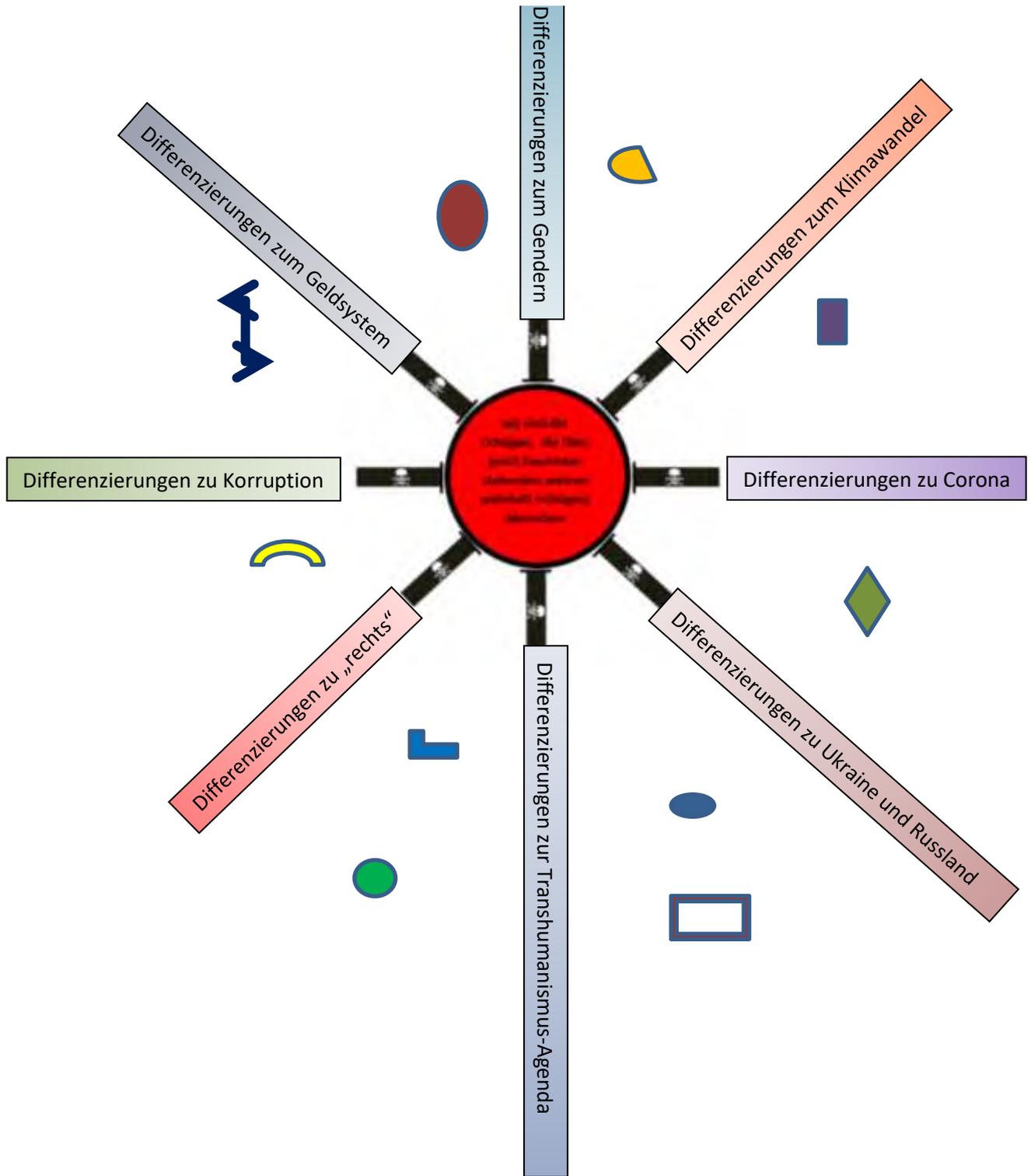
Erinnert das an nicht was?

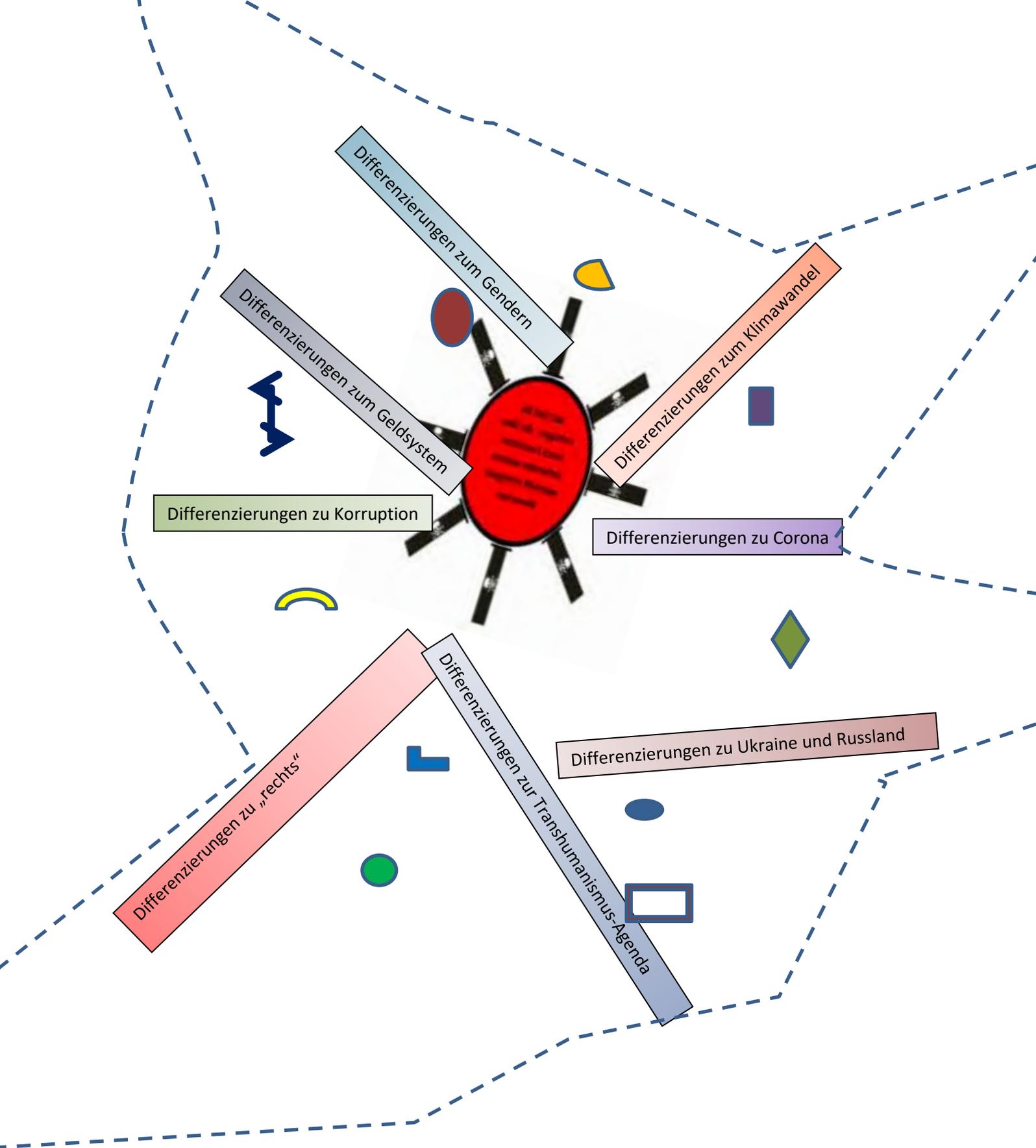


Wieviel Menschen und wieviel
Buntheit sperrt ihr eigentlich aus, ihr
Antidiskriminierungsverteidiger?



Ja, wie viel an Buntheit, wie viel der gepriesenen Vielfalt sperrt ihr aus?
Amputiert ihr von und mit eurer Gesellschafts-Ideologie, von eurer Agenda? Köpft ihr mit eurer Moral- Ideologie- Guillotine? Dann nennt es doch zumindest was es ist: purer Faschismus!





Ein anderes Bild von Mit-Menschlichkeit, von Würde, die das Vorhandene mit einschließt, nicht Halt macht, eine nicht nur einseitig erlaubte und erweiterte Welt ohne Diskriminierung, ohne die Machtdefinition des Richtigen, eine Grenzidee, doch auch durchlässig und erweiterbar über den Rahmen des jetzt bereits Vorstellbaren hinaus

Vom Weben des Leichentuchs

Zu framing und nudging und anderen Knüpfungen...

Der Mensch mag offenbar und verständlicherweise gerne mit und aus der Überzeugung eigener Überzeugung heraus handeln. Eine wirkliche selbst- und breit-informierte individuelle (wenig konforme oder zu zentralisierende) Überzeugung ist hinsichtlich Macht- wie ökonomischer Interessen aber eher ungünstig, daher haben sich hier Strategien und clevere Möglichkeiten entwickelt, die wir zur Verhaltenssteuerung einsetzen in Form von: Werbung, Agitation, Verschweigen, Übertreiben, Zensur, Propaganda mit den netten Stilmitteln wie framing und nudging, man könnte auch sagen subtilem Verknüpfen von Aspekten und gezieltem Anschubsen von gewünschten Handlungsmustern, von Subtexten, unter Einbeziehen unbewusster Bedürfnisse, Beschuldigen, Diffamieren, Androhung von Strafen und Sanktionen, Zwang, Kontrolle usw. Zu einer „Schein“-Demokratie passen eher die unbemerkten, „sanfteren“, auf vermeintliche Eigenüberzeugung der Masse ausgerichteten Mittel (wodurch jedoch in Folge Strafen gegen die „Gefährder“ vom überzeugten „Volkskörper“ regelrecht gewünscht werden, es also in jedem Fall irgendwann Hand in Hand geht). Edward Bernays (und letztlich die gesamte PR-Maschinerie) zielt mit seinen Methoden auf diese „Zustimmungskonstruktion der Massen“ ab.

Wir feiern die Robin Hoods, Wilhelm Tells, Bravehearts und Stauffenbergs, machen Gedenktage für sie, während die Polizei mit Wasserwerfern auf das Grundrecht hochhaltende Demonstranten vorgeht, wir gucken ernstnachdenklich Filme wie „Die Welle“ und „Das schweigende Klassenzimmer“ ([Bonelli zum Film/ framing](#)), zeigen uns schockiert hinsichtlich der Ergebnisse etwa im Milgram-Experiment oder Blue Eyes and Brown Eyes: The Jane Elliott Experiment, feiern absolut das Widersetzen gegen machtmissbrauchende Obrigkeit, gegen mörderische Anordnungen, gegen Propaganda (an den richtigen Stellen, natürlich), reiben uns verwundert die Augen über millionenfaches Mitläufertum – doch erklären wir gleichzeitig das aktuelle Widersetzen, völlig überzeugt von der Autoritätsrichtigkeit wie von der eignen Vernunft, als reinste Idiotie, demokratiezersetzend, staatsgefährdend, glauben der Medienbeschallung – weil möglicherweise eine Handvoll Menschen mit rechtsradikalem sichtbarem Habitus 1-3 mal bei den C-Demos gesichtet wurden (zur Diskussion steht weiterhin, ob das nicht V-Männer sind), werden zig Tausende von diesem Geist regiert und muss alles, was von diesen Tausenden kommt, ohne Anhörung verworfen werden? Aha. Eigentlich eine ziemlich abstruse Verschwörungstheorie, nicht wahr? Es ist so leicht durchschaubar und geradezu beleidigend plump, wie einfach die staatlich erwünschten Definitionen per framing, nudging und Propaganda und damit die Zensur-Diffamierungsdecke über diejenigen zu ziehen ist, die nicht erwünscht sind.

Ich wähle hier das Bild der Decke, bzw. – dem einen oder anderen natürlich viel zu krass formuliert, doch noch gibt es dichterischer Freiheit - des Leichentuchs. Es steht für die großflächige angelegte, sehr gezielte und permanent weiter gesponnene Deckelung und Negation und letztlich für Ersticken und Vernichten von allem, was unerwünscht ist, von jeder Art alternativer Information, Wissenschaft, Erkenntnissen, von angemessenem Neinsagen, von Menschlichkeit, in der es ein eigenständiges Fühlen und Erkennen von Unrecht gibt (dazu lesenswert: Corona-Staat von Alexander Christ).

Die Ein- und Aus- und Nebenwirkungen von einer immer größer werdenden Spaltung kriegen wir alle irgendwo und irgendwie mit. Doch wie diese Spaltung gewirkt, zusätzlich zur plumpen Propaganda immer weiter voran getrieben wird, all diese tausende von Fäden, die hier eingesponnen werden - dieser kleinen feinen Mittel und Stilmittel sind trotz oder vielleicht gerade wegen ihrem allgegenwärtigen Einsatz den wenigsten bewusst bzw. werden sie, gerade wenn sie von vertrauensvollen Stellen kommen, mit dem Guten mitgeschluckt – und wirken! Ich möchte hier drei Beispiele im Sinne einer gewissen Sensibilisierung und Bewusstwerdung für die vielen unterschiedlichen Fäden zeigen, den Transport von Subtexten, die an der Deckelungsdecke mitwirken, in sie hineingewebt werden, die sie mal plump, mal hochdiffizil, subkutan sozusagen, im kleinen Nebensatz oder als Hauptthema etwa in Talkshow/Interviews/ Symposien etc. verstärken, vergrößern, verbreite(r)n. Dank der letzten 2 ½ Jahre bis ins Mark getroffen verlor und verliere ich meine Naivität hinsichtlich staatlichen Handelns wie ein Kind die Milchzähne. Das was da nachwächst sind zwar keine Reißzähne, naja, zwei vielleicht doch, manchmal werde ich wirklich bissig und zeige Zähne, auf jeden Fall schau ich jetzt genau, was mir angeboten oder eingetrichtert wird, mir Unbekömmliches spucke ich wieder aus, auf anderem kaue ich sehr gründlich rum, und was ich schlucke entscheidet nicht die Menschenmehrheit – das entscheide ich.

Bsp.1: Symposium, 7.12 .21 [\(K\)eine Rückkehr zum Normalzustand? - Prof. Dr. Hartmut Rosa u. Dr. Gerald Hüther](#)

Von Ihnen, Herr Hüther, habe ich ehemals gerne und mir Bekömmliches angenommen und auch verinnerlicht, Sie gaben mir lebendige und belebende Orientierung, menschlich wie fachlich, und so kann ich auch viele Ihrer Gedanken in dem Symposium bejahen. Und gleichzeitig – hier nicht zum ersten Mal seit Corona – begleitet mich Unbehagen. Was ist es? Ich vertraute Ihnen. Und prüfe jetzt Ihre Aussagen, nehme also nicht alles von Ihnen an; ich bin sehr kritisch mit der Corona-Geschichte, nicht aus genereller Opposition, sondern weil mir vieles aufgrund meiner Prüfungen keinen Sinn macht oder ein tiefes Erleben von Unrecht in mir wachruft. In welche Kategorie der Lösungsgehirne gehöre ich denn nun? Es gibt ja nur zwei.... (s.u.)

In Ihr Sprechen ist etwas eingewebt, was das „Leichtentuch“, die Deckelungs-Decke über „jenen-denen“ weiter webt und damit diese extrem gefährliche zunehmende Spaltung verstärkt. Warum? Und was ist es?

Sie sprechen von den Lösungsbahnungen, unsere Antworten sind einfach Lösungen des Gehirns, somit zunächst wertfrei, das hat alles mein Nicken, Sie sprechen von Inkohärenz, zu hohem (Gehirn-)Energieverbrauch, von Netzwerken, die sich in der Corona-Zeit über essentielle Bedürfnisse legen und diese damit hemmen, Sie sprechen v.a. für die Kinder, ja wichtig, gut, erklärend, das Ausmaß der Schäden beschreibend, sowie **über die zwei** Lösungswege der Erwachsenen. Die einen, die gute Erfahrungen mit Führungskräften hatten, werden die Maßnahmen eher annehmen. Ab 14:44 min sind Sie bei der 2. Lösung, aufgrund von ungunstigen Erfahrungen müssen diese Menschen misstrauisch sein, ja, okay, dann aber: 16:22 min sinngemäß: ... um Autonomie zu bewahren werden sie das (Folgen der Anordnungen) jetzt erst recht nicht machen...`...und damit Ruhe ins Gehirn rein kommt, ... brauchen sie dann Erklärungen... in Form von Verschwörungstheorien...`. STOPP, Herr Hüther, hier erklären Sie nicht nur, sondern wirken wertend und simplifizierend am Spalt- und am Leichtentuch mit!

Nochmal zurück zu den von Ihnen genannten Lösungs-Typen. Es gibt die Erfahrungs-Lösung, Autoritäten vertrauen zu können, und die andere Lösung aufgrund anderer Erfahrungen, Autoritäten nicht zu vertrauen. Ja, okay.

Das bildet jedoch nicht die komplexe tatsächliche Situation der Gesellschaft ab, sondern genau das, was die mediale Verbreitung offenbar gerne hätte und in den Köpfen herstellt.

Und was mir als wichtiger Hinweis von Ihnen hier fehlt: Es gibt neben diesen beiden Lösungen noch viele andere mehr und zwischen diesen beiden alles dazwischen, z.B. die Lösungen des Prüfens, des Sich-Informierens, des Fühlens, des Abwägens eines möglichen Recht-Unrecht-Erlebens, des Unterscheidens, des Abwägens der Angemessenheit, ob Anordnungen tatsächlich Sinn machen oder auch nicht – oder?

„Der Mensch hat kein Recht zu gehorchen.“ Hannah Arendt

Es gibt durchaus viele Menschen, die nicht nur blind ihren Mustern folgen, sondern weitergehen, ihren Weg wählen und aufgrund einer reifen Haltung zu dem Schluss kommen, nicht alles zu befolgen! Diese vielen Möglichkeiten bleiben hier unerwähnt. Es werden genau zwei Lösungstypen genannt. Und Lösung zwei, die Misstrauischen, die Autonomie-Beharrenden, die die sagen: jetzt erst recht nicht – die also wissen ihr Arousal, Ihre Hirnruhe, ihre Dissonanz, nicht anders zu beruhigen als mit Verschwörungstheorien...? Herr Hüther, was machen Sie hier? Welche unsägliche Verknüpfungen, welches framing wird hier gesetzt, wirkt damit weiter an dieser mittlerweile bleischweren Decke, die über all den Menschen liegt, die differenziert hinterfragen. Was sagen Sie etwa zu einem Sucharit Bhakdi? Er folgt nicht den Staatsautoritäten – meinen Sie, es ist einer, der aus Prinzip dagegen sein muss? Seine große Sorge und Unruhe – könnte es nicht evtl. sein, dass diese berechtigt sind? Und meinen Sie, dass er für deren Beruhigung zu Verschwörungstheorien greifen muss? Und darüber hinaus – kann man, können wir endlich mal aufhören, diesen Kampf-Begriff „Verschwörungstheorien“ als Totschlagargument zu nutzen, sondern sie vielmehr auf ihre tatsächliche Hintergrundzusammenhänge prüfen und die Aussagen differenzieren?

Wie soll es gehen, wie soll ich, sollen wir lernen, wenn es keine Möglichkeiten des Zweifelns und des Überprüfens gibt? Wenn zweifeln und prüfen unter dieser Zuschreibungsdecke quasi erstickt wird? Eine „binäre“ Befolungs- und Verfolgungs-Gesellschaft statt einer vielfältigen Prüfkultur? Damit machen Sie, Herr Hüther, selbst etwas, was Sie sooft als entwicklungshemmenden Faktor benennen – Sie stellen der aufgeladenen Situation sprich den Menschen eine weitere im politisch-medialen Fahrwasser schwimmende Objektifizierungs-Möglichkeit zur Verfügung.

Es gibt doch durchaus auch ein berechtigtes Neinsagen, berechnete Kritik, berechnete Sorge, berechtigten Widerstand. Was aber nirgends, auch nicht bei Ihnen, auch nur als Möglichkeit erscheint. Diese tausendfach in „Gutes“, eben auch in Ihre Ausführungen eingebetteten Verstärkungen eines vorgegebenen, extrem simplifizierten Narratives, das so viele kluge, differenzierte Menschen zu „denen da“, zu einer undifferenzierten Einheitssuppe zusammenkocht, zu jenen mit unsäglichen Attributen behafteten Querdenkern macht, finde ich mindestens so gefährlich wie die offene staatliche und mediale Propaganda.

Ich halte hier deshalb meinen Finger drauf – es ist zu gefährlich, was hier gerade passiert, als dass wir uns dieses intellektuelle Miteinweben leisten könnten, so gefährlich, dass wir doch alle zusammen sehr fein darauf achten sollten, was wir wie sagen, auch und gerade in der

Öffentlichkeit! Entweder Sie, Herr Hüther, sind selbst überzeugt von Ihren Verknüpfungen, die so alternativlos daherkommen, oder machen das hier an dieser Stelle aus irgendeinem Grund ganz bewusst- wie gesagt, es ist nicht das erste Mal, dass es mir auffällt – oder, was mir etwas schwerfällt zu glauben, aber möglich scheint ja heute alles – Sie wissen nicht, was Sie da tun.

Wie auch immer, es verstärkt Spaltung, und auch wenn Sie mich noch so viel anlächeln würden (Lächeln als Verbindung- und wieder Subjekt-schaffend, ja, schön, finde ich gut) bliebe ich Ihnen als Mensch nicht unverbunden, doch auch so verbunden mit mir und meinem Unrechtgefühl, dass ich Sie ernsthaft bitten möchte, mir diese alternativlose Verknüpfung (in der Sie ja auch mich mit eingeknüpft haben) doch noch einmal genau zu erklären.

Erklären Sie mir doch bitte, was ich für ein Lösungstyp ich bin, weil ich prüfe und eigenverantwortlich und menschlich entscheide!

Exemplarische Versionsgeschichte des Wikipedia-Eintrages „Remigration“

[Remigration auf Wikipedia, eintrag 22.12.2015](#)

Erster Eintrag [8.2.2020](#) keine negative Konnotation

Bis [2.1.2022](#) keine negative Konnotation, bis hierher ca. 30 Einträge seit 2015

[15.3.2022 erstmalig Zusatz "Bedeutungswandel durch Identitäre Bewegung"](#)

Üblicherweise wird von *Remigration* nur innerhalb einer Biografie gesprochen, die Rückwanderung in das Herkunftsland von Vorfahren ist damit nicht gemeint.^[1] Bei allen Migrationsbewegungen kann von einem Anteil an *Remigrationen* ausgegangen werden, falls diese praktikierbar sind. Eine *Remigration* kann von Anfang an beabsichtigt oder aber auch erzwungen sein ([Ausweisung](#), [Abschiebung](#)). Für *Remigrationen* gelten grundsätzlich dieselben potenziellen Hintergründe wie für Migrationen. Es können jedoch zusätzliche Faktoren dazu kommen, wie etwa der Wunsch, sich nach einer politisch motivierten [Emigration](#) in den veränderten Herkunftskontext einzubringen, oder einfach [Heimweh](#).

Die Rückwanderung bringt unter anderem Konsequenzen bezüglich der Sozialversicherung mit sich. Beispielsweise können bei der (dauerhaften) Rückkehr eines Ausländers in seine Heimat Rentenkürzungen anstehen und/oder die Voraussetzungen für eine [Beitragsersatzung](#) bei der gesetzlichen Rentenversicherung vorliegen (siehe hierzu zum Beispiel auch die betreffenden Abschnitte im Artikel [Altersmigration](#)).

Als [politisches Schlagwort](#) wird der Begriff durch die [Identitäre Bewegung](#) und weitere Bewegungen der [neuen Rechten](#) verwendet, die unter *Remigration* die erzwungene Rückführung von Migranten in ihre Herkunftsländer verstehen.^{[2][3]}

Frage dazu: was genau ist der „Bedeutungswandel“? Ist Rückführung eine andere Bedeutung als erzwungene mögliche Abschiebung?

Das wird in der nächsten Version auch sofort verändert:

[15.3.2022 statt Bedeutungswandel, der ja gar keiner ist, wird "politisches Schlagwort" verwendet](#)

Ein politisches Schlagwort für die erzwungene Rückführung? Wobei in der legitimen Version von Remigration ja ebenfalls das Wort „erzwungen“ steht?

Dann ist Ruhe bis zum 1.8.2023, [hier schleicht sich jetzt das Wort "Massendeportation" mit ein](#)

Spezifiziert am 12.8.2023 als „Sammelabschiebungen“

Dann ist wieder Ruhe bis zum 11.1.2024 [ein Versuch, die falsche Auslegung rauszunehmen und die ursprüngliche neutrale Bedeutung des Wortes wieder einzuführen](#)

[keine Chance](#), das ist etwas sehr Typisches bei Wikipedia, Korrekturen von Zuschreibungen in Richtung Rechtsextremist, Antisemit, Verschwörungsideologe etc., also der Beweis-Erhärtung von Demokratiefeindlichkeit mittels kontaminierter systematischer Begriffe, sind nicht mehr möglich.

Wer sich mit Einträgen und mangelnden Korrekturmöglichkeiten bei Wikipedia vertraut machen möchte, dem empfehle ich z.B. die Dokumentation ["Die dunkle Seite von Wikipedia"](#)

Seit dem 11.1.2024 bis Anfang Februar 2024 weit über 250 Einträge, es überschlägt sich. Versuche, den Begriff der Remigration von den Massendeportations-Deutungen zu lösen und von den nicht belegbaren, mittlerweile von correctiv selbst zurückgenommenen assoziativen Deutungen zu differenzieren, bleiben ergebnislos, das dicke Assoziationsband ist geknüpft zwischen Rechts und Massendeportation und wird nicht mehr entfernt.

[Versionsgeschichte 11.1.2024 bis 2.2.2024](#)

[der 11.1.2024 ist sehr Eintrags-bewegt, abends erscheint dann erstmalig die Verknüpfung mit der AfD](#) „Als [politisches Schlagwort](#) wird der Begriff durch die [Identitäre Bewegung](#) und weitere Bewegungen der [Neuen Rechten](#) verwendet, die unter *Remigration* die erzwungene Rückführung von Migranten in ihre Herkunftsländer verstehen,^{[2][3]} bis hin zu [Massendeportationen](#).^[4] Auch die Spitze der AfD benutzt den Begriff Remigration und weitet ihn auf deutsche Staatsbürger aus, die sich keiner völkischen Ideologie unterordnen wollen.^{[5][6][7]}“ (Die Quelle 5 bezieht sich auf die Veröffentlichung von correctiv, die sich mittlerweile als nicht belegbar erwiesen hat. Hierzu u.a. [Lagebesprechung auf 1](#), Aussagen von Menschen die dabei waren, Hintergründe, Ausschnitt von dem Rückrudern von correctiv, Hinweise auf staatliche Gelder (hierzu [Finanzierung correctiv, auf das entsprechende Jahr klicken - keine staatliche Unterstützung???](#)

Bis zum aktuell neusten Version vom 2.2.2024 überschlagen sich die Einträge, das Ganze wird enorm erweitert, jetzt gibt es zahlreiche wissenschaftliche Hinweise, Untersuchungen, natürlich auch Genderaspekte, der Vermerk „Unwort des Jahres 2023“ ist ab Mitte Januar mit dabei, Remigration jetzt hier als Kampfbegriff: „Er wurde von der [Neuen Rechten](#) als [Kampfbegriff](#) und [Euphemismus](#) für [Vertreibung](#) und [Deportation](#) übernommen. Eine Jury wählte ihn zum „[Unwort des Jahres 2023](#)“ in Deutschland.“, kurzzeitig noch mit dem Vermerk, dass diese Wahl vor der medialen Aufmerksamkeit des Potsdamer Treffens im November 2023 getroffen wurde. Ich füge hinzu: nicht aber vor dem Wissen um dieses Treffen! Warum eigentlich, wenn so hoch staatsgefährdend, fanden nicht bereits im November Veröffentlichung oder auch Verhaftungen statt? Und apropos eine Jury – wer ist denn diese Jury? 6 Menschen, mit welcher politisch gefärbten Ausrichtung? Habe ich diese Menschen gewählt, dass sie mir etwas über ihre Wahl von Unworten sagen und damit mit stimmungsmachend sein können? Was zufälligerweise zeitlich hervorragend zu einer nicht belegbaren Veröffentlichung von dem politisch deutlich gefärbten correctiv zusammenfällt? Alles Zufall und völlig korrekt? [Unwort des Jahres](#)

All dieses Forschen, Versionsgeschichten Vergleichen, Namen der Jury googlen, nur über Umwege darauf stoßen, dass zwei Mitglieder der Jury (A-K- Küttemeyer und D.Römer) sich etwa zum Thema Verschwörungstheorien engagieren und auch die eine oder andere Veranstaltung zusammen bespielen [Verschwörungstheorien und wie sie sprachlich glaubhaft gemacht werden](#) Nichts Verwerfliches, gewiss nicht, ich möchte nur darüber informiert werden, ohne mir das mühsam selbst zusammenklauben zu müssen.

Und das ist mein Punkt, seit jeher her und heute und vermutlich weiterhin: Jede Meinung, jede Auslegung der Wirklichkeit, jede „Wahrheit“ ist gefärbt. Mir fehlt eine Gleichwertigkeit und Neutralität in den öffentlichen Medien, mir fehlt die mediale Darstellung **aller** gefärbter Meinung, ich möchte nicht ein Verhältnis z.B. bei Themen wie Impfen von 1000:1, also 1000x mit der einen Meinung überschüttet werden und eine andere nur mühsam und unter framing einmal morgens um 5 Uhr im Inforadio hören zu können - und dann nicht wieder. Ich kreide das massiv an, auch dass keine ausgesprochene Transparenz etwa zu dieser Jury besteht, auch dass die correctiv-Geschichte nicht offen und wiederholt und hörbar genannt und auch bei wikipedia nicht als mittlerweile unrichtige Quelle u.a. für das Wort „Deportation“ berichtigt wird. Das Wort sitzt in den Köpfen, allein die Möglichkeit einer falschen Verknüpfung erntet empörtes Zurückweisen – wer will sich schon die Mühe machen, die ich hier exemplarisch für einen einzigen Vorgang mühsam und sehr zeitaufwendig vormache –und genau das müsste mit allen Behauptungen genauso gemacht werden! Völlig utopisch. Massenhafte Empörungssteuerung ist viel wuchtiger als Differenzierung und klappt hervorragend.

Und genau ist das Schreckliche, das uns widerfährt.

AufMutung

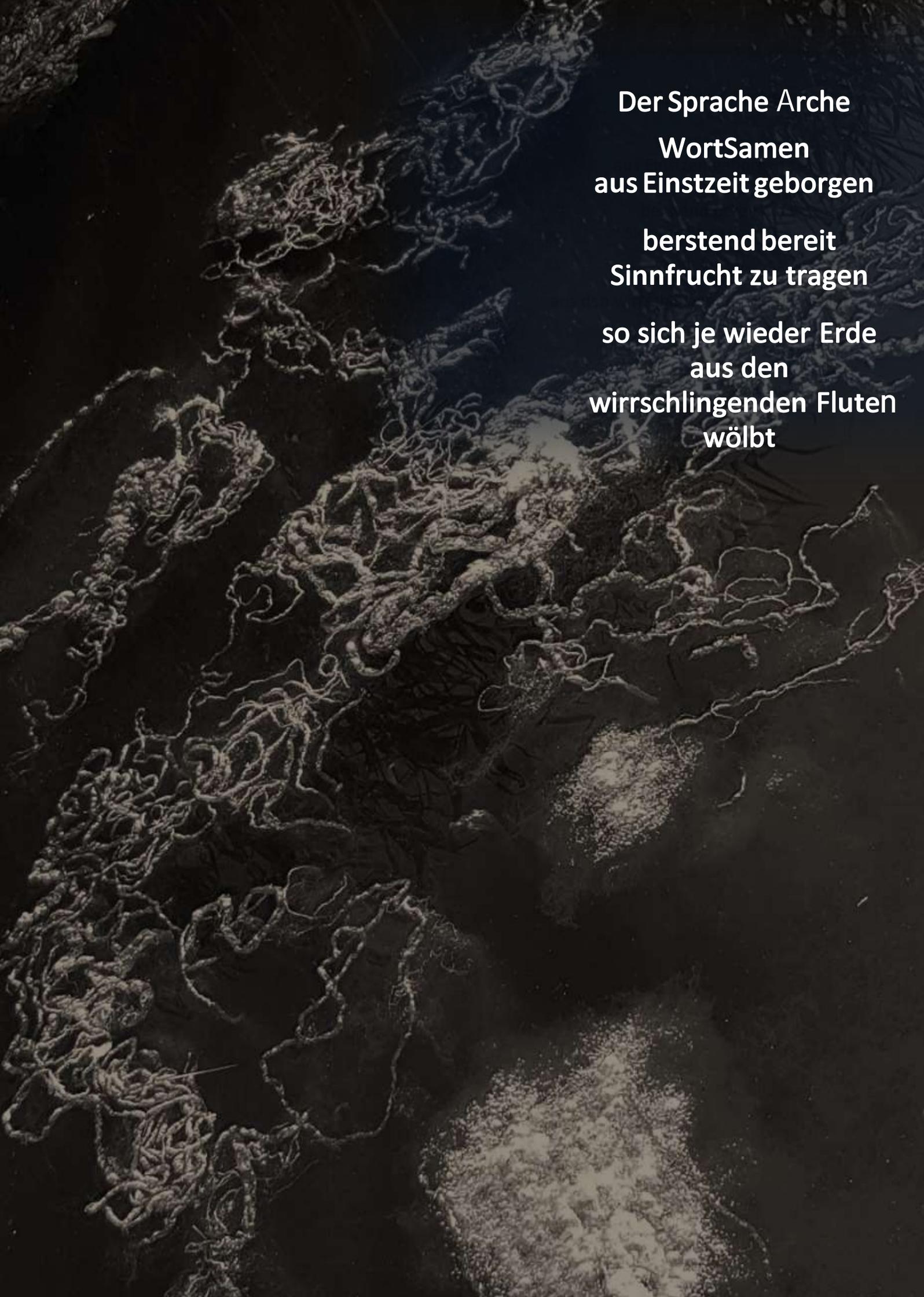
ZuMutung,
gewiss und ach,
empört und stört,
macht viel zu oft ganz zu den Mut,
kappt Band und Bund,
ist für ein Miteinander
(aktuell zumindest) äußerst ungesund.

Doch wie und was
macht auf die Tür,
macht weit das Tor?
Was nun lockt hervor den neuen Mut
zum menschlichen Verbinde-Gut?

Ein kleiner Kniff, vielleicht, der kleine Dreh:
Ein jeder ist der Entrepreneur seines Interpret!
Denk doch einfach einmal AUF statt zu -dann hat die
ewige Türeenschließespalterei
zumindest mal ´ne Poberuh...

Ob auf ob zu
das ist kein Weltgesetz,
das ist nicht der andere,
nein, das ist reinste
Entscheidung, und entscheiden tust nur:
du





Der Sprache Arche
WortSamen
aus Einstzeit geborgen

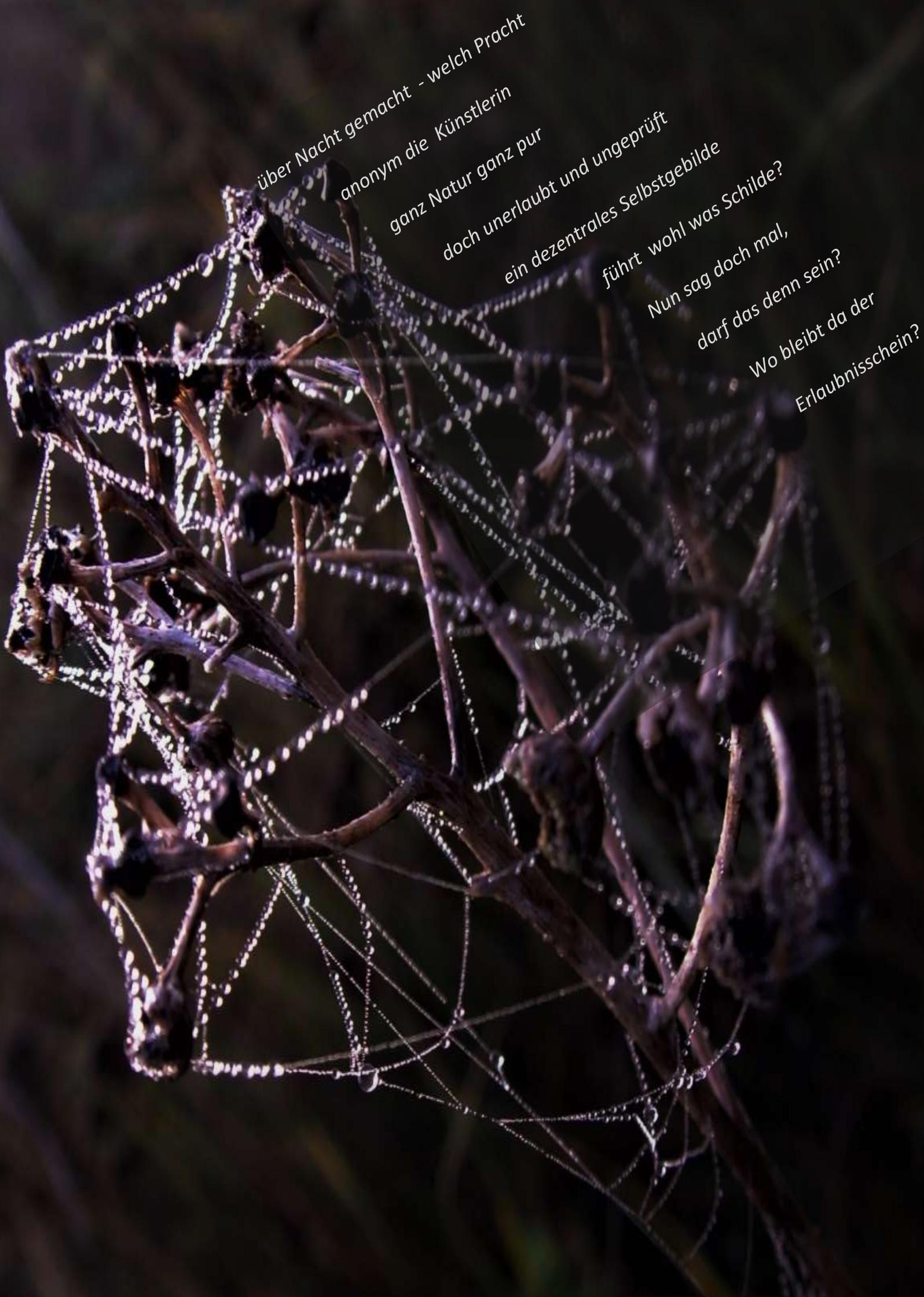
berstend bereit
Sinnfrucht zu tragen

so sich je wieder Erde
aus den
wirrschlingenden Fluten
wölbt

Ganz fragile Allianz

Tropfen
ganz luzid
Fäden
ganz seiden
Gras
ganz welk
Licht
ganz zart
Mensch
ganz verzückt
Jubel
ganz Moment





über Nacht gemacht - welch Pracht
anonym die Künstlerin
ganz Natur ganz pur

doch unerlaubt und ungeprüft
ein dezentrales Selbstgebilde

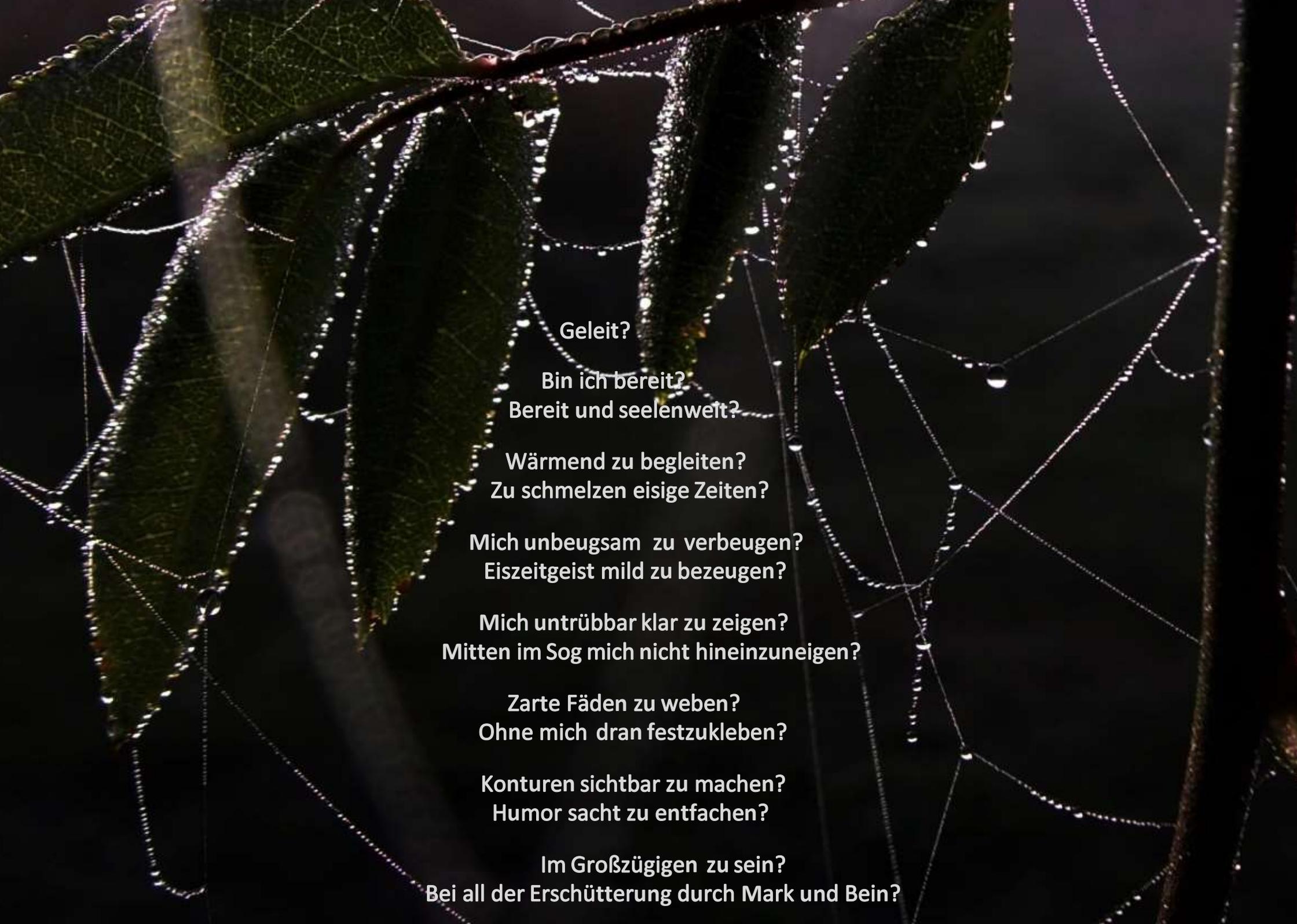
führt wohl was Schilde?
Nun sag doch mal,
darf das denn sein?

Wo bleibt da der
Erlaubnisschein?



Und wieder so ein Ding -
ja wo komm wir da denn hin?
Wieder über Nacht und überall
Delegitimierung samt Sittenverfall!

Bei aller zur Schau
gestellten Inklusion
– das ist doch reinste
Subversion!



Geleit?

**Bin ich bereit?
Bereit und seelenweit?**

**Wärmend zu begleiten?
Zu schmelzen eisige Zeiten?**

**Mich unbeugsam zu verbeugen?
Eiszeitgeist mild zu bezeugen?**

**Mich untrübbar klar zu zeigen?
Mitten im Sog mich nicht hineinzuneigen?**

**Zarte Fäden zu weben?
Ohne mich dran festzukleben?**

**Konturen sichtbar zu machen?
Humor sacht zu entfachen?**

**Im Großzügigen zu sein?
Bei all der Erschütterung durch Mark und Bein?**

EinGeStändnis

Hier.
Ja hier.
Hier stehe ich.

Genau hier.
Nicht einen Millimeter daneben.

Hier.
Sichtbar.
Abseits des Zugestandenenen.
Unverständlich.
Den meisten.
Gewiss.

Doch gilt es nicht auch das zu
beenden?
Unser zappelndes brabbelndes
ScheinBindungs-Verständnisgesuche
?
Jenen wir-klebrigen Zuckerguss,
unter dem wir selbstverhungern?
Jene ewig abstürzenden Geh-Suche?
Über nie vorhandene Brücken?

Ich stehe.
Einfach.
Verständnissuchtsucht abgelegt.
Nacktes Insichstehen.
Strafbewehrt.
In Zeiten
drohwackelnder moralbrünstiger
Zeigefingerei.

Ja.
Und dennoch.
Genau hier.
Nirgends anders.
Stehe ich.
Ziemlich nackt.
Bloß.
Selbstgeschützt.
Nichts anderes.
Geht.
Mehr.

Auf

Und ab

Hinauf

Hinab

Treppauf

Treppab

Tapptapp

Der Treppentrapp

Pappsatt

Vom Trepphinauf

Vom Trepphinab

Zapperlapp

So satt

Ganz Aufabpappensatt

Gebrauchsanweisung

Nicht nur für Arme*

Für Hände.

Händewende.

Erinnerung
an jüngst
überschriebene
Altbestände.

Einfach.
Sehr.
Und so viel
mehr.

Eine Meinhand.
Reicht sich.
Dir.

Du.
Die deine.
Mir.

Handreichungen.
Kleinste Gesten.

Ausreichend.

Für reinste
reichste
Zeitenwende.

*Hilde Domin
Sämtliche Gedichte

Aktuelles

2

Die Arme
sinken lassen.
Die Arme heben
sich weinend
umarmen.
Gebrauchsanweisung
für Arme.

Anleitung

Für Herzen

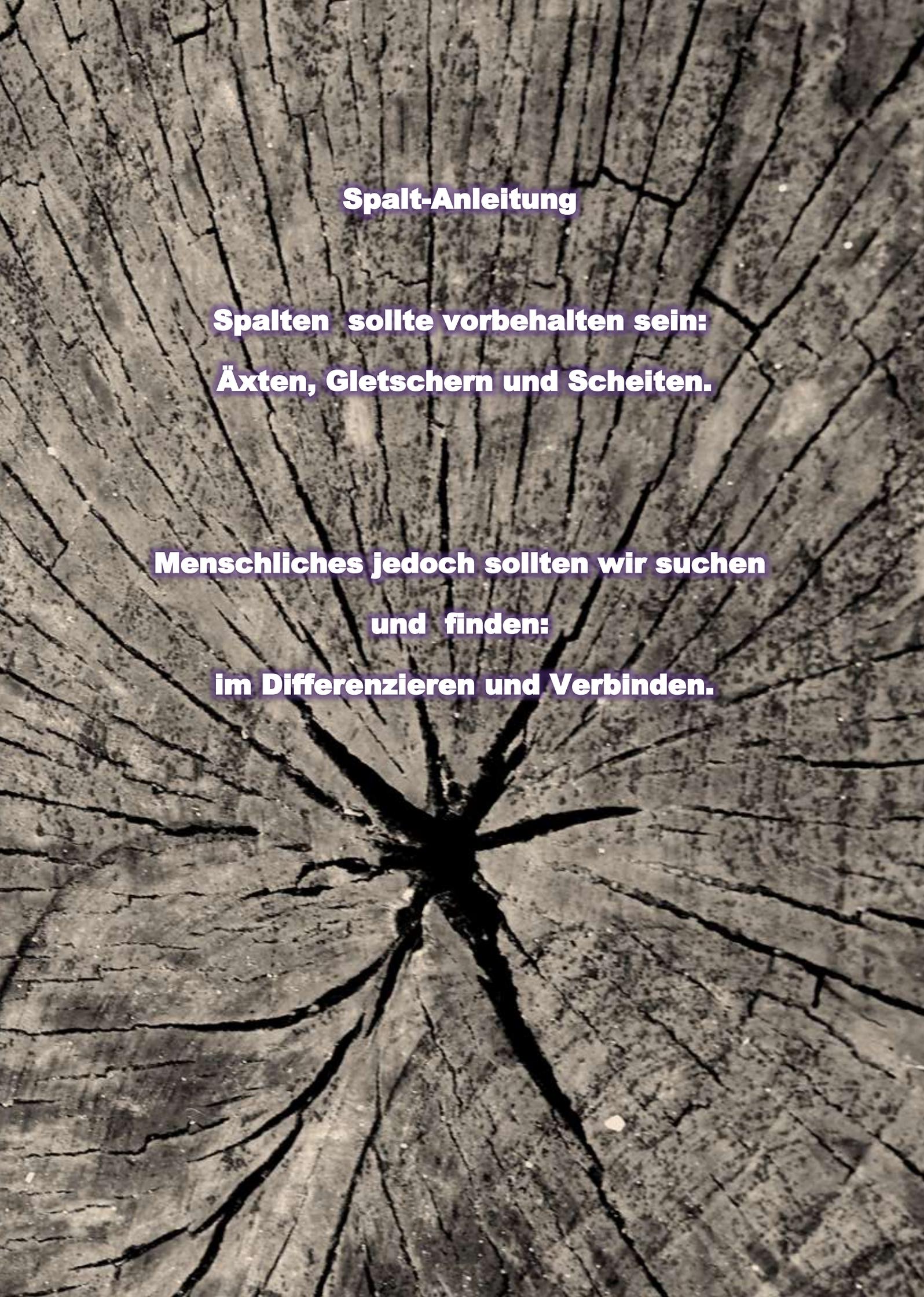
Mein Herz

**resonanzpräsent
entschieden pochend
überwachungsresistent
braucht für Wachstum,
Empathie und
Wertweitspannung
sehr gewiss nicht
Strafe oder Bannung**

vielmehr

**- nein kein Scherz -
einfach nur:**

Dein Herz



Spalt-Anleitung

**Spalten sollte vorbehalten sein:
Äxten, Gletschern und Scheiten.**

**Menschliches jedoch sollten wir suchen
und finden:
im Differenzieren und Verbinden.**

FragAnleitung ZU Schuld

Sacht will ich sein und zart,
meine Zähne nicht reißend,
meine Hände nicht drückend
meine Füße nicht zertretend
meine Worte nicht wütend
mein Tun nicht plagend
mein Denken nicht urteilend
und doch
immer und immer wieder
ein brechendes Glied in der Kette des Schicksals
ein Nichtbewusstes
ein unbedachter Tritt
der nicht hingeschaute Moment
zu flach gedeutet
Antwort nicht gereicht
Verantwortung nicht genommen
manchmal auch am Beinahe entlanggeschlittert
nicht selbst in der Lawine
doch sie losgetreten, Handlungstragik
an ihr aufgeschürft
schuldwund
verschlungen
in Schuldqual
Und dann?
Qual nun lebenslang?
Gar ein Transgenerationenzwang?
Wünschst du das mir,
wünsch ich das dir?
Als ewige absurde Ausgleichsrache?
Kein Pardon gar niemals in dieser Sache?
Statt vergeben
du mir ich dir ich mir du dir wir uns
statt vertragen
zinsverzinsten Schuldüberschuldungsverträge?
Endloses Qualenzahlen?
Gifflähmendes zerstörerisches Gewissensbeißen?
Gleicht das irgendetwas aus?
Auch nur irgendetwas?
Irgendeine andere Idee?



**In meiner Hand liegt nicht:
dein Deuten**

**Es liegt jedoch sehr wohl an mir:
weder des Deuters Meute zu sein
noch des Deutens Beute.**



**Worte
sind gar seltsame Orte
an denen ich bin
und auch nicht**



Bürzelkürzel

**Kopfüberunter
gründelt's sich gar munter.**

**Höchstkomfortabel auch in dieser Lage:
nix mehr zu sehn von einer Überwasserplage
Mit ein bisschen Überm optimiert sich
auch das Unterwassertrüben.**

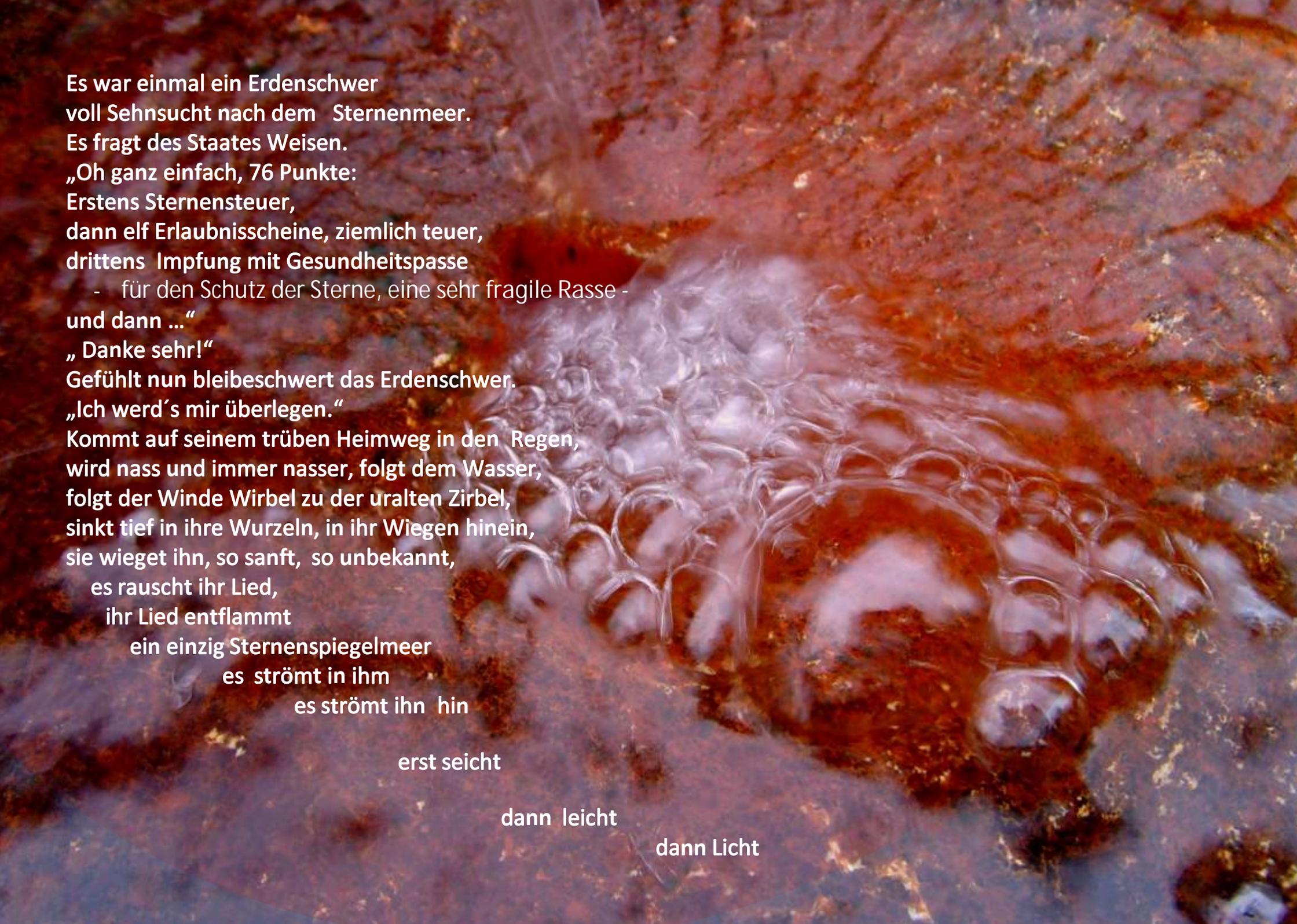
**Und es wär mein Favorit unter all den Größe-Moden:
Nicht Faust nicht Knie nicht Ellebogen
nicht Augenschaun nicht Nasehaun
nein, einfach upsidedown als
neuglobales Wokeness-Kürzel:**

neutralegales Wedeln mit dem Bürzel...





Wollt ich auch das Hinten sehn, könnt ich an der Blende drehn...



Es war einmal ein Erdschwer
voll Sehnsucht nach dem Sternenmeer.
Es fragt des Staates Weisen.
„Oh ganz einfach, 76 Punkte:
Erstens Sternensteuer,
dann elf Erlaubnisscheine, ziemlich teuer,
drittens Impfung mit Gesundheitspasse
- für den Schutz der Sterne, eine sehr fragile Rasse -
und dann ...“

„Danke sehr!“

Gefühlt nun bleibeschwert das Erdschwer.

„Ich werd's mir überlegen.“

Kommt auf seinem trüben Heimweg in den Regen,
wird nass und immer nasser, folgt dem Wasser,
folgt der Winde Wirbel zu der uralten Zirbel,
sinkt tief in ihre Wurzeln, in ihr Wiegen hinein,
sie wieget ihn, so sanft, so unbekannt,

es rauscht ihr Lied,

ihr Lied entflammt

ein einzig Sternenspiegelmeer

es strömt in ihm

es strömt ihn hin

erst seicht

dann leicht

dann Licht

KrustenBewusstes

Manchmal muss und muss ich ins Dunkle hinein mit
Ocker-Asche mich bestäuben
mich wie ein Tofumedailon in Sojaessig
durch die fernste Milchstraße ziehn
um mich dann im Chaos-Schlamm zu wälzen

schön jetzt mariniertpaniert
reife ich in meinen Krusten
heran zu vielleicht zarttieferem Bewussten

ErdBesänftigung

Manchmal muss ich mich in das Urland retten,
überundüber mit Moder und Schlamm mich bedecken,
tief in Erde-um-mich-herum sein.
Vielleicht dass Erde mich reinigt,
sie rundherum ruhend besänftigt was peingigt.
Vielleicht dass hinein in mein Ahnland ich sinke,gierig
von Kühle, Schwere und Ergebenheit trinke
und spürend spüre:
Auch Erde bin ich, Erde werde ich auch sein.



immer wieder

ein Tag

hinter dem Tag

ein Schritt

hinter dem Schritt

ein Berg

hinter dem Berg

immer wieder

nach dem immerwieder

ein Faden

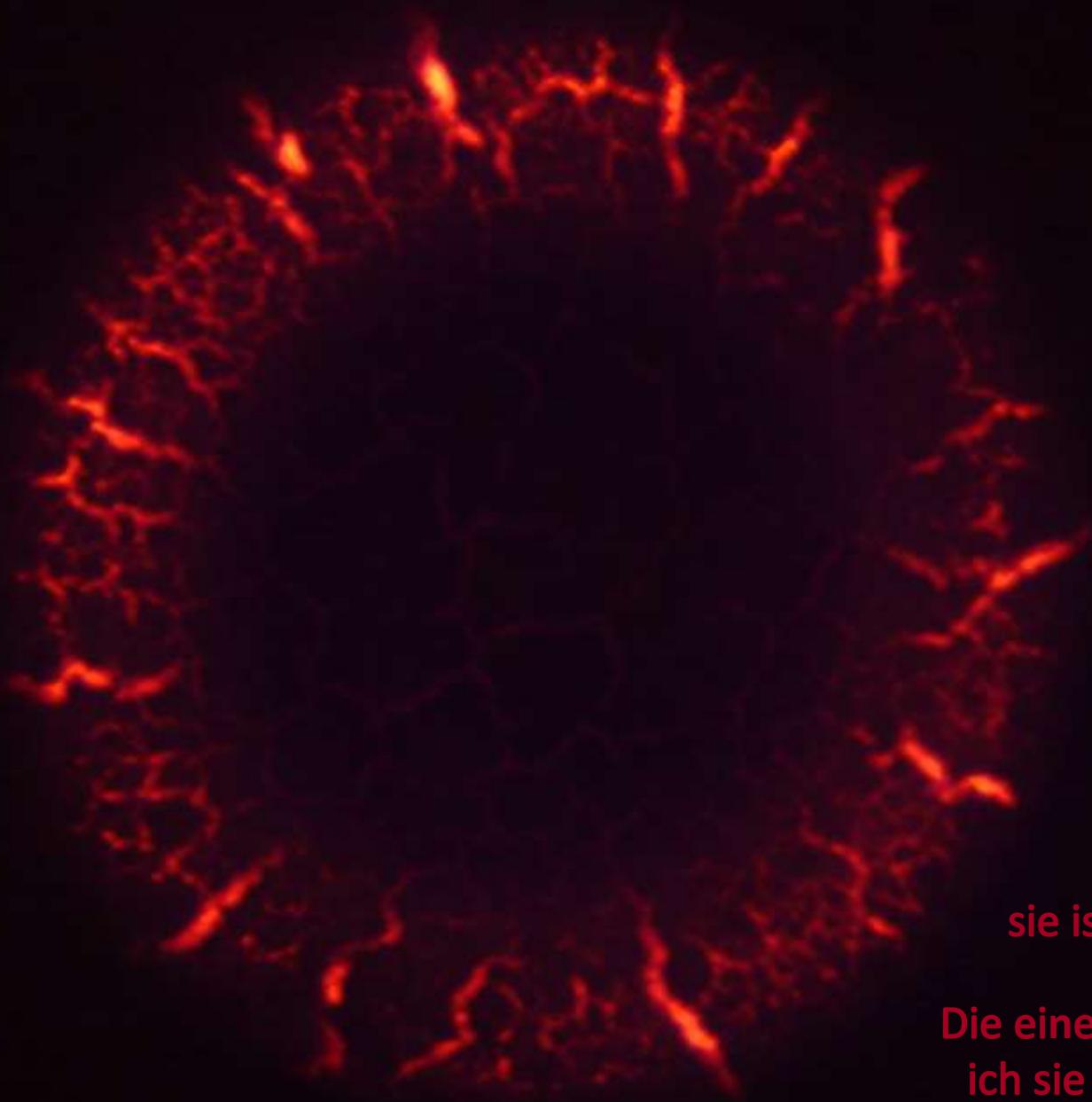
nach dem Reißen

ein Reißen

nach dem Faden

immer wieder

?



Die Welt
sie ist voll Weltenretter.

Die einen wolln die Welt vor mir,
ich sie vor den Rettern retten

Und haun wir uns die Köpfe ein,
wird die Welt vor allen Rettern gerettet sein.



Manchmal ganz schön spitz, der Witz,

doch kitzelt des Witzes Spitze durchaus Gedankenblitze hervor -

sofern die Spitze vom Witze sitzt im

Humor

DramaLama

Akt 1

mal wieder
mitten auf dem Weg
das altbewährte
dicke Drama
projektives Hinundher
mein Ausmirdraußen
tut mir um die Ohren sausen ganzes
Programm hormoneller Vollwaschgang
Grübelkreisen
Kraftverschleiß Teufelmalen
Nüsternblähen
Panikschüren Empörungsrüsten
Rechnachfertigen
Kohlschwarzschwärzen
SchamSchuldErtrinken
AUS
und futsch die Existenz in einem
Rutsch
zum eignen Leichenschmaus

tausendfaches Dramaspiel
ich mag nicht mehr
ist mir viel zu viel
zu sehr

Akt 2

ich setz mich einfach hin
mitten drin
ergeb ich mich
im Dramawirbelbrausen
einfach hin setz ich mich
ein einzig Hinsetztesmich
tu nichts nichts nichts mit mir
ein einzig
Nichtsmehr tun mit mir

Winde wehn Gänseblümchen
sehnen
Steinchen drehen

Regentränen
brennen
fließen
jenseits von mir
bis in die Socken
im irgendwann wieder
trocken

etwas im Nacken
will es mich packen?

Akt 3

ein klitzekleines Kitzelsanft
ein zärtlich Schnaubesamt

ich ein einzig Umschaumich

da steht
so fein so klein
ganz warm und zahm
nach all dem Furor doch
ein bisschen lahm
ein Nüsterntier
schaut und schnaubt zu mir

ich glaub es nicht!
ich kenne dich!
mein altes dickes Drama! hat
sich weiß nicht wie verwandelt
in ein Lama!

Versteh's wer will
von nun an tragt's
an meiner Seite
trägt kaum noch ungestüm eher
mal zum Spaß mit Maß
das alte Dramatarnkostüm

ich hab's jetzt richtig lieb mein
kleines feines
Drama-war's-mal-Lama

Empörungspopkultur

**Empörung hier, Empörung da,
Empörungstirirallala...**

**Kein Thema mehr, nichts toppt,
ohne dass Empörung poppt.**

Tja, man glaubt´s ja nicht, doch sie floriert in Hochkonjunktur,
bei Vollbeschäftigung, unsere lancierte Empörungs-popp-Kultur!

**Empörung also landauf landab, sehr verdrießlich, doch ohn Überdruss,
fühlt sich ein jeder schließlich im heiligen Empörungsrecht – welch fataler
Selbstbeschuss!**

**So schießen wir uns seelentot
mit unserem Empörungsschrot(t).**

**Welch Meister-Tücke
In diesem unselig-entseelten Theaterstücke...**

Gebete

abgeworfen
vom Pferde des Windes
scharen sie auf Hungers Erde
sich wie Vögel zu dem Zuge
den sie nicht mehr ziehen

beraubt der himmelsnahen Reiseweise irren
sie orientierungslos und flach im Kreise

verloren gar vergoren zum Gebote geben
sie nun pavlovisch die Pfote

doch da
des Adlers Schrei
jener aus uralten Fernen
jenes erhabene windwilde Frei
stürzt mitten hinein
stiebt in die Windflucht
zerrt aus der Schwindsucht
das nagende Siechtum heraus

aus

das Brosamenpicken
das Fahnenflicken
das Köpfchennicken

auf mit euch hinauf
auf die Pferde des Windes
in die Himmel hinauf

fliegt strömt weht
seid des Strömens Gebet

entfernt euch endlich vom Plagen

lasst euch das Schweben wieder wagen
von den Strömen der Erde in die Himmel tragen

so mein Gebet